



Jahresbericht

der

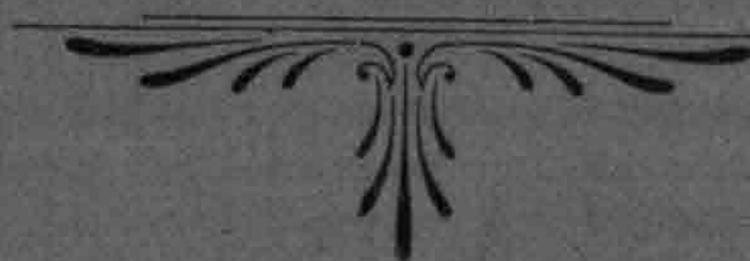
Sektion Berlin

des

D. u. Oe. Alpenvereins

für

1898.





Habach-Hütte.

Mit freundlicher Genehmigung
des Photog. Verlags von Würthle & Sohn
in Salzburg.

Jahresbericht
der
Sektion Berlin

des
D. u. Oe. Alpenvereins

für
1898.



BERLIN.
Druck von Mesch & Lichtenfeld
S., Luisen-Ufer 13.

INHALT.

	Seite
1. Sektionsbericht	1
Inhalt der Vorträge	8
2. Beschlüsse der Jahresversammlung	54
3. Tourenbericht	57
4. Kassenbericht	81
5. Die Bibliothek	84
6. Hüttenbericht	85
7. Mitgliederverzeichnis	99

1.) Sektionsbericht.

Der Beginn des Jahres 1898 bezeichnet einen wichtigen Abschnitt in dem Leben unserer Sektion. Denn mit ihm traten von der Leitung des Vorstandes die beiden Männer zurück, welche wir seit Jahrzehnten gewohnt waren an unserer Spitze zu sehen, und die in einträchtigem, freundschaftlichem Zusammenwirken den Geist gepflegt und verbreitet hatten, durch welchen die Sektion zu Ansehen, Kraft und Einfluss gelangt ist, die Herren *Scholz* und *Mitscher*. Dass diese Aenderung in der Vertretung des Vereins keine Aenderung seiner Richtung bedeutet, ist nicht nur durch die Vertrauenskundgebungen erwiesen, welche Herrn Professor *Scholz* durch seine Ernennung zum Ehren-Präsidenten und Herrn *Mitscher* durch seine Ernennung zum Ehrenmitglied einstimmig dargebracht wurden, der Beweis liegt auch darin, dass beide Herren eingewilligt haben, nach wie vor dem in seinem Bestande nur wenig veränderten Vorstande anzugehören und also auch weiter ratend und thatend an der Förderung der Vereinsangelegenheiten teilzunehmen.

Der Bestand der Sektionsmitglieder hat sich auch im abgelaufenen Jahre ansehnlich vermehrt. Zu den am 1. Januar 1898 vorhandenen Mitgliedern traten 257 neue hinzu, während im ganzen 59 ausschieden. Der gegenwärtige Bestand von 2037 Mitglieder ist um 198 stärker als der des Vorjahres. In den früheren Jahren betrug der neue Zuwachs:

1897	156
1896	138
1895	158
1894	213
1893	217
1892	153
1891	121

so dass die Steigerung des laufenden Jahres eine recht günstige genannt werden darf.

Unter den ausscheidenden 58 sind 33 infolge ihrer Erklärung ausgetreten, davon 7 wegen Versetzung, meist unter gleichzeitigem Uebergang zu anderen Sektionen, 4 infolge schwerer Erkrankung, 22 aus anderen Gründen. Im Vergleich zu der grossen Zahl der Mitglieder wird man die der Ausgetretenen als erfreulich gering bezeichnen dürfen.

Der Tod hat 25 Herren aus unserem Kreise gerissen. Es waren die Herren: *Anders*, Regierungs-Assessor (85), *R. Fischer*, Redakteur (91), *Dr. Frankfurther*, Arzt (94), *Frentzel*, Justizrat (89), *Alb. Friedländer*, Fabrikbesitzer (91), *Giersch de Rège*, Amtsgerichtsrat a. D. (87), *O. Hahn*, Oberverwaltungs-Gerichtsrat (96), *Dr. Kretschmer*, Sanitätsrat (95), *Kropp*, Kaufmann (89), *Dr. Lenhards*, Oberstabsarzt (92), *Lohaus*, Senats-Präsident (91), *Nadge*, Kaufmann (95), *Dr. Nasse*, Professor (94), *Nietzsche*, Kaufmann (94), *Rohmer*, Ratsmaurermeister (92), *C. Schneider*, Oberingenieur (94), *Schnur*, Kaufmann (96), *Schumann*, Privatier (70), *Schwedter*, Rentner (95), *Sommerkorn*, Rektor a. D. (97), *P. Stübbe*, Kaufmann (94), *Vahlen*, Verlagsbuchhändler (86), *Ad. Wagner*, Kaufmann (82), *Weerth*, Kaufmann (81), *Dr. Wezel*, Professor (93), *Dr. Wilhelmy*, Arzt (96). Die Sektion ehrt das Andenken der Hingegangenen. Sie beklagt ganz besonders den Verlust der Beiden, von denen der eine am Beginn einer ärztlichen Laufbahn, die ungewöhnliche Erfolge versprach, der andere nach langem Siechtum an der Schwelle des Greisenalters fortgenommen wurde, der Herren *Nasse* und *Schumann*. Professor *Nasse* erlag, ein Opfer seiner glühenden Liebe zu den Bergen, dem Sturz in eine Gletscherspalte des Palü, am 1. September 1897, beweint von seinen Freunden, beklagt von der Sektion, betrauert auch von der leidenden Menschheit, welcher er noch wichtige Dienste zu leisten bestimmt schien. Bei *Enno Schumann*, früher Verlagsbuchhändler in Berlin, endete der Tod am 17. Juli die schweren Leiden, welche ihn seit zehn Jahren von uns fern gehalten hatten. Einer der Begründer unserer Sektion hat er in den ersten, schwierigsten Jahren ihres Bestehens auf ihre Entwicklung massgebenden Einfluss geübt: er ist recht eigentlich der Vater der Berliner Hütte, und hat sich in der Sektion dadurch, dass er sie bewog von dem Arbeitsgebiet im Zillerthal Besitz zu ergreifen, unvergänglichen Dank und dauerndes Andenken gesichert.

Unter dem gegenwärtigen Bestand sind nur noch 57 Mitglieder, welche in den ersten zehn Jahren des Bestehens der Sektion beigetreten sind, 339 traten in den Jahren 1880—1889 hinzu, der Rest von 1658 (über 80%) ist in der Zeit seit 1890 Mitglied geworden.

Eine der dornigsten Aufgaben des Vorstandes, welche unter den Grössenverhältnissen einer Stadt wie Berlin besonderen Schwierigkeiten begegnet, ist die Sichtung der Anträge wegen Aufnahme in den Verein. Da der Alpinismus jetzt Mode ist und die Winterfeste unserer Sektion zu den beliebtesten geselligen Veranstaltungen der Hauptstadt gehören, so wäre es ein leichtes, durch Oeffnung der Thüren den Zuwachs der Sektion auf das doppelte und dreifache der gegenwärtigen jährlichen Steigerungszahl zu bringen: nur würde dann in dem Masse der Ausdehnung wahrscheinlich der Charakter des Vereins als eines alpinen verloren gehen. Die zahlreichen Cautelen, mit denen die Aufnahme umgeben ist — Vorschlag durch zwei Sektionsmitglieder, Einforderung eines Tourenverzeichnisses, Einziehung von Erkundigung bei Vertrauensmännern des Vorstandes, Vorprüfung durch die Aufnahmekommission des Vorstandes, endlich Beschlussfassung des Vorstandes, danach erst Aufnahme in die der Sektionsversammlung zu unterbreitende Vorschlagsliste und einen Monat später die endgültige Beschlussfassung der Sektion über die Aufnahme — sind von einer doppelten Absicht eingegeben; wir bemühen uns, die Sektion nur durch Männer zu verstärken, die wirklich Herz und Sinn für die Alpenwelt haben und nicht blos wegen der Teilnahme am Winterfeste ihren Beitritt begehren. Daneben müssen wir, ohne im geringsten Standes-, Berufs- oder Klassenunterschiede aufkommen zu lassen, für die Erhaltung einer gewissen Gleichartigkeit der Mitglieder in Bezug auf Lebensgewohnheiten, Bildung und Taktgefühl Sorge tragen, damit die zwang- und harmlosen gesellschaftlichen Veranstaltungen, welche die Familien der Sektion vereinigen, nicht durch störende Elemente getrübt werden. Wir hoffen, dass die Bemühungen des Vorstandes nach beiden Richtungen nicht ohne Erfolg gewesen sind; jedenfalls giebt es einen Beweis der geübten Vorsicht, dass 20% aller Aufnahmegesuche ohne Erfolg geblieben sind, d. h. nicht einmal zur Aufnahme in die der Sektion zu unterbreitende Vorschlagsliste geführt haben. Dauernde Wirkung können jene Bemühungen des Vorstandes nur dann haben, wenn die Sektionsmitglieder bei der Befürwortung von Neuaufnahmen jene Gesichtspunkte stets im Auge behalten und es immer noch mehr vermeiden, aus Gefälligkeit Persönlichkeiten in Vorschlag zu bringen, die den oben bezeichneten Massstab strenger Prüfung nicht vertragen.

Das innere Leben der Sektion pulsierte kräftig und lebhaft. Es fanden 9 ordentliche Sektionsversammlungen und eine gesellige Zusammenkunft (im September) statt. Die ordentlichen Sitzungen

erfreuten sich durchweg eines Besuches von mehreren hundert Mitgliedern, über die Vorträge wird unten des Näheren berichtet werden. Drei derselben waren durch die Vorführung von Projektionsbildern belebt. Der Erfolg bewies, wie sehr dies Mittel geeignet ist, insbesondere bei hochalpinen Beschreibungen die Anschaulichkeit des gesprochenen Wortes zu erhöhen. Geradezu hervorragend waren in dieser Beziehung die Bilder aus dem Ortlerhochgebiet, welche in der Oktobersitzung nach neuen Aufnahmen des Herrn Major *Wundt* und des Herrn Dr. *Grosser* der Sektion vorgeführt wurden und welche vor allem den Hochjochgrat in den Einzelheiten seiner Besteigung durch mehr als ein Dutzend ausgezeichnete Photographien zur Darstellung brachten.

Sechs Sprechabende dienten der Erörterung alpiner Fragen von allgemeinerem Interesse, welche in der Regel durch den kurzen Vortrag eines Berichterstatters eingeleitet wurde. Hier war die Beteiligung nur mässig: sie schwankte zwischen 30 und 60. Schon mit Rücksicht auf die durch den Berichterstatter für die Vorbereitung aufgewendete Mühe wäre eine stärkere Teilnahme aus der Sektion recht erwünscht, zumal sich hier den weiteren Kreisen unserer Mitglieder die Gelegenheit zu anregenden Erörterungen alpiner Tagesfragen bietet.

Steigender Beliebtheit erfreuen sich dagegen die Sektionsausflüge, deren in diesem Jahre fünf unternommen wurden, nämlich vier Sommerausflüge:

- am 8. Mai nach Zehlendorf—Klein-Machnow—Kohlhasenbrück—Glienicke—Potsdam, mit 168 Teilnehmern,
 - „ 22. Mai nach Schwedt a./O.—Nipperwiese—Fiddichow—Schwedt a./O., mit 102 Teilnehmern,
 - „ 12. Juni nach Düsterförde und Strelitz (Mecklenburg), mit 122 Teilnehmern,
 - „ 26. Juni nach Wiesenburg (Mark), mit 105 Teilnehmern,
- und noch ein Herbstausflug:

am 16. Oktober in den Spandauer Stadtforst, mit 80 Teilnehmern.

Unter der sorgfältigen Vorbereitung und kundigen Führung des Kleeblattes *Kapitza*, *Jaster*, *Pape* und *Weisse* haben sich diese stets einen ganzen Tag beanspruchenden Ausflüge zu einem Vereinigungspunkt zahlreicher, sonst wenig in persönliche Berührung kommender Mitglieder entwickelt.

Das Winterfest wurde am 26. Februar wie alljährlich als Kostümfest in den Kroll'schen Sälen begangen. Obwohl die Zulassung auf

die Mitglieder und ihre Verwandten beschränkt wurde, war der Andrang ausserordentlich stark (über 2800 Festgäste). Der Festüberschuss gab der Sektion die Möglichkeit zu reichen Aufwendungen für die alpinen Zwecke. Dem Festausschuss, welcher künstlerischen Ideenreichtum mit wirtschaftlicher Verwaltung zu vereinen gewusst hat, gebürt der wärmste Dank der Sektion, insbesondere auch seinem Vorsitzenden *R. Mitscher*, welcher jetzt aus diesem von ihm viele Jahre mit sicherem Takt wahrgenommenen Amt auf seinen Wunsch ausgeschieden ist.

Der Vorstand hat in 11 Sitzungen die ihm obliegenden Geschäfte erledigt.

Auf ihrem eigentlichen Arbeitsfeld, in den Alpen, hat die Sektion Gelegenheit zu ausgiebiger Bethätigung gefunden. Zunächst ist mit Genugthuung zu konstatieren, wie die Zahl der von den Sektionsmitgliedern ausgeführten Touren, und unter diesen wieder die der eigentlichen Hochtouren, von Jahr zu Jahr zunimmt und in stärkerem Verhältnis wächst als die Mitgliederzahl der Sektion. Während die Zahl der mitgetheilten Touren im Jahre 1897 sich auf 2316, darunter 1269 Gipfeltouren, belaufen hat, ist sie 1898 auf 3221 gestiegen: unter den letzteren befanden sich 1699 Hochtouren. Das Nähere ergibt der auf Seite 57 abgedruckte Tourenbericht.

Am 30. Juni wurde unter Mitwirkung von Vertretern des C. A. sowie befreundeter Sektionen die am Thalschluss des Habachthales erbaute neue Hütte feierlich eröffnet, welche den Namen Habachhütte erhalten hat. Bekanntlich sind die Mittel zum Hüttenbau grösstenteils aus einer von unseren Mitgliedern zum 25jährigen Bestehen der Sektion durch freiwillige Sammlung aufgebracht Summe bestritten worden. Durch die Ausführung dieses Baues hat die Sektion die Erschliessung eines der letzten der bisher vom Besuch der Bergfreunde fast unberührten Alpenthäler in die Hand genommen, ein Unternehmen, welches gegenwärtig die Aufwendung erheblicher Mittel fordert. Denn die Gewohnheit der Touristen begnügt sich nicht mehr, wie vor 20 Jahren mit Räumen, die eben Schutz vor Wind und Wetter geben, mit harten Pritschen und mit steilen, unbequemen Wegen. Es ist von allen Besuchern der neuen, von Anfang an bewirtschafteten Habachhütte bezeugt worden, dass nicht nur ihre Lage sowie das Thal, das sie beherrscht, hervorragend schön ist, sondern dass auch die Hütte selbst und ihre Einrichtung sich durch Gedicgenheit, Behaglichkeit und Zweckmässigkeit auszeichnet. Aber es ergab sich sofort die Schwierigkeit, dass der lange, aussergewöhnlich schlechte Weg von

Bramberg bis dorthin, der keinerlei Gelegenheit zum Nachtquartier bot, eher die Besucher abzuschrecken als hinzuführen geeignet war. So hat denn die Sektion noch im Herbst 1898 einen neuen guten Weg durchs Thal herzustellen begonnen, auch Verabredungen getroffen, wonach am halben Wege im nächsten Jahre eine Wirtschaft erstehen wird. Ferner ist in Aussicht genommen, den Uebergang von der Habachhütte zur Prager Hütte zu verbessern. Auf diese Weise wird der Weg durchs Habachthal der schönste und bequemste Zugang von Norden zum Venediger-Gebiet werden. Ausserdem haben bereits in diesem Jahre unsere Sektionsmitglieder von der Habachhütte aus durch die Kombination verschiedener Bergbesteigungen und Passübergänge interessante und lohnende Verbindungen zwischen dem Habachthal und dem Zillerthal hergestellt. Wir zweifeln hiernach nicht, dass die Habachhütte in wenigen Jahren ein ebenso beliebtes Ziel der Besucher der Berge bilden wird, wie die übrigen Hütten unserer Sektion.

Von diesen hat unser Stammhaus, die Berliner Hütte, im letzten Jahre wieder eine wesentliche Erweiterung erfahren. Das vorhandene Speisezimmer reichte nicht mehr aus, die Zahl der gleichzeitig anwesenden Hüttenbesucher zu fassen. Es ist deshalb an der östlichen Seite der s. g. alten Hütte ein grosser Speisesaal angebaut worden. Zugleich hat das Dachgeschoss der alten Hütte einen Ausbau erfahren; bezüglich der näheren Angaben hierüber wird auf den Hüttenbericht verwiesen (S. 6). Für die Zweckmässigkeit und die Solidität der Anlage bürgt es, dass sie unter den Händen unseres Hüttenwarts, des Herrn Ratszimmermeisters *Schwager*, entstanden und durchgeführt ist, desselben, der auch die Pläne zur Habachhütte angegeben hat. Seinen bisherigen grossen Verdiensten um die Sektion hat er auf diese Weise neue hinzugefügt.

Die am 9. August unter reger Beteiligung aus den Kreisen der Sektion bewirkte Eröffnung des neuen Speisesaales, trug lediglich den Charakter einer Familienfeier. Einladungen hatten wir nicht erlassen. Es vereinte sich mit ihr die Enthüllung des in der Aussenwand der Berliner Hütte eingelassenen, ehernen Reliefbildes des Ehren-Präsidenten und Begründers unserer Sektion, Herrn Professor Dr. *Scholz*, durch welches ihm die Sektion Angesichts der erhabenen Bergwelt einen die menschliche Lebenszeit überdauernden Beweis ihrer Verehrung, ihrer Dankbarkeit und ihres unverbrüchlichen Vertrauens hat geben wollen.

Zur inneren Einrichtung unserer Hütten haben auch in diesem Jahre unsere Mitglieder und Freunde durch wertvolle Geschenke beigetragen. Herr *Gustav Steidel* spendete 50 Fl., welche bestimmungsgemäss zur Ausschmückung des neuen Speisesaales verwendet wurden, Herr *C. G. Meyer* 50 Mark für die Ausschmückung der Habachhütte. Damen der Sektion Zillerthal (Angehörige von Mitgliedern unserer Sektion) erfreuten uns durch zwei gestickte Lambrequins, welche die Fenster des neuen Speisesaales der Berliner Hütte zieren. Herr Dr. *Starcke* widmete uns das Geschenk einer grossen Majolikavase, ebenfalls zum Schmuck des Speisesaals. Herr *A. Wolff* (in Firma *Rodenstock*) hat für die Habachhütte ein besonders zu diesem Zweck hergestelltes Aneroidbarometer bestimmt. Die Herren *Hedemann, E. Kronecher, Schwager, Steidel, Tucher* und *Ulrich* haben den stets begehrten Lesestoff auf den Hütten durch das Geschenk von Büchern und Zeitschriften vermehrt. Der *C. A.* stellte uns zwei Serien des „Bücherschatzes“ (je zu 50 Bänden) zur Verfügung, welche der Berliner Hütte und dem Furtschaglhaus überwiesen worden sind. Wir danken allen Gebern herzlich für ihre Gaben und für die freundliche Gesinnung, die sie uns dadurch bekundeten.

Unsere Beziehungen zu den Schwestersektionen sind ungetrübt. Die Generalversammlung in Nürnberg, auf welcher unsere Sektion zahlreich vertreten war, gab ein erfreuliches Bild von der wahren Einmütigkeit, welche den Gesamtverein durchzieht. Sie bot uns auch die Gelegenheit, mit Genugthuung festzustellen, dass die unbegreiflichen Missverständnisse, welche im vorigen Jahre über die Stellung der Sektion Berlin zum Gesamtverein verbreitet worden waren, der wohlverdienten Vergessenheit übergeliefert worden sind.

Fortschreitende Entwicklung, rührige Thätigkeit auf allen Gebieten, welche innerhalb der Aufgaben unserer Sektion liegen — das ist die Signatur des abgelaufenen Jahres. Durchdrungen von dem Bewusstsein, dass die wachsende Mitgliederzahl, die Mehrung der zu Gebote stehenden Mittel ihr erhöhte Pflichten in der Förderung der alpinen Interessen auferlegen, wird die Sektion fortfahren auf dem beschrittenen Wege, stolz auf ihre Selbständigkeit innerhalb der weiten ihr durch die Statuten gezogenen Grenzen, zugleich aber ein treues Glied des D. u. Oe. A., beseelt von dem Geiste, der uns alle eint, — der Liebe zu den Alpen!

Berlin, im Dezember 1898.

R. Sydow.

Im Jahre 1898 wurden folgende Vorträge gehalten:

In der Januar-Sitzung hielt Herr Dr. *Wilh. Meyer* folgenden durch mehr als 100 Projektionsbilder erläuterten Vortrag über seine letzte Reise nach Norwegen und Spitzbergen:

Das Reisen wird einem heutzutage wirklich recht bequem gemacht. Es ist noch kaum ein Jahrhundert her, dass das Hochgebirge noch dem Reisenden der Schrecken aller Schrecken schien, in dessen allem Leben entrückte, eisige Natur nur die Allerkühnsten einen Vorstoss wagten. Heute arbeitet man daran, eine Eisenbahn bis auf die Spitze der Jungfrau zu führen, sodass in wenigen Stunden auch der Gebrechlichste in diese heilige Natur des ewigen Schnees befördert werden kann. Und selbst heute schon ist es uns möglich geworden, ganz ohne Berge zu steigen sich gewissermassen zu ebener Erde in das Hochgebirge zu begeben; nur kostet es allerdings mehr Zeit als später mit der Jungfraubahn. Man braucht nur zur See nach Norden zu fahren. Da die Schneegrenze sich hier mit jedem Breitengrade tiefer und tiefer zur Erdoberfläche senkt, muss man schliesslich zu ebener Erde auf sie stossen, ich meine auf die Packeisgrenze der Polarregion. Solche Hochgebirgsreise zur See, solche Miniatur-Polarexpedition ist seit einigen Jahren ohne jede Schwierigkeiten auszuführen, seit grosse Salondampfer, wie die *Auguste Viktoria* der Hamburger Packetfahrt-Gesellschaft, alljährlich mehrere Male nach Spitzbergen hinauffahren. Bei knallenden Champagnerflaschen lässt man kilometerbreite Gletscher dort an sich vorüber defilieren, ohne die mindeste Gefahr, ohne die mindeste Anstrengung.

Aber ich will Ihnen heute nicht von einer solchen Massenexcursion erzählen. Ich habe, um völlige Bewegungsfreiheit für meine Zwecke zu bewahren, die Reise nach Spitzbergen und bis an die Grenze des Packeises über dieser Inselgruppe mit nur zwei Reisegefährten unternommen. Erst in diesem Jahre war eine derartig freie Bewegung ohne besonders grosse Unkosten möglich geworden, seit die norwegische Vesteraalen-Dampfschiffahrts-Gesellschaft eine regelmässige wöchentliche Verbindung zwischen Hammerfest und Spitzbergen hergestellt hat und andererseits seit dem Sommer vorigen Jahres von derselben Gesellschaft dort eine Touristenhütte erbaut wurde, in der man auf der sonst bekanntlich ganz unbewohnten Insel vortreffliche Unterkunft findet. Lassen Sie mich diese Reise Ihnen an der Hand einer reichen Ausbeute eigener photographischer Aufnahmen schildern.

Wir treten die Reise in Christiania an; der reich belebte Hafen von Pipervieken liegt vor Ihnen; derselbe in welchen Nansen ein Jahr zuvor von seiner wunderbaren Polarreise zurückkehrend, triumphierend einlief. Am 12. Juli fahren wir mit der Eisenbahn nach Skien, das etwas

südlich von Christiania liegt und wo der lange Bandaksee nach Westen durch Telemarken führt. Skien liegt am Ende eines Meeresarmes der Nordsee, der Bandaksee liegt aber etwa 70 Meter über Meereshöhe; breite Wasserfälle und Stromschnellen überspringen die Stufen zwischen beiden Wasserflächen. Da erscheint es als eine ganz eigentümliche Kühnheit des Ingenieurs, dass er diese Höhendifferenz, welche der Eisenbahn ein schweres Hindernis bieten würde, mit dem Schiffe zu nehmen sich getraut. Man fährt hier buchstäblich und sichtbar mit dem Schiffe den Berg hinauf. Neben dem eigentlichen Flusslauf hat man in das harte Urgestein einen engen Kanal gesprengt, durch welchen nur ein kleiner Teil des Wassers geleitet wird, und in dem durch Oeffnen und Schliessen der Schleusen das Schiff bequem hinaufklettert.

Nachdem diese Terrainschwierigkeit genommen war, ging die Wasserfahrt nun mehrere Stunden landeinwärts, wie auf einem breiten, stillen Fluss weiter. Tief einsam ist es an den felsigen Ufern; stundenlang muss man fahren, ehe man einer Stelle begegnet, wo am Fusse einer Runse etwas flaches Land dem Ufer vorlagert, worauf ein armseliges Holzhaus steht. Gegen Abend kamen wir in Dalen am westlichen Ende des Bandaksees an. Dalen ist ein schmuckes Oertchen, in welchem sich ein grosses Hotel im elegantesten Schweizerstil befindet, wie denn die Hotelverhältnisse in ganz Norwegen die vortrefflichsten sind.

Von Dalen fuhren wir nun in den landesüblichen zweirädrigen Kariols, die von kleinen, schmucken, unermüdlichen Pferden gezogen werden, nach Westen landeinwärts und bergauf. Das war eine Fahrt wie durch eines der schönsten Alpenthäler. Nehmen wir beispielsweise das Haslithal von Meiringen zur Grimsel hinauf als Parallele, nur muss man sich den gelegentlichen Durchblick auf Gletscher und Hochalpen bei Seitenthälern wegdenken. Gegen Abend des ersten Tages der dreitägigen Wagenfahrt von Dalen bis Odde kamen wir an der reizvoll gelegenen Kirche bei Grungedal vorüber, und hatten in Haulik, wo wir übernachteten, etwa 600 Meter Meereshöhe erreicht.

Am nächsten Tage ging es weiter bergan. Es war mir auf dieser Wanderung die schiefe Ebene Skandinaviens entlang ganz besonders interessant, mit dem Aneroidbarometer in der Hand den sich mehrenden Anzeichen des Hochgebirgscharakters zu folgen und ihn in Parallele zu stellen mit einem gleichartigen Charakter in den Alpen. Aus der entsprechenden tieferen Lage konnte man dann seine grössere Polnähe ohne weiteres erkennen. Der Hochgebirgscharakter beginnt hier etwa unter dem 60. Breitengrad bereits bei 5 bis 600 Metern Meereshöhe sehr auffällig zu werden; es giebt hier nur noch Zwergfören und Zwergbirken und die Flora ist völlig alpin. In der Schweiz würde man einem ähnlichen Charakter erst bei 1000 und 1500 Metern begegnen. Bei 800 Metern treffen wir bereits Schneefetzen am Wege. Dieses Bild eines Hochgebirgssees bei Vokslid ist in 800 Metern Höhe aufgenommen. Dann gelangten wir auf die ungeheure Hochebene Norwegens, die man ein zu Granit erstarrtes

bewegtes Meer nennen könnte. Würde man dieses Land zurückversenken können in den Ocean, so würde es dieselben Schärenhöfe bilden, wie sie der Küste noch heute vorlagern. An vielen Stellen umspülen jene kleinen Hochgebirgsseen, von denen auch hier einer in der Ferne zu sehen ist, den Fuss der Hügelketten, und dann wird die Landschaft in der Höhe von etwa 1000 Metern der am Ausgange eines Fjords ganz ungemein ähnlich. Schroffe Bergformen fehlen vollständig, auch alle tieferen durch die Wirkung des Wassers erzeugten Einschnitte; kleine Gletscher zeigen sich hie und da, und Wasserfälle stürzen reichlich zwischen dem Granittrümmerwerk hinab.

Aber die von Osten her sehr langsam ansteigende Skandinavische Halbinsel stürzt gegen Westen zum atlantischen Meere hin plötzlich steil ab. Auf unserem Wege bildet das Profil des Landes indess zunächst noch eine zweite Welle. Die erste Senkung ging nur bis 400 Meter Meereshöhe hinab zum reizenden Røldalsee, der in vielen Stücken an den Genfersee erinnert. Reizende Landhäuser schmücken seine Ufer.

Am nächsten Tage, dem 15. Juli, mussten wir nun wieder an der steilen Wand eines Gebirgskessels, der an die Gemmi lebhaft erinnert, bis zu 1100 Metern hinauf; der Gebirgssattel, ganz aus Granit bestehend, hatte durchaus den Charakter des Gotthardpasses, der 1000 Meter höher liegt.

Nun ging definitiv hinab nach Odde zu, am Ende des Hardanger Fjords. Nach einer Weile bot sich uns der gegenwärtige Anblick dar. Ich möchte Sie besonders auf das ferne horizontal gedehnte Schneefeld aufmerksam machen, das bereits jenseits des Hardanger-Fjords liegt. Sie haben hier die Fortsetzung der Hochebene, die wir vorhin durchschritten, vor sich, die von dem Meeresarme eingeschnitten ist. Das jenseitige Fjeld, wie es der Norweger nennt, liegt höher und reicht bis 1600 Meter. Deshalb ist es völlig mit ewigem Schnee bedeckt. Es ist der gewaltige Folgefond, ein ungeheures ebenes Firnfeld, 36 Kilometer lang und bis zu 15 Kilometern breit. Man kann auf der anderen Seite des Fjords bequem mit dem Wagen hinaufkommen und dann dort im Hochsommer so ausgedehnte Schlittenpartien auf fast ebener Schneefläche machen, als es beliebt.

Je tiefer wir nun hinabstiegen gegen den Fjord hin, je mehr also die Felswände über uns emporstiegen, je mächtiger wurden die überall herabbrausenden Wasserstürze, die den besonderen Reiz der norwegischen Landschaft bedingen. Etwa eine Stunde vor Odde kamen wir an einem der grossartigsten dieser Stürze, dem Laatefoss, vorüber, der in diesem Sommer eine recht traurige Berühmtheit dadurch erlangte, dass hier Leutnant v. Hahnke aus dem Gefolge des Kaisers verunglückte. Bald unter dem Fall wird das uns begleitende Gebirgswasser ruhiger und mündet endlich in den kleinen Sandvensee, der etwa 100 Meter über dem Meere gelegen durch einen Moränendamm vom Fjord abgeschnitten wird. Auf der anderen Seite des Sees sehen wir bald durch einen Einschnitt ein Stück des grossen Folgefonds wieder durchschimmern, und ein Zipfel

dieses grossen, weissen Lakens, wie man es genannt hat, senkt sich als Gletscher, Buarbrae, hinab. Der Fuss der mächtigen Eiskaskade reicht bis zu 350 Meter Meereshöhe; Kartoffel- und Kornfelder, Wiesen und Laubbüsche wagen sich bis nahe zu dem hoch aufgewölbten Gletscherthor hinan, aus welchem das graue Wasser wild herabfliesst. Steinschläge donnern fasst beständig von der steil herabhängenden Eismasse. In den Alpen muss man mindestens 1000 Meter höher steigen, bis zum Grindelwald oder Rosenlaugletscher, die dort bekanntlich am tiefsten herabreichen, um ähnliche Eindrücke zu empfangen. Die Grenze des ewigen Schnees kam immer näher zu uns herab, je weiter wir nach Norden wanderten.

Auf der Höhe der Moräne angekommen, welche den Sandvensee abdämmt, genossen wir nun diesen ersten Blick auf Odde und den tief in das Land einschneidenden Meeresarm Hardangerfjord dort in der Ferne vor uns. Lassen Sie uns einen Blick zurückwerfen auf diese Barriere, die ein alter Gletscher der Eiszeit hier entstehen liess. Ganz ähnlich sind die Enden der meisten Fjorde gebildet; es strömten einst in diesen gewaltigen Spalten im Urgestein langgestreckte Gletscher bis hinab ins Meer, so wie es auf Spitzbergen heute noch der Fall ist; aber diese Gletscher waren es nicht, welche, wie in den Alpen, diese Thäler durch die ungeheure Kraft des niederdringenden Eises ausgewühlt haben, denn man sieht an den Bergabhängen nicht die charakteristischen Spuren, welche die abtragende Wirkung des Wassers zurücklässt. Die Fjordbildenden Spalten in der Erdrinde waren vor der Eiszeit vorhanden, und die Eisströme benützten sie nur als leichtesten Weg bis zum Meere.

Am Nachmittag des 15. Juli kamen wir noch in Odde an und waren also nun wieder so zu sagen zu ebener Erde. Man ist verwundert, hier innerhalb einer Landschaft, die der des Vierwaldstädtersees gleicht, hochgebaute seetüchtige Dampfer anzutreffen. Nur unsere geographischen Kenntnisse setzen uns in den Stand, uns hier am Meere zu wissen, sonst würden wir uns am Fusse der Alpen glauben, etwa irgendwo zwischen Luzern und Brunnen. Die Uferberge sind nicht so wild wie die des Urner-, nicht so lieblich wie die des Luzernersees. Die ferne Alpenkette muss man sich dabei ans Ufer herangerückt denken, denn überall sieht man auf der Höhe in den Einschnitten Schneefirne und kleine Gletscher, die vom Folgefond herabhängen, und von allen Seiten stürzen Wasserfälle in den spiegelglatten Meeresarm herab.

Auf der Landkarte gleichen die Umriss der Skandinavischen Halbinsel einem Tiger, der auf das übrige Europa herabspringt. Dann liegt der Hauptgebirgszug da, wo das Rückgrat des Tigers sein würde. Die Fjorde schneiden im wesentlichen senkrecht zu diesem Gebirgsrückgrat ins Land. Als dasselbe sich aus den Wogen hob, konnte die riesige Granitscholle nicht überall gleichmässig nachgeben und riss an vielen Stellen quer durch; deshalb sind die Fjorde der Nordwestküste alle untereinander nahezu parallel. Ueber dem Hardangerfjord liegt nördlich der

Sognefjord, der längste von allen. Er zieht sich bis auf einige 20 deutsche Meilen ins Land hinein, das ist so viel, als wenn man sich das Stettiner Haff bis Berlin verlängert denkt. Zwischen den beiden Fjorden erhebt sich ein Gebirgszug aus kristallinischem Gestein von hellgrauer Farbe, dem seltenen Labrador. Auf der Höhe des Sattels liegt das berühmte Stalheim.

Von Eide am Hardangerfjord aus ist man bis Stalheim ohne grosse Steigerungen um 340 Meter hinaufgekommen. Bei Stalheim stürzt die die Gesteinscholle plötzlich bis beinahe um dieselbe Höhe wieder ab, und zu beiden Seiten erheben sich die senkrechten Wände bis zu 1000 Meter über unseren Standpunkt. Zwischen ihnen sehen Sie in der blauen Ferne die finstere Felsspalte des Nöröthals. Das ist ein Theatereffekt der Natur, der jeden auf das äusserste überrascht, wenn er von der Hardanger Seite kommt. Aber ich hatte jenes Gefühl des Erstaunens, das man empfindet, wenn man sich plötzlich einem Menschen gegenüber sieht, der einem Wohlbekannten fabelhaft ähnlich ist. Man fragt sich, wie ist denn solches Naturspiel möglich, kann das Zufall sein, oder haben die allwaltenden Gesetze der Natur hier aus gleichen Ursachen mit Notwendigkeit Doppelwesen geschaffen, wie sie die Brüder ähnlich macht? Der Doppelgänger des Nöröthals befindet sich auf der entgegengesetzten Seite der Welt, in Californien. Vier Jahre vorher hatte ich ihn dort besucht; es ist das berühmte Josemitethal. Dasselbe ist ebenso zum Zuge der Sierra in das Urgestein tief eingeschnitten, wie hier das Nöröthal in das norwegische Küstengebiet. Die Formen der Berglinien sind ganz überraschend ähnlich. Ein unglaublich verwegen aus der Tiefe aufsteigender, oben gleichmässig abgerundeter kahler Granitkegel, erhebt sich aus beiden Thälern um 1100 Meter. Sogar diese Zahl stimmt in beiden Fällen bis auf wenige Meter überein. In Norwegen nennt man ihn den Jordalsnut in Californien den Norddom. Ein von schwindelnder Höhe herabstürzender Wasserfall macht in der Ferne den Abschluss des Thales, in Californien der Josemitefall, in Norwegen der Kilefos, der nur so in der Nähe wie wir ihn hier sehen, dreifach wird; von Stalheim aus ist nur der am meisten links auf dem Bilde befindliche Sturz sichtbar. Unten zwischen den herabgestürzten Granittrümmern braust oder fliesst auch oft sehr ruhig ein grünkristallenes Gebirgsbächlein, von schöner Vegetation umgrenzt. Jenseits des Oceans ist es der Merces, in Norwegen der Nöröelv; beiden sieht man es sofort an, dass sie zur Formation dieses Thales nicht anderes beigetragen haben können, als dass sie mit ihrem mitgeschwemmten Sand und Geröll den Boden zwischen den riesigen Felstrümmern in der Thalsole geebnet haben mögen, der hier zu Füssen des fürchterlichen Abgrundes fröhlich gedeiht.

Wir machten die etwa vierstündige Fusswanderung durch das Nöröthal bis Gudwangen in der Nacht. Silbergrau leuchtete der Himmel über den schwarzen Klüften und duftige Dämmerung, die alles sichtbar liess, breitete sich in der Tiefe aus, in der wir oft hart an 1000

Meter hohen Steilwänden entlang, schweigsam durch die feierliche Felswildnis gingen.

Gegen Gudwangen verbreitert sich das Thal, und unser Weg führte durch ein riesiges Trümmerfeld von haushohen Granitblöcken. Unwillkürlich denkt man an das furchtbare Schauspiel, als jener Felsenregen niederdonnerte, vielleicht in dem Augenblicke, als jene Spalte des Nöröthales in die auftreibende Scholle riss.

Auch das Josemitethal weist ein solches Trümmerfeld auf, nur hat hier ein üppiger Wald das Chaos umkränzt. In diesem Walde liegt der berühmte Spiege!see, ein Wunder an Lieblichkeit angesichts der drohend aufgerichteten Felswände. Auch in jener Nacht trafen wir am Ende des Nöröthals auf einen Spiege!see von ganz ähnlichem Wunderreiz, den Nöröfjord. Zwischen schwarzen Wänden, die am Meeresarme dicht zusammen zu stossen scheinen, spiegelt sich feierlich der silberne Nachthimmel.

Durch diese Felsenenge steuerte am anderen Morgen, es war der 19. Juli, unser Schiff; der Nöröfjord bildet nur einen kleinen Zipfel des grossen Sognefjords, den wir nun bis zu seiner Mündung hinunterfahren; um dann nach Süden zurück bis Bergen zu gelangen, wo unsere grosse Küstenfahrt ganz Norwegen hinauf bis Hammerfest beginnen sollte. An diesem Tage aber gingen wir nur bis zum Balestrand, an dem das liebe Balholm liegt. Je mehr wir uns der See näherten, je tiefer sanken scheinbar die Berge ins Wasser hinab. Ein kleiner Seitenzweig des grossen Meeresarmes, der Essefjord, bietet hier ein ganz besonders reizvolles und charakteristisches Bild der norwegischen Natur dieser Breiten.

Balholm ist ein beliebter Sommeraufenthaltsort der Norweger; ein den Berlinern wohlbekannter Norweger, der Maler Norman, weilt hier jeden Sommer. Ich verdanke der Liebenswürdigkeit seiner Familie die Bekanntschaft einiger reizenden kleinen Norwegerinnen, von denen ich Ihnen hier zunächst eine im Bilde vorstellen möchte. Die Norweger dieser mittleren Breiten sind ein ganz prächtiger Menschenschlag, und namentlich die Kinder sind von einer Anmut und Lebendigkeit, dass man sich nach Italien versetzt glauben möchte, wenn das goldblonde Haar und die tiefblauen grossen Augen uns nicht den echt germanischen Schlag verrieten. Es sind wahre kleine Elfengestalten. Und einen sehr angenehmen Vorzug haben für die Reisenden die norwegischen Landbewohner vor den meisten anderen Gebirgsländlern; sie sind unbedingt ehrlich und rechtschaffen, höchst selten ist ein Fremder in Norwegen auch nur um ein Geringes übervorteilt worden.

Mit dem alle Stationen anlaufenden Postdampfer dauert die Fahrt von Balholm den ganzen Sognefjord hinab bis Bergen 18 Stunden. Etwa auf dem halben Wege ist dieses Bild bei dem kleinen Orte Lervik aufgenommen.

Am 21. Juli, nachmittags, kamen wir in Bergen an, um $\frac{1}{4}$ auf 8 Uhr, wie das Strassenziffernblatt beweist: es ist Strassenmomentbild, und zwar nicht im Sonnenschein wie Sie sehen, weil die Schlagschatten fehlen, aufgenommen. In unseren Breiten wäre zu dieser Tageszeit eine Momentaufnahme nicht mehr möglich. Wir näherten uns immer mehr dem ununterbrochenen Sommertage der Polarzone.

Es ist eine ganz reizende in einer weiten Thalmulde gelegene, recht elegante Stadt mit allem Komfort, elektrischer Strassenbeleuchtung, die jetzt zur Sommerzeit freilich ausser Betrieb bleiben konnte, elektrischen Bahnen und so fort.

Hier begann nun unsere eigentliche Seereise, die mit nur einer Nacht Unterbrechung in Drontheim auf drei verschiedenen Schiffen bis zur Adventbai auf Spitzbergen ging. Beinahe zwei Tage fuhren wir auf dem stattlichen „Sirius“ bis Drontheim; zwei und einen halben weitere Tage auf dem schmucken weissen „Vesteraalen“ bis Hammerfest, wo wir von letzterem Schiffe auf den „Lofoten“, einen noch kleineren, von dem Kapitän der Fram, Sverdrup, geführten Dampfer, überbooten konnten, ohne auf der Hinreise hier an das Land zu treten, um nun in weiteren zwei Tagen das Eismeer bis Spitzbergen zu durchqueren. Die Seereise dauert also von Bergen bis Spitzbergen etwa eine Woche bei schnellsten Verbindungen.

Je mehr man nach Norden vordringt, je mehr ändert sich nun der landschaftliche Charakter der Küste in dem Sinne, dass die Bergformen die Kuppenkontur mehr und mehr verlieren, und immer wilder gezackte, ins Meer versunkene Alpenketten bilden. Da begegneten wir beispielsweise an unserem ersten Reisetage gegen den 62. Breitengrad hin diesem mächtigen Felsen, dem Hornelen, der sich fast senkrecht 915 Meter aus dem Meere erhebt. Wir konnten ihm nur im Vorüberfahren einen Blick zuwerfen, aber die photographische Kamera hält ihn uns für immer fest. Nachmittags kamen wir in Aalesund an. In dem prächtigen Hafen konnten wir direkt am Hafendamm anlegen und uns das Städtchen ansehen. Bei den meisten anderen Hafenplätzen ist dies nicht möglich, sondern man muss umbooten, was manchmal angesichts der unglaublichen Kühnheit, mit der die Norweger ihre Boote behandeln, und ihres vollbepackten Zustandes nicht ohne Schwierigkeiten geschieht. Diese Böte vertreten in Norwegen durchaus die Rolle unserer Droschken. Kommt ein grösseres Schiff an, so wimmelt es um dasselbe herum von solchen kleinen Fahrzeugen, welche die Fremden ans Land bringen wollen.

In der Nacht vom 22. auf den 23. Juli waren wir von Bergen weggefahren. Am Abend des letzteren Tages kamen wir in Molde an, wo wir den Hohenzollern antrafen, mit dem Kaiser an Bord. Schmetternde Fanfaren tönnten von dem schönen, weissen Schiff durch die heitere, helle Nacht. Das weite, wundervolle Panorama der Romsdaler Alpen glänzte über der hellen Meeresfläche.

Fast die ganze norwegische Küstenfahrt bewegte sich innerhalb der Schären, so dass selbst bei ziemlich heftigem Winde kein hoher Seeangang entsteht. Nur an einzelnen Stellen während einiger Stunden verspürt man ab und zu den freien Ocean. So kurz vor der Einfahrt in den Drontheimfjord, wo auch ein Rudel Delphine das Schiff umspielte. Ich habe einen derselben abgefasst. In Drontheim, wo wir am zweiten Reisetage von Bergen um 8 Uhr abends ankamen, trafen wir den „Gefion“, welcher damals das Kaiserschiff begleitete und jetzt, wie Sie wissen, mit nach Ostasien geht.

In Drontheim durften wir nun noch einmal zu Lande übernachten. Für volle drei Wochen zum letzten mal in einem Bett liegen, und zum letzten Mal in einem Zimmer, das wir unser eigenes nennen konnten. Wir rechneten von diesem Tage an die Entbehrungen unserer Polarfahrt. Immer eines nach dem anderen flohen uns die Elemente der Zivilisation. Aber zunächst war es recht behaglich und fröhlich auf dem Vesteraalenschiff. Meine beiden Reisegefährten hatten mit mir eine grosse Kabine auf Deck, wenigstens am Tage mit Beschlag belegt, und durch die offene Thür leuchteten das Meer und die Sonne herein, und sonnige Mädchen gestalten promenierten lachend und singend vorüber; die Männer sind in Norwegen fast beständig auf dem Meere beschäftigt, die Frauen, um sich zu zerstreuen, besuchen einander viel. Es ist ja so herrlich hier zwischen den Schären hindurch zu schweben auf der fast immer glatten Fläche. Die Schären, erstarrte Wellen der Granitscholle, werden hier zu Wellenbrechern.

Gerade als die Sonne zum letzten Male bis zu unserer Rückkehr untergehen sollte, (wir lebten nun 14 mal 24 Stunden in beständiger Tagesbeleuchtung) unter dem 65. Breitengrade trafen wir eine offene Meeresstelle, um das feierliche Schauspiel voll geniessen zu können. Um halb elf Uhr war der letzte flimmernde Strahl in das purpurglänzende Meer gesunken. Unsere letzte Nacht war drei Stunden lang; doch blieb sie hell wie am Tage. Wir waren noch lange auf Deck geblieben; man kann sich ja nicht trennen von dieser wunderbaren Natur, und die Tageseinteilung wird nur noch durch die Malzeiten einigermaßen aufrecht erhalten. Als wir nach ein Uhr in unsere Koje gingen, stieg die Sonne schon wieder aus dem Meer. Wir waren inzwischen an den merkwürdigen Torghattenfelsen vorbei gekommen, der in seiner Mitte einen langen, ganz geraden natürlichen Tunnel besitzt, durch welchen der blaue Himmel scheint.

Am nächsten Tage, dem 26., passierten wir den Polarkreis etwa bei dieser Felsgruppe, der Hestmandö, sogenannt, weil, zwar von einer anderen Seite her gesehen, die Insel wie eine riesenhafte Reiterstatue aussieht. Wir traten also nunmehr in die sogenannte kalte Zone ein. Aber das Thermometer zeigte bis zu 20 Centigrad. Die Durchschnittstemperatur des Jahres, welche bei uns etwas unter 9° liegt, beträgt am Polarkreise immer noch 3 bis 4° über Null. Sie hat hier an der nor-

wegischen Küste bei weitem ihren höchsten Wert auf dem ganzen weiteren Verlaufe des nördlichen Polarkreises über die Erde hin. Die Nordwestküste Norwegens ist also der klimatisch bevorzugteste aller Erdstriche. Er verdankt dies bekanntlich dem Golfstrom, der seine warmen Fluten über den Atlantischen Ocean hierher sendet, und einen Arm von der Nordspitze Europas quer durch das Eismeer bis an die Westküste Spitzbergens hinaufschickt. Dieser letzte Ausläufer des Golfstromes ist es allein, der es gewöhnlichen Sterblichen wie mir noch erlaubt, so hohe Breiten zu erreichen, wie sie in allen anderen Erdstrichen nur mit grossen Anstrengungen, Gefahren und Kostenaufwand zu erobern sind.

Mit diesem Golfstrom schwammen wir nun an Norwegen hinauf. In Bodö, der südlichsten Stadt der kalten Zone, zeigte das Thermometer gar 21 Centigrad. Weiter gehts nun auf die wild zerklüftete Lofoten-Gruppe zu, deren Felseninseln von unglaublich zerrissenen Formen von den labyrinthischen Gängen der Wasserstrassen durchquert werden. Der Schnee wagt sich immer tiefer zu uns, d. h. zur Meeresoberfläche herab. Kaum 50 Meter über ihr sind gelegentlich schon die weissen Flecke zu sehen. Es wird nun auch bald merklich kälter, der Pol begrüsst uns mit einem scharfen Nordwinde, der uns bis Spitzbergen nicht wieder verliess. In Hammerfest kamen wir zur Mitternachtszeit an. Es lag die trübe Stimmung eines Novembertages über den wenigen Häuserreihen der nördlichsten Stadt der Welt, die sich hinter eine schützende Felswand verkriecht. Schneidender Wind; drei bis 4 Grad Wärme; ja nun waren wir in der kalten Zone.

Schlechte Aussichten für die Fahrt ins freie Eismeer hinaus, die wir nun sogleich antreten mussten. Sie mögen mir die nähere Schilderung der nächsten beiden Tage ersparen, in denen sich mein zwar sehr bewegtes Leben innerhalb der vier Bretter meines Kabinenbettes abspielte. Als am letzten Tage die schwankende Gestalt meines dicken Reisegefährten, der sich bis dahin bedeutend mehr für das Studium der norwegischen Speisekarte als für die Landkarte interessiert hatte, hinter der Bettgardine erschien, und mir mit begeisterten Worten die Grossartigkeit des eben auftauchenden Südkaps von Spitzbergen schilderte, überlegte ich mir, ob ich nun zum sechsten male in den zwei Tagen mich von der rechten auf die linke Seite legen sollte, oder vielleicht doch lieber noch eine günstigere Laune des Meeres für diese schwierige Operation abzuwarten sei. Es bedurfte einiger weiterer Stunden, bis ich einen so bedeutenden Vorrat an Energie in mir aufgespeichert hatte, dass ich die fünf Schritte aus meiner Koje bis in den anstossenden Salon wagte, wo ich vom Schiffsfenster aus das Land meiner diesjährigen Sommerwünsche zuerst sehen konnte. Es sah aus wie eine lange Reihe weisser Brüssler Spitzen, als Besatz auf einem blauen Kleide. Wir fuhrn in ziemlicher Entfernung längs der Westküste hin. In dem Zustande konnte mir diese Ansicht nicht imponieren. Ich legte mich wieder in meine wirtliche Koje, mein Nirvana auf See, war aber der erste auf Deck, so-

bald wir früh morgens, am 30. Juli, in den ruhigen Eisfjord auf Spitzbergen einliefen. Wie den Müller die stillstehende Mühle, so hatte mich die endlich eintretende Ruhe des Meeres aus dem Schlafe geweckt. Wir waren auf Spitzbergen.

Auf dieser Inselgruppe, die etwa so gross ist wie das Königreich Bayern, giebt es nur ein Haus, das während eines Teiles des langen Sommertages bewohnt ist. Am 20. April beginnt dieser Tag, und währt nun vier Monate lang. Aber wenn auch die Sonne nun beständig an dem Eispanzer nagen kann, den die 49 bis 50 Grad beständiger Kälte in der langen Polarnacht über Berg und Meer geschmiedet haben, so wird es doch erst in den ersten Julitagen möglich, sich hier ohne Gefahr häuslich niederzulassen. Am 9. Juli kam in diesem Jahre der „Lofoten“ zuerst von Hammerfest in der Adventbai an, und bevölkerte das nördlichste Hotel der Welt zugleich mit dem nötigen Personal und einigen Gästen. Das höhere Personal bestand zunächst aus einem Kapitän, der etwa als Stadthalter oder Fürst von Spitzbergen gelten dürfte, in diesem Lande, das unter keiner Landesherrschaft, keinem Reichsgesetze, keiner Polizeigewalt steht, wo Junker und Sozialisten, Militär und Schulmeister gleiches Ansehen geniessen. Unser Fürst-Kapitän hätte sich zum Despoten der Insel aufschwingen können, aber er hatte gar kein Talent dazu. Sein hauptsächlichstes Regierungsgeschäft bestand in dem feierlichen Amte des Präsidierens bei der Mittagstafel.

Ein wohlgeordneter Staat, wie der von Spitzbergen, hat seinen Wehrstand, seinen Nährstand und seinen Lehrstand. Der Wehrstand war durch den Kapitän und seine acht bis 10 Matrosen vertreten, die dort den Gästen allerlei Dienste leisteten; das sind zum Teil recht interessante Gesellen; Jäger und Robbenschläger, alle aus dem höchsten Norden, voller Kraft, Gewandtheit, Kühnheit und unverwüstlicher Gutmütigkeit und Lebensfreude. Zwei von jenen Leuten in der Adventbay hatten die Reise der Fram unter Nansen und Sverdrup mitgemacht, jene dreijährige Gefangenschaft im Eise. Der eine ist Bentsen, der gut deutsch sprach, und der mit uns später noch in nähere Beziehungen treten sollte. Er war als Dreizehnter noch in Tromsö von Nansen engagiert, und wie Nansen erzählt, der lustigste von allen. Hendriksen aber, der Harpunierer von der Fram, ist eine Hühnengestalt, die selbst den Walfischen, welche er tötet, Respekt einflössen muss. Auf seinen Schultern, so breit wie die des seligen Atlas, wiegt sich meist in ausbändigem Lachen ein knorriger Schädel, kleine scharfe, tiefblaue Augen und ein wenig Flachsgestrüpp an der Oberlippe, kennzeichnen ihn als echten Wikingersohn. Das war derselbe, welcher auf der Framreise einmal hinterrücks von einem Eisbären angefal'en, ihm einfach seine Laterne beständig ins Gesicht schlug, sodass der Bär sich höchstlich verwunderte über die seltsame Feuerwaffe, und ihm höchst beleidigt den Rücken kehrte.

Ist nichts anderes zu thun, so unternehmen die Leute Streifzüge in die Berge und auf das Inlandeis Spitzbergens, immer mit ihrer Büchse bewaffnet, denn man kann nie wissen, ob man nicht das Glück hat, einem Eisbären zu begegnen; das Fell ist seine 100 Kronen wert.

Der Nährstand wurde durch den Restaurateur repräsentiert, der zugleich auch das Amt des Posthalters versah, denn Spitzbergen ist seit diesem Sommer zur regelrechten Poststation erhoben worden.

Der Lehrstand aber war vertreten durch einen ständigen Redakteur. Es ist selbstverständlich, dass ein Staat wie Spitzbergen, welcher, so lange er überhaupt bewohnbar ist, einige fünfzig Einwohner zählt, nicht länger ohne Zeitung sein konnte; im letzten Sommer erschien dort die Spitzberger-Gazette, ein illustriertes polyglottes Journal, das in der Art seiner Erscheinungsfolge die Leistungen der Presse aller Weltteile weit in den Schatten stellt. Da es nicht weniger als acht mal täglich erscheint. Freilich hat der Jahrgang auch nicht mehr als diese acht Nummern. Die Grossmacht der Presse hat also von Spitzbergen bereits Besitz ergriffen.

Zu der ständigen Bewohnerschaft treten nun die Gäste, die natürlich aus aller Herren Ländern hier zusammentreffen; unter ihnen möchte ich Ihnen meine beiden Reisegefährten hier vorstellen, und bemerke ich dazu, dass diese Momentaufnahme im Freien am ersten Tage unserer Ankunft der Kuriosität halber genau um Mitternacht gemacht worden ist. Die Sonne war damals noch etwas mehr als 6° über dem Horizont, doch momentan während der Aufnahme hinter einer leichten Wolke. Den einen der beiden Herren sehen Sie hier nochmals neben unserem liebenswürdigen Kapitän Sverdrup, der sich eine Zigarre anzündet.

Die Touristenhütte ist allerdings das einzige bewohnte Haus auf Spitzbergen, aber nicht die einzige Behausung überhaupt. Es gruppiert sich um dieselbe etwas näher am Strande noch ein Zeltlager, das wieder in eine Villenkolonie und ein Arbeiterviertel zerfällt, während die Touristenhütte als das Residenzschloss zu betrachten ist. Hier sehen Sie die Villenkolonie. Um sich noch unabhängiger zu machen, als man es in dem nördlichsten Hotel der Welt sein kann, haben einige Leute alles hierher mitgebracht, was zum Kampieren im Freien nötig ist, und führen hier nun einige Wochen lang ein ganz beneidenswertes Naturleben, fern von jeder Verbildung der Kultur. Das Arbeiterviertel wird durch die Hütte eines norwegischen Jägers repräsentiert, der das Land nach Renntieren durchstreift, um ihr Fleisch in Norwegen zu verkaufen, die Felle und Geweihe aber an die Touristen.

Indem ich Ihnen von den Sommergästen in der Adventbay erzählte, darf ich diese beiden nicht vergessen, die einzigen Haustiere, welche neben dem Hunde, der sich unter allen Verhältnissen hindurch hilft, hier zu halten vermochten. Kühe fanden nicht das nötige Futter und gingen ein.

Ich habe Ihnen hier ein flüchtiges Bild von den Zuständen in der Adventbay zu entwerfen versucht, wie sie während des langen Sommertages stattfinden. Als aber am vergangenen 20. August der Lofoten zum letzten male aus dem Eisfjord dampfte, gerade zur selben Zeit als dieser Sommertag zu Ende ging, da hatte auch die ganze Herrlichkeit auf Spitzbergen ein Ende. Nicht eine einzige menschliche Seele blieb zurück; wehe dem Robbenschläger, der, von allzu leidenschaftlicher Fanglust umgarnt, sich von den südwärts vordringenden Eisschollen einschliessen lässt, wie es noch vor zwei Jahren drei Norwegern hier in der Adventbay erging. Sie mussten sich in der Nähe der gegenwärtigen Touristenhütte, die damals noch nicht stand, aus ihrem selbst zertrümmerten Fangboote eine Hütte bauen, und von der Jagd leben. Der Winter mit seiner grimmen Kälte ist noch nicht das Schlimmste. Aber der eine kam einmal von der Jagd nicht wieder zurück; vielleicht missfiel einem Eisbären der Konkurrent auf seinem Jagdgebiet. Als dann der Frühling kam, von dem die anderen beiden ihre Rettung erhofften, da schmolz mit dem Eise auch der Boden auf, in dem sie ihre armselige Behausung eingewühlt hatten. Rings umgaben sie der Morast und die dicke Nebelluft. Der Zweite, dem die Hütte schon lebend ein nasses Grab war in der langen Winternacht, erlag, als die Sonne endlich das graue Nebeltuch zu zerreißen begann. Nur der Dritte erhielt sich, bis im Sommer 1896 ihn Kameraden befreien konnten. Die Reste der Hütte sehen Sie vor sich.

Wir waren am 30. Juli früh in der Adventbay angekommen und benutzten diesen ersten Tag dazu, um uns in der näheren Umgebung einigermaßen zu orientieren. Ich muss gestehen, dass mich Spitzbergen zuerst enttäuscht hat. Kahle, grau-braune Berge umgeben uns in der Adventbay von drei Seiten, die weder malerische, noch grossartige Formen aufweisen. Nur wenige Schneefetzen in den tief eingeschnittenen Runsen unterbrechen die Eintönigkeit. Die Berge sind nicht hoch und nur ganz oben verdichtet sich der Schnee hie und da zu einem kleinen Gletscher. Höchstens über die Abhänge hinweg, welche die Bucht nach Osten abschliessen, sieht man das jungfräuliche Inlandeis hinüberschimmern. Nach Westen hin freilich, wo der breite Eisfjord sich gegen das Polarmeer öffnet, leuchtet über der stillen blauen Fläche etwas völlig Eigenartiges: ein schmaler, weisser, spitz gezackter Saum, der sich zwischen die blaue Weite des Meeres und der Luft mit überall scharfen Umrissen schiebt. Nur ein ganz zarter Luftton liegt darüber, der die Entfernung dieser langen Kette schneebedeckter Berge für das in unseren Breiten geübte Auge nicht allzu gross schätzen lässt; deshalb müsste man glauben, es hier mit einer Art Miniaturalpenkette zu thun zu haben, die bis an ihre Gletschergrenze ins Meer hinab getaucht sei; orientiert man sich aber auf der Karte, so sieht man, dass diese Berge 40 bis 60 Kilometer von uns entfernt sind und deshalb in Wirklichkeit nicht so klein sein können. Nun erst entwickelt sich im Geiste die ganze Grossartigkeit dieser Landschaft. Die langen, weissen Streifen, die der Meeresfläche aufgelagert sind, werden zu riesigen, kilometerlangen Gletscherabstürzen, die, nur von schmalen Vorgebirgen getrennt, sich schier endlos aneinander reihen, bis ihre meerumspülten Füsse sich in der weitesten Ferne unter der Krümmung der Erdoberfläche verstecken.

Es war selbstverständlich, dass wir es bei diesem Genuss aus der Ferne nicht bewenden lassen konnten. Gleich am Tage nach unserer Ankunft mieteten wir uns den Kvik, einen ganz kleinen Dampfer von 22 Tonnen Inhalt, der mit Besatzung zusammen 17 Personen aufzunehmen vermag. Die Besatzung bestand aus sechs Mann, dem Kapitän, einem jungen Mann, der wie ein Mechanikergehilfe aussah, dem Eislotsen, mit selbstverständlich blauen Augen, die so scharf wie ruhig über das geheimnisvolle Eismeer dahinsahen, das er seit 15 Jahren die kreuz und quer durchfährt — Olsen von Tromsø ist sein Name —, dem Maschinisten, einem linkenden armen Teufel, der aus seinem heissen eisernen Loche da unten nur selten hervorklettern durfte, dem Ersatzmaschinisten, einem Matrosen und — der letzte nicht geringste — dem Koch. Derselbe unterschied sich von den anderen namentlich durch sein kurzes Jäckchen, das vor einigen Jahren, als man es dem 16jährigen aufgeschossenen Burschen gekauft hatte, sicher ganz gut gegessen hatte und auch weiss war. Aber es giebt ja auf Spitzbergen sonst so viel weisses, dass es auf die Jacke des Kochs wohl nicht mehr ankommen kann. Ausserdem waren wir sechs Passagiere an Bord, nebst zwei Trägern, im ganzen also 14 auf dieser ersten Expedition, die etwa 12 Stunden in Anspruch nehmen sollte und nur eine Umschau in dem Eisfjord selbst zum Zwecke hatte.

Wir fuhren zunächst nach Norden quer über den Eisfjord nach Kap Tordsen, wo über einem Abhange von bröckligem Schiefergestein die Häuser einer früheren Expedition Nordenskjölds, selbstverständlich verlassen stehen. Nach etwa zweistündiger Fahrt ging unser Kvik in einiger Entfernung vom Lande vor Anker und wir booteten uns mit unseren Trägern und dem Proviant aus. Mit einiger Fantasie konnte man hierbei schon den Eindruck gewinnen, als befänden wir uns wirklich auf einer Polarexpedition zur Sommerszeit. Wir betraten ein weit gedehutes Landgebiet, völlig menschenleer, uns allen unbekannt, einsam, totenstill, von dürftigster Naturentfaltung. Wir hatten etwa 100 Meter ziemlich bequem zu steigen, um zu dem ersten Schuppen der alten Expedition zu gelangen. Die Proviantkisten wurden hier deponiert und wir gingen nun auf nahezu ebenem Boden etwa eine halbe Stunde bis zum eigentlichen Nordenskjöldhause. Wie aller ebene Boden auf Spitzbergen war auch dieser äusserst morastig. Von dem Schnee, der überall in den Runsen liegt, sickert beständig das Schmelzwasser herab, und aus dem durchtränkten Boden wuchert nun Moos und Gras und allerlei Alpengeblüm büschelweise hervor.

Im Hause lagen die verschiedensten Gebrauchsgegenstände unordentlich umher: Eine Schusterglocke hing noch an ihrem Gestell und Schusternägel lagen rings umhergestreut. Ein noch wüsteres Durcheinander trafen wir einige Schritt vom Hause an. Ein zertrümmerter Kochherd, Töpfe, Fässer, Kisten, Ofenröhren lagen in wilder Unordnung im Grase umher. Ein mehrere Meter im Geviert haltender, umfriedeter Platz mit einem Holzkreuz in der Mitte erklärt dieses Wirrsal: Vor einigen Jahren hatten achtzehn Norweger von diesen Behausungen Besitz ergriffen, um einen Winter hier mit Jagdunternehmungen zuzubringen. Alle achtzehn erlagen dem Skorbut.

Der junge schwedische Botaniker, welcher mit von der Expedition war, schlug vor, über einen Bergrücken hinweg bis zu einem Erosionsthal, durch welches sich nach der Karte ein nicht unbeträchtlicher Flusslauf erstreckte, weiter zu gehen, wo er interessante Pflanzen zu finden hoffte. Wir machten uns auf den Weg, nur die Sonne zur Führerin durch das unbekannt, jungfräuliche Land. Diese Kühnheit, die wir garnicht als solche erkannt hatten, sollte uns später schlecht bekommen. Zunächst wurde es oben auf dem breiten Bergrücken wieder sehr sumpfig. Eine gute Stunde waren wir durch Dick und Dünn gewatet, ohne das jenseitige Thal zu erblicken. Sollten wir nun noch umkehren? Die Dame unserer Expedition kam auf den Gedanken, statt dessen jenes Thal hinab zum Meer zurückzugehen und inzwischen einen der Träger nach unserer Proviantstation zu schicken, dass er die Kisten wieder auf den Kvik schaffe, und diesem aufgab, um das Kap herum vor jenen Flusslauf zu fahren, der das bewusste Thal durchrieselte. Ich äusserse meine Bedenken, angesichts der uns ganz unbekanntes Natur unseres Weges solche Dispositionsänderungen zu treffen; aber der Dame durfte nicht ernstlich widersprochen werden. Also weiter. Noch eine Stunde gings durch den Morast und dann standen wir über einem steilen Abhang aus ganz bröckligem Schiefer; darunter die für uns jetzt wenig reizvolle Aussicht auf das lang ersehnte Thal mit seinem vielfach sich schlängelnd verzweigenden Flüsschen. Was war zu thun? Unser junger Freund war zwar in halsbrecherischen Sprüngen, die Beine tief in das nachgiebige Gestein schlagend, den Abhang hinuntergerast und legte sich unten flach auf den Boden, um dessen Trockenheit vor unseren Augen zu demonstrieren, ein gar verlockender Anblick für uns arme, schon völlig „versumpfte“ Geschöpfe. Aber der Sumpf war doch wenigstens nicht lebensgefährlich, wie dieses verräterische Gestein, das bei jedem Tritt nachgab. Wir entschieden uns aber doch für die Lebensgefahr, denn der Kvik mit unserem schönen Mittagessen war ja nun schon unterwegs nach der Flussmündung. Wären wir umgekehrt, so hätten wir ihn vielleicht überhaupt nicht mehr wiedergefunden. Wir hatten gar nichts für unseres Leibes Unterhalt mitgenommen, wie wir denn überhaupt nicht marschmässig vorbereitet waren. Schliesslich kamen wir mehr auf dem Rücken rutschend als gehend zur Thalsohle glücklich hinab. Da kam nun wieder der Sumpf, verräterisch grün überwuchert. Zwischen halbkugelförmigen Inseln aus Moos und Grasbüscheln braunschwarzer Torfgrund. Man musste beständig von einer grünen Insel zur anderen springen, wobei dann wohl das hervorquellende Wasser über den Stiefen zusammenschlug, aber der vegetabilische Teppich uns doch vor zu tiefen Einsinken schützte. Noch ein paar Stunden lang ging es so weiter. Gelegentlich standen wir auch vor einem tiefen Einschnitt, durch einen Seitenbach erzeugt, der uns den Weg völlig abzuschneiden drohte. Aus Steinen mussten Uebergänge gemacht werden. Und das Meer vor uns wollte nicht näher rücken. Diese teuflische Durchsichtigkeit der Luft in den hohen Breiten brachte uns schier zur Verzweiflung. Und nichts zu essen oder zu trinken! Es waren die schwersten Lebensstunden unseres dicken Schriftgelehrten aller Speise- und Weinkarten. Endlich, endlich fühlten wir den steinigen

Küstensaum unter den Füßen. Wir benützten die allererste Gelegenheit um uns nach nahezu fünfstündiger Wanderung ein wenig auszuruhen. Und da lag nun der Kvik wieder vor uns mit unserem Mittagessen an Bord, welche Erkvickung! Es war mittlerweile 5 Uhr nachmittags geworden, und seit dem Frühstück in der Touristenhütte hatten unsere überangestregtesten Körperteile kein Entgelt für ihre notgedrungenen Heldenleistungen erhalten. Das war immerhin eine Episode, die einer Polarfahrt würdig genannt werden dürfte. Wir hatten wenigstens für kurze Zeit eine ganze Reihe der Eindrücke und Empfindungen eines Polarforschers, und zwar von der angenehmen, wie von der unangenehmen Seite. Aber wir sollten später noch ganz andere Dinge erleben.

Unsere Tagesfahrt war damit noch nicht zu Ende. Wir fuhren noch ein paar Stunden östlich bis zum innersten Zipfel des Eisfjord, der Sassenbay. Dabei kamen wir an einer Landschaft von feierlicher grossartig bedeutsamer Eigenart vorüber, den Tempelbergen. In den Uferfels hinein scheint nebeneinander eine ganze Reihe ungeheurer Tempelbauten und mächtiger Burgfesten von Riesen Händen eingehauen zu sein; oben endigen sie alle in gleicher Höhe; unten reihen sich die breit ausladenden Strebeiler aneinander, überall in einer gewissen gleichen Höhe endigend, dann baut sich das zweite Stockwerk darauf mit gleichen Pfeilern und Säulen, doch gegen das erste Stockwerk zurückweichend, darüber das dritte und vierte. Aber die Anzahl der Pfeiler eines jeden Baues vermindert sich mit jedem Stockwerk, so dass die einzelnen Tempelberge abgestumpfte Pyramidenform annehmen. In den Zwischenthälern rinnt fast überall ein Wasserlauf, der ganz oben, wo die Schneedecke des Inlandeises über den Abhang schaut, aus derselben hervorstürzt. Die ganz ungewöhnliche Regelmässigkeit dieser wunderbaren Gestaltungen längs einer Uferlinie von mehreren Kilometern giebt hier inmitten der Einöde der arktischen Natur dem Anblick etwas tief Geheimnisvolles.

An den Tempelbergen vorüber fuhren wir nun nach dem östlichen Abschluss der Sassenbay, der von einem mächtigen, direkt ins Meer abfallenden Gletscher gebildet wird. Zum ersten Male standen wir nun diesem übermächtigen Anblick gegenüber, den wir bisher nur aus der Ferne geniessen konnten. Aus einem breiten, flachen Thale ergoss sich ein mehrere Kilometer breiter Eisstrom zwischen die blauen Fluten, hier plötzlich senkrecht abbrechend, eine Felswand aus erstarrtem Wasser von 50 bis 60 Meter Höhe bildend, von der rings die Bucht umschlossen war, ein blaues Riesenbecken in einer Marmorschale. In den Eismassen arbeitete es mächtig, die tiefe Stille der Natur wurde unterbrochen durch ein Krachen und Donnern, als ob in der Tiefe des Thales eine Schlacht geliefert würde. Und in der That sind hier [die {widerstrebenden Gewalten der Erdbildung im Titanenkampfe mit einander. Die Kälte des Weltraumes, welche hier am Pol den Körper der Erde am ehesten umklammert, will das flüssige Lebenslement zu starrer Unthätigkeit verdammen; aber die erweckenden Strahlen der Sonne, die hier nun bereits

monatelang unausgesetzt an dem Erlösungswerke arbeiten, sind siegreich. Grosse Eismassen brechen bergsturzartig von der Eiswand los und donnern in das aufschäumende Meer, für einen Augenblick darin verschwindend, und dann wieder als schwimmender Eisberg auftauchend, der noch einige Male auf und nieder wiegt, um dann mit den andern langsam seinen Weg längs des eisigen Ufers hinzuziehen, seiner Auflösung entgegen.

Den Tag nach unserer ersten Dampferexpedition an den Küsten des Eisfjords hatten wir zum Ruhetag bestimmt. Am nächsten Tage wollten wir unsere eigentliche Polarexpedition nach dem äussersten erreichbaren Norden bis zur Grenze des Packeises nördlich von Spitzbergen, da wo die Welt des Lebendigen aufhört, antreten. Wir, diesmal nur meine beiden Berliner Freunde mit mir, hatten den Kvik wieder dazu gemietet; wir dachten zweieinhalb Tage für die Expedition zu gebrauchen. Draussen in der civilisirten Welt nannte man diesen Tag einen Sonntag; hier auf Spitzbergen ist im Sommer jeder Tag ein Sonntag. Wir hatten wieder 24 Stunden herrlichsten Sonnenschein. Um 10 Uhr in jener Tageshälfte, die man dort unten im Süden den Abend nennt, erschienen sogar mehrere Sonnen auf einmal am Himmel: das geheimnisvolle Phänomen der Nebensonnen zeigte sich in derjenigen Deutlichkeit, die nur in den Polarregionen auftritt.

Es war inzwischen spät Abend geworden, gegen 11 Uhr und wir mussten an die Heimkehr denken. Auf dem Rückwege kamen wir noch einmal zu den Tempelbergen und gingen hier an Land, um versteinerte Reste von allerhand Seegeschöpfen zu sammeln, welche hier das tertiäre Felsgestein ganz erfüllen. Es sind zum grössten Teil die Muschelschalen von Weichtieren, die ein warmes Meerwasser zu ihrer Existenz bedürfen. Die Mächte der Natur haben Jahrmillionen an diesen Riesenbauten geschaffen, die den ewigen Wandel der Erdgeschichte sahen, wie wir den Jahreswechsel.

Als wir am Montag den zweiten August aber vor die Touristenhütte hinaussahen, war die Welt verschwunden; das Häuschen lag in einer Unendlichkeit von Nebel, als wenn es auf einer kleinen Scholle ganz allein im grossen Universum schwämme. Wir mussten zunächst unsere Abfahrt hinausschieben; als am Nachmittag die Nebel etwas höher gestiegen waren, sodass man den Fuss der Berge wieder sehen konnte, meinten die Sachverständigen, es würde sich nun bald klären und im Norden wahrscheinlich überhaupt besser sein, und wir meinten, dass es in der Adventbay im Nebel ebenso öde und langweilig sei, als wenn wir, auf dem Kvik hinausdampfend, auch nichts sähen. Wir liessen also gegen 6 Uhr Nachmittags den Anker lichten und gaben dem Kapitän die Weisung, zunächst ohne Aufenthalt nach Andrees Station auf der Däneninsel im höchsten Nordwesten von Spitzbergen zu fahren, eine etwa 18stündige Reise. Man muss zunächst aus dem Eisfjord hinaus und nimmt dann den Kurs zwischen Westspitzbergen und dem Karlsvorland, einer über drei-

viertel Breitengrade hin langgestreckten Insel, und dann gehts auf offenem Eismeer ungefähr um die gleiche Strecke noch weiter nach Norden hinauf bis in den Smerenburgsund, der von der Dänen- und Amsterdamsinsel im Westen vom Eismeer getrennt ist. Andrees Station liegt also um etwa anderthalb Breitengrade nördlich von der Adventbay unter $79\frac{3}{4}^{\circ}$.

Wir waren kaum 2 Stunden im Eisfjord gefahren, und noch längst nicht aus seinem Thorwege zum Meere, als der Seegang unsere Nusschale wieder ganz gehörig packte und mir es, wie gewöhnlich, wieder anthat. Ich habe damals mindestens sechzehn Stunden schlafend oder scheinot, wie man es nennen will, auf der Bank in unserer kleinen gemeinsamen Kajüte zugebracht.

Diese Kajüte, zu der eine Hühnestiege vom Hinterdeck führte, war zugleich Schlafraum, Speisesaal und Rumpelkammer für allerlei Hilfsgerät. Wir konnten uns darin zu dreien ganz bequem ausstrecken, aber in zwei Etagen übereinander: die eine befand sich dicht an den Schiffsluken, die andere wurde durch eine Bank am Tisch repräsentiert, an welchem bis zu zwei Menschen bequem zu Mittag essen konnten, und der etwa halb so gross war, wie die übrige Kajüte. Die Bank war, gut gemessen, halb so breit wie unser dicker Freund; er konnte sich für die Nacht nicht gut darauf zurechtfinden, und legte sich deshalb oben an den Luken. Als aber das Schiff zu rollen begann, kam auch er ins Rollen, und ich freue mich, dass, als er herabstürzte, das Schiff kein Leck bekommen hat. Er blieb nun doch lieber auf der Bank als mein vis à vis.

Zwischen uns ging dicht unter dem Fussboden die Schraubenwelle hindurch. Es war für mich während der sechzehnständigen Gefangenschaft auf der Bank sehr interessant, zu untersuchen, welches Geräusch mehr Vergnügen bereite, das der Schraube, oder das meines schnarchenden Nachbars. Aber sonst war es recht behaglich in der Kabine. Der Koch meinte es gut mit uns; er hatte den eisernen Ofen, der zu meinen Häupten stand, bis oben hin voll Kohlen gepackt, sodass er, rotglühend, förmlich Feuer spie, und einem Tanzsaal tropische Hitze hätte verleihen können. Die Kajütenthür über der Hühnerleiter mussten wir dabei festgeschlossen halten, weil die von Feuchtigkeit durchtränkte Luft von 2 bis 3 Grad Wärme doch fern gehalten werden musste. Man stelle sich die Luft vor, die nun bald in dieser besseren Hundehütte entstand, und man möge aus der Situation entnehmen, wie unglaublich energielos die Seekrankheit macht, welche mich hier sechzehn Stunden festhielt. Es wäre mir gleichgültig gewesen, wenn man mich als Schmorbraten daraus wieder hervorgezogen hätte.

Aber sobald wir in den Smerenburgsund eingebogen waren, der vor dem Seegang geschützt ist, war ich sofort wieder in Ordnung und auf Deck: immer noch der leidige Nebel. Zwar schnitt derselbe jetzt 20 bis 30 Meter über dem Meere ab, sodass der nahe Küstensaum zu sehen war. Es war ein gar geheimnisvoller Anblick, aus dem Nebelmeer, das rings den Himmelsraum füllte, sich riesige Gletscher herabwälzen zu

sehen, bis in die weissleuchtenden Fluten. Es war, als überspränge der ewige Kreislauf des Wassers in der Natur auch nach oben hin eine Stufe, sodass nicht erst der Schnee niederflockt, sondern sofort der Eisstrom aus dem Nebel sich bildet und gleich wieder im ewigen Meere verliert; nicht erst als Gletscherbach und dann durch die Stromgebiete durch das Land zu ziehen braucht.

Am Dienstag gegen 2 Uhr Nachmittags tauchte die Däneninsel auf und wir liefen in den berühmten Virgohafen ein. Die Berge befreiten sich etwas mehr vom Nebel, sodass wir ein Bild von der Einsamkeit dieses Erdenwinkels gewannen, von welchem aus drei Männer das grösste Wagnis ausführten, das je von Forschungsreisenden unternommen worden ist. Da stand der seltsame Brettercircus gegen Süden hin durch eine Granitwand geschützt, gegen Norden halb offen, da, wohin der Riesenvogel hinweggeflogen und seither verschollen ist im Unbekannten, Unerreichbaren.

Wir kamen drei Wochen zu spät, es war alles „ausgeflogen“. Der Eindruck der Einsamkeit wurde durch das ununterbrochene Gekreiseln von Tausenden von Polarvögeln, die hier in den kahlen Felsen nisteten, nur erhöht. Als wir uns ausbooteten, konnten wir an den Steinen des Ufersaumes, die ganz rostbraun gefärbt waren, schon erkennen, dass hier Eigenartiges stattgefunden hatte. Man hätte hier im höchsten Norden eine Fabrik vermuten können. Noch mehr in Verwunderung würde den uneingeweihten Ankömmling ein Plakat versetzt haben, das hier im höchsten Norden, in einem Lande, in welchem es sonst gottlob noch keinerlei Polizeiverordnungen giebt, in vier Sprachen „Rauchen verboten“ erheischt. Was in aller Welt, kann dem Nordpol eine Cigarre schaden? Ich habe das Plakat freventlich entfernt (Stehlen ist hier nicht verboten) und es prangt nun zum Angedenken an meine Polarexpedition in meinem Arbeitszimmer.

Ein höchst behagliches Nest war es, in welchem der Riesenvogel bei seiner Wasserstoffnahrung aufwuchs und schliesslich flügge wurde. Fussboden und Wände des Rundbaues waren weich mit Filz ausgeschlagen. Rings im Kreise herum lagen noch die Ballastsäcke, wie sie beim Aufstieg vom Ballon abgeschnitten waren, um ihm Freiheit zu geben. Das Wohnhaus stand gastlich offen, und es wäre in der That dort ohne weiteres ein gutes Jahr zu leben gewesen. Ein grosser Lagerraum war bis obenhin voll Proviantkisten gepackt, denn man hatte mit der Möglichkeit gerechnet, dass Andree hierher zurückkehren könnte, ohne in diesem Jahre noch Entsatz zu finden.

Eine Brettertreppe, wie zu den bekannten Aussichtstürmen führte zur obersten Gallerie des Ballonhauses. Ich stieg mit Bentsen hinauf; unter dem Nebeldach hinweg hatte man eine ziemlich weite Aussicht. Im Norden, jenseits der schmalen Wasserstrasse, lag die hügelige Amsterdamsinsel. Im Nordosten dehnt sich der Smerenburgsund, durch den viele Treibeismassen, von der nahen Eiskante kommend, nach Süden zogen, wie

gigantische Wunderschwäne, für welche sie von den ersten Polarfahrern gehalten wurden. Jenseits des Sundes schimmerten die grossen Gletscher der Hauptinsel herüber.

Bentsen zeigte nach dem Smerenburgsund. „Daher“, sagte er, „sind wir vor einem Jahre mit der Fram gekommen; diese Spitze dort war das erste Land, das wir nach drei Jahren wiedersahen, und hier unten auf dieser Landungsbrücke sind wir zum ersten Male wieder an Land gestiegen. Das Gestein ist zwar rauh und spitzig, aber es war doch endlich einmal kein Eis, das wir unter unseren Füssen fühlten.“

Und ich dachte weiter: hier über diese selbe Landungsbrücke ging Andree vielleicht zum letzten Male an Land. Durch die Luft hat er es wieder verlassen. In derselben Richtung, woher die Fram zurückkam, ist das Luftschiff hinausgesegelt in die Eiswüste. Die Glieder der langen Kette menschlicher Grossthaten zur Erforschung der Natur greifen unmittelbar ineinander, aber die Kette selbst verliert sich zu beiden Seiten in der Unendlichkeit, die enthüllen, erfassen zu wollen, wir uns vermessen.

Die Nebel sanken wieder tiefer und unser Kwick, der kaum 100 Meter entfernt in der Bucht lag, verschwand fast darin. Wir konnten heute unmöglich nach der Eisgrenze fahren. Aber wir verliessen doch nun diesen historischen Boden der Polarforschung und dampften nach der Amsterdamsinsel hinüber, auf der wir einen Ausflug von einigen Stunden machten. Gar trübe Eindrücke empfangen wir von dem in trüber, frostignasser Luft morastigen oder steinig öden Boden unter uns, die eintönig rauschende Brandung vor uns, wo sich das fast spiegelglatte Eismeer mit seinem stillen Leichenzug von Treibeis grau in grau am Horizont verlor. Auf unserem Wege begegneten wir mehrfach Holländergräbern. Hier ist bei einem derselben ein Zeichen für Andree errichtet worden für den Fall seiner Rückkehr. Die Grabhügel waren meist weggeschwemmt und die Särge offen. Einige Skelette lagen noch völlig intakt darin, sogar mit Fetzen von Tuch umgeben. Die Augenhöhlen der Schädel starrten gen Himmel, als wollten sie immer noch in nun zweihundertfünfzigjährigem Nachdenken dort oben etwas ergründen. Kein Raubtier hat sich an ihnen vergriffen. Das Sammlerraubtier in mir wäre beinahe weniger pietätvoll gewesen wie die Eisbären. Aber schliesslich überliessen wir doch diese Reste ihrer heiligen Ruhe auf dem einsamsten aller Friedhöfe. Diese Gedenktafel ist vor zweieinhalb Jahrhunderten für die unglücklichen Holländer hier niedergelegt worden. Es steht unter andern in wahrhaft lapidarischer Schrift darauf: Hier überwinterten und starben 1634—35 Andries Jansz van Middelburg und die andern.

Noch einer anderen Sehenswürdigkeit begegneten wir auf dieser Insel; in einer nach Norden gelegenen Bucht lagen grosse Mengen von Treibholz; grosse unbearbeitete Stämme, oft noch mit Borke versehen, mächtige Wurzeln, meist von Koniferen. Nach Norden hin liegt hier überhaupt kein Land mehr bis zum Pol, wie die Reise der Fram ziemlich sicher erwiesen hat. Geht man jenseits des Pols in der Richtung vor

uns weiter, so gelangt man nach Sibirien, dessen mächtige Ströme grosse Mengen von Baumstämmen ins Eismeer hinaustreiben. Von der gleichen Art sind diese Hölzer. Viele werden den unerreichten Pol gesehen haben. Sie bildeten einen der Anstösse für Nansens Plan, die notwendig vorhandene Eistrift für seine Entdeckungsreise zu benützen.

Zu später Abendstunde kehren wir auf unseren Kwick zurück und legten uns in dem verankerten Schiff schlafen, nachdem ich dem Kapitän die Weisung gegeben hatte, sofort bei Eintritt nur einigermaßen günstigen Wetters die Fahrt wieder aufzunehmen und geradewegs auf den Nordpol zu steuern. Wir schliefen diesmal alle ganz vorzüglich, obgleich ich auch in dieser zweiten Nacht die Kleider und selbst den Winterüberrock am Leibe behielt. Nur wie im Traume hörten wir das Rasseln des aufgehenden Ankers. Um sieben Uhr wurden wir geweckt. Welch ein Anblick! Herrlicher Sonnenschein, ringsum das unendliche Meer, leuchtend in hellem Blau, spiegelglatt bis dahin, wo der Dom des Himmels sich auf die Fläche setzt, als sei hier rings das Ende der Welt und nichts auf derselben als Wasser und Luft und Himmel, und mitten innen unser Schiffein als einziger Fixpunkt in dieser Unendlichkeit, in dieser erhabenen Einsamkeit, wo alles Weltgeschehen sich auf seine einfachsten Züge beschränkt. Nur eine Farbe leuchtete dem Auge entgegen, wohin es blickte; aber dieses Blau war in allen Abstufungen zu finden. Ein Bild von unbeschreiblicher Grösse und Feierlichkeit für einen Menschen, dem es gestattet ist, in dieses Allerheiligste der Natur vorzudringen, und der die Gabe des Denkens und Empfindens besitzt, welches diesen einfachsten Zügen ihre tiefe Bedeutung giebt.

Immer noch geradezu nach Norden ging unser Kurs; längst hatten wir den 80. Parallelkreis überschritten. Immer häufiger und grösser wurden die Treibeisschollen, die eilig an uns vorüberzuschwimmen schienen, als ob die vielleicht Jahrhunderte lang in der Eisnabe des Pols gebundenen Atome nicht schnell genug ihrer Wiederbefreiung zu neuem Kreislauf in den Lebensfluten südlicherer Gefilde entgegeneilen könnten. Wir begegneten schliesslich ganzen Inseln aus Eis, auf denen sich Vögel niedergelassen hatten, zu allen Seiten sahen wir die weissen Plänklerschaaren, die von der grossen Eisfläche ausschwärmen, und das Schiff musste gelegentlich seinen Kurs ändern, um sie nicht anzurennen. Erwartungsvoll waren unsere Blicke nach Norden gerichtet, wo die Eismassen sich näherten. Da tauchte über die blaue Fläche nun die geheimnisvolle weisse Mauer auf, die Grenzmauer des menschlich Erreichbaren und der lebendigen Natur. Der Urquell des Lebens war das Meer, von welchem es zum Lande erst langsam emporgekrochen ist. Hier zeigt sich das so recht; an dieser Grenze zwischen Meer und ewigem Eis, das die Stelle des Landes hier zu vertreten hat, tummelt sich wohl noch ein reges Leben. Robben und Polarvögel nähren sich vom Fischfang, der Eisbär von den Robben. Deshalb darf sich auch dieser Beherrscher der Eisregion nicht weit von der Eiskante entfernen, um nicht zu verhungern.

Der Lotse liess die Eismauer im Norden nicht über die Grösse eines schmalen Streifen am Horizonte emporwachsen, bis er stoppte. Auf meine verwunderte Frage, weshalb er nicht weiterfahre, lächelte er ein wenig verlegen und meinte, er würde es wohl thun, wenn ich wollte, aber der Wind sei nicht gut und könnte wohl die Schollen hinter uns im Süden zusammentreiben, sodass es schwer sei, wieder hindurch zu kommen. So zogen wir es denn vor, in dieser ehrfurchtsvollen Entfernung vom Ende der Welt zu bleiben. Wir liessen noch einen letzten Blick über diesen weissen Streifen zwischen dem Blau des Meeres und der Luft hingleiten. Er dehnte sich, im Nordosten ganz schmal beginnend, bis weit nach Nordwesten hin und löste sich hier in weisse Linien und Punkte auf, die den ganzen westlichen Horizont einnahmen, während im Osten offenes Meer war, ohne Treibeismassen in der Ferne. Wir sahen hier also im Westen offenbar den Anfang jenes Eisgürtels, der die Ostküste Grönlands blockirte und hier aus der Polarkappe durch die Strömung, welche Nansen benützte, nach Süden herabgedrückt wird.

Ehe wir aber die Ordre zur Umkehr nach Süden gaben, nahm ich einige Sonnenhöhen und konstatierte, dass unser nördlichster erreichter Punkt etwa auf 80°40' lag. In diesem Jahre können andere Reisende sicher nur um wenige Minuten nördlicher gekommen sein. 80°47' ist jedenfalls die höchste erreichte Breite, von der ich bisher gehört habe. Im vorigen Jahre dagegen hatte sich das Eis viel weiter zurückgezogen, sodass selbst einer jener grossen Touristendampfer sich um einen ganzen Grad weiter vorwagen konnte als wir dieses Jahr mit unserm kleinen Fahrzeuge. Die Eisverhältnisse wechseln in jedem Jahre sehr beträchtlich, ja selbst in ein und derselben Saison können durch anhaltende Winde sehr beträchtliche Veränderungen eintreten. Die Eiskappe des Pols besteht ja bekanntlich nicht aus einer zusammenhängenden Masse, sondern aus meilenweiten Schollen, die stets gegen einander bewegt bleiben. In diesem Sommer hatten die anhaltenden Nordwinde das Eis sehr weit vorgeschoben.

Nach etwa zweistündiger Rückfahrt begann sich im Süden eine Nebelschicht mehr und mehr über den Horizont zu erheben; sie musste über Spitzbergen liegen. Die Inselgruppe gehört, wie Jedermann weiss, zu den nördlichsten Landgebieten in unserer Kenntnis. Nur Franz-Josephsland und ein Teil von Grönland ragen noch weiter zum Pol hinauf. Wir eilten gegen Süden hin diesem letzten Landvorposten entgegen.

Auf die Eisbären, welche wir an der Eiskante zu finden hofften, mussten wir leider verzichten; ein Seehund, der ganz in unserer Nähe auftauchte, und uns neugierig anglotzte, schien doch schon vorher Bekanntschaft mit Menschen gemacht zu haben; denn kaum hatte Bentsen auf ihn angelegt, da empfahl er sich urplötzlich und ist nicht wieder zum Vorschein gekommen.

Nach etwa dreistündiger Rückfahrt befanden wir uns nach meinen Messungen wieder auf dem 80. Breitengrad. Aber nun kamen wir wieder

in den leidigen Nebel, der von den Landmassen immer leichter festgehalten wird als vom Meere. Die Couturen von Spitzbergen erschienen wieder so, wie wir sie verlassen hatten. Die Amsterdam- und die Däneninsel schwammen in der grauen Atmosphäre an uns vorüber. Aber als wir nun in eine Bay gleich südlich darunter einzulaufen begannen, sah man deutlich, wie die Gletscher in der Ferne im Sonnenschein lagen. Es war die Magdalenenbay, die als das grossartigste und malerisch interessanteste aller zugänglichen Gebiete Spitzbergens gilt.

Ein unerhörtes Glück waltete diesmal über uns. Je weiter wir in die Bucht vordrangen, je mehr zog sich der weisse Vorhang vor einem Diorama zurück, dessen Pracht, Eigenart und Grösse jeder Beschreibung spottet. Eine Anzahl von Aufnahmen kann Ihnen nur einen schwachen Widerschein davon geben. Hier diese Aufnahme giebt Ihnen einen Ueberblick des östlichen Abschlusses der Bay. Sie wurde bei unserer Einfahrt gemacht, als zum Teil noch Nebel über der gewaltigen Landschaft lag. Von ihrer Grösse machen Sie sich vielleicht noch nicht gleich eine rechte Vorstellung. Die ungemaine Durchsichtigkeit der Luft in der arktischen Zone täuscht ganz ungemain über die Entfernungsgrössen. Sie haben anzunehmen, dass die Horizontlinie, welche Sie auf diesem Bilde überblicken etwa 5 bis 6 Kilometer Länge hat, sodass also die rechts ins Bild hineinragende Gletscherzunge gute 2 Kilometer lang ist. Aus sieben Thaleinsenkungen sehen Sie nicht weniger als sieben Gletscher von ungefähr gleichen Dimensionen hier sich ins Meer hinabwälzen; dabei haben Sie kaum den dritten Teil des ganzen Panoramas der Bay vor Augen.

Die Höhe der Berggipfel über dem Meere mag etwa bei 700 bis 800 Meter liegen. Wir fuhren nun auf den Gletscher hier ganz rechts los; wollen Sie sich dabei, um die Orientierung nicht zu verlieren die eigentümliche Kontur der Bergkulisse etwas weiter links merken.

Wie wir herankamen zerteilten sich die Nebel mehr, und wir genossen den wunderbaren Anblick einer Hochgebirgslandschaft, wie sie etwa entstehen würde, wenn man die grossartigsten Gebiete der Monte Rosa-Gruppe bis zu dem obersten Teil ihrer Gletscher ins Meer versenkte. Die Bergformen sind ebenso wild und schroff aus granitenem Urgestein gebildet; im Charakter also grundverschieden von den Erosionsgebirgen, welche ich Ihnen vorhin aus den mittleren Spitzbergen zeigte. Freilich, der Charakter der Gletscher ist von dem der Alpen sehr verschieden. Sie fliessen viel flacher durch die breiten Thäler und könnten deshalb höchstens mit dem mittleren Teile des Aletschgletschers am Eggishorn verglichen werden. Am Meere angelangt aber brechen sie plötzlich ab und bilden nun riesige senkrechte Eismauern, von denen die vorstehende hier in ihrer höchsten Entwicklung mindestens ihre 80 Meter misst. Hier hinaufzukommen wäre wohl dem kühnsten Steiger unmöglich. Freilich wäre am Ende der Gletscherzunge ein Angriffspunkt zu finden gewesen, aber es mangelte uns leider an Zeit. Auch waren die treibenden

Nebel zu fürchten. Indem wir uns wieder etwas von diesem südlichen Ufer der Bay nach ihrer Mitte hin entfernten, genossen wir diesen grösseren Ueberblick des gewaltigen Gletschers, der, wie Sie sehen, von vielen Seitenthälern Zuflüsse erhält. Weiter nach Westen hin grenzt hieran ein Gebiet, von welchem sich ein kleinerer Gletscher offenbar in jüngerer Zeit erst zurückgezogen hat. Der Moränenschutt zeigt hier noch den einstigen senkrechten Absturz zum Meere an. Das Gletscherende selbst liegt in einiger Entfernung darüber. Wenden wir nun unsere Blicke rückwärts nach der Nordseite der Bucht, so zeigen die Uferberge hier wieder sehr deutlich den Erosionscharakter. Einen ganz eigenartigen Anblick gewährt die vorstehende Partie dieser Nordseite durch ihren merkwürdig symmetrischen Charakter. Zwischen zwei nach Höhe und Böschungswinkel absolut gleichen Pyramidenbergen wälzt sich ein imposanter Gletscher ins Meer hinab, der seinerseits aus zwei rechts und links zusammenströmenden Seitengletschern gebildet worden ist, sodass eine völlig geradlinige Mittelmoräne den Gletscher in zwei absolut gleiche Hälften teilt. Würde man hier die Landschaft zerschneiden können, so hätte man zwei genaue Spiegelbilder vor sich.

So waren wir nun immer zu ebener Erde reisend mitten in die gewaltigste Hochalpennatur versetzt worden; der landschaftliche Höhenpunkt unserer Reise war damit erreicht. Da sich die Nebelschleier jetzt wieder dichter um uns zogen, verzichteten wir auf den Besuch anderer Buchten der Nordwestküste und gaben Ordre, so schnell wie möglich die Adventbay wieder zu erreichen. Da der Vorlandsund, durch welchen wir heraufgefahren waren, sehr klippenreich ist, und deshalb bei dem Nebel nur eine langsame Fahrt gestatte, zog der Lotse vor, ausserhalb des Karlsvorlandes ins Eismeer hinauszusteuern, um dann um die Südspitze des Vorlandes herum in den Eisfjord zurückzugelangen.

Aber gerade diese Vorsicht gab zu einem höchst unerquicklichen Abenteuer Anlass; wieder einmal ein Beweis, dass man an seinen vorüberlegten Reisedispositionen wenn irgend möglich nichts ändern soll. Wir hatten die Küste Spitzbergens absichtlich verlassen, und fuhren nun schon den ganzen Abend durch immer dichteren Nebel. Bei einer Temperatur von 2 bis 3 Grad ist das nicht sehr angenehm. Wir zogen uns beizeiten in die bereits näher geschilderte Kajüte zurück. Die See blieb spiegelglatt, und wir waren deshalb bald fest eingeschlafen, als wir plötzlich um 1 Uhr in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag durch einen heftigen Ruck, der sich mehrmals bei tüchtigem Krachen des ganzen Schiffes wiederholte, aufgeweckt wurden. In zwei Sätzen war ich die Hühnerleiter hinauf. Das Schiff stand; wir waren festgelaufen. Der Koch lachte wie unbändig; die übrige Schiffsmannschaft sah mich lächelnd an und meinte, es sei weiter nichts; aber der hinkende Maschinist sprang in den Lagerraum hinunter, der offen stand, und horchte, ob man nicht jene gurgelnden Laute vernahm, welche die Todesseufzer eines Schiffes sind. Ich sprach sofort wieder hinunter, teilte den Kameraden

das Geschehene mit und überlegte mir, ob ich den photographischen Apparat oder den Koffer mit den warmen Kleidern im Rettungsboote bergen sollte. Am klügsten von uns allen war unser dicker Reisegefährte, der sich blos auf die andere Seite legte. Der andere war, so wie er unter der Schlafdecke hervorkroch, das heisst nur in Jägerhemd und Hosen, auf Deck gesprungen, und so guckten wir beide über Bord, um zu sehen, ob das Wasser keine freundschaftliche Annäherung zu uns versuchte. Das Schiff hatte glücklicherweise kein Leck bekommen; aber wir sassen auf einer Untiefe im Norden des Vorlandes fest.

Was war zu thun? Wenn das Schiff nicht wieder loskam, hatten wir wohl noch die Möglichkeit mit den beiden Rettungsbooten weiterzukommen; aber man brauchte zwei bis drei Tage um bis zur Adventbay zu rudern; eine schöne Aussicht. Wir hatten bereits den Plan besprochen, zum Vorlande zu rudern und dort Zelte zu bauen, und dann in dem einen Rettungsboote zwei oder drei Mann vorzuschicken, um den „Lofoten“, das jeden Freitag von Hammerfest kommende Schiff, zu unserem Entsatz herbeizuholen, als es der verzweifelten Anstrengung der Maschine endlich doch gelang, den Kwick wieder frei zu machen. Gerettet! So frohlockten wir, — zu früh.

Wir steuerten nun zunächst nach Westen ein gut Stück vom Lande ab, damit wir der Klippenregion für die Folge entgingen, und bogen dann nach Süden um. Unser einziger Führer war der Schiffskompass, denn der dichter werdende Nebel hinderte jede andere Orientierung. Die Geschwindigkeit des Schiffes durch das Log zu messen, verstand man nicht. Man kannte die Anzahl von Seemeilen, welche das Schiff bei voller Kraft in einer Stunde machte, und bestimmte darnach am andern Tage die Zeit, zu welcher wir nach der Meinung des Kapitäns nach Osten umbiegen mussten, um die Einfahrt in den Eisfjord zu finden. Wir dampften nun ein paar Stunden in dieser Richtung ohne Land zu sehen. Waren wir wirklich da, wo wir zu sein glaubten, so mussten wir Land im Norden und Süden finden. Wir kreuzten auf und ab: Immer nur Nebel und Wasser! Das Lot zeigte dabei ziemlich tiefe See, die übrigens im Eisfjord auch vorhanden ist. Wo in aller Welt waren wir hingeraten? Es kam der Abend und die vierte Nacht in unserer Hundehütte, während wir nur auf zwei Nächte gerechnet hatten. Ich hatte einen Taschenkompass, den ich auf den Tisch legte und so die weiteren Schiffsmanöver in meiner Schlaflosigkeit verfolgen konnte. Jetzt waren wir stundenlang nach Süden gedampft; das konnte unmöglich richtig sein. Ich fand den Eislotse am Steuer. Der schüttelte auf meine Interpellation hin gar wehmütig lächelnd mit den Kopf und sagte: „ja Herr, wir gehen nach Süden, nach Norwegen; ich finde Spitzbergen nicht wieder“.

Das war ja recht tröstlich, so vier bis fünf weitere Tage in diesem elenden Kasten über das Eismeer zu gondeln! Das wollte ich auf keinen Fall. Im Osten musste man ja unter allen Umständen Spitzbergen finden, wenn es nicht inzwischen unter das Meer gesunken war. Also vorsichtig nach Osten und häufig loten, hiess die Weisung. Richtig! Da kam endlich, endlich Land in Sicht. Der Eislotse konstatierte, dass wir uns im Bellsund, weit südlich vom Eisfjord befanden. Wir mussten wieder um eine halbe Tagereise zurück; aber wir wussten doch nun den Weg nach Hause, nach

unserer geliebten Touristenhütte. Welch ein Jubel, als wir am Freitag Mittag das Häuschen nun wirklich aus dem Nebel auftauchen sahen, das in seiner Einsamkeit doch für uns eine wiedergeschenkte Welt war, nach den 4 mal 24 Stunden Gefangenschaft zwischen diesen schwimmenden Brettern, die als weitesten Spaziergang acht Schritte gestatteten

Das Rätsel unserer Irrfahrt auf dem Eismeere erkannte ich nun alsbald. Die sogenannte Misweisung unseres Schiffskompasses erwies sich als ganz falsch. Dass die Magnetnadel keineswegs genau nach Norden zeigt, ist bekannt; man muss die für jeden Ort verschiedene Misweisung kennen, um seinen Weg richtig nach dem Kompass zu finden. Aber nicht nur mit dem Orte, sondern auch mit der Zeit ändert sich diese Abweichung, ganz besonders stark in der Nähe des magnetischen Poles, der unter der Erde ruhelos nach unergründeten Gesetzen weiterwandert. Unter Anwendung einer veralteten Misweisung waren wir ganz bedeutend zu weit nach Westen geraten und hatten uns vielleicht auf halbem Wege zwischen Spitzbergen und dem Treibeisgürtel an Grönlands Ostseite befunden, als wir unsern Kurs auf den Eisfjord zu richten wähnten. Wir zogen für die Zukunft aus diesem Abenteuer die Lehre, uns niemals wieder in kleinen Fahrzeugen von der Küste zu entfernen, wenn dies nicht unbedingt notwendig ist. Wären wir auch noch so vorsichtig durch den Vorlandsund gefahren, so hätten wir doch immer noch trüber die Adventbay erreicht, als bei dieser Irrfahrt.

Am selben Freitage ging der Lofoten mit uns nach Hammerfest ab. Bei der Bäreninsel kamen wir aus dem Nebel, aber zugleich auch in stürmisches Wetter, das uns nicht erlaubte das Nordkap anzulaufen; aber zwischen diesem und Hammerfest besuchten wir die Walfischstation. Wer vorher noch nicht seekrank gewesen war, wurde es bei ihrem Besuche. Lassen Sie mich davon lieber weiter nichts erzählen. Am Montag den 9. August früh 8 Uhr kamen wir bei schönstem Wetter in Hammerfest an. Wir hatten hier zwei Tage zu warten bis der Vesteraalen ankam, um uns wieder nach Drontheim zurückzubringen. Aber der Lofoten blieb solange unser gastliches Heim. Kapitän Sverdrup, ein sonst recht stiller Mann, wurde hier recht leutselig. Er erhielt beständig Besuche an Bord, und eine grosse Menge Depeschen. Er war bereits sehr eifrig mit den Vorbereitungen zu der Grönländischen Expedition beschäftigt, die er mit der Fram im nächsten Sommer unternehmen will. Pläne schmiedend sehen wir ihn hier auf Deck promenieren.

Hammerfest, die nördlichste Stadt der Welt, hat auf meine Fantasie immer einen besonderen Reiz geübt. Ich hatte von ihr einen gar trübseligen Eindruck erwartet. Die Menschen, welche hier wohnen müssen, kamen mir wie verbannte vor, wie sie in Sibirien kaum unglücklicher wohnen können. Statt dessen fand ich eine freundliche, sonnige Stadt, mit liebenswürdigen, beweglichen Einwohnern. Freilich ist die Stadt rings im Halbkreis der Bucht an kahle Felswände gelehnt; nur zwei Strassenlinien ziehen sich in diesem Halbkreis zwischen den Holzhäusern hin; die Hauptstrasse von Hammerfest sehen Sie hier. Sie ist verhältnismässig recht belebt, und Damen in den modernsten Kleidern bewegen sich auf derselben.

Zu den Hausthüren führen überall Freitreppen, wohl um im Winter den hohen Schnee nicht fürchten zu müssen. Vielfach sieht man in den Physiognomien deutlich lappischen Einfluss, der wohl auch bei diesen Kindern im Vordergrund hervortritt. Als hauptsächliches Haustier dient die Ziege, da diese am besten in den Felsen der nächsten Umgebung fortkommt. Aber auch Kühe giebt es in Hammerfest, und ein ganz hübscher Wiesengrund dehnt sich im Norden der Stadt, auf welchem die Wiesenkräuter auffällig üppig gedeihen, was dem zwei ein halb Monate langen Tage, der hier herrscht zuzuschreiben ist. Freilich, wenn man aus der Stadt etwas weiter hinauskommt, sieht man auch armseligere Behausungen, wie diese Grashütten, in denen es namentlich während der langen Winternacht nicht gerade behaglich sein mag. Niemals unbesucht lässt der Fremde die berühmte Meridiansäule bei Hammerfest, die am nördlichsten Ende eines durch ganz Europa ziehenden Meridianbogens errichtet wurde, der während der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts in 35 jähriger Arbeit von den Geometern verschiedener Nation ausgemessen wurde, um Grösse und Gestalt unseres Erdplaneten näher zu erforschen. In ihrer Nähe befindet sich diese malerische Gruppe von Fischerhütten.

Als wir zum Abendessen auf unser gastliches Schiff zurückkamen, überraschte uns im Speisesalon ein ungewohnt gewordener Anblick. Die Lampen waren angezündet. Seit mehr als 14 Tagen zum ersten Male wieder künstliches Licht! Der gelbe Schein verbreitete eine so behagliche Stimmung, wie wir sie lange nicht empfunden hatten; der Lampenschein ist das Symbol der Häuslichkeit. Es war hier das erste Anzeichen der Rückkehr in unsere lieb gewordenen alten Gewohnheiten, nachdem wir dort oben in der Eisregion so völlig ausserhalb aller Kultur und aller gewohnten Naturverhältnisse gewesen waren. Als wir auf Deck gingen, sahen wir wie der heitere Himmel in der That den ersten Versuch machte, in Dämmerung überzugehen. Diese Momentaufnahme einer in der Nähe befindlichen russischen Seglerflotille, die nach 9 Uhr abends gemacht wurde, mag die Stimmung ungefähr wiedergeben. Es war der 9. August, und bereits seit 11 Tagen ging die Sonne hier wieder auf und unter, aber der Himmel blieb doch die ganze Nacht hindurch noch so hell, dass kein Stern durchdringen konnte.

Am folgenden Tage machte ich einen Ausflug in die Umgebung. Ich hatte auf der Höhe eines Bergkammes über Hammerfest seltsames Gestrüpp gesehen; es mussten Birken sein. Ich wollte dem nördlichsten Laubwald der Welt meinen Besuch abstatten. Mit meinem photographischen Apparat auf dem Rücken suchte ich mir den Weg allein. Die Landschaft hatte hier wenige Meter über Meereshöhe etwa den Charakter eines Hochalpenthales wie das Urserenthal bei Andermatt, doch fehlte gerade hier unten jeder Baumwuchs. Koniferen sieht man hier im höchsten Norden von Europa überhaupt noch nicht. Der Baumwuchs beginnt merkwürdigerweise mit der höheren Gattung der Laubhölzer. Die Birke ist also noch anspruchsloser als irgend ein Nadelholz. Aber wie dürftig beginnt hier die Waldregion, welche in glücklicheren Breiten die riesenhaftesten Lebewesen der gesamten Natur hervorbringt. Spärlich gesät klettern hier

armselige Bäumchen am steilen steinigen Abhang hinan, der von den Strahlen der Südsonne möglichst viel wiederzustrahlen vermag. Ich kletterte ihnen nach. Mitten im Walde hat man diesen seltsamen Anblick; die Stämme, nicht viel mehr als armdick, legen sich ganz wagerecht an den Boden, um noch möglichst viel Wärme von ihm aufzufangen und biegen nur ganz allmählich nach oben um. Die Birken machen es also hier wie im Hochgebirge die Zwergfören oder Latschen. Kommt man über den Bergrücken hinweg, so taucht Hammerfest mit seinem reichbelebten Hafen und das Meer auf. Da die Nordwinde herüberblasen können, ist hier der Wald bereits entblättert.

In dieser Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch kam nun unser stolzer Vesteraalen von Drontheim, um alsbald wieder umzukehren und uns dahin zurückzuführen. Wir zählten mit Ungeduld die Breitengrade, die wir nun nach Süden hin zurücklegten. Am Mittwoch um 11 Uhr früh waren wir wieder unter 70° und nachmittags kamen wir wieder nach Tromsø zurück, in dessen Hafen Sie hier den Vesteraalen liegen sehen. Tromsø ist die zweitnördlichste Stadt, aber man sieht doch den Vorsprung der Civilisation hier sehr deutlich. Sie sehen hier die Store Gate, die grosse Strasse von Tromsø, Wir hatten hier zwei Stunden Aufenthalt und konnten auf eine Anhöhe gehen, um das schmucke Städtchen von hier aus zu übersehen.

In Tromsø sieht man besonders viele Lappen, die in den Umgebungen ihre Lager haben und den Fremden ihre Produkte verkaufen; Felle, Schuhwerk aus Rentier, Pelzwaaren, geschnitzte Messer etc.

In der Nacht zum Donnerstag kamen wir wieder durch die Lofoten. Wir sahen nun zum ersten Male wieder echte Sonnenuntergangsstimmung, eine Farbenpracht, wie sie nur der Norden in dieser Reinheit aufweist und die nicht zu beschreiben, sondern höchstens durch die Künste der raffiniertesten Theatertechnik einigermaßen nachzuahmen ist. Es wurde diesmal wirklich Abend, der erste Sonnenuntergang, der erste Mondaufgang über dem Wasser. Welche Feierlichkeit, welche Wärme, welche Poesie gegenüber der kalten, pralerischen Grossartigkeit des leuchtenden Tages! Welche Ruhe und Erquickung gossen die Farbentöne des Abends in unsere Sinne. Die volle Scheibe des Mondes verschleiert sich ein wenig durch eine Streifenwolke; eine gelbe Lichtstrasse zieht von ihm über das stahlblaue Wasser zu uns herüber. Aber auf der entgegengesetzten Seite steht das Meer noch hell leuchtend zwischen den schwarzen Höckern der Schären und Landzungen. In tiefem Dunkelrot stehen die Segel am Horizonte, durch dessen satten Orangefchein das stille Licht eines Sternes blickt; es war Merkur, der so selten Sichtbare.

Am nächsten Tage, den 12. August, gegen Mittag kamen wir nach Bodö. Hier kam Musik an Bord; die Momente der Civilisation mehrten sich. Gegen 6 Uhr Nachmittag traten wir wieder in die gemässigte Zone ein. Der Himmel hatte sich inzwischen bedeckt, und wir hatten deshalb diese Nacht schon ein recht beträchtliches Abenddunkel.

Am nächsten Tage war wegen des schlechten Wetters photographisch wenig zu machen. Ich zeige Ihnen hier ein Heringsboot, von denen wir

eine sehr grosse Anzahl auf unserer Fahrt nördlich von Drontheim begegneten. Nachmittags kamen wir dort an, und damit waren nun endlich unsere Seefahrten zu Ende, die drei Wochen fast ohne Unterbrechung gedauert hatten. Wir konnten nun wieder in einem komfortablen Hotel absteigen, hatten unser eigenes Zimmer und ein gutes Bett. Welch ein gewaltiger Fortschritt auf unserem Wege zurück in die Civilisation. Ja, am Abend besuchten wir sogar das nördlichste Tingel-Tangel der Welt, den Wintergarten von Drontheim, nach dem berühmten Kopenhagener Vorbilde Tivoli genannt. Es waren ganz nette Leistungen für eine Breite von 63 $\frac{1}{2}$ °. Es ist immerhin zu bedenken, dass ein wenig weiter nach Westen hin auf demselben Parallelkreis die Südspitze von Island liegt, und dass er dann weiter durch das Inlandeis von Grönland geht, das bisher nur von dem kühnen Nansen ungefähr unter dieser selben Breite durchquert worden ist. Geht man in der Kette der Ursachen und Wirkungen ein wenig weiter zurück, als man es für gewöhnlich zu thun pflegt, so muss man zugeben, dass wir dieses Tingel-Tangel und den vergnügten Abend, welchen wir darin verbrachten, durchaus nur dem Golfstrom zu danken haben, der seit einigen Jahrtausenden so liebenswürdig ist, zu uns nach Europa hinüberzukommen.

Als wir um Mitternacht nach Hause gingen, waren schon Sterne bis zu dritter Grösse am Himmel zu sehen, und auf den Strassen waren die Laternen angezündet, Gasglühlicht.

Am andern Morgen besuchten wir den berühmten Dom zu Drontheim, der von einem herrlichen, von hohen Buchen und Eichen beschatteten Kirchhof umgeben ist. Man kann sich hier schon ungemein anständig begraben lassen.

Nachmittags 4 Uhr gings zur Eisenbahn. Zum letzten Male muss ich Sie nun mit einem Superlativ quälen. Ich zeige Ihnen die nördlichste Eisenbahnstation der Welt. In 28 stündiger Bahnfahrt ging es nun ohne Unterbrechung bis Stockholm, die grosse schöne Weltstadt, wo sogar eine grosse Landesausstellung war. Nun waren wir wieder mitten in der raffiniertesten Civilisation. Aber uns hielt es hier nicht lange. Wir unternahmen nur eine kleine Dampferfahrt nach dem reizenden Badeort Saltsjö Baden, das bereits an der Ostsee liegt, und dann ging es wieder mit der Eisenbahn auf der neuen Linie über Trelleborg nach Sassnitz. Dieses letzte Bild auf schönem deutschen Boden aufgenommen, wo ein wundervoller Buchenwald mit der leuchtenden Eigenart der schroffen Kreideklippen abwechselt, möge den Abschluss meiner Bilderreihe machen.

Alles in Allem war es gewiss eine der eindrucksvollsten und zu den eigenartigsten Gedankenreihen anregenden Reisen, die man machen kann.

Im Februar schilderte Herr Kammergerichtsrat Dr. *Kronecker* in seinen „Plaudereien aus oberbayerischen Sommerfrischen“ zunächst Hohenschwangau als den stillsten und reizvollsten dieser Sommeraufenthalte, ausgezeichnet durch landschaftliche Schönheit, herrliche gut gebahnte Waldspaziergänge, treffliche Luft und die angenehmen Bäder im Alpsee; dem Alpinisten bietet der Ort weniger. Redner bestieg von hier den Brandschrofen (1881 m; bis Schloss Tegelberg, 2 $\frac{1}{2}$ Stunde

Reitweg, dann $\frac{1}{4}$ Stunde leichte Kletterei), den Säuling (2038 m), wohin die Sektion Füssen einen Weg gebaut hat; den wenig bekannten Pilgerschrofen (ca. 1800 m, anscheinend 2. touristische Besteigung) mit herrlichem Blick auf den in der Tiefe liegenden Alpsee; die Hochplatte (2085 m), Aussicht namentlich auf Wetterstein schöner als vom Säuling, der letzte Aufstieg schwere Kletterei; die Köllespitze (2241 m) höchsten Gipfel des Tannheimer Gebirges, von der Tannheimer Hütte 2 Stunden ziemlich schwierig; endlich den touristischen Glanzpunkt der Gegend, den hinter Reutte aufsteigenden Thaneller (2339 m) mit wundervoller Aussicht auf Plansee und Wetterstein.

Durch Verkehr und Vergnügungen unterhaltender und für den Hochtouristen lohnender ist ein Aufenthalt in Garmisch oder in Partenkirchen; wegen der sonnigen Lage beider Orte empfiehlt es sich, eine der ausserhalb am Walde gelegenen Pensionen (Sonnenbichl, Riesserbauer, Kainzenbad, Eib- oder Badersee) zu wählen. Redner besuchte von hier die Zugspitze auf dem gewöhnlichen Wege über die Knorrhütte 1898, viel interessanter vom Höllenthal aus (von den Führern „Maximilianstrasse“ genannt) mit Abstieg zum Eibsee. Die Riffelscharte (2161 m); die Alpspitze (2629 m) mühsam, mit beschränkter aber höchst grossartiger Aussicht, und die überaus interessanten aber schwierigen 3 Dreithorsspitzen (2606, 2622, 2633 m) Aufstieg vom Schachen, Abstieg durchs Berglenthal nach Mittenwald, letzterer wegen seiner Länge nicht zu empfehlen.

Besuchter und civilisierter als jene Sommerfrischen ist Berchtesgaden (vorzügliche Weganlagen und Markierungen; Kartenskizzen und Führerbuch der Alpenvereins-Sektion Berchtesgaden), doch wird der Genuss der Sommerfrische durch die Hitze und gedrückte Luft des engen Thals beeinträchtigt. Redner bestieg den Watzmann auf dem gewöhnlichen Weg bis zur Mittelspitze, das Kammerlinghorn (2483 m), den Sommerstein im „Steinernen Meer“ (2306) und die nicht ganz leichte Schönfeldspitze (2651 m), höchsten Gipfel des steinernen Meeres mit herrlicher Aussicht auf den Funtensee, ca. $2\frac{1}{2}$ Stunde von dem nicht besonders bewirtschafteten Riemannhaus.

In der Sitzung am 10. März hielt Herr Hauptmann *Tanera* einen Vortrag „Von Rangoon nach Mandalay in Birma und von Kalkutta in den Himalaya“.

Nach einer kurzen humoristischen Einleitung führte der Redner seine Zuhörer auf dem Rangoonfluss stromaufwärts. Das erste Interesse bieten die Reismühlen, deren ausgeschüttete Hülsenabfälle kilometerweit den Fluss bedecken. In Rangoon betritt man zuerst den Hindustadtteil mit seinen buntgekleideten Hindus und Malayen und wandert hierauf in den Chinesenstadtteil. Reinlichkeit, äusserst praktische Ausnützung des Raumes, hübsche blumengeschmückte Tempel etc. kennzeichnen diesen Teil. Dann schilderte der Redner mit begeisterten Worten die zierlichen

hübschen, in leuchtende Farben gekleideten, äusserst sorgsam frisierten und ungemein höflichen Chinesinnen und Birmanerinnen. Weiter gings zu den Pagoden. Gold in fast unglaublicher Menge, Brillanten und Rubinen in Massen, Buddhabildnisse in Marmor und Goldbronze, glitzernde Flaggenbäume und wunderbare Holzschnitzereien charakterisieren diese Anlagen. Jetzt zu den Sägemühlen, in denen Elefanten arbeiten. Die ungeahnte Leistung dieser Tiere liess den Vortragenden sagen, dass man dort erkenne, das Tier habe mehr wie Instinkt, es besitze Verstand. Zuletzt die englischen Zentralgefängnisse mit den schrecklichen Torturen der Tretmühle und des Kugelhebens. Hierauf führte der Vortragende ins Innere von Birma nach Mandalay. Goldene Paläste, zahllose Pagoden, Tausende von goldgelb gekleideten Priestern, märchenhafte ganz vergoldete Tempel und Klöster und kirchliche Gebräuche, die den katholischen gleichen, wurden den Zuhörern eingehend vorgeführt. Nun liess er die Hörer ihm nach Kalkutta und von dort nach dem Himalaya, nach Darjeeling, folgen. Der Urwald, die 8000 Fuss hoch steigende Bahn, die Völker der tatarisch-mongolischen Rasse, besonders Lebchas und Bhutias, wurden besprochen und eine Kaufszene mit einem Bhutiamädchen geschildert. Dann ging der Redner auf das Hochgebirge selbst ein, erzählte von dem wunderbaren Eindruck, den der Anblick der 28000 Fuss hohen Gruppe des Kinchinjanga, Kumalari, Donkia etc. macht, und schloss mit der Schilderung der aus dem Morgengrauen sich emporhebenden höchsten Spitze der Erde, des 29002 Fuss hohen Gaurisankar. Oben die Region des Todes mit Eis und Schnee, in der Mitte ein Meer dichter Wolken und unten die tropisch bewachsenen Abhänge der Vorberge des Himalaya, das sei der herrlichste Anblick, den man erleben könne, der Blick vom Tiger Hill bei Darjeeling in Nordbengalen.

In der Sitzung am 21. April hielt Herr *Leon Treptow* einen Vortrag über das Habachthal und über die von der Sektion Berlin neuerbaute Habachhütte.

Der Oberpinzgau, jenes weite von der Salzach durchströmte Thalgefülle, entsendet nach Süden, resp. nach Süd-Osten eine Reihe Hochgebirgsthäler, welche dem Wanderer den Zugang zu den Herrlichkeiten der Glockner- und Venediger-Gruppe vermitteln. Bei der Station Uttendorf öffnet sich das Stubachthal; ein lohnender, wenn auch langer (13—14 Stunden) Uebergang über den Kalser Tauern führt den Touristen nach Kals; bei Mittersill erschliesst sich das Felber Thal, durch welches man über den Felber Tauern zum Matreier Tauernhaus und schliesslich nach Windisch-Matrei gelangt; fünf Kilometer weiter gegen Westen beim Dorfe Hollersbach mündet das Hollersbachthal. Dieses Thal ist für die Habachhütte insofern von Bedeutung, als zwei ebenso unschwierige wie lohnende Uebergänge aus ihm zur neuen Hütte führen. Der eine geht über die Wimmer Hochalpe und Marcheckalpe zum Watzfeldkees empor und führt den Wanderer, nach-

dem er das spaltenfreie Watzfeld in S.W.-Richtung überschritten hat, zum Watzfeldsattel, einer breiten zwischen dem Blessachkopf (s.) und Weisshorn (n.) gelegenen Einsattlung. Vom Watzfeldsattel erreicht man über Geröll und Schafweiden absteigend in $1\frac{1}{2}$ Stunden die Habachhütte. Bei diesem Uebergang sind die Besteigungen des Lienzinger, der Säulahner Spitze, des Blessachkopfes und des Weisshorns ohne Schwierigkeiten zu verbinden. Der andere Uebergang wird am besten von der Ofener Alpe aus bewerkstelligt. In SW.-Richtung steigt man über Geröll zu einer Scharte, südlich vom Larmkogel hinauf. Diese Scharte führt auf den Karten den Namen Habach-Scharte, dieselbe Bezeichnung trägt eine Einsattelung, die das Habachkees mit dem Viltragenkees verbindet. Um Verwechslungen zu vermeiden, dürfte es sich empfehlen für die erstere Scharte einen anderen Namen zu wählen; da dieselbe den Aufstieg zum Larmkogel vermittelt, schlage ich die Bezeichnung Larmkogelscharte vor. Touristen, welche den Weg zur Hütte über diese Scharte nehmen, mögen es nicht unterlassen, dem Larmkogel einen Besuch abzustatten; in einer knappen halben Stunde ist der Gipfel erreicht, der eine wunderbare Aussicht gewährt. Der in seinen oberen Partien etwas steile Abstieg zur Habachhütte nimmt $1\frac{1}{2}$ Stunden in Anspruch.

Doch kehren wir zum Salzachthal zurück, verfolgen dasselbe 6 Kilometer aufwärts und rasten im freundlichen Senningerbräu im Dorfe Bramberg, dem eigentlichen Ausgangspunkt für Habachthal und Hütte. Noch vor einem Jahre war der Besuch des Oberpinzgaus mit Beschwerlichkeiten verbunden — eine siebenstündige Postfahrt von Zell a./See bis Krimml gehörte gerade nicht zu den Annehmlichkeiten des Lebens und die mehr als zwölfstündige Strecke auf „Schusters Rappen“ zurückzulegen, war auch ein „Vergnügen eigner Art“ — jetzt, nach Eröffnung der Pinzgauer Lockelbahn, führt das Dampfross den Touristen von Zell a./See in $2\frac{1}{2}$ Stunden nach Bramberg und in weiteren fünf Viertelstunden nach Krimml. Durch diese Verkehrserleichterung dürfte Bramberg in nicht allzu ferner Zeit eine beliebte „Sommerfrische“ werden, seine liebliche Lage die nach allen Richtungen hin kurze und lohnende Ausflüge gestattet, sowie die ausgezeichnete und billige Bewirtung im Senningerbräu machen den Ort für einen längeren Aufenthalt sehr geeignet. Wer ein Freund von Alterthümern ist, findet im Senningerbräu und in dem nahe gelegenen Weyerhof wahre Schätze aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die Hauptanziehungskraft für Bramberg, das grosse „Schaustück“ bildet aber das Habachthal; wer es durchwandert, wird hohen Genuss empfinden, mag er ein Freund von wilden Felspartien oder von lieblichen Wäldern und Auen sein, mag sein Auge romantische Bilder suchen oder die furchtbaren eiszerklüfteten Scenerien des Hochgebirges — immer wird er entzückt sein und erstaunt, dass dieses eigenartig schöne Thal so lange dem Dornröschenschlaf verfallen war. — Schon der Eingang in das Thal, den man in $\frac{3}{4}$ Stunden von Bramberg erreicht, wirkt ungemein fesselnd auf den Wanderer; hinter ihm liegen die lachenden Fluren des Ober-

pinzgaus, freundlich grüssend winken die schlanken Kirchthürme von Bramberg und Neukirchen herüber — soweit das rückblickende Auge reicht, grünende Wälder, blühende Matten, schmucke Gehöfte und wohlbestellte Felder — ein Bild der Ruhe und des Friedens ringsum. Und vor ihm? Eine Schlucht gähnt ihm entgegen, düster und ernst, ein vorgeschobener Felsriegel scheint das Thal abzuschliessen, doch der reissende Bach hat sich einen Ausweg gesucht, wild tobt er zu unseren Füssen, im jähen Sturz sich Bahn brechend, schleudert er den weissen Gischt hoch an den glatten Felsen empor und braust und zischt und rollt, als wollte er uns den Eintritt wehren. Da beschleicht uns ein eigenes Gefühl, es ist, als läge etwas Geheimnisvolles vor uns, das wir ergründen müssen, unsere Seele ahnt etwas Unbekanntes, Wunderbares, und mit heiligem Schauer dringen wir ein in eine neue Welt. Diese Stimmung wird noch erhöht durch den Anblick der kleinen Kapelle, dicht am Eingang des Thales, just auf der Grenze zwischen dem lieblichen Thalgefilde und dem wilden, erhabenen Hochgebirge, ein stiller, frommer Gottesgruss. Hier erbitten die Senner und Hirten, Holzfäller und Mähder im Frühjahr und Spätherbst, wenn die Lawinen das Habachthal bedrohen, Schutz und Schirm, bevor sie ihre Schritte aufwärts lenken. — Als ich am letzten Tage des Juni im wasserreichen Jahre 1896 zum ersten Mal das Thal durchwanderte, war ich noch Zeuge von gewaltigen Lawinen, welche Bach und Klamm mit einer weiten trügerischen Brücke überwölbten, ich sah die Verheerungen im Waldbestande, die Verwüstungen des Weges, hier und da lag der Cadaver einer Gemse, die von der alles vernichtenden Lawine hinabgeschleudert worden von ihrer sonst so sicheren Höhe — wahrlich, ein Bild tiefer Traurigkeit! — O, wie anders war der Eindruck, den ich im Vorjahre empfing; wohl war es auch im Juni, aber längst hatte die Sonne ihre Schuldigkeit gethan, von Lawinenschnee war nichts mehr zu entdecken, erst im innersten Winkel des Thales traf ich noch auf Reste dieser gefährlichen Frühlingsboten. — Doch treten wir unsere Thalwanderung an. Schnell ist der Brückensteg bei der Kapelle überschritten, hinauf geht es etwas steil, aber auf gutem, breitem Fahrwege, bald ist die Höhe der Klamm erreicht, jetzt zieht der Weg in mässiger Steigung durch herrlichen Wald, Laub- und Nadelholz wirt durcheinander. Bei einer Quelle mit prächtigem Wasser mache ich halt und weide mich an den romantischen Bildern, die sich dem Auge erschliessen. Tief unter mir braust der Bach, jenseits ragen die glatten Felsen senkrecht empor, ein Wasserfall stürzt von gewaltiger Höhe herab, zu meiner Rechten aber dehnt sich der Wald — nicht dürftig und kümmerlich, nein, urkräftige Bäume, umwuchert von Moos und Farren, strecken ihre Kronen stolz in die Luft und der Wind rauscht durch die Wipfel, es singt und klingt wie ein Lob- und Dankeslied auf die, welche dieses lang verweiste Thal dem Touristenverkehr erschlossen. Dornröschen ist erwacht und willig zeigt es die Wunder seines Zaubergartens. —

Nach einer Stunde lichtet sich der Wald und ein Felsenkessel umgibt den Wanderer; weit ragen die bizarren Felsen über sein Haupt hinweg, rechts und links rauschen Wasserfälle hernieder, Quellen rieseln murmelmü zum Bach, kühlen Schatten spendende Plätzchen laden zum Rasten ein. Nur einen Augenblick machen wir Gebrauch davon, um uns am klaren Born zu laben, dann geht es weiter, zum rechten Bachufer hinüber, hier noch wenige Schritte auf einem, dem Felsen abgerungenen Pfade und jetzt — jetzt öffnet sich das Thal und vor uns liegt ein weiter fast ebener Alpenboden, belebt von weidenden Kühen, mehr denn hundert. Und hinein blicken wir in den tiefinnersten Winkel, wo der mächtig zerklüftete Habachgletscher zum Thale stürzt, und hinan schweift das Auge zu den Eis- und Felsgipfeln, die das Habachthal umrahmen. Da imponiert vor Allen ein schwarzer Felskoloss, mitten aus blendender Weisse erhebt er sich gigantisch in schroffen, unnahbaren Wänden. Das ist der Schwarzkopf, der formenschönste Gipfel der Habachgruppe. Als ich ihn zum ersten Male sah, hatte er noch seine Jungfräulichkeit bewahrt, aber schon im nächsten Jahre konnte ich meinen Fuss triumphierend auf seinen Scheitel setzen. Auf breitem Karrenwege wandern wir weiter, doch bei der nahen Krameralpe hemmen wir abermals den Schritt. Staunend blicken wir zu einer grotesken Felswand empor es ist die Fazenwand, eine gewaltige, siebenhundert Meter hochaufragende Granitmauer, fast lothrecht fällt sie zur Thalsohle ab und ihre phantastischen und grossartigen Formen fesseln lange unseren Blick. Weiter führt der Weg über die Brosingalpe zum idyllisch gelegenen Jagdhaus; so einladend das schmucke Häuschen auch winkt, Wanderer, wage nicht hier zu rasten! Der Jagdherr ist kein Freund der Touristen und ungastlich weist er Jeden von seiner Schwelle. So geschah es einem Sektionsgenossen, der abends bei furchtbarem Unwetter um Unterkunft bat; aber trotzdem er krank war und unfähig weiter zu wandern, wurde ihm das erbetene Obdach verweigert. In Zukunft dürfte kein Tourist mehr in eine solche Lage kommen, denn nur kurze Strecke thaleinwärts, auf der Madlalpe, wird ein schmuckes Alpenwirthshaus im „Pinzgauer Stil“ erbaut*, das Allen, denen der sechsstündige Marsch von Bramberg bis zur Hütte zu weit, eine willkommene Unterkunft gewähren wird. — In einer weiteren halben Stunde ist die letzte der Alpen, die Mayeralpe erreicht. Hier wollen wir Umschau halten. Je tiefer wir thaleinwärts gekommen sind, um so wilder wurden die Bilder der grossartigen Gebirgsnatur, kahler und schroffer zeigen sich die Felswände, spärlicher die Vegetation. Blicken wir zum westlichen Scheiderücken empor; eine ungemein zerrissene Felsenmasse fällt da unserem Auge auf — das sind die „Hundskirchen“ — ein kurzer, zerhackter Grat. Hundskirchen — welch' eine eigentümliche Benennung! Ich vermute, das die Bezeichnung ursprünglich „Hundert

* Wird im Sommer 1899 bereits der Benutzung übergeben werden.

Kirchen“ gelautes hat, woraus durch den Dialekt schliesslich Hundskirchen wurde. Wer das Gratstück von irgend einem gegenüberliegenden Gipfel betrachtet hat, wird sich dieser Ansicht leicht anschliessen. Die vielen Spitzen und schlanken Thürme rechtfertigen die Bezeichnung vollkommen. Zudem bildet der Grat und der an seinem Südende befindliche Sonntagskopf seit langen Zeiten Hauptstandplätze bei Gamsjagden; es liegt nahe, dass der Volksmund, um die Gamswechsel näher zu bezeichnen, den Ausdruck „Hundert Kirchen — Hund-s-kirchen“ erfunden hat. In der südlichen Fortsetzung des Kammes folgt der Kesselkopf, dessen schroffe Südwand zu einer Scharte herabfällt. Das ist die Kesselkarscharte, die einen Uebergang vom Habachthal zum Untersulzbachthal vermittelt. Von der Madlalpe führt ein Steg über den Bach, hinauf zur Madlhothalpe und weiter zur Kesselalpe. Von hier steigt man auf dürftigem Hirtenpfad zur Scharte und jenseits hinab zur Aschamalpe im Untersulzbachthal. Südlich von der Scharte erheben sich die Leiterköpfe, drei schroffe Felstürme, deren Ostseite kleine, zerrissene Hängegletscher aufweisen. Unterhalb der Gletscher, zwischen scharfen Gratrippen eingebettet, liegt die Kleine Weitalpe, eine steile Hochalpenweide, die trotz ihrer Dürftigkeit mit ca. 50 Stück Vieh allsommerlich befahren wird. Zum innersten Thalboden, von der Mayeralpe an Keesau genannt, stürzen die Hänge in einer fast senkrechten Mauer ab. Das ist die Leiterwand, über deren glatte Platten zahlreiche Bäche sich ergiessen. Bei der Mayeralpe rücken die beiderseitigen Thalwände eng aneinander und bilden gleichsam ein Riesenthor, durch welches man den Gletschertempel betritt. Doch bevor wir in die öde, trümmerreiche Wildniss eindringen, senden wir noch einen Blick zu den östlichen Hängen empor. Das ist ein gar lieblicher Blick, denn von dort — unmittelbar am Gletscher gelegen — winkt uns die Habachhütte ihren Gruss zu. Weit und beschwerlich scheint noch der Weg zu sein, doch — Dank der Sektion Berlin — trägt der Schein. Ein neugebauter, bequemer Weg führt uns bald auf die Höhe der Grossen Weitalpe und diese in mässiger Steigung nach Süden überschreitend, erreichen wir in 2½ Stunden das neue Bergasyl unserer Sektion, die Habachhütte. Allerdings zur Zeit, da Redner den Vortrag über das Habachthal hielt, musste man noch den trümmerbesäten Hirtensteig bis zum Gletscherfall verfolgen, von wo man unmittelbar links vom Gletschersturze über einen steilen Hang die Hütte erreichte. Schon im kommenden Sommer ist der neue Reitweg fertig gestellt, der dem Touristen — ist er auf der Gr. Weitalpe angelangt — nicht nur eine bequeme Wanderung, sondern auch eine herrliche Aussicht gewährt.

Die Habachhütte, bewirtschaftet und mit „allem alpinen Comfort der Neuzeit“ ausgestattet, liegt in einer Höhe von 2450 Metern. (Näheres über die Hütte siehe Hüttenbericht).

Redner schilderte im Laufe seines Vortrages die erste Besteigung des Schwarzkopfs und seine Kammwandung bis zur Hohen Fürleg mit dem schwierigen und gefährlichen Abstieg über den Südgrat direkt zum Untersulzbachthörl — Touren, die Redner mit dem Führer *Hans Unterwurzacher* im Sommer 1897 unternommen, dann wies er auf die ausserordentlich lohnenden Bergbesteigungen hin, die von der Hütte auszuführen sind: Weisshorn, Blessachhorn, Larmkogel, Kratzenberg, Schwarzkopf, Plattiger Habachkopf, Hohe Fürleg etc. etc. und berücksichtigte eingehend die leichten und genussreichen Uebergänge zur Prager Hütte (über die Schwarzkopf-Scharte in 2½—3 Stunden) und zur Kürsinger Hütte (über Schwarzkopf- oder Habachscharte, Viltragenkees, Untersulzbachthörl, Zwischensulzbachthörl und Obersulzbachkees in 5—6 Stunden). Mit diesen Uebergängen sind ohne viel Zeitaufwand Bergbesteigungen zu verbinden, so beim ersteren die des aussichtsreichen Kratzenbergs, beim letzteren die des Plattigen Habachkopfes und der Hohen Fürleg. Eine besondere Bedeutung legte der Vortragende der Habachhütte für die Besteigung des Gr. Venedigers bei; er sagte hierüber: „Die Meinung: die Habachhütte könne für die Besteigung des Gr. Venedigers nicht in Betracht kommen“, ist eine irrige. Der Weg von der Habachhütte ist kaum beschwerlicher, als jene von der Prager und Kürsinger Hütte, wenn auch etwas weiter als diese, dafür bietet er aber weit mehr Abwechslung und alpinen Genuss. Die Anstiegsroute führt über die Schwarzkopf-Scharte (zwischen Kratzenberg links und Schwarzkopf rechts), zum Viltragenkees hinab, dasselbe wird nun entweder südlich gequert und dann der Firnhang zwischen dem Klein-Venediger und dem Niederen Zaun erstiegen, hier trifft die neue Route mit dem Weg von der Prager Hütte zusammen — oder man überschreitet das Viltragenkees in SW.-Richtung zum Untersulzbachthörl, biegt dann in das Gletscherthal zwischen Klein- und Gross-Venediger ein und von hier, wie von der Kürsinger Hütte, zum Gipfel. Diese grossartige Tour, wobei drei Gletscher überschritten werden, dürfte — normale Schneeverhältnisse vorausgesetzt — nicht mehr als 6 Stunden in Anspruch nehmen. Die alpine Bedeutung der Habachhütte steht ausser allem Zweifel, zudem bietet sie den kürzesten und bequemsten Zugang von Norden zur Venediger Gruppe. Wer mit dem ersten Bahnzug Zell a./See verlässt, kann am selben Tage sein Haupt in der Prager Hütte zur Ruhe niederlegen, dabei bleibt ihm immer noch genügend Zeit sich in der Habachhütte gründlich zu erholen. Der kurze Uebergang zur Prager Hütte lässt sich auch am Nachmittage ohne Beschwerlichkeiten bewerkstelligen. Die 2 bis 3 tägige Tour: Bramberg — Habachhütte — Prager Hütte — Gr. Venediger — Kürsinger Hütte — Warnsdorfer Hütte, die den Wanderer über einen der herrlichsten Hochgipfel und über sechs mächtige Gletscher führt, erschliesst ihm die Glanzpunkte der gesamten Venediger Gruppe. Wer aber von der Venediger Gruppe nach unserem geliebten Zillerthale wandern will, der marschiere von

der Warnsdorfer Hütte oder von Krimml nach der Richter Hütte im Reinbachthal, steige über die Gamsscharte (Weganlage) in's Kuchelmooskar und gehe am zweiten Tage durch den Zillergrund nach Mairhofen. Am dritten Tage kann er im neuen Speisesaal der Berliner Hütte sein Souper einnehmen. Die gleiche Zeitdauer erfordert der Uebergang über die Birnlücke — Steinhaus — Schwarzensteinhütte — Schwarzenstein — Berliner Hütte.

Wir sehen also, dass auch die Verbindung beider Hütten der Sektion Berlin genussreiche und nicht zu lange Wanderungen in sich schliesst.

So dürfen wir die Hoffnung hegen, dass die Habachhütte, gestiftet zur Erinnerung an das fünfundzwanzigjährige Bestehen der Sektion Berlin, ihren Zweck erfüllen wird, der ganzen Touristenwelt zur Freude, dem Alpinismus zum Segen und der Sektion Berlin zur Ehre.“

Im Mai sprach Herr Dr. *Grosser* über den Mont Blanc.

Von allen Alpengebieten verdient die Montblancgruppe in besonderem Masse unsere Beachtung. Hier stand die Wiege des Alpinismus. Die ersten Versuche, in die Hochregionen der Firn- und Gletscherwelt einzudringen, sind hier gemacht worden. Der höchste Gipfel des eigentlichen Europas wurde erstiegen zu einer Zeit, als alle andern schneegekrönten Gipfel noch ihre Jungfräulichkeit bewahrt hatten.

Im Jahre 1741 wurde von dem Engländer Wynham in Begleitung 6 anderer Engländer und zahlreicher Diener die erste touristische Expedition in das Thal von Chamonix unternommen. Wohl bewaffnet und verproviantiert zog man aus. Man erreichte den Montanvert und betrat den unteren, ebenen Teil des Tacul-Gletschers — der die seit dem typisch gewordene Bezeichnung Mer de Glace trägt.

Der Pierre des Anglais erinnert noch heute an diese Expedition. Sonderbarerweise geschieht des Mont Blanc keinerlei Erwähnung.

Im Jahre 1742 wurde die Reise in Begleitung eines Genfer Ingenieurs, Martel wiederholt. Man nahm diesmal weniger Waffen, dafür aber einige wissenschaftliche Instrumente mit. Seine Beschreibung dieser Excursion schliesst Herr Martel mit der freundlichen Mitteilung, dass er Unterricht in Geometrie und Trigonometrie, in Mechanik und Fortifikationskunst erteilt, ausserdem auch mit Barometern, Thermometern und optischen Instrumenten handelt und Karten und Pläne anfertigt.

Sie sehen wie trefflich der vielseitige Mann verstand, das Geschäft mit dem Vergnügen zu verbinden.

Immerhin haben diese in den nächsten Jahrzehnten öfter wiederholten Expeditionen das Verdienst, die Aufmerksamkeit Anderer auf die herrliche Hochgebirgswelt hingelenkt zu haben, darunter diejenige zweier Männer, die sich um die endliche Bezwingung des Mont Blanc das höchste Verdienst erworben haben, die beiden Genfer Bourrit und Saussure.

In Bourrit dürfen wir wohl den ersten Hochtouristen im modernen Sinne sehen. Begeistert für die Gebirgswelt liebt er die Berge um ihrer selbst willen. Er wird zum begeisterten Verkündiger ihrer Schönheit, der

Mont Blanc wird ihm Lebensziel. Zu einer Zeit, als Alle an der Möglichkeit der Besiegung des Mont Blanc zweifeln, vertraut er trotz aller fehlgeschlagenen Versuche fest auf den endlichen Erfolg und opfert einen grossen Teil seiner bescheidenen Mittel dafür. Und doch hat er selber das Ziel nie erreicht, seine körperlichen Kräfte entsprachen nicht der Grösse seiner Begeisterung, von der der glücklichere Saussure sagt, dass sie die seinige weit übertreffe. Saussure hatte bei seiner ersten zu naturwissenschaftlichen Zwecken nach Chamonix unternommenen Reise im Jahre 1760 einen erheblichen Preis ausgesetzt für die Auffindung eines Weges zum Mont Blanc-Gipfel.

Es würde zu weit führen, Ihnen all die Versuche, die infolgedessen in den nächsten 20 Jahren gemacht wurden, eingehend zu schildern. Die ersten Versuche wurden von Einwohnern von Chamonix über den Bossonsgletscher unternommen. Man erreichte über den la Cote genannten Berg Rücken, welcher den Bossonsgletscher vom Tacconnazgletscher trennt, die oberhalb liegende Vereinigung beider Gletscher „la jonction“, überwand das Spaltengewirr mit Hilfe einer Leiter, erreichte die Grands Mulets und drang bis zum Gr. Plateau vor, hier wurde die ganze Gesellschaft mehr oder weniger bergkrank und dadurch zur Umkehr genötigt. Einer der Leute berichtet ganz ernsthaft an Saussure, dass die Mitnahme von Proviant ganz überflüssig sei. Er würde den nächsten Versuch nur mit einem Sonnenschirm und einer Riechflasche ausgerüstet unternehmen. Er scheint aber auch damit kein Glück gehabt zu haben. Eine Reihe weiterer Versuche, an deren einem auch Bourrit teilnahm, scheiterten ebenfalls daran, dass die Teilnehmer auf dem Gr. Plateau bergkrank wurden. Infolge dieser schlechten Erfahrungen suchte man das Gr. Plateau zu vermeiden und versuchte 1783 auf Bourrits Anregung den Aufstieg von Bionnassay aus über die Aig. de Gouter. Bourrit wurde auch hier wieder bergkrank, während zwei Jäger aus Bionnassay über den Dome de Gouter bis zu den Bosses du Dromedare vordrangen.

1784 liess Saussure unterhalb der Aig. de Gouter eine kleine Hütte bauen und wiederholte den Versuch im September desselben Jahres, aber ebenfalls ohne Erfolg mit dem Resultat, diese Anstiegsroute für unmöglich zu halten.

Infolgedessen wurden die Versuche des Anstiegs über den Bossonsgletscher im Jahre 1786 wieder aufgenommen.

Ein junger Mann, Jaques Balmat, war allein schon zwei Tage in der Hochregion gewandert und hatte auf la Cote biwakiert als er mit drei anderen Chamoniarden am 1. Juli 1786 zusammentraf und mit diesen, obwohl sie ihn nicht mitnehmen wollten, über das Gr. Plateau bis zu den Bosses vordrang. Hier kehrten die drei um. Balmat versuchte vergeblich den Aufstieg über die Bosses du Dromedaire, stieg wieder zum Gr. Plateau ab, und erreichte oberhalb der Rochers rouges den NO.-Grat des Mont Blanc. Der Weg lag offen, aber es war spät abends und Balmat musste sich zur Umkehr entschliessen, er biwakierte am Rande des Bergschrun des und erreichte am andern Tage fast schneeblind Chamonix.

Balmat hütete sich den anderen Führern Mitteilung zu machen, offenbarte sich aber Dr. Paccard, dem Arzt des Benedictiner-Klosters und brach mit diesem am 7. August auf. Sie nächtigten auf la Cote und erreichten am 8. August 1786 abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr den Mont Blanc-Gipfel. Der Abstieg erfolgte um 7 Uhr und um 11 Uhr wurde la Cote wieder erreicht. Der Mont Blanc war besiegt, der König von Sardinien verlieh dem Sieger den Ehrennamen Balmat du Mont Blanc.

Bereits am 20. August brach Saussure auf, nächtigte auf la Cote, wurde aber durch Unwetter zur Umkehr genötigt.

Endlich im folgenden Jahr, am 1. August 1787, wurde mit Balmat und 17 Führern der Versuch wiederholt. Man biwakierte auf la Cote und erreichte am 2. August früh 9 Uhr die Grands Mulets. Nachmittags 4 Uhr war man auf dem Grand Plateau und schlug hier ein Zelt auf. Am 3. August um 11 Uhr wurde der Gipfel erreicht. Der Abstieg erfolgte um $\frac{1}{4}$ Uhr, nach wiederholtem Biwak auf dem Grand Plateau kam man am 4. August um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr nach la Cote zurück.

In den folgenden Tagen unternahm Bourrit zwei vergebliche Versuche und am 9. August führte ein Engländer mit 10 Führern die zweite Mont Blanc-Besteigung aus.

Am 14. August 1809 erstieg die erste Frau, Marie Paradis aus Chamonix den Mont Blanc. Sie hat auf den Ruhm der ersten Mont Blanc-Besteigerin hin mit gutem klingenden Erfolge eine Erfrischungsstation am Wege gegründet. Der Mont Blanc hat schon früh begonnen den braven Chamoniarden zur melkenden Kuh zu werden.

1827 wurde der Corridorweg eröffnet. 1840 beging Marie Couttet allein die Bosses du Dromedaire und wiederholte 1848 die Tour.

1855 erfolgte der erste Aufstieg von St. Gervais über den Dome du Gouter.

1859 nahm Hudson, der 1865 am Matterhorn mit verunglückte, den Weg über die Bosses du Dromedaire.

Dies sind die Wege von Chamonix bzw. Gervais. Von Courmayeur aus wurde der Mont Blanc zuerst 1855 über den Col du Géant und die Aig. du Midi erreicht. Die Tour wird selten mehr gemacht, die Hütte am Col du Midi ist unbrauchbar geworden. Der 1861 zuerst begangene Weg über den Miage- und Dom-Gletscher zur Dommhütte der Sektion Turin auf der Aig. grise führt von da über den Dome du Gouter und die Bosses in ca. 8 Stunden zum Gipfel. Es ist jetzt der gewöhnliche Weg von Courmayeur. Ebenfalls zuweilen, zuerst 1872, eingeschlagen wird der direktere Weg über den Mont Blanc-Gletscher zur Quintinio-Sellahütte auf den Rochers du Mont Blanc und von da über la Tournette oberhalb der Bosses zum Gipfel. Ausserdem wurde der Mont Blanc über den Brenva-Gletscher 1865 zum ersten Mal, im ganzen dreimal, über den Brouillard und Tresnay-Gletscher und den Mont Blanc de Courmayeur 1877 und 1888, sowie 1893 über die Aig. Blanche de Péteret und den Mont Blanc de Courmayeur je einmal erstiegen.

Kein anderer Berg der Alpen hat eine so grosse Anzahl von Unglücksfällen aufzuweisen, wie der Mont Blanc. Bis 1820 wurde er 11 Mal ohne

Unfall erstiegen. Dann wurden am 20. August 1820 von der aus 11 Personen bestehenden Expedition des Russen Dr. Hamel 3 Führer durch eine Lawine in den Bergschrund unterhalb der Rochers rouges geschleudert. Ihre Leichen konnten nicht geborgen werden, dagegen kamen 1861 und 1862 ihre Ueberreste am unteren Ende des Bossonsgletschers zum Vorschein. 1860 erfolgte auf der italienischen Seite des Col du Géant der Absturz dreier Engländer und eines Führers, während 3 Führer entkamen. 1864 fiel der Träger Ambroise Couttet, unangeseilt auf dem Grand Plateau in eine Spalte.

Von jetzt ab häufen sich die Unglücksfälle.

1866. Den 23. August gleitet eine führerlose Partie, drei Brüder Young, unterhalb des Dome du Gouter ab, einer davon bricht den Hals.

1866. 13. Oktober. Kapitän Arkwright, 1 Führer und 2 Träger werden durch eine Lawine in eine Spalte auf dem Ancien Passage geschleudert, 2 Führer entkamen und 1897 erschienen Reste der Verunglückten an der Zunge des Bossonsgletscher.

1870. August. Eine Engländerin und ein Träger fallen oberhalb des Corridor in eine Spalte.

Am 26. August ereignet sich die grösste Katastrophe in den Alpen. 11 Personen kommen 250 Meter unterhalb des Gipfels durch Unwetter bei den Petit Mulets um. Nur 5 Leichen konnten gefunden werden.

1874 fällt der Engländer Marschall mit den beiden Grindelwalder Führern Fischer und Ulrich Allmer Sohn in eine Spalte; nur Allmer wurde gerettet.

1882 stürzt Mr. Balfour mit Petrus aus Stalden an der Aig. Blanche de Péteret ab.

Ebenso am 12. August 1890 Brunod, Führer aus Courmayeur beim Wasserholen am Col du Géant.

Im August 1890 verschwand Graf Villanova mit 2 Führern und 2 Trägern auf dem Grat vom Dome du Gouter zur Aig. de Bionassay.

1891, den 21. August. verunglückte Dr. Rothe aus Braunschweig und ein Führer durch eine Eislawine vom Dome du Gouter, auf dem Petit Plateau beim Abstieg vom Mont Blanc.

Am 2. September 1891 starb Dr. Jacottet aus Chamonix im Refuge Vallot an Lungenentzündung, nachdem er durch tagelanges Unwetter dort festgehalten worden war.

1892 starb Mr. Nettleship vor Erschöpfung auf dem Dome du Gouter, nachdem er eine Nacht im Unwetter dort zugebracht hatte, weil die Führer die Cabane Vallot nicht finden konnten.

Im September 1893 verschwand Cumanì, ein Künstler, alleingehend auf dem Brenvagletscher.

1895 August. Dr. Schnürdreher aus Prag, mit 1 Führer und 1 Träger wurden unterhalb des Petit Plateau in einer Spalte. todt aufgefunden.

In Summa 45 Todesfälle, ausserdem 7 andere die nicht direkt am Mont Blanc sich ereigneten, darunter der Tod Poggis, durch Steinschlag 1893 an der Aig. noire du Péteret, und Emil Reys Tod 1895 an der Aig. du Géant.

Kein anderer Berg hat so viele Opfer gefordert. Allerdings wird auch keiner der Hauptgipfel der Schweiz so häufig wie der Mont Blanc bestiegen.

Ich kann Ihnen nur die Zahl der von Chamonix aus gemachten Besteigungen mitteilen. Dieselbe betrug bis zum Jahre 1896 1539 und zwar wurden bis

	1850	57	1890	240
im Jahre	1860	74	1895	288
	1870	104	1896	155
	1880	167		

Touren ausgeführt; darunter allerdings merkwürdig wenige Mitglieder unserer Sektion.

Nach Ausweis der Festschrift vom Dezember 1894 ist der Mont Blanc bis dahin von 8 Sektionsmitgliedern, 1895 von 2, 1896 von keinem und 1897 von 4, zusammen also von 14 Sektionsmitgliedern bestiegen worden.

Die Besteigung des Mont Blanc ist zu verschiedenen Zeiten sehr verschieden beurteilt worden.

Anfangs hat man die Schwierigkeiten wohl überschätzt. Der heute begangenste Weg, den wir für ganz sicher und keineswegs schwierig halten, über die Bosses du Dromedaire hat lange von seiner Begehung abgeschreckt, die Route der ersten Besteiger oberhalb der Rochers rouges ist wegen ihrer Lawinengefährlichkeit jetzt vollständig aufgegeben.

Im allgemeinen herrscht die Neigung, die subjektiven Gefahren zu überschätzen und die objektiven nicht recht zu würdigen. Noch 1859 machte unser engerer Landsmann Dr. Pitschener von seiner Mont Blanc-Besteigung eine ziemlich gruselige Schilderung; er bezeichnete den Weg als eine fast ununterbrochene Kette unbeschreiblicher Hindernisse und Gefahren und segnete das Ende der Schreckensstunden, die für ihn erst beim Verlassen des Gletschers vorüber sind.

Nun meine Herren, bei der Mont Blanc-Besteigung, die ich mit zweien unserer Sektionsgenossen im vorigen Sommer auszuführen das Vergnügen hatte, war von all den Schrecknissen nichts zu merken.

Nachdem wir bei herrlichem Wetter am 18. Juli das Breithorn und am 19. Juli das Matterhorn bestiegen hatten, verliessen wir am 21. Juli Zermatt und landeten in strömendem Regen in Martigny. Am folgenden Tage schien mir das Wetter noch nicht recht sicher; meine Gefährten hatten mehr Vertrauen und wanderten über den Col de Balme, während ich vorzog über Trient und Tête noire zu fahren.

Auf dem Col de Balme lag dicker Nebel, auch die Wirtin war nebelt und nachmittags fing es wieder an zu regnen, so dass wir unter nicht sehr günstigen Aussichten in Chamonix einzogen.

Der folgende Tag brachte etwas besseres Wetter und wurde benutzt um dem Bureau des Guides einen Besuch abzustatten und Führer zu engagieren und zwar in folgender Weise. Ich engagierte einen Führer und einen Träger für den Mont Blanc und einer meiner Gefährten einen Führer für die Gr. Mulets. So waren wir sechs und daraus wurden dann zwei Parteen à drei Mann für den Mont Blanc construiert.

Am 24. Juli brachen wir um 9 Uhr nach den Gr. Mulets auf. Nach dem Verlassen des Ortes führt der Weg durch hübschen Wald, an den Cascade du Dard vorüber allmählig den Rücken hinauf den den Bossonsgletscher rechts begrenzt. Wir erreichten nach 2 Stunden Pierre pointue, ein kleines 2050 Meter hoch gelegenes Wirtshaus. Man hat hier einen prächtigen Blick auf das Thal von Chamonix und den gegenüberliegenden Mont Brévent. Zu Füßen liegt der wild zerrissene Bossonsgletscher, dessen jetzt wieder vorschreitende Zunge tief unten im Thal in blendender Weisse endigt. Von Pierre pointue gelangt man in $\frac{3}{4}$ Stunden anfangs noch auf einem Pfad, zu dem am Rande des Bossonsgletscher gelegenen Pierre à l'échelle, wo in früheren Zeiten die zur Ueberschreitung der Spalten mitgenommenen Leitern aufbewahrt wurden. Hier, in ungefähr 2400 Meter Höhe betritt man den Gletscher, der zwar ungemein zerrissen, aber völlig aper ist, so dass es für trittsichere Touristen des Anseilens hier noch nicht bedarf.

Der Gletscher wird nun in seiner ganzen Breite überquert, bis zu der „Jonction“ genannten Stelle, wo sich die Eismassen des Bossonsgletscher mit denen des Tacconnazgletscher vereinigen. Die Zerklüftung des Eises erreicht hier, bedingt durch den beiderseitigen und wechselnden Eisdruck ihr Maximum. Zur Ueberschreitung einer Spalte ist hier eine Leiter angebracht, da die etwas unterhalb beginnende Schneebedeckung des Gletscher zur Bildung einer tragfähigen Schneebrücke nicht zureicht.

Von hier wird die Marschrichtung wieder die entgegengesetzte und man überschreitet den Gletscher nochmals in seiner ganzen Breite, direkt in der Richtung auf die Gr. Mulets, die wir um 1 Uhr erreichten.

Die alte, sowohl wie die neue erst 1897 eröffnete Hütte liegen auf dem untersten der drei Felsen bei etwa 3050 Meter, also so hoch wie die Payerhütte. Die neue stolz Hotel genannte Hütte ist ganz ordentlich eingerichtet. Sie hat Zimmerchen mit zwei Betten. Im Vergleich mit unseren zum Teil wesentlich höher gelegenen Hütten sind die Preise recht hoch: Logis 12 fr., Lunch 4 fr., Diner 6 fr. Ausserdem wurden uns für Verpflegung der Führer und der Verproviantierung 45 fr. angekreidet und 2 fr. für Leihen von zwei Laternen. Das Alles erfährt man erst bei der Rückkehr nach Pierre pointue, wo wir um 125 fr. erleichtert wurden. Wir sind übrigens noch billig weggekommen. Ein Leipziger Herr, der mit zwei Führern ging hatte 76 fr. zu zahlen. Ausser diesem Herrn trafen wir bei unserer Ankunft noch fünf französische Aipenjägeroffiziere, die sich als recht umgänglich erwiesen und am andern Tage gleichfalls den Mont Blanc bestiegen. Der Nachmittag auf den Gr. Mulets war wunderbar schön. Wolkenloser blauer Himmel überspannte die herrliche Hochgebirgslandschaft. Chamonix tief unten im Arvethal, das man bis zum Col de Balme überblickt. Gegenüber die Kette der Aiguilles rouges, zur Rechten die Steilabstürze der Aig. du Midi, des Mont Blanc de Tacul und des Mont Maudit. Im Hintergrunde die blendend weisse Schneemauer der Bosses du Dromedaire, die mit dem Dome du Gouter das weite Firnbecken des Gr. Plateau einschliessen, und überall die Felseninsel der Gr. Mulets umflutet von wild

zerrissenen Eisströmen. — Auch für den, der eine Mont Blanc-Besteigung nicht beabsichtigt, ist der Besuch der Gr. Mulets im hohen Grade lohnend.

Am 25. Juli früh 2 Uhr wurde aufgebrochen. Man überquert das weite Schneethal in der Richtung auf den Dome du Gouter unter dessen Osthängen man aufsteigt. Das Thal besitzt zwei Stufen von geringer Steigung, die untere das Petit Plateau in Höhe von 3680 Meter, die obere das Gr. Plateau in Höhe von 3950 Meter. Beim Aufstieg vom Petit zum Gr. Plateau passiert man den Weg, den die Eisabstürze vom Dome einzuschlagen pflegen und hier ist wie ich schon früher erwähnt 1891 Herr Rothe und ein Führer durch eine Eislawine verunglückt.

Am oberen Ende des Gr. Plateau trennen sich drei Mont Blancwege: nach links, also östlich führt der Weg durch den Corridor, ein weites Schneeconloir, über den Grat von Mont Maudit zum Mont Blanc, die Mure de la Cote. Von diesem durch die Rochers rouges getrennt führt der alte Weg der ersten Ersteiger. Der dritte Weg wendet sich rechts über die Hänge des Dome du Gouter zu der Einsattlung zwischen diesem und dem zum Mont Blanc hinaufziehenden Grat der Bosses du Dromedaire.

Ein wenig oberhalb dieser Einsattlung durchbrechen die Rochers des Bosses die Firndecke und hier steht in Höhe von 4380 Metern die Cabane des Bosses, und am Fuss der Felsen das 43 Meter tiefer liegende 1890 erbaute Observatoire Vallot.

Herr Vallot erhielt von der Gemeinde in Chamonix die Erlaubnis zum Bau desselben nur unter der Bedingung, dass er gleichzeitig für eine Unterkunftshütte Sorge trage. Anfangs wurde ein Raum des Observatoriums zu dem Zwecke benutzt, aber schon 1891 eine besondere Hütte erbaut. Hier wurde eine kurze Frühstücksrast gehalten, dann gingen zwei Führer voraus, um auf dem ersten ziemlich steilen Teil des zum Mont Blanc hinaufziehenden Grates Stufen zu schlagen, und bald folgten wir Uebrigen und erreichten um 9 Uhr den Gipfel 4810 Meter. Da Chamonix nur 1060 Meter hoch liegt sind im ganzen 3750 Meter Steigung zu überwinden. Während noch an den Rochers des Bosses vollkommen Windstille geherrscht hatte, blies hier oben ein ziemlich frischer Wind und Sie sehen auf jener Photographie, dass Alles Schutz hinter dem jetzt den Gipfel krönenden Observatoire Janssen sucht.

Die ersten Vorarbeiten zu diesem wurden bereits 1891 gemacht, indem 12 Meter unterhalb des Gipfels ein Tunnel von fast 30 Meter in das Eis getrieben wurde, um den Baugrund zu untersuchen; dieser ward im folgenden Jahre noch 23 Meter verlängert, ohne auf Fels zu stossen. Infolge dessen musste man sich entschliessen, auf den Firn zu bauen, 1892 und 1893 wurde das Material zum Teil auf Schlitten, zum Teil mit Hilfe von Winden hinauftransportiert und 1895 der fertige Bau mit selbstregistrierenden Instrumenten versehen.

Ein von Richard in Paris zum Preise von 1500 Mark gelieferter Météorograph verzeichnet Barometerstand, Temperatur-Maximum und -Minimum, Windrichtung und Stärke. Das Uhrwerk geht 8 Monat, die tiefste bisher beobachtete Temperatur ist -43° C. aussen und $-35,2$ im Innern, 1896 wurde die Ausrüstung durch ein grosses Telescop complettiert.

Es wäre ein vergeblicher Versuch, Ihnen die Aussicht vom Mont Blancgipfel beschreiben zu wollen. Wir hatten ganz seltenes Wetterglück und die unermessliche Fernsicht war von ausgezeichneter Klarheit. Theoretisch würde der Radius des Mont Blanc-Horizonts 250 Kilometer betragen.

Innerhalb eines Kreises von 50 Kilometern Radius liegt die ganze Mont Blanc-Gruppe, Gr. Combin und Paradiso, in der Zone von 50—100 Kilometern Walliser Alpen, Mont Cenis und Genfer See, 100—150 Kilometern Berner Alpen, Lago Maggiore, Turin, Monte Viso, Pelvoux, Neuenburger See und Bern, 150—200 Kilometer Bernina-Gruppe, Bergamasker Alpen, ein Stück Apenninen, die Riviera von Genua bis Nizza, Dijon, Zürcher See.

Es ist ganz merkwürdig, wie die unmittelbaren Nachbarn des Mont Blanc trotzdem sie bis 4500 hoch sind, von dem hohen Standpunkt aus verschwinden; das Ganze macht den Eindruck einer riesigen Reliefkarte während die ferneren Berggruppen, wie Walliser, Berner, Monte Viso viel mehr hervortreten. Nach halbstündigem Aufenthalt wurde der Rückmarsch angetreten, an der Cab. des Bosses noch eine kurze Frühstücksrast gemacht und die Gr. Mulets im flotten Abstieg um 1 Uhr wieder erreicht. Von hier bummelten wir gemächlich nach Chamonix zurück. Es gelang uns auch glücklich, uns bei Pierre pointue von unseren Führern überholen zu lassen und dadurch ohne die übliche Begrüssung durch Böllerschüsse nach Chamonix zurückzukehren.

Am folgenden Tage erstiegen wir bei eben so schönem Wetter zur Erholung den Brévent und verliessen dann Chamonix hoch befriedigt von unseren diesjährigen Touren.

Ich schliesse mit dem Wunsch, dass es recht vielen von Ihnen vergönnt sein möge, unter ebenso günstigen Verhältnissen eine Besteigung des Mont Blanc ausführen zu können.

In der Sitzung am 9. Juni sprach Herr *Max Schlesinger* über „Touren in der Silvretta- und Albula-Gruppe.“

Der Vortragende gab zunächst eine Schilderung der Silvretta-Gruppe und ihrer Umgebungen und ging dann näher auf die Besteigungen ein, die er gemeinsam mit den Clubgenossen *Meynow* und *Weigand* unternommen.

Von der Heidelberger Hütte ausgehend wurde zunächst das Fluchthorn erstiegen und auf dem Rückwege noch die Zahnspitze erklettert, die bei dieser Gelegenheit erst ihren zweiten Besuch erhielt. Am folgenden Tage ging es auf die „Krone“, die *Weilenmann* seiner Zeit zuerst für das Fluchthorn gehalten, und zwar glückte es, den Nord-Thurm zu ersteigen, der bisher noch nicht betreten worden war. Der Nachmittag sah die Gesellschaft in der Jamthal-Hütte. Am folgenden Tage wanderte man zur Ochsenfurkel und von hier ohne nennenswerte Schwierigkeiten auf den Tirolerkopf, der erst wenige Tage vorher zum ersten Male erstiegen worden war. Nach der Rückkehr zum Pass wurde von hier noch der Ochsenkopf besucht und dann zur Wiesbadener Hütte abgestiegen.

Am nächsten Morgen brach man an einem besonders schönen Tage früh auf, erstieg zuerst den Piz Buin, dann die Dreiländerspitze, und zum

Schluss den Piz Mon; über den Vermunt-Pass ging die Wanderung nach Lavin.

Hier wurde ein Rasttag gemacht und hierbei Tarasp mit seiner Umgegend besucht. Weiter ging die Tour über den Fluela-Pass nach Davos und mit der Eisenbahn nach Klosters. Zuerst sollte der Gross-Litzner erklettert werden und dann über den Silvretta-Pass nach Lavin retourniert werden.

Der Vortragende gab zunächst eine eingehende Schilderung der Lage des Gross-Litzner und seiner Besteigungen. Der Berg wurde s. Z. dadurch sehr berühmt, dass die bekannte Bergsteigerin *Frau Tauscher-Gedully* die Spitze nicht bezwingen konnte, und in einer Scharte, die zwischen Vorgipfel und Hauptgipfel liegt, zurückbleiben und zwei Stunden auf die Rückkehr ihres Gatten warten musste.

Merkwürdigerweise hat bisher auch kein Mitglied der Sektion Berlin den Berg erklettert. Bis zu dem Vorkopf sind keine Schwierigkeiten. Letzterer kann wohl erklettert werden, doch ist auf der andern Seite ein Ueberhang, von dem man sich in die Scharte nicht abseilen kann, da an der Platte keine verlässlichen Haltpunkte für das Seil zu finden sind; nur zwei grosse Leute können die Stelle sicher überwinden. Der Vorkopf wird daher an der südlichen Seite umgangen; etwas absteigend gelangt man auf ein breites Band, das ziemlich schmal schliesslich wieder aufwärts führt in die Scharte zwischen Vorkopf und Gr.-Litzner; eine wilde grossartige Scenerie, von einem Schweizer Touristen „der Eingang zur Hölle“ benannt.

Jetzt kommen die eigentlichen Schwierigkeiten, über die sich der Vortragende wie folgt ausliess.

Die nun beginnende Erkletterung bietet folgende prägnanten Punkte: durchweg äusserst exponierte Wandkletterei, aber absolut festes zuverlässiges Gestein.

Der Aufstieg erfolgt über drei Terrassen, in denen immer guter Stand, die Höhe der Wand beträgt einige 60 Meter, das ist so hoch wie der bekannte schwer zu erkletternde Falkenstein bei Schandau, den wir übrigens vor kurzem zu vier aus unserer Sektion zum ersten Male ohne Dresdener Führung erklettert haben.

Der Einstieg erfolgt etwas links, die Griffe sind ziemlich weit von einander, schräg rechts geht es wohl 10—12 Meter schwierig aufwärts und die erste Terrasse ist erreicht. Der folgende Teil ist etwas leichter, die wiederum senkrechte Wand ist in kleinen Absätzen von horizontalen Bändern durchzogen, die das Aufstemmen nicht so schwierig machen. Wir sind schliesslich von der Ost-Wand nahe an die furchtbare Nord-Wand hingekommen; ein grosser Zacken ragt aus derselben hinaus; derselbe muss erklettert werden, mir war es nur dadurch möglich, dass ich im Reitsitz mich hinauf arbeitete. Kurz darauf ist die zweite Terrasse erreicht. Gestufter Fels führt weiter zu einem schmalen Band, das nach links führt und abbricht. Wir stehen vor der schwersten Stelle, einem Ueberhang von 3—4 Meter, an den eine schräg geneigte Platte ansetzt. Unter dem Ueberhang, dort wo das Band abbricht ist eine kleine Nische. Die Stelle ist nur kurz, erfordert aber grosse Ruhe, da sie die exponierteste des Thurmes.

Ist erst der Ueberhang mit all der Technik, die uns zu Gebote steht, überwunden, so erfordert die Platte, die nicht steil, keine grosse Kraftanstrengung mehr; leichtere Fels-Partien führen zur letzten Terrasse und hier noch ein Schwung, und wir sind auf dem breiten Gratrücken, über den man fast eben hinschreitend alsbald den höchsten Punkt erreicht; von der Scharte hatte die Kletterei 20 Minuten in Anspruch genommen. Ursprünglich hatten wir die Ueberschreitung beabsichtigt, Abstieg auf der Westseite zur Scharte zwischen Litzner und Seehorn, sowie Erkletterung des letzteren, die relativ leicht. Umgekehrt ist die Tour zum ersten Male von Normann-Neruda mit dem Schweizerführer Klucker ausgeführt worden, wobei der Litzner ausserordentliche Schwierigkeiten bot.

Angesichts des unsicheren Wetters gaben wir jedoch dies Projekt glücklicher Weise auf.

Die Aussicht war leider nicht sehr berühmt, da fast Alles „zu“ war, nur Parthenen war ganz frei, teilweise auch das Prättigau. Ich liess mir vor allen Dingen die Flasche geben, d. h., die im Steinmann liegende; gar manch bekannter Name befand sich darunter; eine Berliner Karte fand sich nicht. Ueber eine Stunde blieben wir oben, und stiegen wieder zu unserm Ausgangspunkt, der Silvretta-Club-Hütte, zurück, die wir in strömendem Regen erreichten.

Der Regen hielt bis zum nächsten Morgen an, so dass am Nachmittag nur der Medjekopf erklettert werden konnte; von demselben bietet sich ein prächtiger Blick auf das Verstanklahorn; dasselbe musste wegen Mangel an Zeit aufgegeben werden. Am folgenden Tage sollte der ganze Grat bis zum Buin überschritten werden. Rothfluh und Rothorn wurden noch bei günstigem Wetter erreicht; auf dem Silvrettahorn musste wegen sehr schlechten Wetters die Grat-Wanderung abgebrochen und zum Vermunt-Gletscher abgestiegen werden; über die Buin-Scharte wandten sich die Touristen nach Lavin.

Hiermit schlossen die Touren in der Silvretta-Gruppe. Mit der Post fuhr man nach Zuz im Engadin. Von hier aus ging es auf den Piz Kesch und man stieg auf der andern Seite nach Bergün ab.

Am folgenden Tage wanderte man auf die Aela-Hütte, die zwischen Tinzenhorn und Piz d'Aela liegt. Der „berühmte“ Lokalführer Bergüns, *Peter Mettièrs*, der für beide Touren engagiert wurde, konnte jedoch eines Unwohlseins wegen, wahrscheinlich infolge allzuvielen Weingenusses, nicht einmal die Hütte erreichen, so dass auf seine Führung verzichtet werden musste. Am ersten Tage erstieg man das Tinzenhorn; das Matterhorn der Bergüner Berge, wie es genannt wird, war bei Weiten nicht so schwierig, als es allgemein gilt, und bot kaum mittlere Schwierigkeiten.

Im Gegensatz hierzu zeigte sich der Piz d'Aela, der am nächsten Tage über die Südwand erklettert wurde, schwieriger als angenommen; allerdings waren die Felsen durch ein Gewitter in der Nacht, stark vereist, und ferner war im oberen Teil von der üblichen Anstiegsroute etwas abgewichen worden und man war auf schlechtes Terrain geraten. Die Ersteigung dieses Berges, obwohl nicht ersten Ranges, bezeichnet der Vortragende als eine der schönsten, die er je unternommen.

Mit dieser Tour schlossen die Wanderungen in der Albula-Gruppe.

In der Sitzung vom 13. Oktober hielt an Stelle des durch seine Versetzung nach Danzig verhinderten Majors Wundt Herr Dr. *Grosser* den angekündigten Vortrag über das Ortler-Hochjoch. An der Hand von Projektionsbildern, die zum Teil nach Aufnahmen von Herrn und Frau Major Wundt, zum Teil nach solchen des Vortragenden angefertigt waren, erläuterte dieser die grossartigen Schönheiten der Hochregionen des Ortlergebiets und veranschaulichte durch eine Reihe von Bildern eine von ihm zusammen mit Frau Major Wundt ausgeführte Besteigung des Ortlers über den Hochjochgrat, zweifellos der grossartigsten Hochtour in den ganzen Ostalpen. In derselben Sitzung fasste die Sektion Berlin den Beschluss, auf dem Ortler-Hochjoch eine Schutzhütte zu erbauen, die mit 3536 Metern die höchstgelegene der Hütten des D. u. Oe. Alpenvereins sein wird.

Am 10. November hielt Herr Dr. *Ebeling* einen Vortrag über Kaukasien und Armenien mit Projektionsbildern. Der Vortragende, welcher im Anschluss an den internationalen Geologenkongress in Petersburg sich an Expeditionen durch Mittel- und Süd-Russland, Kaukasien und Armenien beteiligt hatte, schilderte, durch eine grosse Reihe von Lichtbildern unterstützt, eine Reihe von Ausflügen in letztgenannten Ländern. Dabei wurde näher eingegangen auf einen Besuch der kaukasischen Mineralbäder; mit dem ein Vorstoss gegen den 5630 Meter hohen Elbrus verknüpft war, sowie auf die grusinische Heerstrasse, die von Wladikawkas nach Tiflis an der Ostflanke des 5044 Meter hohen Kasbeck entlang führt. Die Hauptstadt Kankasiens bot Gelegenheit, die wichtigsten im Kaukasus wohnenden Volksstämme kennen zu lernen, von denen die Georgier oder Grusiner und unter diesen wieder die Frauen besonders interessant sind. Von Tiflis aus ging die Reise nach Baku am Kaspischen Meer. Die Gewinnung des Petroleums durch Bohrlöcher, eine Springquelle, die Gasquellen im Meere, sowie die Destillation und Reinigung des Naphtha wurden in Wort und Bild vorgeführt. Die Fortsetzung der Reise führte über den Goktschapass am gleichnamigen See vorbei zur Stadt Eriwan, deren leuchtendes Wahrzeichen der kolossale Arrarat bildet, obgleich er noch über 50 Km in der Luftlinie entfernt ist. Nach einem Abstecher nach Etschmiadsin, dem Wohnsitz des Katholikos aller Armenier, wurde dann die Fahrt zum Arrarat angetreten, dessen vornehme Berggestalt durch eine Reihe photographischer Aufnahmen näher erläutert wurde. Von einer Schilderung der vom Vortragenden ausgeführten Besteigung des alten Sintflutberges musste Abstand genommen werden.

§ 10.

Der Vorstand besteht aus 15 Mitgliedern:

1. dem Vorsitzenden,
2. dem ersten Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. dem zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden,
4. dem Schriftführer,
5. dem Stellvertreter des Schriftführers,
6. dem Schatzmeister,
7. dem Verwalter der Sammlungen.
8. dem Hüttenwart,
9. dem Stellvertreter des Hüttenwarts und
10. bis 15. sechs Beisitzern.

Ein früherer Vorsitzender kann von der Sektion zum Ehrenvorsitzenden ernannt werden. Der Ehrenvorsitzende hat, auch wenn er nicht durch Wahl Mitglied des Vorstandes ist, Sitz und Stimme im Vorstande und das Recht, den Vorsitz in den Vorstands- und Sektionsversammlungen zu führen.

§ 11.

Der Vorstand wird in der Jahresversammlung für die Dauer eines Geschäfts- (Kalender-) Jahres gewählt.

Wählbar sind die volljährigen, in Berlin oder der Umgebung von Berlin wohnenden Mitglieder der Sektion.

Die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder ist zulässig.

Die Wahl der Vorstandsmitglieder findet in der durch § 10 bestimmten Reihenfolge durch Stimmzettel statt. Die dort zuerst genannten neun Vorstandsmitglieder werden in getrennten Wahlgängen gewählt; als gewählt gilt derjenige, welcher mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat; ist diese Stimmenzahl nicht erreicht, so kommen die Beiden, welche die meisten Stimmen erhalten haben, zur Stichwahl; bei dieser entscheidet die Mehrheit der Stimmen und bei Stimmgleichheit das Loos. Die sechs Beisitzer werden in einem gemeinschaftlichen Wahlgange gewählt; als gewählt gelten diejenigen, welche die meisten Stimmen erhalten haben; ergiebt die Wahl Stimmgleichheit für eine Zahl von Personen, welche die Zahl der zu besetzenden Stellen übersteigt, so entscheidet unter diesen Personen das Loos. In beiden genannten Fällen wird das Loos durch den die Wahl leitenden Vorsitzenden gezogen.

Statt der Wahl durch Stimmzettel kann die Wahl sämtlicher, mehrerer oder einzelner Mitglieder des Vorstandes durch Zuruf er-

2. Beschlüsse der Jahresversammlung.

In der Jahresversammlung am 8. Dezember 1898 wurden für 1899 folgende Herren als Mitglieder des Vorstandes gewählt:

<i>Sydow</i> , Direktor im Reichs-Postamt, Vorsitzender,	} Stellvertreter d.
<i>Hellwig</i> , Wirklicher Geheimer Rat, erster	
Dr. <i>Witte</i> , Sanitätsrat,	zweiter } Vorsitzenden.
Dr. <i>Grosser</i> , Schriftführer,	
<i>Pape</i> , Kaufmann, Stellvertreter des Schriftführers,	
Prof. Dr. <i>Theel</i> , Schatzmeister,	
<i>Meynow</i> , Verwalter der Sammlungen,	
<i>Schwager</i> , Ratszimmermeister a. D., Hüttenwart,	
<i>Treptow</i> , Schriftsteller, Stellvertreter des Hüttenwarts,	
Prof. Dr. <i>Scholz</i> ,	} Beiräte.
<i>Mitscher</i> , Verlagsbuchhändler,	
<i>P. Dielitz</i> , Kaufmann,	
Dr. <i>Droop</i> , Wirklicher Geheimer Rat,	
<i>Kroll</i> , Major a. D.,	
Dr. <i>Werner</i> , Oberlehrer,	

Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren:

Maeder, *Brockhausen* und *Feige* wiedergewählt.

Nachdem sämtliche Gewählte sich zur Annahme bereit erklärt hatten wurde der Antrag: „Herrn *Mitscher* in dankbarer Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Sektion zum Ehrenmitglied zu ernennen“ unter lebhaftestem Beifall einstimmig angenommen.

Ausserdem wurden folgende Aenderungen der Satzungen beschlossen:

I. Den § 2 unter Ziffer b von Zeile 4 an zu fassen: „dem *Furtschlaglhaus* im *Schlegeisengrund*, ferner die *Habachhütte* im *Habachthal*, sowie das in diesen Hütten befindliche Inventar.“

II. In § 6 Absatz 1 statt „20 Mitgliedern“ zu setzen 50 Mitgliedern“, in § 20 Absatz 1 statt „20 Sektionsmitgliedern“ zu setzen „50 Sektionsmitgliedern“.

III. Die §§ 10, 11, 12, 16 und 18, wie folgt, zu ändern:

folgen, wenn in der Versammlung ein dem Vorstände nicht angehörendes Mitglied der Sektion dies beantragt und kein Mitglied dagegen Widerspruch erhebt.

§ 12.

Scheidet der Vorsitzende im Laufe des Geschäftsjahres aus, so wird in der nächsten ordentlichen Monatsversammlung ein anderer Vorsitzender für die Zeit bis zum Ablauf des Geschäftsjahres gewählt; in der Einladung zu der Versammlung ist bekannt zu machen, dass diese Wahl stattfinden wird.

Scheidet ein anderes Vorstandsmitglied im Laufe des Jahres aus, so bestellt der Vorstand einen Ersatzmann und macht davon in der nächsten Monatsversammlung Mitteilung.

§ 16.

Der Schatzmeister verwaltet die Kasse und führt die Rechnung.

Das zu dem Vermögen des Vereins gehörende Geld ist, soweit es nicht zur Bestreitung von Ausgaben zu halten ist, verzinslich anzulegen. Für die Anlegung sind die Bestimmungen über die Anlegung von Mündelgeld massgebend.

Mindestens einmal im Jahre soll die Kasse auf Veranlassung des Vorsitzenden durch zwei Mitglieder des Vorstandes geprüft werden.

Der Schatzmeister hat im November dem Vorstände eine Uebersicht des Vermögensbestandes vorzulegen.

In der ordentlichen Sektionsversammlung des Monats November werden drei Mitglieder zur Prüfung der Jahresrechnung gewählt. Die Rechnung wird am 1. December abgeschlossen und in den ersten acht Tagen des Dezember geprüft.

§ 18.

Die Einladung zur Jahresversammlung im December (§ 6) ist den Mitgliedern, unter Mitteilung der Tagesordnung, mindestens eine Woche vorher durch die Post unter der dem Vorstände bekannten Adresse zuzusenden. Die Einladung gilt mit der Auflieferung zur Post als bewirkt.

In der Jahresversammlung erstattet der Vorstand den Geschäftsbericht; der Schatzmeister legt die Jahresrechnung vor und die Rechnungsprüfer berichten über das Ergebnis der Prüfung; nach Erledigung etwaiger Erinnerungen erteilt die Sektion dem Schatzmeister die Entlastung.

Die beschlossenen Statutenänderungen haben unter dem 30. Januar 1899 die erforderliche Genehmigung seitens des Königl. Ober-Präsidenten zu Potsdam erhalten.

3. Touren-Bericht.

Nach den eingegangenen Berichten wurden im Sommer 1898 insgesamt **3221** Touren in den Ost- und Westalpen von Mitgliedern der Sektion ausgeführt (gegen 2316 im Vorjahre), und zwar: **1699** Bergbesteigungen und **1522** Joch- und Passübergänge (gegen 1269 resp. 1047 im Vorjahre).

Von den 1699 Gipfeltouren entfallen **1467** auf die Ostalpen und **232** auf die Westalpen: sie verteilen sich auf **598** verschiedene Gipfel (466 im Vorjahre), nämlich 492 (398) der Ost- und 106 (68) der Westalpen.

Diese 1699 Bergbesteigungen wurden von 329 Sektionsmitgliedern (259 im Vorjahre) zur Ausführung gebracht; hiervon besuchten 253 (214) die Ostalpen, 50 (37) die Westalpen und 26 (18) sowohl Ost- als auch Westalpen.

Die nachstehende Zusammenstellung ergibt ein Bild der touristischen Thätigkeit in den einzelnen Gruppen:

	Ersteigungen (1897)		Gipfel (1897)	
Zillerthaler, Rieserferner-Gruppe . . .	220	(178)	59	(44)
Venediger-, Glockner-Gruppe . . .	134	(70)	35	(28)
Rhätische, Algäuer, Lechthaler Alpen	126	(50)	46	(26)
Wettersteingebirge, bayrische Voralpen	114	(70)	38	(30)
Ortler- und Adamello-Gruppe . . .	109	(114)	30	(21)
Stubai Alpen	102	(152)	27	(31)
Kaisergebirge, Karwendel	95	(68)	54	(41)
Oetzthaler Alpen	92	(34)	34	(23)
Salzburger Kalkalpen, Dachstein . .	73	(67)	33	(21)
Silvretta-Gruppe	48	(53)	22	(24)
Kitzbühler, Ennsthaler Alpen	38		9	
Julische, Steiner Alpen etc.	16		10	
Gesamt-Dolomiten (Brenta etc.) . . .	300	(218)	95	(80)
Schweizer Alpen	232	(140)	106	(68)

Die am meisten besuchten Hochgipfel waren: Schwarzenstein 41 mal, Schönbichler Horn 34, Zugspitze 29, Nebelhorn 27, Gr. Venediger 24, Rosetta 21, Gr. Glockner, Ortler je 17

Wilder Freiger 16, Watzmann 15, Wildspitze, Monte Cevedale, Hint. Schöntaufspitze je 13, Piz Buin 12, Weisskugel, Wilder Pfaff je 11, Kratzenberg 10, Elmauer Haltspitze, Scesaplana je 9, Fluchthorn, Zsigmondyspitze, Gr. Mörchner, Larmkogel, Tschengelser Hochwand, Sass Rigais, Mädelegabel je 8, Reichenspitze, Blessachkopf, Lienzinger, Säullahnerspitze, Weisshorn, Sonnblick, Königsspitze, Kreuzspitze je 7, Gr. Greiner, Boespitze, Cimone della Pala, Weisseespitze je 6, Zuckerhütl, Innere Oelgrubenspitze, Schalkkogel, Similaun, Feuersteine, Sonklarspitze je 5, Pferscher Tribulaun, Olperer, Suldenspitze, Monte Cristallo je 4 mal.

In den Westalpen wurden am häufigsten bestiegen:

Jungfrau und Matterhorn je 5 mal, Mont Blanc, Piz Morteratsch je 4, Piz Palu 3, Dent Blanche, Zinal-Rothhorn, Gr. Schreckhorn, Finsteraarhorn, Monte Rosa und Obergabelhorn je 2 mal.

Erstersteigungen, bez. neue An- und Abstiege wurden 25 zur Ausführung gebracht.

Die im nachstehenden Verzeichnis mit einem * bezeichneten Touren wurden teils allein, teils ohne Führer unternommen, die mit einem † versehenen Touren mussten wegen Schneesturm, Nebel etc. vor Erreichung des Gipfels abgebrochen werden.

I. Ostalpen.

A. Die nördlichen Kalkalpen.

Rhätische, Algäuer Alpen und Bregenzer Wald, Lechthaler Alpen.

Drei Schwestern	<i>Krone*</i> .
Garsellakopf	<i>Krone*</i> .
Kühgratspitze	<i>Krone*</i> .
Mittagsspitz	<i>Merfeld.</i>
Monteneu	<i>Grassmann.</i>
Scesaplana	<i>Bröckelmann*, Dase, Gaulke*, Golf, Krone, Lautherius, Schier, Siegismund, Spath.</i>
Sulzfluh	<i>Dase, Grassmann, Krone.</i>
<hr/>	
Aelpele	<i>v. Beck, Bröckelmann*.</i>
Biberkopf	<i>Grossmann (von d. Rappenseehütte nach Lechleiten).</i>
Bockkarkopf	<i>Prof. Wolff.</i>
Canisfluh	<i>Spath.</i>
Daumen	<i>Schier, G. Zielenziger.</i>
Fellhorn	<i>v. Beck, P. Knoll, Maeder, R. Witte, Professor Wolff*.</i>
Geishorn	<i>Schier.</i>

Gimpelspitze	<i>Finkelstein, Grossmann.</i>
Grünten	<i>R. Witte.</i>
Himmeleck	<i>Bröckelmann*.</i>
Hochälple	<i>Spath.</i>
Hochvogel	<i>*Golf, Grossmann, Schier, Spath, Prof. Wolff.</i>
Höfats	<i>Bröckelmann* (Ueberschr. aller 3 Gipfel) Grossmann (Westgipfel).</i>
Hoher Ifen	<i>Patschkowski.</i>
Hohes Licht	<i>Gförer, Golf, Simms, Professor Wolff.</i>
Jochberg	<i>General Becker.</i>
Köllespitz	<i>Grossmann.</i>
Gr. Krottenkopf	<i>Grossmann (1897).</i>
Laufbacheck	<i>Bröckelmann*.</i>
Mädelegabel	<i>v. Beck, Bröckelmann*, W. Dietz, Schier, von Stuckrad, J. Ulrich, Prof. Wolff, G. Zielenziger.</i>
Muttler	<i>Bröckelmann*.</i>
Nebelhorn	<i>v. Beck, Bröckelmann*, W. Dietz, Dittmann, G. Fischer, Gförer, Golling, Heilborn, Heyden, P. Knoll, Kobelt, Maeder, Patschkowsky, Pfennigwerth, Schier, Spath, v. Stuckrad (2 mal), J. Ulrich (2 mal), Welt, R. Witte, Oberl. Wolff, Prof. Wolff* (3 mal), G. Zielenziger.</i>
Rothe Flüh	<i>Finkelstein.</i>
Schlappolt	<i>v. Beck, Maeder, R. Witte, Prof. Wolff*.</i>
Schochen	<i>Fürbringer, Professor Wolff*.</i>
Söllereck	<i>v. Beck, P. Knoll (Grat z. Fellhorn). Maeder, Pfennigwerth, Welt, R. Witte (Grat zum Schlappolt). Prof. Wolff*.</i>
Trettachspitze	<i>Bröckelmann*.</i>
Wengenkopf	<i>v. Beck, Sydow (Wintertour).</i>
Widderstein	<i>Patschkowski, Siegismund, Spath.</i>
Wilder Mann	<i>Prof. Wolff.</i>
Zeiger	<i>Schier, Prof. Wolff*.</i>
<hr/>	
Gatschkopf	<i>Finkelstein, Gaulke*, O. Hellwig, Spath.</i>
Parseyer Spitze	<i>Finkelstein, O. Hellwig, Spath, Syring*.</i>
Rothwandspitze	<i>Gaulke*, Krone*.</i>
Seekopf	<i>Gaulke*, J. Habel.</i>
Trittkopf	<i>Bröckelmann*.</i>
Zwölferkopf	<i>Simms.</i>

Wettersteingebirge, bayrischer Voralpenzug.

Dreithorspitzen	<i>Gelpcke (3 Gipfel), R. Kirchhoff (SW.-Gipfel).</i>
Hochwanner	<i>Gelpcke.</i>
Höllenthalspitzen	<i>Degebrodts (Innere, mittl. u. äussere mit Abstieg ins Höllenthal).</i>

Oefelekopf *M. Krause*
 Schueefernerkopf *Gelpcke.*
 Zugspitze *E. Baumann†, Degebrodts (v. Höllenthal), Ehrich, Gaulke (Knorr-H.—Eibsee), Gelpcke (2 mal, v. Höllenth. z. Eibsee und von der Knorr-H.). Golling, O. Hellwig, (Wiener Neustädt.-H. — Knorr-H.), Huldshiner†, F. Jansen, Jaster, Kaul (Knorr-H.—Eibsee), R. Kirchhoff (Knorr-H.—Eibsee), E. Köhler (öst. Schneekar), P. Krebs, E. Kronecker, Manstüdt, Matzke (Knorr-H.—Eibsee), Menzel (vom Eibsee), J. Meyerhoff (v. Garmisch zum Eibsee), Fr. Müller, Fritz Neumann, Pfennigwerth (Abst. zum Eibsee), H. Samter*, Stürickow, W. Weigand* (v. Eibsee), Welt (Knorr-H. bis Eibsee), Zeller (Höllenth.—Eibsee), G. Zelenziger (Knorr-H.—Wiener Neustädt.-H.).*

Alpspitze *Linckelmann*, Matzke.*
 Benediktenwand *Schmilinsky*.*
 Bodenschneid *Ney*, Schmilinsky*.*
 Brünstein *Degebrodts*, Ehrich, M. Krüger.*
 Buchstein *Planck, Schmilinsky*.*
 Fahrenbergkopf *E. Kronecker.*
 Frauenalpe *E. Köhler.*
 Heimgarten *Fr. Müller.*
 Herzogenstand *General Becker, P. Haac, E. Kronecker, Fr. Müller, Stüler, Tanera.*
 Hirschberg *Gelpcke.*
 Jägerkamp *Gelpcke, Schubring, W. Weigand*.*
 Kampen *Schmilinsky*.*
 Kramer *Fritz Neumann.*
 Kranzberg, hoher *P. Haac.*
 Krottenkopf *Fürbringer, Jaster, R. Kirchhoff*, Fr. Müller, Fritz Neumann, Radde, Saal.*
 Leonhardstein *Schmilinsky*.*
 Plankenstein *Gelpcke, Planck*, Riens*, Schmilinsky*.*
 Risserkogel *Gelpcke, Planck, Riens*, Schmilinsky*.*
 Rossstein *Schmilinsky*.*
 Rothwand *Gelpcke, Knoop, Schubring, W. Weigand*.*
 Säuling *Dittmann, Finkelstein*, Grossmann, Matzke* M. Zimmermann.*
 Schachen *P. Haac, Nauck.*
 Schinder, bair. *Schmilinsky*.*
 Schinder, österr. *J. Pintsch, O. Pintsch, Riehmer.*

Setzberg *Gelpcke, Riens*, Schmilinsky*.*
 Sonwendjoch, hint. *Planck*.*
 Wallberg *Jaster, J. Pintsch, O. Pintsch, Planck*, Riens* Schmilinsky*.*
 Wendelstein *Habedank, F. Hellwig, O. Hellwig, R. Kindermann, Lautherius, Liebeherr*, W. Weigand*.*

Kaisergebirge, Karwendel- (Rofan) Gebirge.

Ackerlspitze *Riens (Ueberschr.)*
 Elmauer Haltspitze *Degebrodts, P. Hübner, Rechtsanw. Koch, Arthur Krause, M. Krüger, Liebeherr (Ueberschr. der 3 Haltsp.), Schubring, Sydow, Tromm.*
 Feldberg *Flaischlen, Gaulke*, Magerstedt.*
 Fleischbankspitze *Riens (durch d. Schöllhorn-Rinne).*
 Gamshalt *Liebeherr (v. d. Elmauer Halt).*
 Hackenköpfe *Riens (Kammwanderung bis zum Sonneneck).*
 Haltspitze, kleine *Liebeherr (v. d. Gamshalt).*
 Karlsspitze, hint. u. vordere *Riens (durch das Winkler-Couloir).*
 Mauckspitze *Riens (durch die Steinerne Rinne).*
 Naunspitze *Gaulke*, Ney*, Rebhuhn*, Tromm*.*
 Pyramidenspitze *Gaulke*, Ney*, Tromm*.*
 Scheffauer Kaiser *P. Hübner, Riens (Grat-W. bis Sonneneck).*
 Sonneneck *Degebrodts, M. Krüger, Riens (vom Scheffauer Kaiser) Tromm.*
 Stripsenkopf *Degebrodts*, Flaischlen, I. Holtz, P. Hübner, M. Krüger, Magerstedt, Ney*, Schartiger, Schier.*
 Teufelskanzel *Gaulke*.*
 Todtenkirchl *Rechtsanw. Koch (Anst. Führerweg, Abstieg: Zott-Winklerkamin), Liebeherr (dieselbe Route).*
 Todtensessel *Riens.*
 Treffauer Kaiser *Magerstedt.*
 Wiesberg *Riens (Grat-W. vom Scheffauer Kaiser).*

Bärnalpkopf *M. Krause (Grat-W. v. d. Vogelkarspitz).*
 Bettelwurfspitze, Gr. *F. Hellwig, O. Hellwig.*
 Birkkarspitz *Riens (Grat-Wand.).*
 Brandlspitz *M. Krause.*
 Breitgrieskarspitz *M. Krause.*
 Gamskarspitz *M. Krause (Grat v. d. Brandlspitz).*
 Grabenkarspitz *Riens.*
 Grosskarspitzen, zwei *M. Krause (II. Erst. Grat).*
 Hochiss *Gelpcke, K. Hartmann, Riehmer, H. Samter, Schmilinsky*, Schubring.*
 Hochkarspitz *M. Krause (neuer Auf- und Abstieg aus dem Hochkar).*

Karwendelspitz, westl.	<i>Viereck*</i> .
dito östl.	<i>M. Krause.</i>
Lamsensspitz	<i>P. Hardt.</i>
Larchetkarspitz	<i>M. Krause</i> (Grat-W. v. d. Breitgrieskarspitz).
Moserkarspitz	<i>Riens</i> (von der Moserscharte).
Oedkarspitz, östl., mittlere, westl.	<i>Riens</i> (Grat-Wand).
Plumser Spitz	<i>Riens*</i> .
Raffelspitz	<i>M. Krause</i> (II. Erst. Grat-W. vom Hochkarspitz).
Riedlkarspitz, Gr.	<i>M. Krause</i> (Gratwand).
Rofan	<i>Poetting, H. Samter.</i>
Schlichtenkarspitz	<i>M. Krause</i> (Grat von der Vogelkarspitz).
Sonnenjoch	<i>Gelpke.</i>
Sonnenwendjoch, vord.	<i>H. Samter.</i>
Spieljoch	<i>K. Hartmann, H. Samter.</i>
Spitzhüttenkopf, südlich und nördlich	<i>M. Krause</i> (I. Erst.).
Thorkopf	<i>Riens.</i>
Ueberschallspitzen	<i>M. Krause</i> (Gratw. v. d. Brandelspitze).
Unnutz	<i>Brenck, Friedr. Heller, E. Koffka, G. Lazarus,</i> <i>Poetting.</i>
Vogelkarspitz	<i>M. Krause</i> (Grat bis zum Bärnalplkopf).
Wörner	<i>M. Krause, Riens.</i>

Salzburger Kalkalpen. Dachsteingruppe.

Ahornbüchsen	<i>Weisse.</i>
Bräuningzinken	<i>Guth.</i>
Breithorn	<i>Böthke, G. Busse, P. Hübner, W. Ledermann,</i> <i>Wiebe.</i>
Funtensee Tauern	<i>Woworsky.</i>
Gaisberg	<i>Doehler, Hans Meyer.</i>
Geiereck	<i>Friedensburg*.</i>
Göhlstein	<i>Kiepe*.</i>
Hochkalter	<i>Friedensburg.</i>
Hochkönig	<i>Roloff, Woworsky, v. Zieten.</i>
Hochthron, Berchtesgadner	<i>d'Alton-Rauch*, Friedensburg, v. Lignitz, Stiller,</i> <i>Woworsky.</i>
Hochthron, Salzburger	<i>Friedensburg.</i>
Hoher Göll	<i>Finkelstein*, Prosch.</i>
Hohes Brett	<i>Finkelstein*, Prosch.</i>
Jenner	<i>Hirse Korn, Kiepe*.</i>
Loser	<i>Guth.</i>
Rosfeld	<i>Kiepe*.</i>
Salzofen	<i>Guth.</i>
Sarstein	<i>Guth.</i>

Schafberg	<i>Bunge, Doehler, A. Hirsch, Herm. Meyer,</i> <i>Poppelauer.</i>
Schneibstein	<i>Stüler.</i>
Schönfeldspitze (Steinernes Meer)	<i>P. Hübner, R. J. Meyer, Dr. Franz Müller.</i>
Sommerstein	<i>W. Caspari, P. Hübner.</i>
Sonnstein	<i>M. Lindau.</i>
Trisselwand	<i>Guth.</i>
Watzmann	<i>d'Alton-Rauch, Boethke*, G. Busse, du Buy</i> <i>(Hoheck- und Mittelsp.), Doehler, Hirse-</i> <i>korn, P. Hübner, Krollick*, W. Ledermann,</i> <i>M. Lindau (Mittelsp.), R. J. Meyer</i> <i>(Hoheck u. Mittelsp.), Dr. Franz Müller</i> <i>(Hoheck u. Mittelsp.), Rading, Zielen-</i> <i>zieger (Hoheck und Mittelsp.) v. Zieten.</i>
Watzmann, Kleiner	<i>Friedensburg.</i>
Zwiesel	<i>P. Dehnicke, Finkelstein*.</i>
<hr/>	
Hoher Dachstein	<i>Guth†, Dr. Franz Müller, Poppelauer, Roloff,</i> <i>Wezel.</i>

Kitzbühler, Ennsthaler Alpen. Rax u. Schneeberg.

Hohe Salve	<i>L. Holtz, Linsenbarth, Pottin, Schier, Seemann.</i>
Kitzbühler Horn	<i>Daffis, Paul Dehnicke, Eller, H. Görges, F. Hüb-</i> <i>ner, Kraft, Straehler, Tobien, P. Werner.</i>
Schmittenhöhe	<i>Bunge, Daffis, Paul Dehnicke, Doehler, Epen-</i> <i>stein, Kaufm. Gross, K. Hartmann, Friedr.</i> <i>Heller, P. Hübner, Kraft, Hans Meyer,</i> <i>Plambeck, Schartiger, O. Schmidt, Schwager,</i> <i>Simms, Treptow.</i>
Wildseeloder	<i>Schartiger.</i>
<hr/>	
Hochschwab	<i>Huhn, Wiebe.</i>
Rax	<i>Huhn.</i>
Schneeberg	<i>Krollick</i>
Sonnenwendstein	<i>Poppelauer.</i>
Zirbitzkogel	<i>Huhn.</i>

B. Die Central-Alpen.

Silvretta-, Samnaun- und Ferwall-Gruppe.

Blankahorn	<i>Schier.</i>
Dreiländerspitze	<i>Paul Pape, Schier.</i>
Faselfadspitze	<i>Paul Pape.</i>

- Fluchthorn Bröckelmann (mittl. Gipfel, II. Erst. durch die Stücklen-Eisrinne, südl. Gipfel Ueberschreitung) *M. Ebeling, Finkelstein (Ueberschr.), E. Krause, Krone, Paul Pape, Schier, Spath.*
- Gamshorn *Daffis, Kraft, Krone.*
- Gemsspitze *Krone.*
- Gross-Litzner *Herz, S. Kaufmann.*
- Hohes Rad *Schier.*
- Kaiserspitze *Bröckelmann*, Schier.*
- Ochsenfurkel *Krone.*
- Ochsenkopf *Paul Pape.*
- Piz Buin, Gr. *Bröckelmann (I. Erst. d. Nordwand), Dase, Finkelstein, Grassmann, Gymnasial-Lehrer Gross, Herz, S. Kaufmann, Krone, Lautherius, Paul Pape, Schier, Spath.*
- Piz Linard *Maas.*
- Rauher Kopf *Bröckelmann (I. Erst. durch die Lawinenrinne der Ostwand).*
- Riffler, Grosser *Paul Pape, Schier, Spath.*
- Saumspitze *Finkelstein.*
- Scheibler *Golf*, J. Habel, Paul Pape.*
- Tiroler Kopf *Bröckelmann (I. Erst. des Nordgipfels, Ueberschreitung des Südgipfels).*
- Vallülaspitze *E. Krause.*

Oetzthaler Alpen.

- Brochkogel, Hint. *Bröckelmann*, Matzke, W. Theel (Ueberschreit., Abstieg z. Mitterkarjoch).*
- Brochkogel, Vord. *Matzke.*
- Brunnenkogel *Jaster, Lasser.*
- Diemkogel Hint. *Matzke.*
- Feiler *Fritz Neumann.*
- Finailspitze *Matzke, H. Samter, W. Theel (Ueberschr).*
- Firmisanschneide *Matzke.*
- Firmianspitze *Matzke.*
- Fluchtkogel *Paul Pape, W. Theel (vom Gepatschferner, Abstieg über Nordgrat), H. Zimmermann.*
- Hintere Schwärze *Matzke, H. Zimmermann.*
- Hochwilde *W. Theel, H. Zimmermann.*
- Hoher First *H. Zimmermann.*
- Karlesköpfe *Dase, Lautherius.*
- Kreuzspitze *Friedel, Kraaz, R. Lange, Matzke, H. Samter, Sandstein, H. Zimmermann.*
- Langtauferer Spitze *Matzke.*
- Mittagskogel *Neubart.*
- Mutmalspitze *Matzke.*

- Nasse Wand *Parthey.*
- Oelgrubenspitze, Innere *Dase, Finkelstein, Lautherius, Neubart, Werminghoff.*
- Petersenspitze *Matzke.*
- Ramolkogel, vord. u. hint. *Kutnewsky.*
- Rauhe Kopf *Dase, Lautherius.*
- SchalFKogel *v. Klitzing, Matzke, H. Samter, Schmidicke, H. Zimmermann.*
- Seppbichlerhorn *Lautherius.*
- Similaun *Kraaz, Matzke, F. W. Reiche, H. Samter, Sandstein.*
- Spiegelkogel, hint. *Dase, Lautherius.*
- Venetberg *H. Samter*, Sarre.*
- Vernagelwand *Matzke.*
- Weisskogel *B. Grosser*, Mengel, Neizert, Paul Pape, F. W. Reiche, H. Samter, Sandstein, Schwirkus, Süring*, W. Theel (Ueberschr.), H. Zimmermann.*
- Weissseespitze *Dase, Finkelstein, Lautherius, Neubart, W. Theel (Ueberschr.), Werminghoff.*
- Wilde Mandl *Matzke.*
- Wildspitze *E. Baumann, Bröckelmann, B. Grosser*, Jaster, R. Lange, Merfeld, Paul Pape, Parthey, F. W. Reiche, H. Samter, Sandstein, W. Theel (Ueberschr. vom Oetzth. Urkund z. Rofenkarjoch), H. Zimmermann.*
- Zerminigerspitze *H. Zimmermann.*

Stubaiier Alpen.

- Becher *Degebrodt, Dickertmann, Dierbach, Flaischlen, Fuisting, P. Hardt, G. Heilmann, Hellner, F. Hellwig, O. Hellwig, A. Jung, Kraaz, A. Krause, Prof. W. Meyer, Neizert, Paul, G. Råde, Riehmer, H. Samter, Sandstein, H. Zimmermann.*
- Blaser *Schleussner, Weisse.*
- Botzer *Degebrodt, A. Krause, Sandstein, Schleussner, H. Zimmermann.*
- Fernerkogel *Dungs.*
- Feuersteine, westl. *Degebrodt, P. Hardt, A. Krause, H. Samter, Schleussner.*
- dito. östl. *P. Hardt, H. Samter, Schleussner.*
- Habicht *Georgi, Haendly, F. Hellwig, O. Hellwig, Jaster, Rebhuhn*, H. Samter.*
- Hocheder *H. Samter*†.*
- Hochgewänd *Sandstein.*

Hochweisse	<i>H. Zimmermann.</i>
Hohe Ferse	<i>Flaischlen.</i>
Hohe Lorenzspitze	<i>Oppermann.</i>
Hoher Zant	<i>P. Hardt.</i>
Könighofspitze	<i>Sandstein.</i>
Nockerkopf	<i>Degebrodt, A. Krause.</i>
Padauner Kogl	<i>W. Lemke.</i>
Pfierscher Tribulaun	<i>P. Hardt, Rebhuhn, Schleussner, Sydow.</i>
Rosskopf	<i>Brenck, v. Seckendorff.</i>
Schaufelspitze	<i>Jaster, R. Lange.</i>
Schlicker Seespitze	<i>Haendly.</i>
Schrankogel	<i>Haendly.</i>
Sonnklarspitze	<i>Degebrodt, Dierbach, P. Hardt, A. Krause, Sandstein.</i>
Waldraster Spitze (Serloss)	<i>Haendly.</i>
Wilder Freiger	<i>Degebrodt, Dierbach, Fuisting, P. Hardt, F. Hellwig (2 mal), O. Hellwig, A. Jung, Kraaz, A. Krause, H. Lehmann, Prof. W. Meyer, Paul, H. Samter, Sandstein, H. Zimmermann.</i>
Wilder Pfaff	<i>Degebrodt, Dickertmann, Dierbach, P. Hardt, G. Heilmann, Hellner, Kraaz, A. Krause, Paul, Riehmer, Sandstein.</i>
Zinseler	<i>Oppermann.</i>
Zuckerhütl	<i>Degebrodt, Dierbach, P. Hardt, A. Krause, Sandstein.</i>

Zillerthaler und Tuxer Alpen, Reichenspitzen-Gruppe,
Rieserferner-Gruppe.

Ahornspitze	<i>Jaster, Lomler*, Ney†, P. Werner.</i>
Amthorspitze	<i>Grengel, Kaufm. Gross, F. Hellwig, O. Hellwig, O. Koch, P. Krebs†, E. Kronecker*, Prof. W. Meyer, Neizert, Oppermann*, v. Seckendorff (2 mal), Wulkow, G. Zielenziger.</i>
Bärenjochwandspitze	<i>Grün (I. Erst. vom Hauptenthal aus).</i>
Breitnock	<i>O. Hellwig.</i>
Daxspitze	<i>F. Hellwig, O. Hellwig, G. Zielenziger.</i>
Feldkopf (Zsigmondy-Sp.)	<i>Degebrodt*, F. Hellwig, Rechtsanw. Koch, A. Krause*, F. Schultz, Schwager, Treptow*, Zeller.</i>
Flatschspitze	<i>O. Hellwig, Wulkow.</i>
Floitenspitze, westl.	<i>C. G. Meyer, Schubring.</i>
Frauenwand	<i>Friedr. Heller.</i>
Gr. Greiner	<i>P. Hardt, Köhn, Dr. Franz Müller, Rothschild, Schleussner, Zeller.</i>

Hochfeiler	<i>Flaischlen (2 mal), F. Hellwig, Viereck (über Hochsteller- und Schlegeiskees).</i>
Hochstaller	<i>Grün (vom Zamser Eck über den Grat bis zum Bärenjoch, Abstieg ins Hauptenthal), Treptow (dieselbe Route).</i>
Hochsteller	<i>Schubring.</i>
Hornspitze, Höchste (Berliner Spitze)	<i>Dase, Fraatz, Friedr. Heller.</i>
Kellerjoch	<i>Friedr. Heller.</i>
Kraxenträger	<i>Dase, Lautherius, Prof. W. Meyer, Oppermann.</i>
Kirchle (Ochsnergrat)	<i>P. Hardt.</i>
Löffler, Gr.	<i>P. Hardt.</i>
Mörchner, Gr.	<i>Grün (I. Erst. aus der Floite über die Ostwand), P. Hardt, Köhn, Kraus, Dr. Franz Müller (vom Floitenkees, neue Variante), Ravoth, Rothschild, Schubring.</i>
Mörchner, Kl.	<i>Lautherius.</i>
Mösele, Gr.	<i>Fuisting, Grün (I. Erst. vom Waxeggkees über den mittl. Felsgrat), F. Hellwig, Hildemann.</i>
Mutnock	<i>O. Hellwig.</i>
Ochsner	<i>Warnke.</i>
Olperer	<i>P. Hardt (vom Kaserergrat zum SO.-Grat), F. Hellwig, Rechtsanwalt Koch (von der Geraer H. z. Olperer-H.), Viereck (vom Furtschaglhaus aus).</i>
Patscherkofel	<i>Paul Dehnicke, Duncker.</i>
Plattenkogel (Gerlos)	<i>Ravoth.</i>
Riffler	<i>Gymn.-Lehrer Gross (von der Wery-H. zur Riffler-H.), A. Jung.</i>
Rollspitze	<i>F. Hellwig, O. Hellwig, E. Kronecker*, G. Zielenziger.</i>
Rossruckspitze	<i>B. Grosser, Schubring.</i>
Rothwand	<i>Schubring.</i>
Schafalhnernock	<i>Schubring.</i>
Schönbichler Horn	<i>General Becker, Degebrodt, Eller, Fuisting, Gymn.-Lehrer Gross, G. Heilmann, Hellner, Hildemann, G. Hoffmann, Jaster, Rector Köhler, E. Koffka, M. Krüger, Lasser, G. Lazarus, H. Lehmann, Lomler*, Prof. W. Meyer, Nordmann, Oppermann, G. Rude, F. Rötger, P. Runge, Schacht, Schleussner, Schubring, F. Schulz, v. Seckendorff, Seemann, Straehler, Tamm, Viereck, Weisse, G. Zielenziger.</i>

Schwarzenstein	<i>Abesser, Eller, Fuisting, P. Hardt, Harnier, H. Hartung, R. Hedemann, G. Heilmann, Friedr. Heller, Hellner, O. Hellwig, J. F. Holtz, Rechtsanwalt Koch, Köhn, F. Koffka, Kraus, Kutnevsky, Lasser, Lehfeld, Alb Meyer, Meysner, Ney, Nordmann, Oppermann, Ravoth, Reichel, F. Rötger, Rothschild, Schleussner, Schwirkus, v. Seckendorff, Seemann, Straehler, Stromer, Thon, Viereck, Warnke, Weisse, P. Werner, Wiebe, H. Zimmermann.</i>
Speikboden	<i>Hildemann, Schartiger, Warnke.</i>
Talgenköpfe	<i>Grün (I. Abstieg direct über die Felsen zum Greinerkees), Sydow (die gleiche Route).</i>
Thurnerkamp	<i>B. Grosser, Köhn, Schubring.</i>
Wolfendorn	<i>O. Hellwig.</i>
Zamser Eck	<i>Grün (Grat-Wand.), Treptow (desgl.)</i>
<hr/>	
Hohe Gabel	<i>Meynow.</i>
Kettenspitze	<i>Meynow.</i>
Kuchelmoosspitze	<i>Meynow, W. Weigand.</i>
Lückenkopf	<i>Meynow, W. Weigand.</i>
Mandlkarspitz	<i>Meynow, W. Weigand.</i>
Nadelspitze	<i>Meynow (I. Erst.) W. Weigand (I. Erst.)</i>
Rainbachspitze	<i>Meynow.</i>
Reichenspitze	<i>F. Hellwig, O. Hellwig, Meynow (2 mal), Dr. Franz Müller, Rothschild, W. Weigand.</i>
Richterspitze	<i>Meynow, Rothschild, W. Weigand.</i>
Rosskopf	<i>Meynow, Weigand.</i>
Schwarze Wand	<i>Meynow.</i>
Schwarzkopf	<i>Meynow, W. Weigand.</i>
Spatenspitze	<i>Meynow (I. Erst.), W. Weigand (I. Erst.)</i>
Steinkarspitze	<i>Meynow (I. Erst. über den SO.-Grat), W. Weigand (dieselbe Route).</i>
Wilde Gerlosspitze	<i>Meynow, W. Weigand.</i>
Windbachthalspitze	<i>Meynow, W. Weigand.</i>
Windachkarkopf	<i>Meynow, W. Weigand.</i>
Zillerspitze	<i>Meynow (I. Ersteigung über den Südgrat), W. Weigand (dieselbe Route).</i>
<hr/>	
Magerstein	<i>Magerstedt.</i>
Ruthnerhorn	<i>R. Kindermann, Rector Köhler.</i>
Tristennöckl	<i>Rector Köhler, Schenke.</i>

Venediger-, Glockner-, Goldberg-, Ankogelgruppe und Radstädter Tauern.

Blessachkopf	<i>Degebrodt, A. Krause, Meynow, M. Schlesinger, Treptow (II. Erst. 2 mal), W. Weigand.</i>
Gamsspitzel	<i>J. F. Holtz, Lomler, C. G. Meyer, Meynow, Schartiger, M. Schlesinger, Tobien, Viereck, W. Weigand.</i>
Gosskopf	<i>Lomler (I. Erst.)</i>
Gross-Venediger	<i>W. Caspari, Daffis, Degebrodt, Eller, Heide- mann, Hollefreund, L. Holtz, Junk, Köhn, Kraft, G. Lazarus†, Liebeherr, Magerstedt, C. G. Meyer, Ney, Rading, Rebhuhn, Schubring, Simms, Straehler, Tobien, Tromm, Viereck, Warnke.</i>
Grüner Habachkopf	<i>Hans Meyer.</i>
Hohe Fürleg	<i>Junk.</i>
Kratzenberg	<i>Degebrodt, B. Grosser, Köhn (I. Abstieg über den Nordgrat), A. Krause, C. G. Meyer, Hans Meyer, Roloff, M. Schlesinger, Schubring, Treptow (I. Erst. über den Nordgrat).</i>
Kratzenberg, Kl. (Seekopf)	<i>Roloff, Treptow (Abstieg z. Prager Hütte).</i>
Langkogel	<i>Treptow*.</i>
Larmkogel	<i>Degebrodt, P. Hübner, A. Krause, Hans Meyer, M. Schlesinger, Treptow (II. Erst. von der Habach-Hütte und vom Hollersbachthal aus), W. Weigand.</i>
Lasörling	<i>Liebeherr, Rebhuhn.</i>
Leiterkopf	<i>Lomler (I. Erst.).</i>
Lienzinger Spitze	<i>Degebrodt, A. Krause, Meynow, M. Schlesinger, Treptow (2 mal), W. Weigand.</i>
Plattiger Habachkopf	<i>Junk.</i>
Röthspitze	<i>Junk.</i>
Säullahnerspitze	<i>Degebrodt, A. Krause, Meynow, M. Schlesinger, Treptow (I. tour. Erst., 2 mal), W. Weigand.</i>
Schwarzkopf	<i>Köhn (v. d. Schwarzkopf-Scharte)†, Meynow, (I. Erst. über den Nord-Ostgrat) M. Schlesinger (die gleiche Route), W. Weigand (die gleiche Route).</i>
Weisshorn	<i>Degebrodt, A. Krause, Meynow, M. Schlesinger, Treptow (2 mal, I. Abstieg über die Süd- wand. I. Ueberschr.), W. Weigand.</i>
Wildkogel	<i>W. Weigand*, Wezel*.</i>
<hr/>	
Bratschenköpfe	<i>Friedensburg.</i>
Glockerin	<i>Friedensburg.</i>
Grieskogel	<i>K. Hartmann*.</i>

- Gr. Glockner Hauptm. *Becker†*, *Boethke*, *Doehler*, *Friedensburg*, *K. Hartmann* (Hoffmannsweg), *H. Hartung* (Hoffmannsweg), *P. Hübner*, *Kraus*, *Krollick* (Hoffmannsweg), *G. Lazarus†*, *Meinecke*, *Rading*, *Simms*, *Straehler*, *Tobien* (Leiterweg-Hoffm.-Weg), *Tromm*, *Viereck* (Stüdlgrat-Hoffmannsweg).
- Gr. Wiesbachhorn *Friedensburg*.
- Hocheiser *K. Hartmann†*.
- Hundstein *P. Dehnicke*.
- Riffel *Krollick* (Orgler-H. — Hoffmanns-Hütte).
- Alteck *F. W. Reiche*.
- Goldbergspitze *F. W. Reiche*.
- Sonnblick *H. Görge*, *Hirsehorn*, *P. Hübner*, *Kraus*, *W. Mertens*, *F. W. Reiche*, *Tobien*.
- Ankogel *F. W. Reiche*.
- Hafnereck *Klewe*.
- Rossbrand *Klewe*.
- Seekarspitze *Wezel**.
- Speiereck *Klewe*.

Ortler- und Adamellogruppe.

- Butzenspitze *Kindler*, *Neizert* (Gratwand. v. d. Eisseespitze), v. *Sydow* (die gleiche Route).
- Cima Marmotta *J. Scholz*, *F. Scholz*.
- Dreisprachenspitze *P. Boehme*, *Friedel*, *Poetting*, *Stüler*, *Werm*, *Wiessler*.
- Eiskögele *B. Grosser*, *Wildt*.
- Eisseespitze *Kindler*, *Neizert*, *Sydow*.
- Geisterspitze *Michelly*.
- Hoher Angelus *Friedel*, v. *Klitzing*, *Schmiedicke*.
- Königsspitze *M. Ebeling*, *Fleischel*, *Friedel*, *Herbst*, *F. Schulz*, *Vilmar†*, *Wildt*.
- Kreilspitze *Sydow*.
- Madritschspitze *Kindler* (Grat-Wand.), *Neizert* (desgl.), *Sydow* (desgl.).
- Monte Cevedale *Dierbach*, *Düvelius*, *M. Ebeling*, *B. Grosser*, *Kindler†*, v. *Klitzing*, *E. Köhler*, *Marwitz*, *Neizert*, *Neubart*, *Nordmann*, *Schmiedicke*, *Schwirkus*.
- Ortler *Düvelius*, *Fehlert*, *Fleischel*, *Friedel*, *Grassmann*, *B. Grosser* (Hochjochgrat), *Jauernick*, v. *Klitzing*, *Linsenbarth*, *J. Meyerhoff*, *Neizert* (hinterer Grat), *Neubart*, *Nordmann*, *P. Pariser*, *M. Schlesinger* (Hochjochgrat — Hinterer Grat), *Schmiedicke*, *Süring**.

- Pallon della Mare *J. Scholz*, *F. Scholz*.
- Redival *J. Scholz*.
- Schöneck, vord. u. hint. *Vilmar*.
- Schöntaufspitze, hint. *P. Boehme*, *B. Grosser* (v. Plattenferner), *Herz*, *Kindler*, *Krengel*, *H. Lehmann*, *Marwitz*, *Nehring*, *Neizert*, *Poetting*, *Werm*, *Wild*, *Wildt*.
- Schrötterhorn *Sydow*.
- Suldenspitze *Dierbach*, *Kindler*, *Paul*, *Sydow*.
- Tabarettaspitze *P. Boehme*, *Stüler*.
- Thurwieserspitze *B. Grosser*, *Wildt* (über die Schneide).
- Tschengelser Hochwand *R. Hedemann*, *E. Köhler*, *Neizert*, *Neubart*, *F. Rötger*, *F. Schulz*, *Skutsch*, *Wild*.
- Veneziaspitze *J. Scholz*, *F. Scholz*.
- Vertainspitze *Friedel* (N.-Grat), *Neizert* (NW.-Gr.) *M. Schlesinger* (NW.-Grat—SW.-Grat).
- Zebbru *Sydow*.
- Adamello *Merfeld*.
- Cima di Presena *R. Kindermann*.
- Corno Bianco *Siegert*.
- Dosso di Sabione *Gravenstein*, *Haendly*.
- Presanella *J. Scholz*, *F. Scholz*.

C. Die südlichen Kalkalpen.

Brenta-Gruppe.

- Cima Laste *Burchard*.
- Cima Tosa *Burchard*, v. *Klitzing*, *A. Meyer*, *Schmiedicke*, *Schubring*.
- Monte Altissimo *Wulkow*.
- Monte Nambino *Burchard*.
- Monte Spinale *Busch*, *P. Fraenkel*, *R. Kindermann*, *Stürickow*, *Taubert*.
- Cima Dodici (Val Sugana) *Marcus*.
- Monte Baldo *R. Kindermann*.
- Monte Gazza *F. Rötger*.
- Monte Maggiore *R. Kindermann*.
- Monte Roën (Mendel) *R. Kindermann*, *Siegert* (2 mal), *Taubert*, *Wulkow*.
- Penegal *Asch*, *Brenck*, *Buch*, *Fehlert*, *E. Koffka*, *P. Krebs*, *F. Lemke*, *Schenke*, *Schubring*, *Siegert* (3 mal), *Stromer*, *Taubert*, *W. Weingand* (Wintertour), *Wulkow*.
- Laugenspitze *R. Kindermann**, *E. Kronecker*, *J. Scholz*.

Peitlerkofel	<i>Magerstedt, Plank.</i>
Rittnerhorn	<i>Buch, G. Hoffmann.</i>
Kassianspitze	<i>Doehler.</i>
—————	
Grödner Dolomiten, Marmolata, Rosengartengruppe.	
Boëspitze	<i>Finkelstein*, R. Kindermann, Magerstedt, M. Schlesinger (2 mal), Schleussner.</i>
Fermedaturm, Gr.	<i>Krollick, Rebhuhn.</i>
Fünffingerspitze	<i>Krollick (Daumenscharte), Liebeherr (desgl.), Rebhuhn (desgl.).</i>
Gran Odlä	<i>Liebeherr, Rebhuhn.</i>
Grohmannspitze	<i>Dungs (NO.-Grat, Abstieg auf dem Enzensberger Weg mit neuer Variante).</i>
Langkofel	<i>Dungs (Felsenweg), Krollick (Felsenweg direct über den gelben Turm), R. Schäfer.</i>
Meisules	<i>M. Schlesinger.</i>
Odlä di Funess	<i>Liebeherr, Rebhuhn.</i>
Pitzberg	<i>v. Below*.</i>
Piz Beguz	<i>M. Schlesinger.</i>
Piz Ciavatzes	<i>M. Schlesinger, Schleussner.</i>
Piz Gralba	<i>M. Schlesinger, Schleussner.</i>
Piz Rottic	<i>M. Schlesinger.</i>
Piz de Saliera	<i>M. Schlesinger.</i>
Piz Selva	<i>M. Schlesinger, Schleussner.</i>
Plattkofel	<i>A. Krause.</i>
Puflatsch	<i>R. Kirchhoff*.</i>
Raschötz	<i>v. Below*, Finkelstein*, Pottin, Saal, Soffner Stromer.</i>
Rodella	<i>Duncker, Kutnewsky, Linckelmann*, Magerstedt, Pfennigwerth, Pottin, F. Rötger, Schleussner, O. Schmidt, Schwirkus, Siegert, Soffner, Stromer, Welt.</i>
Sass Rigais	<i>Asch, W. Dietz, Dungs, Herz, Liebeherr, Miegel, Planck, Rebhuhn.</i>
Secéda	<i>Finkelstein*, Pottin.</i>
Tschierspitze, höchste	<i>Asch, Liebeherr*, Meyssner, Rebhuhn*.</i>
—————	
Cima die Rocca (Schwarzhorn)	<i>Wulfert.</i>
Cima d'Ombretta (Contrin)	<i>M. Schlesinger.</i>
Marmolata	<i>Flaischlen, M. Schlesinger, Viereck.</i>
—————	
Grasleitenspitze, östl.	<i>M. Schlesinger.</i>
Gummerspitz (Eggenthal)	<i>Brenck.</i>
Kesselkogel	<i>Neizert, M. Schlesinger.</i>
Latemar	<i>Kopetzky, Kraaz, Linckelmann*, Marcus, Romberg.</i>
Molignon, nordwestl.	<i>Magerstedt.</i>

Monte Campedie	<i>R. Kindermann*, Marcus.</i>
Niger	<i>Brenck, Buch.</i>
Rosengartenspitze	<i>Dungs, Neizert, M. Schlesinger.</i>
Rothe Erdspitze	<i>Flaischlen*, Hildemann, Huldshiner, Pohle, M. Schlesinger.</i>
Rothwandspitze	<i>W. Caspari, Kraaz, Marcus, A. Meyer, Romberg (2 mal, Teufelskamin), Taubert.</i>
Schlern	<i>v. Below*, Borgward*, W. Dietz, F. Drewes, Duncker, Ellon, Fehlert, Flaischlen*, Fuisting (Jungbrunnthal), Hildemann, Huldshiner, R. Kindermann*, J. Lange, Magerstedt, Menzel, A. Meyer, J. Meyerhoff, Mosler, Neizert, Nordmann, Pohle, Saal, R. Schülfer, Schencke, M. Schlesinger, O. Schmidt, v. Seckendorff, Soffner.</i>
Taltbüchl	<i>Brenck.</i>
Weisshorn	<i>Wulfert*.</i>
—————	
Pala-Gruppe.	
Campanile di Val di Roda	<i>Dungs, Junk.</i>
Cavalazza	<i>Lomler.</i>
Cima di Ball	<i>H. Eggert, Junk.</i>
Cima di Bocche	<i>Leyser, Siegert, Warnke.</i>
Cima della Corona	<i>F. Koffka, Marcus.</i>
Cima di Fradusta	<i>Junk*, Leyser.</i>
Cima della Madonna (Kl. Sass maor)	<i>Prasch, Zeller (Ueberschr. v. S. n. N., Winklerkamin).</i>
Cima di Val di Roda	<i>Dungs, Junk.</i>
Cima di Vezzana	<i>Lomler, Meinecke.</i>
Cimone della Pala	<i>Asch, W. Caspari, Meinecke, W. Theet*, Derselbe† (vom Rollepäss bis zur Schulter des Cimone), Zeller (NW.-Grat.)</i>
Colbricon	<i>Meinecke.</i>
Dente di Cimone	<i>E. Koffka.</i>
Monte Castellazzo	<i>R. Kindermann*, von Klitzing, Marcus, Otto Müller.</i>
Monte de Cognola	<i>Taubert.</i>
Pala di San Martino	<i>Junk.</i>
Rosetta	<i>Asch, W. Caspari, H. Eggert, Herz, Junk*, R. Kindermann, E. Koffka, Leyser, Marcus, Marwitz, Meinecke, Otto Müller, Prasch, F. Rötger, P. Runge, Schlesier, Tamm, Taubert, Warnke, Wiebe, Zeller (Ueberschr. Anstieg v. d. SW.-Wand).</i>
Sass maor	<i>Prasch, Zeller (Ueberschr. v. S. n. N.).</i>

Ampezzaner und Sextener Dolomiten.

Antelao	R. Kirchhoff, Meinecke.
Becco di Mezzodi	Junk.
Cadin del Malquoir	F. Hoffmann.
Crepedel	F. Hoffmann.
Croda da Lago	Lomler, Meinecke.
Dürrenstein	Boethke, W. Caspari, Grengel, Hildemann, R. Kindermann*, Rector Köhler, E. Koffka, Lomler*, Nehring, P. Pariser, P. Runge, Schenke, v. Stuckrad, Tamm, v. Zieten.
Kronplatz	G. Hoffmann, Rector Köhler, Ney*, Pottin, O. Schmidt.
Monte Averau (Cinque torri)	Junk, v. Zieten.
Monte Cristallo	Degebrod, R. Kirchhoff, E. Knoop, Rechts- anwalt Koch.
Monte Pelmo	Lomler.
Monte Pian	R. Kindermann*, Skutsch, Soffner, v. Stuckrad, M. Ziegler, v. Zieten.
Monte Zucco	R. Kindermann*.
Nuvolau	Borgward*, Hildemann, F. Hoffmann, R. Kinder- mann*, Lomler*, J. Meyerhoff, Nehring, Nordmann, Siegert, Soffner, v. Stuckrad, Wiebe.
Seekofel	Degebrod.
Seletta	F. Hoffmann.
Varos	Siegert.
Birkenkofel	R. Kirchhoff.
Dreischusterspitze	Friedensburg†.
Eilfer	Degebrod.
Haunold	Junk, Krollick (neue Variante)
Helm	G. Steidel.
Hohebenkofel	R. Kirchhoff.
Sandebüchel	Friedensburg*.
Schusterplatte	Krollick (neuer Anstieg.)
Zinne, grosse	Krollick, Meinecke.
Zinne, kleine	Degebrod, Rechtsanwalt Koch, Krollick.
Zwölfer	Degebrod, Junk.

Julische, Steiner-Alpen, Karawanken etc.

Bogatin	Huhn.
Dobratsch	Dittmann, Pottin, Wezel.
Cellon-Collinkofel	Darmstädter, Derselbe (Grat vom Collinkofel zur Kellerwand.)
Kanin	Huhn.
Kellerwand	Darmstädter.
Luschariberg	Wiebe.

Mangart	Darmstädter, Huhn, Wiebe.
Mittagskogel, gr.	Klewe, Darmstädter.
Pal grande	Darmstädter.
Triglav	Darmstädter, Wiebe.

II. Westalpen.

(Alphabetisch geordnet.)

Aiguille de Baulme (Jura)	J. Kindermann.
Aiguille de Chardonnet	Hessling†.
Aiguille du Tour	Hessling, Köhn.
Bachtel	J. Ulrich.
Bella Tola	J. Kindermann.
Bonderspitz	Freitag.
Breithorn (Zermatt)	E. Berger, E. Ebeling, A. Hahn, Kilinski, J. Kindermann, Klitscher, Friedr. Müller, Dr. R. Schmidt, A. Souchay, Werminghoff, Wiegner.
Brunnistock	Wiegner.
Casannaspitze	S. Kaufmann.
Chasseron (Jura)	J. Kindermann.
Cima di Castello	Süring*.
Cima di Jazzi	F. Jansen, Placzek.
Croix de Javernaz	J. Kindermann.
Dent Blanche	E. Hahn, Wildt.
Diavolezza	Borchardt, Meyssner, Reisner, Fr. Schulz, Stechert, E. Weigert.
Dôle (Jura)	Friedr. Müller.
Dom	Magnus.
Düssistock	Veit.
Eggischhorn	Bast, Hauptm. Becker, Fellmann, Kilinski, Krone, Friedr. Müller, Dr. R. Schmidt, Wildt.
Eiger	Sommer.
Faulhorn	Cassel, Fromm, F. Jansen, Mankiewicz, Friedr. Müller, Placzek, Sommer, A. Souchay.
Finsteraarhorn	E. Ebeling, M. Krause.
Frohnalpstock	E. Rosenstiel.
Gornergrat	Ginsberg, A. Hahn, F. Jansen, C. Kapitzka, J. Kindermann, Krone, Mankiewicz, W. Marwitz, O. Neumann, W. Schultze.
Grand Darrei	Hessling (II. Ueberschr. mit Petit Darrei).
Grande Fourche	Hessling (neue Variante).
Grand Plan	Hessling.
Guschakopf	Dittmann.
Hammetschwand	Kraft.
Hochthäligrat	J. Kindermann.

Hörnli	<i>E. Berger, Ginsberg, J. Kindermann.</i>
Hoher Kasten	<i>J. Ulrich.</i>
Joderhorn	<i>Fellmann.</i>
Jungfrau	<i>Hauptm. Becker, M. Krause, Magnus, Schmilinsky, Wildt (vom Roththal zum Eggischhorn).</i>
Lauberhorn	<i>Fromm, E. Rosenstiel.</i>
Lauteraarjoch	<i>M. Krause.</i>
Männlichen	<i>Placzek.</i>
Matterhorn	<i>E. Ebeling, J. Habel (v. Breuil z. Schwarzsee, über Furggjoch zurück), Magnus, Schmilinsky, Wildt.</i>
Matterhorn, Kleines	<i>E. Berger.</i>
Mönch	<i>M. Krause.</i>
Mont Avril	<i>J. Kindermann.</i>
Mont Blanc	<i>Andresen, E. Berger†, J. Habel (von Courmageur nach Chamonix), Friedrich Müller (v. St. Gervais), Wildt.</i>
Mont Brévent	<i>Fromm, C. Kapitza, Friedr. Müller, Dr. R. Schmidt, W. Schultze, Werminghoff.</i>
Mont Brulé	<i>J. Kindermann.</i>
Monte Moro	<i>Fellmann.</i>
Monte Rosa (Dufoursp.)	<i>Herbst (über das neue Weissthor n. Zermatt), Magnus.</i>
Mont Suchet (Jura)	<i>J. Kindermann.</i>
Mont Vélan	<i>Hessling (Ueberschreitung).</i>
Muotta Naluns	<i>Behm.</i>
Muotta Muraigl	<i>Stechert, v. Treskow.</i>
Mythen, gr.	<i>Markwald, Sturm.</i>
Nägelisgrätli	<i>Gförer, F. Jansen, J. Ubrich, E. Weigert.</i>
Niederbauen	<i>Markwald.</i>
Niesen	<i>Fromm, C. Kapitza, Friedr. Müller, A. Souchay.</i>
Oberaarhorn	<i>M. Krause.</i>
Obergabelhorn	<i>E. Hahn, Wildt.</i>
Petersgrat	<i>Werminghoff.</i>
Petit Darreï	<i>Hessling (v. Grand Darreï).</i>
Pierre à voir	<i>J. Kindermann.</i>
Pilatus	<i>J. Ulrich, E. Weigert.</i>
Piz Alun	<i>Dittmann, O. Schwarz.</i>
Piz Bernina	<i>R. Fuchs, Michelly.</i>
Piz Chapütschin	<i>Michelly.</i>
Piz Corvatsch	<i>Michelly.</i>
Piz Cotschen	<i>Maas*.</i>
Piz Kesch	<i>Burchard, Michelly.</i>
Piz Lagalp	<i>Maas*.</i>
Piz Languard	<i>Borchardt, Burchard, Fehlert, R. Fuchs, Habedank, Mosler, P. Pariser, Parthey, Reissner, Fr. Schulz (2 mal), v. Treskow, Vilmar.</i>

Piz Lischanna	<i>G. Hirschfeld.</i>
Piz Morteratsch	<i>Berl, E. Krause, P. Pariser, E. Weigert.</i>
Piz Nair	<i>Huth, Parthey.</i>
Piz Palu (3 Gipfel)	<i>M. Bading, Borchardt, Prasch.</i>
Piz Rosatsch	<i>Parthey.</i>
Piz Roseg	<i>Michelly.</i>
Pizzo Centrale	<i>J. Ulrich.</i>
Pointe de Sorrebois	<i>J. Kindermann.</i>
Rheinwaldhorn	<i>Süring*.</i>
Riffelhorn	<i>E. Hahn (Ueberschr. durch Matterhorn-Couloir), Placzek, Winkelmann.</i>
Rigi	<i>J. Ulrich (alter Weg).</i>
Rimpfischhorn	<i>E. Hahn, Wildt.</i>
Roc de la Vache	<i>J. Kindermann.</i>
Rochers de Nage	<i>C. Kapitza.</i>
Rothhorn, Arosler	<i>O. Schwarz, Wetzel.</i>
Rothstock, Engelberger	<i>Ziersch.</i>
Sandhubel	<i>Wetzel.</i>
Sassenoire	<i>J. Kindermann.</i>
Säntis	<i>A. Hartmann, J. Ulrich.</i>
Schafberg	<i>Borchardt, Dittmann, Meysner, v. Treskow, Vilmar, E. Weigert.</i>
Schiesshorn	<i>Wetzel.</i>
Schilthorn, gr.	<i>A. Hahn, Klitscher, E. Rosenthal, C. Schwarz, A. Souchay, Stechert.</i>
Schreckhorn, gr.	<i>M. Krause, Wildt.</i>
Schwandfeldspitze	<i>Freytag.</i>
Schwarzhorn (Fluela)	<i>Stechert.</i>
Schwarzhorn (Wallis)	<i>J. Kindermann.</i>
Sours, les	<i>Huth, F. Schulz.</i>
Spannort, gr.	<i>Ziersch.</i>
Titlis	<i>Feige, Gymn.-Lehrer Gross, W. Marwitz, Placzek, Sturm, J. Ulrich (2 mal), Wiegner, Ziersch.</i>
Tödi	<i>Kraft.</i>
Uri Rothstock	<i>Marchwald (v. Grossthal zum Kleintal), Ziersch (NO.-Grat—NW.-Grat).</i>
Weisshorn (Arosler)	<i>Grossmann, O. Schwarz (2 mal), Wetzel.</i>
Welschtobel	<i>O. Schwarz (links- und rechtsseitige Bergwanderung).</i>
Wetterhörner	<i>M. Krause (Hasli-Jungfrau u. Mittelhorn), Magnus.</i>
Wildstrubel	<i>Veit, Werminghoff.</i>
Zinal-Rothhorn	<i>E. Berger, E. Hahn (Ueberschreitung von Zermatt nach Zinal).</i>

III. Andere Gebiete.

Bergtouren und Reisen.

(Alphabetisch nach den Namen der Mitglieder geordnet.)

- Sämtliche Erhebungen der Insel Wight, Snowdon (höchste Spitze von Wales) *C. Bachmann.*
 Skiuegg, Pässe in Norwegen *Bieber.*
 Südl. Norwegen *C. Boehme.*
 Osteroa über Poppersee vom Czorber See, Meeraugenspitze über Froschsee v. Czorber See, Kleine Visoka v. Schmecks, Eisthaler Spitze v. Schmecks durch das Kleine Kohlbachthal. (Hohe Tatra) *Crome.*
 Negoi, Paltina, Hohe Visoka (Hohe Tatra) *R. Dietz.*
 1897/98. Vulkan Acatenango, 3920 m, Vulkan del Agua, 3670 m, Vulkan Pocaya, 2430 m, sämtlich in Guatemala (Zentralamerik. Vulkan-Kette). East Peak, Glacier Point, Sentinel Dome im Yosemite-Thal (Kalifornien) Vulkan von Chillán, Mittel-Chile. Passübergang: Portillo della Cumbre von Uspallata, 3900 m, (Kordillere von Mittel-Chile) 3 mal. Reisen: 1. Von Rio di Janeiro durch die südbrasil. Staaten Parana, Santa Catharina und Rio Grande do Sul, sowie durch die deutschen Ansiedelungen daselbst nach Buenos Aires. Ueber die Kordillere nach Santiago, Ausflüge in Mittel-Chile. Zurück über die Kordillere, Buenos Aires und Montevideo nach Rio de Janeiro. 2. Von Rio de Janeiro über Buenos Aires und die Kordillere nach Valparaiso. Küstenfahrt über Antofagasta, Iquique, Callao (Lima) Guayaquil nach Panama. Besuch des Kanals, Küstenfahrt nach Guatemala. 3. Reisen im Norden, Süden und Westen Guatemalas und Besuch der dortigen deutschen Plantagen. 4. Von Guatemala Küstenfahrt über Acapulco und Mazatlan nach San Francisco. Ausflug ins Yosemitethal. Durch die Staaten Oregon und Washington. Abstecher nach Victoria und auf der Kanadischen Pacific-Bahn über das Felsengebirge. Mit der Nord-Pacificbahn zum Yellowstone Park, über Chicago und Niagara nach New York und Washington—Liverpool—Berlin . . . *von Erckert.*
 1896/98. 1. Hawii'sche Inseln. Touren auf Kauai, Oahu und Hawaii. Bergbesteigungen: Kilauea (mehrfach). Mauna Loa (ca. 4170 m) von Westen bis zum Kraterrande, unweit des Culminationspunktes. 6 Monate im Ganzen.
 2. Samoa-Inseln. Touren auf den Inseln Upolu, Savaii und Apolima. Bergbesteigungen etc.: mehrfache Ueberschreitung des Hauptbergkammes von Upolu (ca. 700 bis 750 m.); einmalige Ueberschreitung des Hauptbergkammes von Savaii (ca. 1400 m) mit Besteigung des erloschenen Vulkans Mauga Afi (ca. 1500 m.) 7 Monate im Ganzen.

3. Tonga-Inseln. Touren auf Toga-Tapu, Haapai und Vavau. Besuch der Insel Niuafo'cu. Ca. 3 Monate.
 4. Viti- (Fidschi-) Inseln. Touren auf Vanua Levu, Na Viti Levu, Ovalau und Namena. Durchwanderung der grössten Insel (Na Viti Levu) von S. nach N., den Flusslauf des Sigatoko hinauf und den des Ba hinab. 2—3 Monate im ganzen.
 5. Neu-Seeland. Sechsmonatliche Bereisung der Nord- und Südinsel. Bergtouren etc.: a) Nordinsel: Vulkane Tarawera (ca. 1200 m.), Tongariro (ca. 1900 m.), Auruhoe (ca. 2100 m.) und Ruapehu (ca. 2800—2900 m.); alle bis zum Kraterrande, Culminationspunkte nicht in allen Fällen (als unwesentlich) besucht. b) Südinsel: Ueberschreitung des Mc' Kinnon-Passes vom Milford-Sound nach dem See To Anau. Besteigung des Mt. Earnslaw am Wakatipu-See (ca. 2800 m.). Tasmangletscher bis zum „De la Beche-Bivouak“ *B. Friedländer.*
 Lovçen (Montenegro) *Huhn.*
 Monte Matarone *F. Jansen.*
 Monte Capenardo, Monte Castello (Ligurischer Appennin) *Kiepe.*
 Monte Matarone *J. Kindermann.*
 Hoheneck (Vogesen) *Krone.*
 Monte Caprino, Monte Generoso *E. Kronecker.*
 Reisen in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Canada; Rocky Mountains, Yellowstone Park, Hudson-Fahrten, Livingstone- und Potomac-Fahrten *Kugel.*
 Norwegen *Menz.*
 St. Canzianhöhlen, Plitvica-See *Mertens.*
 Norwegen, Nordcap, Schweden *Otto Meyer.*
 Vogesen: Gr. Belchen, Wälscher Belchen, Hoheneck *C. Richter.*
 Höhlen von St. Canzian, Cheops-Pyramide *E. Rosenstiel.*
 Donon (Vogesen, Wintertour), Reisen in England und in den schottischen Hochlanden *Schickert.*
 Vesuv, Monte Solaro (v. S.) *M. Schlesinger.*
 Ben Nevis, Ben Lomond, Snowdon. (Schottische Hochlande) *Stirl.*
 Monte Cavo (mons Albanus) Vesuv (v. Pompeji aus) *Strauss.*
 Montserrat (Spanien), Pena in Portugal *Tanera.*
 Monte Generoso *v. Treskow.*
 Monte Solaro *Weitzenmiller.*
 Klepacz (Oberungarn) *C. Ziegler.*

Nachstehend verzeichnete Ortschaften wurden von Mitgliedern zu längerem Sommeraufenthalt gewählt:

Berchtesgaden.	Mayrhofen.
Bex (Walliser Alpen).	Meran.
Bozen.	Mieders (Stubai).
Davos Platz.	Oberstorf.
Engelberg.	Oetz.
Fusch.	Partenkirchen.
Garmisch.	Pontresina.
Gaschurn (Montavon).	Reit im Winkel.
Gastein.	Saas Fee.
Gossensass.	St. Anton (Arlberg).
Habach-Hütte.	St. Moritz.
Kreuth.	St. Ulrich (Gröden).
Madonna di Campiglio.	Tarasp.
San Martino.	Toblach.
Schruns (Montavon).	Tölz.
Sils Maria.	Vulpera.
Steinach.	Wilderswyl (Lauterbrunnenthal).
Sulden (St. Gertraud).	Zell a. See.
Tegernsee.	

Die von der Sektion Berlin neuerbaute Habach-Hütte, deren Einweihung am 30. Juli stattfand, wurde u. A. von nachstehend verzeichneten Mitgliedern besucht, die teils Bergtouren, teils Uebergänge über die Schwarzkopf-Scharte zur Prager Hütte und über die Habach-Scharte zur Kürsinger Hütte zur Ausführung brachten:

W. Caspari, Daffis, Degebrot, B. Grosser, Harries, F. Hellwig, O. Hellwig, J. F. Holtz, Junk, Köhn, Kraft, Alb. Krause, C. G. Meyer, Hans Meyer, Meynow, Ravoth, Rummelspacher, Schartiger, M. Schläsinger, O. Schmidt, Schubring, Schwager, Treptow, W. Weigand und Wezel.

Leon Treptow.

4. Kassenbericht.

a. Jahresrechnung am 30. November 1898.

	M.	S.	M.	S.
Bestand am 30. November 1897			18445	04
Einnahmen.				
1. Beitrittsgelder	3060	—		
2. Beiträge	24588	—		
3. Zinsen	1032	25		
4. Hüttenerträge	6535	39		
5. Publikationen	1125	18		
6. Pacht von der Schwarzensteinalp	272	32		
7. Festüberschuss	9380	02		
8. Geschenke	176	—		
9. Verschiedenes (incl. Sammlungen)	1141	20		
			47310	36
Ausgaben.				
1. Beiträge an den Central-Ausschuss	12288	—		
2. Bibliothek	917	17		
3. Verwaltung	4767	59		
4. Publikationen	1015	—		
5. Hüttenreparatur	108	86		
6. Berliner Hütte, Neubau u. Mobiliar	12446	04		
7. Furtschaghaus, „ „ „	3002	26		
8. Habachhütte, „ „ „	3087	11		
9. „ „ Eröffnungsfeier	726	—		
10. Wegbau	2617	96		
11. Hüttenverwaltung	125	23		
12. Hüttenbetriebskosten (Gehälter etc.)	1717	91		
13. Kauf der Schwarzensteinalp, Restzahlung	7656	90		
14. Feuerversicherung auf 10 Jahre	2323	04		
15. Anleihezinsen	658	—		
16. Anleiheitilgung	2100	—		
17. Franz-Josef-Jubiläumsfonds	4000	—		
18. Unterstützungen (incl. Führerk.)	1584	60		
19. Verschiedenes	1055	—		
			62196	67
Bestand am 30. November 1898			3558	73
Kur- und Neum. Ritt.-Darl.-Kasse: Guthaben	3528	95		
Barer Bestand	29	78		
			3558	73
Bestand wie oben				

Berlin, den 1. Dezember 1898.

Dr. E. Theel, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 1. Dezember 1898.

Maeder. Brockhausen. A. Feige.

b. Vereins- am 30. No-

Aktiva.

	M.	St.	M.	St.	M.	St.
1. Berliner Hütte:						
a. Wert der Gebäude	44200	—				
ab Abschreibung	860	86				
	43339	14				
Reparatur und Neubau	6860	86	50200	—		
b. Wert des Grund und Bodens			11478	80		
c. Wert des Inventars	5000	—				
ab Abschreibung	1207	65				
	3792	35				
Neuanschaffung	5607	65	9400	—	71078	80
2. Furtschaglhaus:						
a. Wert des Gebäudes	5050	—				
ab Abschreibung	196	39				
	4853	61				
Reparatur und Umbau	246	39	5100	—		
b. Wert des Grund und Bodens			250	—		
c. Wert des Inventars	410	—				
ab Abschreibung	69	36				
	340	64				
Neuanschaffung	459	36	800	—	6150	—
3. Habachhütte:						
a. Wert des Gebäudes	10000	—				
b. Neubau	1361	05	11361	05		
c. Wert des Inventars			1726	06	13087	11
4. Hütte am Schwarzsee	150	—				
ab Abschreibung	50	—			100	—
5. Bibliothek und Sammlungen	3500	—				
ab Abschreibung	817	17				
	2682	83				
Neuanschaffung	917	17			3600	—
6. Dekorationen etc.						
7. Anteilschein der Sektion Gastein					16	40
8. Furtschaglhaus. Vorsch. a. Neubau p. 1899					2382	90
9. Effekten-Conto; 3000 M. abgest. 3 1/2 % Cons. Zurückgekauft Anleihe*)	3000	—			12150	—
	9150	—				
10. Kur- und Neum. Ritt. Darl.-Kasse Guthaben					3528	95
11. Baarer Bestand					29	78
					112123	94

Berlin, den 1. Dezember 1898.

Dr. E. Theel, Schatzmeister.

*) Diese 9150 Mk. sind in den unter Nr. 1 der Passiva aufgeführten 14350 Mk. mitenthalten.

Vermögen vember 1898.

Passiva.

	M.	St.	M.	St.	M.	St.
1. Betrag der Anleihe La. A.	11750	—				
ab Tilgung	1500	—	10250	—		
	4700	—				
La. B.	600	—	4100	—	14350	—
2. Fest-Reserve-Conto					3000	—
3. Vereinsvermögen:						
Vortrag 1897	83543	34				
Ueberschuss 1898	11230	60			94773	94
					112123	94

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 1. Dezember 1898.

Maeder. Brockhausen. A. Feige.

5. Die Bibliothek

ist im Jahre 1898 durch die wichtigsten Erscheinungen der alpinen Literatur, sowohl nach der wissenschaftlichen wie nach der touristischen Seite hin, vermehrt worden. Besonders ist die Verwaltung der Bibliothek bemüht gewesen, die Sammlung der Zeitschriften durch Erwerbung fehlender Jahrgänge zu ergänzen. Wenn diese Bemühungen bisher noch nicht überall von dem gewünschten Erfolge begleitet gewesen sind, so liegt das daran, dass die älteren Jahrgänge im Buchhandel vollständig vergriffen sind und nur gelegentlich zum Kaufe angeboten werden.

Der Bibliothek sind auch im abgelaufenen Jahre von einzelnen Mitgliedern der Sektion wertvolle Zuwendungen gemacht worden und zwar von den Herren: Dr. Droop, Dr. Fürbringer, Hedemann, Kiessling, Kracht, Dr. Krollick, Dr. Kronecker und Pape. Auch mehrere der Sektion fernstehende Verfasser und Verleger alpiner Werke haben die Sektion durch Ueberreichung ihrer Schriften erfreut. Allen freundlichen Gebern sei an dieser Stelle der herzlichste Dank der Sektion nochmals ausgesprochen.

Wünsche und Vorschläge in Bezug auf Neuanschaffungen von Büchern u. s. w. werden von dem Bibliothekar entgegengenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt. Ein Verzeichnis der angeschafften Bücher u. s. w. liegt während der Bibliothekstunden zur Einsicht aus.

Die Bibliothek ist von den Mitgliedern fleissig benutzt worden. Die Zahl der Bände, welche im Jahre 1898 an 298 Mitglieder ausgeliehen worden sind, betrug 332.

Die vornehmste Bestimmung der Bibliothek ist ihre möglichst ausgedehnte Benutzung. Möge diese Bestimmung von den Mitgliedern eifrigst befolgt werden. An Gelegenheit dazu fehlt es nicht, denn die Bibliothek ist jeden Donnerstag, abends von 6—8 Uhr, zur Ausgabe und Rücknahme von Büchern geöffnet.

Meynow.

6. Hüttenbericht.

Der verflossene Sommer ist für unsere Hütten bewegt und arbeitsreich gewesen.

Der Besuch unserer Hütten im Zillerthal ist im verflossenen Sommer wiederum in erfreulicher Weise gestiegen. Bei der Berliner Hütte beträgt die Steigerung 5%, bei dem Furtschagl-Haus sogar 30% gegen die vorjährige Besucherzahl. Die Habach-Hütte ist zu Anfang des Sommers eröffnet und Ende Juli eingeweiht worden. Der ausführliche Bericht über die Einweihungsfeier und die damit verbundene Festlichkeit ist in der Oktobersitzung der Sektion erstattet worden.

In dem Witterungsbericht von der Berliner Hütte, welcher wohl für das Furtschagl Haus, und im allgemeinen auch für die Habach-Hütte gelten kann, ist im verflossenen Sommer in drei Rubriken notiert worden:

In zusammen 100 Tagen Besuchszeit.	1. Schön Wetter. Dabei prachttvolle Tage	2. Veränderlich, Nebel, bewölkt, leichter Regen	3. Regen, Regen und Wind, stürmisch, Schneetreiben und Neuschnee
An 16 Tagen im Juni	3	7	6
im Juli	11	14	6
im August	16	13	2
An 22 Tagen im Sept.	16	6	—
zusammen	46	40	14
Gegen 1897 bei 90 Tagen Besuchszeit.	34	33	23

Gegen das Vorjahr gestaltete sich daher das Reisewetter entschieden günstiger. Es muss auch noch besonders erwähnt werden, dass vom 5. bis 9. Juli und am 9. August starkes Schneetreiben stattgefunden hat, welches Unwetter bekanntlich auf mehrere Tage sehr bedeutenden Einfluss auf den Besuch der Hütten ausübt. Besonders macht sich dies fühlbar, wenn dasselbe, wie in diesem Sommer, zu Beginn eines Ferienabschnittes einsetzt. Am 9. August sah es unheimlich auf den Hütten aus.

a. Berliner Hütte.

Die vorhandenen ausgezeichneten Instrumente, Barometer und Thermometer, haben Veranlassung gegeben, auf der Berliner Hütte genaue Ablesungen des Barometer- und Thermometerstandes, Morgens, Mittags und Abends zu machen.

Das Barometer zeigte in den Tagen:

Vom 15.—23. Juni	= 598 mm im Durchschnitt
„ 24.—30. „	= 594 „ „ „
„ 1.—15. Juli	= 597 „ „ „
„ 16.—31. „	= 600 „ „ „
„ 1.—7. August	= 602 „ „ „
am 8. und 9. „	= 596 „ „ „
vom 10.—15. „	= 601 „ „ „
„ 16.—27. „	= 603 „ „ „
„ 28.—31. „	= 601 „ „ „
„ 1.—15. Septbr.	= 603 „ „ „

Aus den Notierungen heben wir ferner hervor:

den tiefsten Stand im			den höchsten Stand im		
Monat	Tag	Tagesdurchsch.	Monat	Tag	Tagesdurchsch.
Juni	16.	588 mm.	Juni	18.	601 mm
Juli	14.	590 „	Juli	1.	604 „
August	9.	593 „	August	19.	605 „
Septemb.	12.	600 „	Septemb.	16.	606 „

Die Thermometer-Ablesungen ergaben:

den niedrigsten Stand im:						den höchsten Stand im:					
Monat	Tag	Morgens	Mittags	Abends	Stand	Monat	Tag	Morgens	Mittags	Abends	Stand
Juni ..	16.	7·45			0°	Juni ..	19.	7·15			1,5°
			12		3°				12·50		10°
				9	0°					8·30	5°
Juli ..	6.	7·30			0°	Juli ..	19.	6			7°
			11·15		2°				4·30		14°
				6·30	1°					6·25	11°
August	10.	6·45			0°	August	23.	7·40			7,5°
			2·20		2°				4·15		14°
				8·45	1°					9	8,5°
Septbr.	2.	6·49			1,5°	Septbr.	10.	8			6°
			1·30		9,5°				1·15		14°
				10·10	4,5°					8·30	9°

Der niedrigste Thermometerstand Mittags unter der Veranda während der Besuchszeit war + 2°, der höchste + 14°.

Die Berliner Hütte ist am 15. Juni eröffnet, am 22. September geschlossen worden. Dieselbe wurde von Reisenden besucht:

1898	von Gästen überhaupt	von Nachtgästen		von Tagesgästen	Dort zugebrachte Nächte	
		Herren	Damen	Herren und Damen	Herren	Damen
im Juni . .	40	14	5	21	17	5
„ Juli . .	1143	494	233	416	610	295
„ August	1196	617	190	389	858	244
„ Sept. .	255	144	42	69	212	55
	2634	1269	470	895	1697	599
	Personen	1739 Personen		Personen	2296 Personen	
	1.	2.		3.	4.	

Demgegenüber in früheren Jahren:

	1.	2.	3.	4.
1897	2504	1660	844	2232 Personen
1896	2200	1504	696	2045 „
1895	2250	1517	733	2050 „

Der besuchtete Monat im Jahre:

1898 war der August mit 1196 Personen. Davon 807 Nachtgäste und 389 Tagesgäste.

1897 ebenfalls der August mit 1223 Personen. Davon 837 Nachtgäste und 386 Tagesgäste.

Die verkehrsreichsten Tage waren:

1898 im Juli	19.	20.	21.	18.
	mit 101.	74.	74.	51. Personen.
gegen 1897 im August	18.	21.	19.	13.
	mit 87.	68.	59,	50. Personen.
1898 im August	7.	2.	16.	20.
	mit 65.	64.	58.	55. Personen.
gegen 1897 im Juli	20.	25.	22.	24.
	mit 74.	64.	58.	54. Personen.

Aus diesen Zahlen ergibt sich, da der Besuch im Sommer 1898 stärker als im Vorjahr gewesen ist, dass derselbe sich mehr verteilt hat und an den einzelnen Tagen ein gleichmässigerer geworden ist.

Den stärksten Nachtbesuch hatte die Hütte:

1898 im Juli	19.	20.	21.	18.	
mit	76.	61.	53.	51.	Personen.
gegen 1897 im Juli	26.	11.	21.	22.	25.
mit	64.	57.	54.	53.	51. Personen.
1898 im August	7.	2.	8.		
mit	62.	56.	52.		Personen.
gegen 1897 im August	19.	20.	18.		
mit	75.	64.	50.		Personen.

Am 15. 16. 21. 27. 28. 29. Juni waren Gäste auf der Hütte nicht anwesend. Am 24. und 30. Juni, ferner am 8. Juli sind 2 bezüglich 3 Tagesgäste eingekehrt. Am 9. August ist kein Reisender zur Hütte gekommen, während in der vorhergehenden Nacht 31 Personen dort logiert hatten.

Von den männlichen Besuchern der Hütte, die dort übernachtet hatten, gehörten alpinen Vereinen überhaupt, und speziell der Sektion Berlin an:

1898	Besucherzahl	alpinen Vereinen	davon d. Sektion Berlin
gegen 1897	1269	527	125
	1227	522	108

mithin von der Gesamtzahl der Besucher:

1898 = 41,50% Alpinen Vereinen,
gegen 1897 = 42,50% „ „

und von diesen gehörten:

1898 = 9,80% zur Sektion Berlin.
gegen 1897 = 8,80% „ „

Bergbesteigungen sind von der Berliner Hütte nach dem Fremden- und Tourenbuch ausgeführt worden:

	1898	1897
Schwarzenstein und Uebergang nach Taufers .	371	332
Schönbichler Horn u. Ueberg. nach dem Furt schaglhaus	105	103
Feldkopf	22	4
Gr. Mörchner	15	—
Thurnerkamp	11	1
Gr. Mösele	8	10
	<u>532</u>	<u>450</u>

	1898	1897
Uebertrag	532	450
Gr. Greiner	7	3
Rossruckspitze	7	—
Berlinerspitze	4	2
Kl. Mörchner	2	—
Ochsner	2	—
Gr. Löffler	1	2
	<u>555</u>	<u>457</u>
ferner Mörchenscharte	8	4
„ Rossruckscharte	13	—
„ Melcherscharte	10	7
	<u>31</u>	<u>11</u>
	zusammen 586 gegen 468	

im vorigen Jahre.

Vom Furtschaglhaus, der Chemnitzer Hütte, Taufers, Mörchen- und Melcherscharte sind 238 Uebergänge zur Hütte, mithin zusammen 824 Touren ausgeführt worden.

Nimmt man an, dass diese Touren von den in der Berliner Hütte zur Nacht gebliebenen Personen, also von 1789 unternommen wurden, dann ergibt dies ca. 47%. Zieht man dagegen die Gesamtbesucherzahl einschl. der Tagesgäste in Rechnung = 2634 Personen, so haben von diesen im Jahre 1898 = 31 1/3 %

gegenüber im Jahre 1897 = 32 % Bergtouren und Uebergänge ausgeführt. 68,7% der Besucherzahl haben den Weg aus dem Thal zur Hütte und wieder zurück gemacht.

Die Gebäude der Berliner Hütte haben im Laufe der beiden verflossenen Sommer, wie bereits im vorjährigen Bericht angekündigt worden, einen Zuwachs erhalten, auch sind an einzelnen älteren Gebäuden Veränderungen vorgenommen worden. An der nordöstlichen Seite der Hütte schliesst sich das neue Speisesaalgebäude an den alten Speisesaal an. Dasselbe ist nach den Plänen des Hüttenwartes erbaut, hat in der Giebelansicht eine Länge von 7,50 m, eine Tiefe von 10,10 m. Die vordere Giebelansicht tritt vor die Frontlinie der Eingangsfront 0,50 m vor. Die Höhe bis zur First gemessen beträgt 10,50 m. Es enthält im Erdgeschoss nur den neuen Speisesaal 8,50 m lang, 5,90 m breit und 4 m hoch. Derselbe steht durch zwei Thüren mit dem alten Speisesaal in Verbindung und gewährt freie Aussicht nach drei Seiten. Ueber diesem Raum befinden sich im I. Stock 3 Logierzimmer, davon 2 an den Giebeln

zu je 3 Betten, eins in der Mitte mit Aussicht nach dem Mörchner, zu einem Bett. Der Boden darüber kann im Notfall 25 und mehr Personen Nachtquartier auf Heulager gewähren.

Das Gebäude ist wie alle anderen Baulichkeiten auf der Berliner Hütte massiv erbaut, in allen bewohnten Räumen getäfelt und mit doppelter Dachdeckung versehen: auf der Sparrenlage ruht eine Schalung, welche mit Dachpappe bekleidet ist, und auf dieser ist das Holzschindeldach aufgebracht.

Dank der günstigen Vermögensverhältnisse der Sektion Berlin konnte für diesen Bau auch in architektonischer und dekorativer Beziehung etwas angewendet werden, sodass derselbe nicht lediglich dem Bedürfnis Rechnung zu tragen brauchte.

Die Einrichtung der Logierzimmer ist in gleicher Weise wie diejenige im Logierhause gehalten. Der Zugang zu denselben findet über die Steintreppe, am Eingang der Hütte rechts, statt. Der neue Speisesaal hat ausser den vorerwähnten Zugängen noch einen Eingang direkt von der Küche aus.

An Gebäuden sind ferner gebaut worden: der Küchenanbau. Die Küche ist durch diesen Anbau und nach Beseitigung einer Wand um 17 qm grösser geworden, so dass der Flächeninhalt derselben jetzt 10,0 zu 4,0 m gleich 40 qm beträgt. Durch ein im Giebel eingerichtetes breites Fenster hat die Küche, besonders der hintere Teil, welcher zu Anrichtezwecken benutzt wird, an Licht sehr gewonnen. An diesen Bau schliesst sich der neue Keller 4,40 zu 3,50 m gross, an; zu demselben gelangt man aus der Küche über 6 Stufen hinab.

Zwischen dem Keller und dem Saalgebäude ist der freie Raum zu dem bereits erwähnten dritten Saaleingang, dem hinteren Küchenausgang, einem Kloset und Pissoir ausgenutzt worden. Die Terraingestaltung hat es ermöglicht, die Dächer des Küchenbaus etc. so niedrig, dass der Blick aus dem neuen Speisesaal durch das grosse Bogenfenster nach den Gletschern nicht beeinträchtigt wird.

Umgebaut worden ist ferner der Dachboden über dem alten Speisesaalgebäude. Dieser Boden, welcher früher nur zum Teil für Wirtschaftszwecke von *David Fankhauer* benutzt wurde, ist jetzt zu einem 5,0 zu 6,0 m grossen, hellen Schlafsaal, in welchem sämtliche weiblichen Bediensteten einlogiert sind, umgestaltet, auch sind ein paar Vorrats-Zimmer eingerichtet worden, welche dem Wirt sehr bequem gelegen sind.

Es ist ferner die Wohnung des Wirts aus dem Logierhaus nach dem Boden der sogenannten „Neuen Hütte“ verlegt und damit

einem Wunsche der Wirtsleute, welche durch diese Einteilung, Wohn- und Arbeitsräume, Küche und Keller in unmittelbarem Zusammenhange mit den Restaurationsräumen erhalten haben, Rechnung getragen worden. Das sogenannte Vorstandszimmer auf dem Boden der „Neuen Hütte“ ist durch diese Umänderung eingegangen, dasselbe ist Wohnzimmer des Wirts geworden. Die Trockenkammer neben dem alten Speisesaal, ist in ihrer Lage, Einrichtung, Beleuchtung und Ventilation unverändert geblieben.

Ferner ist noch hervorzuheben, dass der kleine Führeranbau in den Wänden getäfelt worden ist, und dass die beiden grossen Giebelstuben auf dem Boden des Logierhauses, welche *David Fankhauser* bisher als Wohnräume dienten, für Logierzwecke eingerichtet, und bereits im Sommer mit Vorliebe von den Reisenden benutzt worden sind. In den beiden Zimmern haben 15 mit weichen Matratzen und vollständigem Bettzeug ausgestattete Betten Aufstellung gefunden.

Durch die An- und Umbauten sind jetzt in der Berliner Hütte 27 Logierzimmer mit 81 Betten, ausserdem auf den Böden Unterkunft für eine grössere Anzahl Personen auf Heulager und Matratzen vorhanden. Beide Speisesäle zusammen bieten 82 Plätze zum gemeinsamen Speisen, dem entspricht auch die Küche und der Keller. Wenn auch die Abende auf der Berliner Hütte im allgemeinen zu kalt sind, um unter der Veranda längere Zeit sitzen zu können, so haben doch regelmässige Thermometer-Ablesungen ergeben, dass an einzelnen Abenden gegen 9 Uhr die Lufttemperatur noch 10 Grad betrug, nur ausnahmsweise sinkt der Thermometerstand auf 6 Grad herab. Die gedeckte Veranda gewährt mit ihren 15 bis 20 Sitzplätzen zeitweise Gelegenheit zu angenehmem Aufenthalt auch des Abends; dass dieselbe bei Tage sehr viel benutzt wird, und sehr gute Dienste leistet, ist bekannt. Auch für die Führer ist durch Einrichtung des Bodens im Führerhause zu Lagerstätten jetzt ausreichend für Nachtquartier gesorgt, eventuell bieten auch die Böden auf den anderen Gebäuden ausreichende Aushilfe.

So dürfte die Berliner Hütte in ihren Baulichkeiten als ein abgeschlossenes Ganze, welches für die nächsten Jahre auch gesteigertem Verkehr genügen wird, anzusehen sein. Wenn für die spätere Zeit das Bedürfnis nach einer Vergrösserung sich dennoch fühlbar machen sollte, so sind die Dispositionen dafür bereits gegeben. Um die zentrale Lage zu erhalten, kann die Erweiterung der Speiseräume nur nordöstlich, die der Logierräume südöstlich erfolgen. Für ein Wasch- und Badehaus ist der Platz südlich von der Hütte

in der Senkung, der 10 m tiefer als die Thürschwelle der Hütte, und ca. 25 m vom Logierhause entfernt liegt, von der Natur bereits bestimmt.

Die Einweihung des Speisehauses und gleichzeitig ein schönes Fest, die Enthüllung des Reliefportrais unseres früheren Vorsitzenden, jetzigen Ehrenpräsidenten der Sektion, Herrn Professor Dr. *Julius Scholz*, ist am 7. August auf der Hütte begangen worden. Der Vorsitzende der Sektion, Direktor im Reichspostamt, *Sydow*, hat über die würdige Feier in der November-Sitzung der Sektion Bericht erstattet. Die Vorgänge vom 7. August sind ausserdem in dem Fremdenbuch der Berliner Hütte, Seite 95—98, ausführlich beschrieben.

Die Relieftafel ist in Bronzeguss 1,12 m hoch, 0,75 m breit ausgeführt und trägt in einer kreisförmigen Vertiefung das Profil des Kopfes mit dem oberen Brustteil des Gefeierten. Darunter die Widmung in lateinischer, aus der Platte hervortretender Schrift. Dieselbe lautet:

Dr. *Julius Scholz*
Begründer und Ehrenpräsident
der Sektion Berlin
des D. u. Oe. Alpenvereins.

Die Reliefplatte ist von unserem Mitgliede, *Bilhauer Hidding*, wirkungsvoll modelliert und ausgeführt worden. Sie ist mit einem Lorbeergehänge aus Schmiedeeisen nach oben abgeschlossen und über dem Schlussstein des Fensterbogens am nördlichen Giebel des neuen Speisesaals an der Front neben der Eingangsthür zur Hütte durch Bronzeschrauben befestigt.

Neben dem Relief in der zurücktretenden Ecke am alten Speisesaal bietet sich Gelegenheit, einen Sitzplatz einzurichten. Eine Bank und ein von Konsolen getragenes kleines Dach ist in der Ausführung begriffen und dürfte nicht unwesentlich dazu beitragen, die Front, an welcher das Relief angebracht ist, zu beleben.

Zur Ausschmückung des neuen Speisesaals ist durch Beschluss des Vorstandes aus dem Ertrage einer Schenkung, zu welcher das Alpenpanorama in der Berliner Gewerbe-Ausstellung von 1896 Veranlassung gab, ein Oelbild, das Alpenpanorama mit seiner Umgebung darstellend, von unserem Mitgliede, dem Landschaftsmaler *Joseph Rummelspacher*, in glücklichster Auffassung und prächtiger Farbestimmung gemalt worden, welches seinen Platz zwischen den Fenstern der Ostwand des Saales erhalten hat. Die Bewirtschaftung

der Hütte hat allseitige Anerkennung gefunden, über die Leistungen in Küche und Keller wie auch über die Bedienung ist vielfach Lob zu unserer Kenntnis gekommen.

Die Wasserleitung hat gut funktioniert, und nachdem der Wirt sich in die Sache hineingefunden hat, haben sich auch die Unterhaltungskosten der Leitung in diesem Sommer weit geringer als in den früheren Jahren gestellt. Eine derartige Anlage wird stets eine aufmerksame Behandlung verlangen.

Die Erbauung des Speisesaals und die Veränderungen in der Hütte haben einen Kostenaufwand von zusammen ca. 17000 Mark verursacht.

Herr Dr. *Förster* aus Wien hat im August des verflossenen Jahres von der Hütte aus mit der Vermessung der Gletscher im Schwarzensteingrund begonnen, dieselbe soll im nächsten Jahre fortgesetzt werden.

b. Furtschagl-Haus.

Die Hütte ist am 24. Juni eröffnet und am 15. September geschlossen worden.

Der Verkehr auf der Hütte war, wie schon erwähnt, wesentlich stärker als im Vorjahre. Dieselbe wurde besucht:

	von 561 Reisenden gegen 1897	von 430 Reisenden
davon Nachtgäste	238	gegen „ „ 213 „
Tagesgäste	. . 323	„ „ „ 217 „

Zum grössten Teil fällt der Mehrbesuch auf die Tagesgäste, Passanten, welche über das Schönbichler-Horn oder die umliegenden Spitzen und Pässe gekommen waren, und die naheliegende Dominicus-Hütte bequem erreichen konnten, oder auch solche, welche durch Witterungsverhältnisse gezwungen die beabsichtigte Tour nicht fortsetzen konnten und da ihnen das vorhandene Nachtlager nicht verlockend genug erschien um ihren Aufenthalt auf dem Furtschagl-Haus auszudehnen, wiederum thalaus gingen. Durch einen Neubau, welcher bereits soweit vorgeschritten ist, dass das Dach noch im Herbst hat eingedeckt werden können, wird den in letzterer Hinsicht bestehenden Uebelständen begegnet werden. Die neu ausgestattete Hütte wird schon Anfangs der nächsten Reisezeit dem Verkehr übergeben werden und so eingerichtet sein, dass allen billigen Ansprüchen Rechnung getragen ist.

Bergbesteigungen und Uebergänge sind von der Hütte ausgeführt worden:

Schönbichler-Horn u. Uebergang			
zur Berliner Hütte	=	175 mal gegen 1897	= 156 mal
Gr. Greiner	=	12 „ „ „	= 9 „
Gr. Mösele	=	16 „ „ „	= 5 „
Hochfeiler, Thurnerkamp, Talgen- köpfe, Breitnock, Mulnock,			
Furtschagl-Spitze	=	22 „ „ „	= 7 „
Neuessattel-Uebergang	=	13 „ „ „	= 4 „
zusammen also 238 Best. u. Ueberg.			

gegen 1897 = 181 „

Die Bewirtschaftung der Hütte hat sich gegen das Vorjahr, wie von verschiedenen Seiten gemeldet worden ist, wesentlich gebessert. Es steht zu erwarten, dass das neue Gewand, in welchem das Furtschagl-Haus mit dem nächsten Jahre erscheint, auch nach dieser Richtung hin einen guten Einfluss ausüben wird.

c. Habach-Hütte,

vor der Einweihung auch Jubiläums-Hütte genannt, da sie ein der Sektion Berlin zu ihrem 25jährigen Stiftungsfeste von deren Mitgliedern gemachtes Geschenk ist. An der Sammlung dafür sind nur Mitglieder der Sektion beteiligt. Auf den zu diesem Zweck erlassenen Aufruf kamen in kurzer Zeit über 9000 Mark zusammen: bis Ende 1898 ist dieser Fonds einschliesslich der Zinsen auf 10100 Mark angewachsen.

Zur Ausführung des Vorhabens wurde im Jahre 1894 ein Komitee unter dem Vorsitz des damaligen Vorstandsmitgliedes Herrn *Landmann* von der Zeichnersammlung erwählt. Demselben lag zunächst die Erwerbung eines Bauplatzes in Tirol ob. Unter reger Mitwirkung mehrerer Sektionsmitglieder kamen nach vielen vergeblichen Bemühungen und Verhandlungen zwei Thäler zur Wahl, das Habachthal und das Pfundersthal am Eisbruchsee. Dem lebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Bezirkshauptmann *Stöckl* in Zell a. See, welcher auch später wiederholt mit seinem Rat dem Unternehmen zur Seite gestanden hat und dem deshalb auch hier herzlicher Dank ausgesprochen werden soll, ist es zuzuschreiben, dass der Bau einer Hütte im Habachthal beschlossen werden konnte. Von dem Hüttenwart der Sektion, *Schwager*, waren zwei Projekte, für das Habachthal und für das Pfundersthal, nebst Kostenanschlägen, ausgearbeitet und von der Zeichnersammlung angenommen worden. Von der Absicht, zwei Hütten zu erbauen, musste indessen Abstand genommen werden, da die Forderungen der Bauunternehmer über

die ursprüngliche Erwartung hinausgingen. In dem Sommer 1896 wurden von dem Vorsitzenden des Komitees die Verhandlungen wegen Uebernahme des Baues im Habachthal mit geeigneten Unternehmern eingeleitet, sie führten dahin, dass dem Bauunternehmer *J. Bacher* in Mühlbach im Pinzgau der Bau der Hütte im Habachthal ausschliesslich der Einrichtungs- und Wirtschaftsgegenstände für den Preis von 10000 Mark übertragen wurde. Im Laufe des Sommers 1897 sollte der Bau in den Hauptsachen fertig gestellt werden, so dass die Einweihung zur Eröffnung der Reisezeit 1898 erfolgen könnte. Im allgemeinen ist das Programm inne gehalten worden. Das Komitee glaubte gegen Ende des Jahres 1897 seine Aufgabe gelöst zu haben, und da die Einrichtung der Hütte, Weganlagen im Thal und dergleichen, neue Geldmittel erforderlich machten, welche im Wesentlichen von der Sektionskasse geleistet werden mussten, so übernahm der Vorstand der Sektion schon Anfangs 1898 die Hütte, unbeschadet der offiziellen Uebergabe derselben durch das Komitee am Einweihungstage.

Die Fertigstellung und Einrichtung der Hütte ist durch die Organe der Sektion im Frühjahr und Anfangs Sommer 1898 erfolgt und hat die Einweihung am 30. Juli, wie bereits angegeben, stattgefunden. Die Abrechnung mit dem Unternehmer konnte noch nicht erfolgen, wir hoffen jedoch, dass demnächst auch diese Angelegenheit sich in zufriedenstellender Weise wird erledigen lassen.

Damit wird die Zahl der Hütten, welche die Sektion Berlin ihr durch keine Verpflichtung geschmäleretes Eigentum nennt, um eine vermehrt. Möge dieselbe, wie die anderen Hütten, der Sektion stets eine Freude sein.

Die Hütte liegt in 2368 m Seehöhe auf der Weitalp, in nächster Nähe des Habach-Kees. Die Umgebung derselben ist in dem Tourenbuch der Hütte Fol. 1 bis 14 von dem stellvertretenden Hüttenwart *Treptow* in ausführlicher Weise beschrieben worden.

Die Hütte hat eine Frontlänge von 13,70 m, eine Tiefe, im vorspringenden Teil, von 10,50 m, im übrigen von 8,40 m, ist im Erdgeschoss mit 1,70 m hoher Drempelwand und hohem Dachboden massiv aufgeführt. Das Dach ist mit Holzschindeln eingedeckt. Dieselbe hat zwei gemauerte Kamine, deren Köpfe mit Aspiratoren versehen sind. Das Erdgeschoss enthält den Hausflur mit der zum Boden führenden Treppe, ein grosses 6 m langes, 4,30 m tiefes Wohn- und Speisezimmer, zwei Schlafzimmer mit je 4 Betten, die Küche mit darunter gelegenem Keller, einen Abortraum, welcher durch einen auf zwei Seiten zu lüftenden Korridor von Küche und Speisezimmer zu-

gänglich ist. Auf dem Boden befindet sich ein Logierzimmer zu 3 Betten, eine Kammer für die Wirtschafterin, ein Führerschlafräum für 5 Personen mit Matratzen ausgestattet. Sämtliche Wohnräume sind getäfelt, die Bettgestelle haben Sprungfedermatratzen, Keilkissen, Federkopfkissen, eine Unter- und zwei Oberdecken aus weicher Wolle sind mit Leintüchern und sonstiger Bettwäsche ausgestattet. In den Zimmern sind durchgängig Doppelfenster angebracht worden, welche mit eisernen Gittern und Läden versichert sind. Im übrigen hat die Hütte dieselbe Einrichtung, welche auf der Berliner Hütte durchgeführt ist, erhalten.

Eine Bewirtschaftung der Hütte findet laut Beschluss des Vorstandes statt. Dieselbe ist dem Wirt *Reichholz* aus dem Senninger Bräu in Bramberg und seiner Frau *Monica* übertragen worden.

Die Hütte wurde am 24. Juni eröffnet und ist am 30. September geschlossen worden.

Besucht ist dieselbe worden:

Vor der Einweihung von . . .	25 Personen
Zur Einweihung „ . . .	65 „
Nach der Einweihung „ . . .	38 „
<hr/>	
in Summa von 128 Personen.	

Bergbesteigungen und Uebergänge sind ausgeführt worden:

Schwarzkopf	8 Mal
Kratzenberg	9 „
Larmkogel	7 „
Grüner Habachkopf	4 „
Plattiger Habachkopf	3 „
Blessachkopf	7 „
Säullahnerspitze	7 „
Lienzigerspitze	7 „
Weisshorn	7 „
Hohe Fürleg	3 „
<hr/>	
62 Touren.	

Zur Prager-Hütte über die Schwarz-	
kopfscharte oder Habachscharte	21 Mal
von der Kürsinger-Hütte über die	
Habachscharte	2 „
zur Kürsinger-Hütte über d. Habach-	
scharte	7 „
über die Seescharte	2 „
„ „ Plenitzscharte	1 „
„ den Watzfeldsattel	1 „
<hr/>	
34 Touren	
zusammen 96 Touren.	

Die Kosten der Bauausführung, des gesamten Inventars, der Feuerversicherungs-Prämie und Einrichtung, jedoch ausschliesslich der Kosten der Wegeanlagen, betragen für die Hütte Mk. 14610 Die Reparatur des alten Weges, und die Anlage des neuen Weges zur Hütte kostete wie unter Absatz „d. Wegebauten“ ersichtlich ist bis jetzt „ 2740, macht zusammen Mk. 17350.

d. Wegebauten.

Die Wegebauten erfordern alljährlich, je nachdem die Witterungsverhältnisse im Winter und Frühjahr Rutschungen und Steinschläge mit sich bringen oder im Sommer der Viehtrieb bei nasser Witterung Beschädigungen an denselben verursacht, grössere oder kleinere Reparaturen. Obwohl alle Wege öffentliche sind und diese Eigenschaft, ganz gleich, ob selbige auf privatem oder aerarischem Terrain angelegt sind, schon bei der Erlaubnis der Anlage zur ausdrücklichen Bedingung gemacht wird, so wird doch im Vertrauen darauf, dass an den Wegen, welche zu unseren Hütten führen, Niemand ein grösseres Interesse hat, als die Sektion Berlin, von keiner anderen Seite etwas daran gebessert. Demgemäss erfordert die Instandhaltung derselben auch alljährlich seitens der Sektion Berlin nicht unerhebliche Kostenaufwendungen.

Der Berliner Weg an der Schwemmalp ist auch in diesem Jahre, wo er durch das grosse Kaar, welches vom Gr. Ingent herabzieht, hindurch geführt ist, durch mächtige Steinlawinen stark beschädigt worden. Der Weg zum Schwarzsee, der Weg zum Schönbichler Horn auf der Berliner Seite, der Weg zum Hornrücken in dem älteren Teile, ferner der Weg zum Furtschagl-Haus von der Dominicus-Hütte aus, und der Weg zum Schönbichler Horn auf der Furtschagl-Haus Seite, sind wiederum gut in Stand gesetzt worden. Der im vergangenen Jahr begonnene Weg zum Rossrücken, welcher die Verbindung mit der Chemnitzer-Hütte erleichtern soll, ist soweit als angänglich auf dem Rossrücken bis zum Firnfeld resp. Gletscher fertig gestellt worden. Es ist ferner an dem Hornrücken ein Weg unterhalb der Felsen in der Richtung zur Berliner Spitze in einer Länge von ca. 550 m fertig hergestellt. Bis zum Gletscher fehlen noch ca. 250 m; nach der im nächsten Sommer bevorstehenden Herstellung dieses letzten Stückes, welches allerdings schwieriges Terrain durchschneidet, dürfte die Tour zur Berliner Spitze, welche bisher von der Berliner Hütte aus wenig gemacht worden ist, mehr in Aufnahme kommen.

Es ist ferner vom Furtschagl-Haus ein Weg zum Mösele über die Moräne bis zum Gletscher und eine Brücke über den Gletscherbach daselbst erbaut worden. Es war dies ein dringendes Bedürfnis, und wenngleich dieser Weg stellenweise starke Ausbesserungen erfordern wird, so wiegen die für diese Tour entstehenden Erleichterungen doch die verausgabten Kosten vollständig auf.

Für das Zillerthal sind 7 Stück emaillierte Wegweisertafeln, weisse Schrift auf tief blauem Grund mit einer Deckleiste, welche sicheren Schutz gegen das Abplatzen der Emaille gewährt, beschafft und theils neu aufgestellt, theils gegen unleserlich gewordene Tafeln ausgewechselt worden.

Die für die Weganlagen im Zillerthal entstandenen Kosten betragen zusammen M. 1257,50.

Im Habachthal war es notwendig den hinteren Teil des Weges zur Hütte im Moränenschutt für die Einweihung wenigstens einiger-massen passierbar zu machen. Die neue Weganlage auf anderer Trace war bereits in Aussicht genommen, konnte aber in der kurzen Zeit bis zur Einweihung nicht fertig gestellt werden. Im August des verflossenen Jahres hat unser Wegebauer im Zillerthal, *Peter Miarelli*, die Ausführung des neuen Weges in Angriff genommen, und ihn noch ziemlich bis zur Höhe der Weitalp fertig gestellt. Derselbe wird in gleichen Steigungsverhältnissen und gleicher Breite wie die Wege im Zillerthal angelegt und ausgeführt werden. Die für die Weganlagen im Habachthal entstehenden Kosten betragen zusammen Fl. 110 und 1500 = ca. M. 2740.

e. Verschiedenes.

Der Postkartenverkauf hat sich gut entwickelt, auf der Berliner Hütte sind 6439 Stück verkauft worden. Ueber die vorhandenen Karten auf dieser Hütte ist wegen der mangelnden künstlerischen Ausführung mehrfach Klage geführt worden. Es wurde dieser Umstand schon beim Empfang der Karten von der Hüttenverwaltung mit Bedauern bemerkt. Die Verhältnisse lagen aber derartig, dass trotzdem dem Drucker die Auflage abgenommen werden musste. Obwohl nun noch ein ziemlicher Vorrat vorhanden ist, wird doch im nächsten Sommer neben der alten eine neue künstlerisch ausgeführte Postkarte zu haben sein.

Ueber die im Laufe des Jahres eingegangenen Geschenke für die Hütten, ist an anderer Stelle berichtet worden.

Berlin, den 31. Dezember 1898.

Fr. Schwager,
Hüttenwart.

7. Verzeichnis der Mitglieder am 1. Januar 1899.

Ehrenpräsident:

Dr. Julius Scholz, Professor.

Ehrenmitglied:

Raimund Mitscher, Verlagsbuchhändler.

Eintrits-Jahr.

- | | |
|-----|---|
| 97. | 1. Dr. <i>Abel</i> , Arzt, W., Genthinerstr. 19. |
| 93. | 2. <i>Abesser</i> , Architekt, SW., Grossbeerenstr. 66. |
| 98. | 3. Dr. <i>Adam</i> , Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 185. |
| 93. | 4. Dr. <i>Adler</i> , Arzt, W., Motzstr. 90. |
| 90. | 5. <i>Afinger</i> , Kaufmann, NW., Händelstr. 7. |
| 94. | 6. <i>Ahlemann</i> , Rechtsanwalt, W., Markgrafenstr. 49. |
| 93. | 7. <i>A. Albrecht</i> , Fabrikbesitzer, N., Elsasserstr. 33. |
| 81. | 8. Dr. <i>E. Albrecht</i> , Professor, Pankow, Spandauerstr. 3. |
| 90. | 9. <i>H. Albrecht</i> , Justizrat, W., Taubenstr. 42. |
| 98. | 10. <i>d'Alton-Rauch</i> , Major a. D., W., Königin-Augustastr. 53a. |
| 91. | 11. <i>Altsmann</i> , Landgerichtsrat, Grunewald, Kunz Buntschuhstrasse 7a. |
| 94. | 12. <i>v. Amelunxen</i> , Kaufmann, NW., Unter den Linden 42. |
| 97. | 13. Dr. <i>Ampach</i> , Amtsrichter, NW., Lessingstr. 1. |
| 93. | 14. <i>Anders</i> , Buchdruckereibesitzer, W., Potsdamerstr. 79a. |
| 93. | 15. <i>Andersen</i> , Direktor, Hamburg, Eichen-Allee 71. |
| 92. | 16. Dr. <i>Andresen</i> , Chemiker, SO., Treptower Chaussee 4a. |
| 85. | 17. <i>Anschütz</i> , Kaufmann, N., Chausseestr. 26. |
| 92. | 18. <i>Appel</i> , Bankier, W., Leipzigerplatz 3. |
| 71. | 19. <i>A. Arndt</i> , Lehrer, SW., Bernburgerstr. 25. |
| 87. | 20. <i>C. Arndt</i> , Schriftgiessereibesitzer, S., Ritterstr. 81. |
| 98. | 21. <i>F. Arndt</i> , Brauereidirektor, NW., Alt-Moabit 48. |
| 92. | 22. <i>Arnhold</i> , Kommerzienrat, W., Bellevuestr. 18a. |
| 96. | 23. Dr. <i>v. Arnim</i> , Sanitätsrat, W., Steglitzerstr. 22. |
| 93. | 24. <i>Arons</i> , Bankier, W., Behrenstr. 58. |
| 90. | 25. Dr. <i>Asch</i> , Arzt, W., Magdeburgerstr. 13. |
| 97. | 26. <i>Aschenheim</i> , Ingenieur, Buenos-Ayres, Callao 1178. |

75. 27. Dr. *Ascherson*, Professor, W., Bülowstr. 51.
 97. 28. *Aschert*, Bankbeamter, W., Mohrenstr. 52.
 83. 29. Dr. *Aschoff*, Geh. San.-Rat, SW., Belle-Allianceplatz 11 a.
 89. 30. Dr. *Aschrott*, Landgerichtsrat, W., Hohenzollernstr. 19.
 93. 31. *Ash*, Kaufmann NW., Alexander-Ufer 6.
 93. 32. *Asmus*, Kaufmann, NW., Gotzkowskystr. 29.
 98. 33. *Assmann*, Gerichtsassessor, Friedenau, Sponholzstr. 13.
 78. 34. *Audouard*, Major a. D., Charlottenburg, Berlinerstr. 116.
 88. 35. *Auerbach*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 53.
 98. 36. *Bach*, Kaufmann, NW., Flensburgerstr. 8.
 93. 37. *Bacher*, Gärtnereibesitzer, Pankow, Berlinerstr. 19.
 95. 38. *C. Bachmann*, Bankier, W., Schöneberger-Ufer 46.
 95. 39. *F. Bachmann*, Gerichts-Assessor, Bachmannshof bei Friedeberg N/M.
 93. 40. *Bachmayer*, Architekt, N., Wörtherstr. 9.
 92. 41. *M. Bading*, Buchdruckereibesitzer, SW., Waterloo-Ufer 13.
 81. 42. *W. Bading*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 45.
 95. 43. Dr. *Badt*, Arzt, W., Lutherstr. 46.
 91. 44. *Bährmann*, Lehrer, Steglitz, Hubertusstr. 9.
 70. 45. *v. Bärensprung*, Rentner, SW., Grossbeerenstr. 13.
 97. 46. Dr. *Baetcke*, Apothekenbesitzer, S., Prinzenstr. 102.
 93. 47. *Bagel*, Fabrikant, SW., Ritterstr. 47.
 98. 48. *A. Balcke*, Architekt, W., Zietenstr. 26.
 98. 49. *W. Balcke*, Kaufmann, N., Reinickendorferstr. 2.
 95. 50. Dr. *Baltz*, Ober-Regierungsrat, Breslau.
 95. 51. *Balz*, Kaufmann, W., Schillstr. 11 a.
 90. 52. *Bamberger*, Landgerichtsrat, W., Genthinerstr. 5 a.
 89. 53. Dr. *Bannow*, Chemiker, SO., Schlesihestr. 33/34.
 87. 54. *Bartisius*, Amtsgerichtsrat, SW., Dessauerstr. 34.
 83. 55. *Bartsch*, Kaufmann, C., Heiligegeiststr. 35.
 93. 56. Dr. *Bassenge*, Regierungsrat, Grunewald, Caspar Theyssstrasse 6.
 81. 57. *Bast*, Fabrikbesitzer, N., Oranienburgerstr. 56 a.
 90. 58. *Bath*, Hofbuchhändler, NW., Lüneburgerstr. 25.
 98. 59. *Bathe*, Justizrat, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 37.
 86. 60. Dr. *Battermann*, Observator an der Kgl. Sternwarte, SW., Yorkstr. 14.
 94. 61. *Baudouin*, Rentner, SW., Grossbeerenstr. 63 a.
 98. 62. *F. Bauer*, Oberleutnant, W., Kurfürstenstr. 123.
 93. 63. Dr. *H. Bauer*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 76.
 82. 64. *R. Bauer*, Kammergerichtsrat, SW., Halleschestr. 9.

90. 65. *Baumann*, Pfarrer, N., Reinickendorferstr. 2.
 93. 66. Dr. *Baume*, Prof., Zahnarzt, N., Friedrichstr. 127.
 98. 67. Dr. *Becherer*, Rechtsanwalt, W., Schellingstr. 3.
 91. 68. *Bechstein*, Fabrikbesitzer, NW., Neustädtische Kirchstr. 12.
 97. 69. *v. Beck*, Direktor, SW., Belle-Allianceplatz 12.
 98. 70. *G. Becker*, Fabrikant, SW., Lankwitzstr. 5.
 97. 71. *G. Becker*, Generalmajor z. D., Westend, Kastanienallee 17.
 96. 72. *L. Becker*, Hauptmann a. D., W., Tauenzienstr. 5.
 93. 73. Dr. *L. Becker*, Sanitätsrat SW., Gneisenaustr. 99/100.
 96. 74. *R. Becker*, Rittmeister a. D., W., Lutherstr. 7/8.
 95. 75. Dr. *Beckmann*, Arzt, NW., Dorotheenstr. 22.
 98. 76. *Beeck*, Staatsanwalt, NW., Spenerstr. 27.
 94. 77. *Beermann*, Fabrikbesitzer, W., Königgrätzerstr. 9.
 95. 78. Dr. *Beerwald*, Arzt, W., Bülowstr. 30.
 93. 79. Dr. *Behm*, Arzt, NW., Luisenplatz 6.
 93. 80. *Behne*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 44.
 96. 81. Dr. *Behrens*, Militär-Intendanturrat, Schönebêrg, Hauptstrasse 149.
 94. 82. Dr. *Belde*, Arzt, SO., Reichenbergerstr. 71.
 97. 83. *v. Below*, Major, W., Lutherstr. 14.
 86. 84. *Benade*, Apotheker, Ems, Deutscher Hof.
 86. 85. Dr. *C. Benda*, Privat-Dozent, NW., Kronprinzen-Ufer 30.
 98. 86. *G. Benda*, Rechtsanwalt, W., Mauerstr. 80.
 95. 87. *Benedict*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 136.
 93. 88. *Benjamin*, Dr. phil., W., Keithstr. 19/20.
 95. 89. *Benkendorf*, Rentner, NW., Albrechtstr. 13.
 97. 90. *Bercht*, Kaufmann, O., Alexanderstr. 12 a.
 95. 91. Dr. *E. Berger*, Referendar, W., Potsdamerstr. 7 a.
 94. 92. *O. Berger*, Regierungs-Baumeister, Mansfeld.
 78. 93. *Bergmann*, Rentner, SW., Schönebergerstr. 10.
 92. 94. *Bergschmidt*, Direktor, SO., Brückenstr. 7.
 91. 95. *Beringer*, Fabrikbes., Charlottenburg, Sophienstr. 1 a.
 93. 96. *Berl*, Bankier, W., Eichhornstr. 5.
 97. 97. Dr. *Bernard*, Rentner, W., Joachimsthalerstr. 12.
 90. 98. *Bernhard*, Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor, Brilon.
 91. 99. Dr. *Bernheim*, Arzt, SW., Yorkstr. 2.
 92. 100. Dr. *Bernhöft*, Professor, Rostock.
 97. 101. *Beschmidt*, Major a. D., W., Bülowstr. 51.
 96. 102. *Betke*, Geh. Ober-Regierungsrat, Potsdam, Bismarckstr. 16.
 93. 103. *Betz*, Kammersänger, W., Keithstr. 12.

95. 104. *Beyer*, Professor, O., Raupachstr. 13.
 96. 105. Dr. *Bieber*, Rechtsanwalt, C., Kaiser Wilhelmstr. 39.
 93. 106. Dr. *Biesenthal*, Sanitätsrat, NW., Alexander Ufer 1.
 87. 107. *Bild*, Bankier, SW., Belleallianceplatz 20.
 94. 108. Dr. *Bindemann*, Arzt, Grunewald, Hubertusallee 3.
 92. 109. *Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.
 92. 110. Dr. *Bingner*, Regierungsrat W., Lützowstr. 20.
 94. 111. *Bird*, Komponist, Grunewald, Dunckerstr. 21.
 93. 112. *Birkholz*, Kaufmann, W., Königin Augustastr. 42.
 95. 113. *Bischoff*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 9.
 87. 114. *Blanckertz*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 4.
 95. 115. *Blank*, Fabrikbesitzer, W., Derfflingerstr. 16.
 94. 116. Dr. *Blasius*, Sanitätsrat, W., Lützowstr. 64/65.
 94. 117. *Blaurock*, Postsekretär, O., Grüner Weg 5.
 95. 118. Dr. *Bleichrodt*, Landgerichtsrat, W., Tauenzienstr. 24.
 86. 119. *Blenck*, Geh. Ober-Regierungsrat und Direktor des Kgl. statistischen Bureaus, SW., Lindenstr. 28.
 98. 120. *Block*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 145.
 94. 121. *Bloedt*, Kaufmann, London, N., 64 Ridge Rd. Stroud Green.
 96. 122. *Blohmer*, Lehrer, Charlottenburg, Leibnizstr. 4.
 96. 123. *A. Blume*, Rentner, W., Ulmenstr. 5.
 92. 124. *H. Blume*, Rentner, W., Kurfürstendamm 12.
 96. 125. Dr. *Blumenfeld*, Arzt, W., Derfflingerstr. 26.
 86. 126. *Blumenthal*, Rechnungsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 12.
 97. 127. *E. Boecker*, Rechnungsrat, S., Luisenufer 36.
 96. 128. *H. Böcker*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Berlinerstr. 48a.
 94. 129. *Böhlke*, Rentner, W., Thiergartenstr. 22.
 93. 130. *Böhm*, Rechtsanwalt, SW., Tempelhofer Ufer 29.
 96. 131. *C. Boehme*, Rektor, N., Ruppinerstr. 48.
 96. 132. *P. Böhme*, Bankier, W., Jägerstr. 59/60.
 98. 133. *P. Boehme*, Kaufmann, N., Prinzenallee 87.
 98. 134. *Boek*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Marthastr. 2.
 98. 135. Dr. *Börner*, Assistenzarzt, Cottbus, Berlinerstr. 83.
 96. 136. Dr. *E. Börnstein*, Chemiker, W., Friedrich Wilhelmstr. 5.
 97. 137. *P. Börnstein*, Rentner, W., Potsdamerstr. 27.
 98. 138. *Boerstinghaus*, Kaufmann, SW., Krausenstr. 38.
 97. 139. *Boethke*, Oberleutnant, W., Göbenstr. 7.
 96. 140. *G. Boettger*, Staatsanwalt, W., Lützowufer 11.
 86. 141. Dr. *H. Böttger*, Oberlehrer, NW., Lessingstr. 10.
 97. 142. *P. Boettger*, Bankdirektor, W., Ansbacherstr. 42/43.

94. 143. Dr. *C. Boetticher*, Oberlehrer, Friedenau, Sponholzstr. 28.
 87. 144. *M. Boetticher*, Kaufmann, W., Passage 47.
 94. 145. *Boetzow*, Kommerzienrat, N., Prenzlauer Allee 242.
 96. 146. *Bohm*, Stadtrat, NW., Altonaerstr. 12.
 91. 147. *B. Bokelmann*, Ober-Postdirektionssekretär, NW., Putlitzstrasse 7.
 94. 148. Dr. *W. Bokelmann*, Arzt, W., Lützowstr. 43.
 95. 149. *C. Boll*, Stadtrat, Charlottenburg, Schillerstr. 17.
 93. 150. Dr. *F. Boll*, Arzt, W., Königgrätzerstr. 125.
 91. 151. *Boller*, Kaufmann, S., Oranienstr. 139.
 87. 152. Dr. *Boltzenthal*, Professor, Wittstock (Ostprignitz).
 98. 153. Dr. *Bonnin*, Rechtsanwalt, SW., Kommandantenstr. 68/69.
 94. 154. *Bonus*, Kaufmann, Charlottenburg, Savignyplatz 1.
 77. 155. *Bopp*, Amtsgerichtsrat, W., Derfflingerstr. 18.
 97. 156. Dr. *Borchardt*, Arzt, NW., Siegmundshof 18.
 84. 157. *Borghard*, Rentner, Friedenau, Wielandstr. 20.
 98. 158. *Borgward*, Oberlehrer, SW., Willibald-Alexistr. 38.
 98. 159. *v. Born*, Hüttendirektor, W., Königin-Augustastr. 53.
 95. 160. *Bornemann*, Optiker, SW., Blücherplatz 2.
 93. 161. *Borsig*, Fabrikbesitzer, W., v. d. Heydtstr. 6.
 98. 162. *Bote*, Rentner, SW., Planufer 17.
 95. 163. Dr. *M. Bourwieg*, Geh. Ober-Justizrat, Joachimsthalerstrasse 12.
 95. 164. Dr. *R. Bourwieg*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 67.
 96. 165. *Braehmer*, Brauereidirektor, Westend, Spandauer Berg.
 89. 166. *Bramigk*, Rentner, SW., Halleschestr. 6.
 91. 167. *F. Brandt*, Oberinspektor der Kgl. Schauspiele, NW., Dorotheenstr. 2.
 92. 168. Dr. *L. Brandt*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Rankestr. 7.
 94. 169. Dr. *Brandus*, Rechtsanwalt, Magdeburg, Königstr. 65.
 95. 170. Dr. *Brann*, Arzt, N., Chausseestr. 102.
 96. 171. Dr. *Brasch*, Assistenzarzt, NW., Thurmstr. 21.
 90. 172. *Braunbehrens*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Lessingstr. 2.
 96. 173. *Brecht*, Fabrikbesitzer, SW., Schützenstr. 40/41.
 71. 174. *Bredow*, Ratsmaurermeister a. D., C., Königsgraben 18.
 91. 175. *Breitbach*, Professor, Genremaler, W., Leipziger Platz 3.
 98. 176. *Breithaupt*, Brauereibesitzer, SO., Pallisadenstr. 97.
 82. 177. *Brenck*, Lehrer em., Gr.-Lichterfelde, Verl. Wilhelmstr. 14.
 86. 178. Dr. *Brendicke*, Schriftsteller, W., Frobenstr. 31.
 96. 179. *Brenndicke*, Baumeister, W., Kaiserin Augustastr. 71.
 90. 180. *Brenske*, Stadtrat, Potsdam, Kapellenbergstr. 9.

90. 181. Dr. *Breslich*, Professor, S., Luisenufer 44.
 90. 182. *Briegleb*, Kaufmann, W., Pallasstr. 8/9.
 85. 183. *Brinckmeyer*, Kaufmann, NW., Claudiusstr. 3.
 81. 184. *Brockhausen*, Rentner, Charlottenburg, Fasanenstr. 109.
 92. 185. Dr. *Bröckelmann*, Chemiker, Schöneberg, Bahnstr. 23.
 92. 186. Dr. *Broese*, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 50.
 96. 187. Dr. *Brohm*, Arzt, SW., Tempelhofer Ufer 1a.
 79. 188. *Brose*, Rentner W., Lützowstr. 47.
 89. 189. Dr. *Brosien*, Professor, SW., Tempelhofer Ufer 3.
 91. 190. *L. Bruck*, Kaufmann, W., v. d. Heydtstr. 12.
 95. 191. Dr. *W. Bruck*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 83.
 85. 192. *Brunnemann*, Amtsgerichtsrat, SW., Puttkamerstr. 19.
 81. 193. Dr. *Brussatis*, Sanitätsrat, O., Alexanderstr. 12a.
 98. 194. Dr. *Buch*, Oberstabsarzt a. D., NW., Spenerstr. 34.
 95. 195. *Büchsel*, Kaufmann, Stralsund.
 97. 196. *Bünger*, Landgerichtsrat, SW., Halleschestr. 2.
 97. 197. *Büsing*, Baurat u. Direktor, Westend, Nussbaumallee 1.
 97. 198. *Bütow*, Dr. jur., NW., Roonstr. 5.
 94. 199. *Buggenhagen*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 15.
 91. 200. *Bumcke*, Fabrikant, S., Dresdenerstr. 42.
 96. 201. Dr. *Bunge*, Arzt, S., Neue Rossstr. 6.
 94. 202. Dr. *Burchard*, Privatdocent, W., Kurfürstendamm 26.
 97. 203. *Burghardt*, Landrichter, NW., Spenerstr. 31.
 92. 204. *Burkart*, Kaufmann, W., Steglitzerstr. 84.
 93. 205. *E. Busch*, Redakteur, SW., Oranienstr. 112.
 93. 206. *F. Busch*, Landgerichtsrat, W., Burggrafenstr. 5.
 85. 207. *R. Busch*, Kammergerichtsrat, SW., Gneisenastr. 94.
 85. 208. *G. Busse*, Kaufmann, SW., Hornstr. 6.
 97. 209. Dr. *K. Busse*, Oberlehrer, SW., Neuenburgerstr. 10.
 92. 210. *Butske*, Rentner, SW., Belle-Alliancestr. 34.
 97. 211. *du Buy*, Rentner S., Luisenufer 35.
 98. 212. *Cabanis*, Privatier, SO., Köpnickerstr. 21.
 93. 213. *v. Cabrera*, Kgl. Kammerherr, SW., Hafenplatz 10.
 98. 214. *F. Cahn*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 16.
 94. 215. Dr. *W. Cahn*, Legationsrat, W., Maienstr. 5.
 96. 216. Dr. *Callies*, Apothekenbesitzer, NW., Alt-Moabit 18.
 97. 217. Dr. *Caro*, Assistenzarzt, NO., Krankenhaus Friedrichshain.
 94. 218. *v. Carstanjen*, Rittergutsbesitzer, W., Joachimsthalerstr. 28.
 95. 219. *Carstens*, Rechtsanwalt, SW., Hornstr. 2.
 90. 220. *Caspar*, Städt. Ingenieur, SW., Hornstr. 22.
 98. 221. *H. Caspari*, Oberst a. D., W., Goltzstr. 29.

98. 222. Dr. *W. Caspari*, Referendar, W., Stülerstr. 8.
 96. 223. Dr. *Cassel*, Arzt, N., Friedrichstr. 110.
 97. 224. *J. Cassirer*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 240.
 93. 225. *M. Cassirer*, Kaufmann und Stadtrat, W., Rankestr. 5.
 90. 226. *Charrier*, Bankdirektor, W., Elssholzstr. 7.
 98. 227. *Chomse*, Rechtsanwalt, W., Courbièrstr. 9.
 95. 228. Dr. *Christ*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Kalkreuthstr. 3.
 93. 229. *Christiani*, Baumeister, Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 21.
 98. 230. *Clauss*, Hauptmann a. D., W., Achenbachstr. 5.
 86. 231. *H. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Halleschestr. 5.
 87. 232. *O. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Luckenwalderstr. 9.
 90. 233. *Ed. Cohn*, Amtsgerichtsrat, W., Genthinerstr. 14.
 89. 234. *Eug. Cohn*, Rechtsanwalt, SW., Jerusalemstr. 43.
 88. 235. Dr. *H. Cohn*, Rechtsanwalt, NW., Herwarthstr. 3a.
 91. 236. *J. Cohn*, Rechtsanwalt, W., Jägerstr. 20.
 96. 237. *Colani*, Baumeister, Charlottenburg, Fasanenstr. 10.
 92. 238. *Collani*, Fabrikbesitzer, SW., Lindenstr. 21.
 97. 239. *A. Collin*, Agent, SW., Königgrätzerstr. 70.
 92. 240. Dr. *A. Collin*, Kustos am Kgl. Museum für Naturkunde N., Invalidenstr. 43.
 98. 241. Dr. *Coppel*, Referendar, NW., Brückenallee 11.
 94. 242. *Cordel*, Schriftsteller, Halensee, Johann-Sigismundstr. 16.
 87. 243. *Cramer*, Ingenieur, SW., Königgrätzerstr. 101.
 98. 244. *Crome*, Rechtsanwalt, SW., Bellealliancestr. 91.
 95. 245. *Czapski*, Fabrikbesitzer, SW., Königgrätzerstr. 104.
 95. 246. Dr. *Daffis*, Gerichtsassessor, SW., Königgrätzerstr. 64.
 97. 247. *Dahms*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 7/9.
 95. 248. *Dammann*, Fabrikant, S., Prinzenstr. 42.
 81. 249. *P. Dammeier*, Bankier, SW., Ritterstr. 49.
 82. 250. *R. Dammeier*, Maler, NW., Schleswiger Ufer 16.
 95. 251. Dr. *Dammer*, Kustos am Botan. Garten, Gr.-Lichterfelde, Steinäckerstr. 12.
 93. 252. Dr. *Danziger*, Rechtsanwalt, SW., Leipzigerstr. 88.
 80. 253. Dr. *Darmstaedter*, Fabrikbesitzer, W., Landgrafenstr. 18a.
 92. 254. *Dase*, Weingrosshändler, SW., Alte Jakobstr. 16.
 94. 255. Dr. *C. Davidsohn*, Arzt, NW., Neustädtische Kirchstr. 15.
 91. 256. Dr. *H. Davidsohn*, Arzt, O., Holzmarktstr. 2.
 94. 257. *K. Davidsohn*, Reg.-Baumstr., NW., Neustädt. Kirchstr. 15.
 92. 258. *v. Dechend*, Hauptmann, Spandau, Stresowplatz 14/15.
 90. 259. *Deegen*, Amtsrichter, W., Matthäikirchstr. 16.
 93. 260. *Degebrodts*, Rentner, W., Tauenzienstr. 7a.

91. 261. *Degner*, Bankier, W., Wilhelmstr. 42a.
94. 262. *P. Dehnicke*, Fondsmakler, Zehlendorf, (Teltow), Paulstr. 2.
87. 263. *P. Dehnicke*, Hofchauspieler a. D., SW., Hallesches Ufer 32.
93. 264. *Delbrück*, Bankier, W., Mauerstr. 61/62.
92. 265. *Demmin*, Civilingenieur, SW., Königgrätzerstr. 91.
82. 266. *Denso*, Landgerichtsdirektor, SW., Hedemannstr. 3.
93. 267. *Detring*, Rittmeister a. D., Zehlendorf (Teltow), Alsenstr.
90. 268. *Dickertmann*, Ingenieur, W., Schaperstr. 34.
93. 269. *Diebner*, Rentner, W., Landgrafenstr. 16.
77. 270. *K. Dielitz*, Bildnismaler, W., Kurfürstendamm 7.
78. 271. *P. Dielitz*, Kaufmann, C., Burgstr. 1b.
93. 272. *Dr. Dierbach*, Arzt, C., Alexanderstr. 45.
81. 273. *Dr. Dieterici*, Professor, Hannover, Jägerstr. 8.
98. 274. *Dietrich*, Professor, W., Kurfürstenstr. 15/16.
93. 275. *Dr. R. Dietz*, Chemiker, NW., Flemmingstr. 12.
95. 276. *W. Dietz*, Staatsanwalt, NW., Altonaerstr. 35.
98. 277. *Dihlmann*, Direktor, W., Tauenzienstr. 7a.
93. 278. *Dirks*, Kaufmann, SW., Kochstr. 27.
91. 279. *Dittmann*, Fabrikant, O., Markusstr. 52.
94. 280. *Dittmer*, Hofsteinmetz, NW., Lehrterstr. 18.
96. 281. *Doebler*, Architekt, W., Kurfürstendamm 28.
90. 282. *Dr. Doehler*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Viktoriastr. 4.
90. 283. *Dr. A. Döring*, Prof., Gr.-Lichterfelde, Bismarckstr. 1.
83. 284. *H. Döring*, Bankier, SW., Kochstr. 59.
98. 285. *Doht*, Kaufmann, N., Reinickendorferstr. 2.
88. 286. *Dorn*, Rechtsanwalt, W., Französischestr. 13.
93. 287. *A. Dotti*, Regierungsbaumstr., SW., Königgrätzerstr. 100a.
93. 288. *F. Dotti*, Rittergutsbesitzer, Hönow bei Berlin.
92. 289. *G. Dotti*, Rittergutsbesitzer, Neuenhagen (Ostbahn).
80. 290. *Dr. Draheim*, Prof., Friedenau, Schmargendorferstr. 21.
86. 291. *Dr. Dreher*, Professor, W., Linkstr. 33/34.
96. 292. *Dresdner*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Bleibtreustr. 45.
97. 293. *Dr. F. Drewes*, Gerichts-Assessor, SW., Teltowerstr. 30.
97. 294. *Dr. H. Drewes*, Arzt, N., Chausseestr. 108.
90. 295. *Drewitz*, Rentner, W., Friedrich-Wilhelmstr. 5.
86. 296. *Dr. Droop*, Wirkl. Geh. Rat, W., Landgrafenstr. 5.
94. 297. *Dr. Dührssen*, Professor, NW., Klopstockstr. 24.
91. 298. *v. Düring*, Oberlandesgerichtsrat, Rostock, Georgstr. 77.
85. 299. *Dr. Dürvelius*, Arzt, NW., Luisenstr. 52.
94. 300. *Duncker*, Fabrikbesitzer, SO., Neanderstr. 7.

89. 301. *Dr. Dungs*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Linkstr. 7.
93. 302. *Ebart*, Fabrikbesitzer, W., Mohrenstr. 13/14.
97. 303. *Ebel*, Gymnasiallehrer, Charlottenburg, Schlüterstr. 9.
94. 304. *Dr. A. Ebeling*, Assistent an der physik.-techn. Reichsanstalt, Würzburgstr. 20.
94. 305. *E. Ebeling*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 89.
94. 306. *Dr. M. Ebeling*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 99.
98. 307. *Ebell*, Rentner, Neu-Ruppin, Rheinsbergerstr. 18.
81. 308. *Dr. Eberty*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 26a.
82. 309. *Dr. Eck*, Professor, Geh. Justizrat, W., Maassenstr. 26.
96. 310. *O. Eckert*, Fabrikbesitzer, Potsdam, Berlinerstr. 2.
98. 311. *P. Eckert*, Stadtrat, Potsdam, Neue Königstr. 4.
95. 312. *Dr. Edel*, Arzt, NW., Dorotheenstr. 22.
97. 313. *Edelmann*, Rentner, NW., Altonaerstr. 37.
96. 314. *Dr. Eger*, Staatsanwalt, W., Nollendorfstr. 23.
93. 315. *A. Eggert*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 238.
97. 316. *H. Eggert*, Geh. Baurat, W., Burggrafenstr. 16.
76. 317. *Ehrenbaum*, vereid. Fondsmakler, C., Burgstr. 23/26.
96. 318. *Dr. Ehrenberg*, Arzt, N., Invalidenstr. 108.
94. 319. *Dr. Ehrenreich*, Privatgelehrter, W., Nettelbeckstr. 9.
98. 320. *Ehrich*, Kaufmann, W., Mauerstr. 95.
95. 321. *Ehrlich*, Regierungsbaumeister, Breslau, Gräbschnerstr. 5.
96. 322. *Eichel*, Landgerichtsrat, W., Gleditschstr. 9.
96. 323. *Eichhorn*, Kammergerichtsrat, W., Ansbacherstr. 6.
88. 324. *Eichner*, Kaufmann, W., Hildebrandstr. 18.
96. 325. *Eikmeier*, Hotelbesitzer, NW., Mittelstr. 53/54.
95. 326. *Eilers*, Professor, Kupferstecher, W., Bülowstr. 24/25.
95. 327. *Einbeck*, Fabrikdirektor, W., Kurfürstendamm 218.
96. 328. *Eisenmann*, Fabrikbesitzer, W., Viktoriastr. 11.
93. 329. *H. Eisner*, Kaufmann, W., Regentenstr. 16.
98. 330. *H. Eisner*, Kaufmann, W., Von der Heydtstr. 16.
98. 331. *Elkan*, Kaufmann, C., Bischofstr. 25.
94. 332. *Eller*, Landgerichtsrat, W., Kleiststr. 16.
98. 333. *Ellon*, Bankier, SW., Friedrichstr. 219.
97. 334. *Dr. Elsner*, Arzt, W., Joachimsthalerstr. 10.
96. 335. *Dr. Elten*, Kreisphysikus, W., Marburgerstr. 5.
97. 336. *Enderlein*, Oberlehrer, W., Dennewitzstr. 23.
92. 337. *Dr. F. Engel*, Bibliothekar d. landwirtschaftl. Hochschule, N., Hessischestr. 10.
97. 338. *H. Engel*, Oberlehrer, Charlottenburg, Leibnizstr. 1a.

97. 339. *P. G. Engel*, Bankier, W., Joachimsthalerstr. 30.
 96. 340. *Engelhardt*, Landschaftsmaler, W., Bülowstr. 7.
 90. 341. Dr. *Engler*, Professor, Geh. Regierungsrat und Direktor des botan. Gartens, W., Motzstr. 89.
 93. 342. *Entsch*, Kaufmann, W., Jägerstr. 20.
 97. 343. *Epenstein*, Rentner, W., Kleiststr. 24.
 93. 344. *v. Erckert*, Legationssekretär, Stuttgart.
 94. 345. *Erhardt*, Kaufmann, SW., Hedemannstr. 4.
 79. 346. *Erich*, Bankdirektor, W., Behrenstr. 43/44.
 93. 347. *Erkel*, Bankbeamter, W., Schinkelplatz 1/2.
 91. 348. *Erler*, Hofmusikalienhändler, W., Ansbacherstr. 14.
 94. 449. *Ernecke*, Architekt, Friedenau, Beckerstr. 8.
 90. 450. *A. Ernst*, Referendar, SW., Wilhelmstr. 19.
 85. 351. *F. Ernst*, Justizrat, SW., Wilhelmstr. 19.
 96. 352. *Esmann*, Maurer- u. Zimmermstr., SW., Grossbeerenstr. 60.
 97. 353. *Esselbach*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 94.
 97. 354. *Ette*, Leutnant, Bromberg, Danzigerstr. 114.
 98. 355. *v. Eynern*, Rentner, W., Hildebrandstr. 21.
 97. 356. *du Fais*, Major, Hamburg, Moorweidenstr. 14.
 97. 357. *Falke*, Fabrikant, SO., Engelufer 4.
 96. 358. *Falkenheim*, Bankier, W., Kurfürstendamm 260.
 98. 359. *Fehlert*, Civilingenieur, Steglitz, Fichtestr. 41.
 98. 360. Dr. *Fehre*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, Generaldirektor der indirekten Steuern, W., Kurfürstenstr. 122.
 87. 361. Dr. *Feig*, Geh. Sanitätsrat, W., Derfflingerstr. 25.
 81. 362. *Feige*, Stadtrat a. D., W., Lützowstr. 86.
 96. 363. Frhr. *v. Feilitzsch*, Subdirektor, NW., Unter d. Linden 67.
 96. 364. *Feit*, Regierungsbaumeister, Grunewald, Kunz Buntschuhstrasse 7 b.
 93. 365. *Felisch*, Kaufmann, W., Kanonierstr. 40.
 94. 366. *Fellmann*, Ober-Postdirektionssekret., W., Steglitzerstr. 61.
 91. 367. *O. Fickert*, Rentner, NW., In den Zelten 15.
 97. 368. *R. Fickert*, Buchdruckereibesitzer, SW., Bernburgerstr. 14.
 94. 369. *Fiedler*, Kaufmann, Steglitz, Rotenburgstr. 2.
 95. 370. Dr. *Finkelstein*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 22.
 94. 371. *A. C. Fischer*, Versicherungsdir., Gr.-Lichterf., Frauenstr. 1.
 94. 372. *G. Fischer*, Geh. Rechnungsrat, SW., Wartenburgstr. 20.
 97. 373. *G. Fischer*, Hofstaatssekretär, C., Königl. Schloss.
 97. 374. *H. Fischer*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 29.
 81. 375. *K. Fischer*, Kaufmann, SW., Alte Jacobstr. 172.
 92. 376. *P. Fischer*, Hoftapezierer, NW., Mittelstr. 45.

95. 377. *W. Fischer*, Hofspediteur, Mittelwalde (Schlesien).
 94. 378. *Fischer-Dick*, Baurat, W., Lützowplatz 1.
 89. 379. Dr. *Flaischlen*, Arzt, SW., Tempelhofer Ufer 1.
 95. 380. Dr. *Flatow*, Arzt, W., Königin-Augustastr. 29.
 93. 381. *Flechtner*, Fabrikant, C., Poststr. 12.
 98. 382. *Fleischel*, Verlagsbuchhändler, W., Bayreutherstr. 30.
 76. 383. *Fleischhammer*, Geh. Hofjustizrat, W., Hohenzollernstr. 15.
 98. 384. *Fleischmann*, Fabrikbesitzer, W., Augsburgerstr. 60.
 93. 385. *Flickel*, Staatsanwalt, W., Nollendorfplatz 7.
 95. 386. *Flügel*, Legationsrat, SW., Möckernstr. 76.
 94. 387. *Foerstemann*, Rentner, Charlottenburg, Schlüterstr. 14/15.
 92. 388. *C. Foerster*, Fabrikbesitzer, Rostock, Alexandrinenstr. 13.
 92. 389. *E. Förster*, Kaufmann, S., Stallschreiberstr. 30.
 94. 390. Dr. *F. Foerster*, Zahnarzt, NW., Unter den Linden 58.
 95. 391. *P. Foerster*, Fabrikdirektor, Anklam.
 91. 392. Dr. *Fornet*, Sanitätsrat, O., Thaerstr. 1.
 93. 393. *Fraatz*, Oberlehrer, Charlottenburg, Kantstr. 22.
 95. 394. *A. C. Fraenkel*, Kaufmann, W., Werderstr. 3.
 76. 395. Dr. *B. Fränkel*, Prof., Geh. Med.-Rat, W., Bellevuestr. 4.
 97. 396. *P. Fraenkel*, Privatier, NW., Paulstr. 33.
 97. 397. *M. Franck*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 82.
 86. 398. Dr. *L. Francke*, Professor, Südende, Bahnstr. 14.
 82. 399. *H. Frank*, Fabrikant, C., Gertraudenstr. 14.
 92. 400. *M. Franke*, Kaufmann, Hamburg, Rödingsmarkt 31.
 81. 401. *Frantz*, Bankier, W., Schöneberger Ufer 22.
 90. 402. *Frech*, Geh. Ober-Justizrat, Kammerger.-Senatspräsid. a. D., W., Bendlerstr. 10.
 93. 403. *Freising*, Rentner, W., Lützow-Ufer 19.
 98. 404. *Freisleben*, Reichshauptbank-Kassirer, W., Schaperstr. 16.
 91. 405. Dr. *Frentz*, Direktor a. D., W., Burggrafenstr. 19.
 96. 406. Dr. *K. Frentzel*, Arzt, W., Winterfeldtstr. 31.
 85. 407. Dr. *Frenzel*, Kaufmann, W., Taubenstr. 23.
 84. 408. *Freund*, Dr. phil., NW., Unter den Linden 69.
 93. 409. *P. Freyhan*, Gerichtsassessor, W., Derfflingerstr. 17.
 95. 410. Dr. *Th. Freyhan*, Arzt, W., Burggrafenstr. 11.
 91. 411. *Freyschmidt*, Kriminal-Inspektor, W., Stülerstr. 7.
 75. 412. Dr. *Freytag*, Professor, W., Schellingstr. 8.
 93. 413. *Frieboes*, Bankier, W., Passauerstr. 6/7.
 96. 414. Dr. *E. Friedeberg*, Gerichtsassessor, NW., Unter den Linden 42.

86. 415. *F. W. Friedeberg*, Fabrikbesitzer, NW., Unter den Linden 42.
93. 416. Dr. *Friedel*, Arzt, SW., Krausenstr. 16.
97. 417. *Friedensburg*, Geh. Regierungsrat, Steglitz, Fichtestr. 29.
83. 418. *Friedenthal*, Kammergerichtsrat, W., Hohenzollernstr. 19.
97. 419. *Friedheim*, Ober- und Geh. Regierungsrat, C., Alexanderplatz 5.
94. 420. Dr. *Alfr. Friedländer*, Arzt, W., Potsdamerstr. 76.
87. 421. *B. Friedländer*, Dr. phil., W., Regentenstr. 8.
92. 422. *F. Friedländer*, Rechtsanwalt, SW., Oranienstr. 96.
90. 423. *J. Friedländer*, Stud. rer. nat., W., Regentenstr. 8.
92. 424. *J. M. Friedländer*, Kommerzienrat, W., Taubenstr. 24.
87. 425. Dr. *L. Friedländer*, Apothekenbes., W., Rankestr. 2.
95. 426. *Leo Friedländer*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 21.
81. 427. *Leonh. Friedländer*, Bankier, W., Potsdamerstr. 63.
97. 428. *M. Friedländer*, Amtsgerichtsrat, Eislebenerstr. 4.
93. 429. Dr. *M. Friedländer*, Privatdozent, W., Kurfürstendamm 244.
94. 430. *P. Friedländer*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 21.
96. 431. *W. Friedländer*, Bankier, W., Blumeshof 16.
93. 432. Dr. *F. Friedmann*, Amtsrichter, W., Lutherstr. 4.
95. 433. *L. Friedmann*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 61.
96. 434. *Friedrich*, Bäckermeister, SW., Königgrätzerstr. 39.
80. 435. Dr. *Friese*, Chemiker, NW., Hindersinstr. 1.
89. 436. *Friesicke*, Amtsgerichtsrat, SW., Wartenburgstr. 22.
91. 437. *B. Fritsch*, Unterstaatssekretär i. Reichspostamt, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 99.
98. 438. Dr. *G. Fritsch*, Professor, Geh. Medicinalrat, NW., Roonstrasse 10.
94. 439. *Fritzsche-Hunger*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 148.
98. 440. *Fritzschen*, Landgerichtsrat, SW., Tempelhoferufer 1b.
98. 441. *Frobenius*, Stadtbauinspektor, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 88.
94. 442. *Froböss*, Bankbeamter, Grunewald, Margaretenstr. 4.
93. 443. Dr. *Fröhlich*, Prof., Augenarzt, W., Kurfürstendamm 232.
90. 444. *Froelich*, Apothekenbesitzer, N., Auguststr. 60.
94. 445. *Fromberg*, Kommerzienrat u. Handelsrichter, W., Kurfürstenstr. 132.
95. 446. *Fromm*, Landgerichtsrat, NW., Kirchstr. 17.
98. 447. *Frommelt*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 44.
97. 448. *E. Fuchs*, Gerichtsassessor, W., Lutherstr. 9.

95. 449. *M. Fuchs*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 5/6.
96. 450. *R. Fuchs*, Kaufmann, NW., Kronprinzenufer 12.
98. 451. Dr. *Fülles*, Arzt, W., Eisenacherstr. 2.
86. 452. Dr. *Fürbringer*, Prof., Medicinalrat, NO., Friedrichshain.
98. 453. *H. Fuhrmann*, Ober-Regierungsrat, W., Derfflingerstr. 25.
96. 454. *Th. Fuhrmann*, Bankier, C., Alte Schönhauserstr. 23/24.
91. 455. *Fuisting*, Senatspräsident a. Obergerverwaltungsgericht, W., Nürnbergerstr. 9/10.
84. 456. Dr. *Fulda*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Mommsenstr. 2a.
81. 457. *Funcke*, Landgerichtsdirektor, W., Schöneberger Ufer 38.
98. 458. Dr. *Gain*, Arzt, N., Artilleriestr. 19/20.
92. 459. Dr. *Gallenkamp*, Amtsrichter, Potsdam, Französischestr. 16.
98. 460. *H. Garbe*, Professor u. Geh. Baurat, W., Nürnbergerstr. 7.
94. 461. *R. Garbe*, Eisenbahndirektor, SW., Tempelhofer Ufer 28.
93. 462. *v. Gartzten*, Fabrikbesitzer, O., Markusstr. 3.
91. 463. *Gaulke*, Magistratssekretär, W., Potsdamerstr. 122c.
96. 464. *C. Gause*, Regierungsbaumstr., NW., Brückenallee 11/12.
92. 465. *P. Gause*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 66.
92. 466. *Gauss*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, W., Lützow-Ufer 17.
96. 467. *Gebauer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Berlinerstr. 87c.
93. 468. *Gebhard*, Amtsrichter, Spremberg (Lausitz).
97. 469. *v. Gehring*, Regierungsrat, Potsdam, Weissenburgerstr. 18.
91. 470. *Geisler*, Seminarlehrer, SW., Zossenerstr. 53.
92. 471. *Geissler*, Amtsrichter, Zossen.
95. 472. Dr. *Gelpcke*, Rechtsanwalt, W., Thiergartenstr. 21.
98. 473. *Gendelmeyer*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Potsdamerstrasse 42.
95. 474. *Genest*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 16.
94. 475. Dr. *Gensen*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 17a.
95. 476. *F. George*, Kaufmann, O., Gr. Frankfurterstr. 10.
91. 477. *R. George*, Bankier u. Handelsricht., W., Charlottenstr. 62.
89. 478. *Georgi*, Zeichner, SW., Kommandantenstr. 70.
88. 479. *Gerhard*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 41.
96. 480. *Gerhardt*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Hardenbergstr. 20.
85. 481. *E. Gerlach*, Professor, Gr.-Lichterfelde, Bellevuestr. 40.
87. 482. *O. Gerlach*, Geh. Oberregierungsrat, W., Lutherstr. 13.
94. 483. Dr. *Germar*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, W., Burggrafenstrasse 8.
86. 484. *Germershausen*, Landgerichtsdirektor, W., Kurfürstenstr. 118.
97. 485. *Gerres*, Kaufmann, SW., Tempelhoferufer 1b.

91. 486. Dr. *Gesenius*, Arzt, W., Schellingstr. 5.
 82. 487. *Geyer*, Geh. Kanzleirat, W., An der Apostelkirche 5.
 96. 488. *Gfrörer*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 51.
 88. 489. Dr. *Gierke*, Prof., Geh. Justizrat, Charlottenbg., Carmerstr. 12.
 94. 490. *Giese*, Bankbeamter, W., Schinkel-Platz 1/2.
 95. 491. *Giesecke*, Kaufmann, SW., Lankwitzstr. 2/3.
 94. 492. *Gilka*, Kommerzienrat, W., Thiergartenstr. 34a.
 93. 493. Dr. *Ginsberg*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 7.
 98. 494. *Glanz*, Chemiker, W., Buchenstr. 6.
 77. 495. *Gleditsch*, Professor, W., Kurfürstenstr. 71.
 94. 496. *F. Glinicke*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 82.
 95. 497. *G. Glinicke*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 8.
 92. 498. Dr. *Gnauck*, Arzt, NW., Dorotheenstr. 52.
 97. 499. *Godon*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 64.
 90. 500. Dr. *Goehling*, Professor, Brandenburg a. H.
 80. 501. *Goemann*, Bankier, W., Lützow-Ufer 1a.
 94. 502. *H. Görges*, Ingenieur, W., Fasanenstr. 48.
 94. 503. Dr. *Th. Görges*, Arzt, W., Motzstr. 4.
 98. 504. *Goerke*, Fabrikant, NW., Claudiusstr. 5.
 91. 505. *Götting*, Amtsgerichtsrat, W., Schaperstr. 7.
 98. 506. Dr. *Goettinger*, Zahnarzt, NW., Universitätstr. 3b.
 98. 507. *Goetze*, Kammersänger, NW., Brückenallee 7.
 92. 508. *Gohr*, Fabrikbesitzer, Crossen (Oder).
 95. 509. *Goldheim*, Direktor, SW., Belleallianceplatz 5.
 97. 510. *Goldmann*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 39.
 95. 511. Dr. *Goldscheider*, Professor, dirig. Arzt am Krankenhaus Moabit, W., Courbièrestr. 9a.
 87. 512. Dr. *H. Goldschmidt*, Arzt, SW., Anhaltstr. 11.
 94. 513. Dr. *H. Goldschmidt*, Konservat.-Dir., W., Keithstr. 10.
 90. 514. Dr. *P. Goldschmidt*, Professor, W., Burggrafenstr. 16.
 95. 515. *Goldstein*, Rechtsanwalt, C., Königstr. 59.
 93. 516. *Golf*, Buchdruckereibesitzer, S., Prinzenstr. 86.
 95. 517. *Golling*, Lehrer, O., Blumenstr. 63a.
 93. 518. *Gorgot*, Kaufmann, C., Münzstr. 3.
 94. 519. Dr. *Gottschalk*, Arzt, W., Potsdamerstr. 106.
 98. 520. *A. Gradenwitz*, Rentner, W., Potsdamerstr. 121e.
 98. 521. Dr. *F. Gradenwitz*, Assistent a. chem. Institut d. Universität, Greifswald, Steinstr. 4.
 93. 522. Dr. *Graeber*, Amtsrichter, Graudenz.
 87. 523. *Grafe*, Bankdirektor, W., Nürnbergerstr. 64.
 89. 524. Dr. *Grahl*, Professor, W., Kurfürstenstr. 85.

88. 525. Dr. *Grasnick*, Arzt, O., Gr. Frankfurterstr. 14.
 98. 526. *Grass*, Oberlehrer, St. Petersburg, Gr. Stallhoffstr. 5.
 88. 527. Dr. *Grassmann*, Professor, Brandenburg a. H.
 92. 528. *Grauenhorst*, Prediger, SO., Skalitzerstr. 50/51.
 91. 529. *Graupner*, Kaufmann, C., Neue Grünstr. 40.
 85. 530. *Gravenstein*, Bankier, SO., Schmidstr. 5.
 94. 531. *Gregory*, Brauereibesitzer, N., Badstr. 67.
 92. 532. *Greifelt*, Lehrer, SW., Fidicinstr. 16.
 90. 533. *Greiff*, Amtsrichter, W., Nettelbeckstr. 10.
 98. 534. *Grengel*, Ingenieur, N., Koloniestr. 12.
 94. 535. *Gressmann*, Hauptmann a. D., W., Corneliusstr. 7.
 86. 536. *Griep*, Rektor, N., Pankstr. 8.
 98. 537. *Grimsehl*, Reg.-Baumeister, SW., Kleinbeerenstr. 9.
 97. 538. *Grobe*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 237.
 96. 539. *Grodke*, Amtsrichter, Spandau, Bahnhofstr. 6.
 95. 540. *Groh*, Kaufmann, S., Oranienstr. 139.
 95. 541. *K. Gronau*, Hauptmann, Jüterbog, Triftstr. 13.
 92. 542. *L. Gronau*, Fabrikant, S., Alexandrinenstr. 97.
 92. 543. *W. Gronau*, Verlagsbuchhändler, W., Karlsbad 16.
 93. 544. *Gronert*, Ingenieur u. Patentanwalt, NW., Luisenstr. 42.
 92. 545. *A. Gross*, Kaufmann, S., Wasserthorstr. 28.
 70. 546. *A. Gross*, Gymn.-Lehrer, SW., Hagelsbergerstr. 23.
 93. 547. Dr. *B. Grosser*, Rentner, W., Schöneberger Ufer 22.
 93. 548. *E. Grosser*, Verlagsbuchhändler, SW., Wilhelmstr. 121.
 93. 549. Dr. *Grossmann*, Oberlehrer, SW., Gneisenastr. 90.
 92. 550. *Grote*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 26.
 95. 551. *Groterjan*, Brauereibesitzer, N., Schönhauser Allee 130.
 91. 552. Dr. *Groth*, Professor, Charlottenburg, Leibnizstr. 69.
 92. 553. *Grove*, Fabrikbesitzer, SW., Friedrichstr. 24.
 97. 554. *Grub*, Oekonomierat, SW., Kreuzbergstr. 28.
 89. 555. *Grün*, Civilingenieur, SW., Grossbeerenstr. 28.
 94. 556. *Grünwald*, Oberlehrer, W., Kaiser-Allee 1.
 92. 557. *Grünwald*, Kaufmann u. Handelsr., N., Friedrichstr. 112a.
 93. 558. *v. Gruner*, Rentner, NW., Klopstockstr. 2.
 90. 559. Dr. *Grunert*, Hof-Zahnarzt, W., Potsdamerstr. 1a.
 91. 560. *Grunow*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 53/54.
 93. 561. Dr. *Gudopp*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 105.
 92. 562. *Günther*, Buchdruckereibesitzer, W., Lützow-Platz 12.
 93. 563. Dr. *Güntsche*, Oberlehrer, W., Gleditschstr. 39.
 96. 564. Dr. *Gueterbock*, W., Karlsbad 25.
 97. 565. *Gütermann*, Bankier, W., Kurfürstenstr. 54.

92. 566. *Guiremand*, Kaufmann, W., Friedrich Wilhelmstr. 24.
 97. 567. *Gulden*, Fabrikdirektor, Charlottenburg, Englischestr. 20.
 94. 568. *Guth*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 61.
 91. 569. *Guthmann*, Kaufmann, W., Keithstr. 1.
 96. 570. Dr. *G. Gutmann*, Augenarzt, NW., Schiffbauerdamm 20.
 90. 571. *M. Gutmann*, Bankier, W., Drakestr. 2.
 95. 572. *Gutschow*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 17.
 94. 573. *Gutzeit*, Fabrikant, Potsdam, Schwanenbrücke 4.
 95. 574. *Gwinner*, Bankdirektor, W., Rauchstr. 1.
 94. 575. *O. Haac*, Privatier, W., Dörnbergstr. 1.
 95. 576. Dr. *P. Haac*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 119.
 94. 577. *E. Haack*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 113.
 96. 578. *M. Haack*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 6.
 85. 579. *O. Haack*, Senatspräsident am Kammergericht, W.,
 Lützow-Ufer 21.
 80. 580. Dr. *Haase*, N., Invalidenstr. 100.
 92. 581. *Habedank*, Prediger, Malchow bei Berlin.
 78. 582. *J. Habel*, Rentner, SW., Königgrätzerstr. 23.
 94. 583. *M. Habel*, Weingrosshändler, Charlottenburg, Kirchplatz 1.
 86. 584. *Hache*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 37/38.
 90. 585. *Hacker*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 79.
 89. 586. Dr. *Haendly*, Rechtsanwalt, SW., Königgrätzerstr. 28.
 91. 587. *Hagedorn-Goetz*, Apothekenbesitzer, Lübben (Lausitz).
 92. 588. *Hagen*, Erster Staatsanwalt, NW., Melanchthonstr. 15.
 97. 589. *A. Hahn*, Kaufmann, W., Französischestr. 42.
 92. 590. *Ed. Hahn*, Kaufmann, S., Luisen-Ufer 7.
 93. 591. Dr. *Eug. Hahn*, Professor, Geh. Sanitätsrat, W., Char-
 lottenstr. 59.
 91. 592. Dr. *M. Hahn*, München, Ottostr. 13.
 88. 593. Dr. *F. Hallgarten*, Direktor, Frankfurt a. M., Bocken-
 heimer Landstr. 100.
 91. 594. Dr. *R. Hallgarten*, München, Finkenstr. 3.
 96. 595. *C. Hamburger*, Rechtsanwalt, SW., Jerusalemerstr. 43.
 98. 596. *E. Hamburger*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 231.
 90. 597. *O. Hamburger*, Rechtsanwalt, C., Alexanderstr. 30.
 93. 598. Dr. *Hammacher*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 115.
 90. 599. Dr. *Hammann*, Geh. Legationsrat, Charlottenbg., Joachims-
 thalerstr. 41.
 72. 600. *G. Hammer*, Rentner, Crossen (Oder), Bismarckstr. 14/15.
 96. 601. Dr. *O. Hammer*, Amtsrichter, Lennéstr. 7.

79. 602. *R. Hammer*, Oberbürgermeister, Brandenburg (Havel),
 Hauptstr. 28.
 98. 603. *F. Hannemann*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Kantstr. 59.
 94. 604. *P. Hannemann*, Landrichter, W., Kurfürstendamm 237.
 96. 605. Dr. *Hansemann*, Professor, W., Derfflingerstr. 21.
 93. 606. *Hanson*, Kanzleirat, N., Schlegelstr. 3.
 97. 607. *Harbers*, Versicherungs-Direktor, Oldenburg (Grossh.).
 94. 608. *H. Hardt*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 229.
 96. 609. *P. Hardt*, Bankbeamter, Schöneberg, Kaiser Wilhelmpl. 5.
 89. 610. *Harmuth*, Kammergerichtsrat, W., Passauerstr. 41.
 98. 611. Dr. *Harnier*, Geh. Justizrat, W., Passauerstr. 4.
 93. 612. *F. Harnisch*, Maurermeister, SW., Wartenburgstr. 24.
 96. 613. *O. Harnisch*, Maurermeister, SW., Wartenburgstr. 25.
 98. 614. Dr. *Harries*, Privatdocent, NW., Georgenstr. 34.
 86. 615. Dr. *A. Hartmann*, Arzt, NW., Roonstr. 8.
 87. 616. *Fr. Hartmann*, Fabrikant, W., Mohrenstr. 57.
 92. 617. *H. Hartmann*, Hofchauspieler, W., Kurfürstendamm 29.
 98. 618. Dr. *K. Hartmann*, Referendar, W., Karlsbad 6.
 96. 619. Dr. *O. Hartmann*, Landgerichtsdirektor, NW., Klop-
 stockstr. 47.
 98. 620. Dr. *O. Hartmann*, Grunewald, Winklerstr. 28.
 97. 621. *H. Hartung*, Regierungs-Baumeister, Charlottenburg,
 Knesebeckstr. 15.
 96. 622. *H. Hartung*, Landgerichtssekretär, NW., Kirchstr. 18.
 96. 623. *R. Hartung*, Apothekenbesitzer, W., Göbenstr. 12.
 80. 624. *Haselbach*, Fabrikant, SW., Tempelhofer Ufer 6a.
 95. 625. *Haslinger*, Bankier, W., Königgrätzerstr. 19.
 93. 626. *Hasse*, Rentner, W., Lützowstr. 60a.
 98. 627. Dr. *Hattwich*, Sanitätsrat, N., Auguststr. 83.
 91. 628. *Haukohl*, Kaufmann, C., Alte Schützenstr. 3.
 93. 629. *Haupt*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 60.
 89. 630. *Hauptner*, Fabrikant, NW., Luisenstr. 53.
 98. 631. *Haus*, Privatier, SW., Wilhelmstr. 28.
 95. 632. *Havestadt*, Baurat, Wilmersdorf, Berlinerstr. 156.
 95. 633. *Heck*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 2.
 86. 634. *Heckmann*, Fabrikbesitzer, W., Ulmenstr. 2.
 94. 635. Dr. *M. Hedemann*, Bankdirektor, W., Vossstr. 6.
 91. 636. *R. Hedemann*, Kammergerichtsrat, W., Bayreutherstr. 2.
 84. 637. *v. Hefner-Alteneck*, Ingenieur, W., Hildebrandstr. 9.
 95. 638. *Heidemann*, Kaufmann, Sorau.
 89. 639. Dr. *Heidenhain*, Professor, Worms.

96. 640. *Heilborn*, Kaufmann, Alt-Moabit 129.
94. 641. Dr. *G. Heilmann*, Arzt, SW., Lindenstr. 21.
95. 642. *H. Heilmann*, Kaufmann, N., Oranienburgerstr. 33.
94. 643. Dr. *Heimann*, Rechtsanwalt, W., Wilhelmstr. 88.
89. 644. *A. Heine*, Bankier, SW., Blücher-Platz 3.
94. 645. Dr. *B. Heine*, Arzt, NW., Roonstr. 1.
98. 646. *C. Heine*, Rechtsanwalt, Gardelegen.
94. 647. *W. Heine*, Rechtsanwalt, NW., Alt-Moabit 10b.
95. 648. Dr. *Heinecke*, Geh. Regierungsrat, NW, Wegelystr.
91. 649. *E. Heinitz*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 56.
98. 650. Dr. *G. Heinitz*, Direktor, Wilmersdorf, Mecklenburgischestr.
98. 651. *H. Heinrich*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 66.
94. 652. *M. Heinrich*, Kaufmann, NW., Flensburgerstr. 8.
96. 653. *Helbig*, Zimmermeister, SW., Grossbeerenstr. 48.
95. 654. *Held*, Baumeister, Wildpark, Neue Luisenstr. 22.
85. 655. *C. Heller*, Kaufmann, Rostock, Steinstr. 22.
82. 656. *Frz. Heller*, Rentner, Blankenburg, Kaiserstr. 10.
97. 657. *Friedr. Heller*, Referendar, W., Lützow-Ufer 24.
95. 658. Dr. *Hellner*, Arzt, NO., Gr. Frankfurterstr. 27.
93. 659. *Hellweg*, Reichsgerichtsrat, Leipzig.
98. 660. *F. Hellwig*, Regierungs-Assessor, W., Rankestr. 5.
91. 661. *M. Hellwig*, Apotheker, C., Prenzlauerstr. 12.
91. 662. *O. Hellwig*, Wirkl. Geh. Rat, W., Rankestr. 5.
96. 663. *R. Hellwig*, Amtsgerichtsrat, Küstrin, Markt 190.
93. 664. *Th. Hellwig*, Kaufmann, W., Jägerstr. 58.
92. 665. *G. Hempel*, Buchdruckereibes., W., Maienstr. 2.
92. 666. Dr. *O. Hempel*, Gymnasialdirektor, Gr.-Lichterfelde, Verl. Wilhelmstr. 28.
88. 667. *Hemptenmacher*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Hildebrandstr. 5.
91. 668. *Henne*, Wirkl. Geh. Ober-Postrat, W., Friedrich-Wilhelmstrasse 18.
89. 669. *F. v. Hennig*, Konservat.-Direktor, NO., Kaiserstr. 25a.
97. 670. *v. Hennig*, Leutnant, Rathenow.
92. 671. *Hennig*, Rentner, C., Linienstr. 58/59.
91. 672. *Hentschel*, Architekt, SW., Wilhelmstr. 125.
98. 673. *Herbricht*, Apotheker, W., Kurfürstendamm 237.
98. 674. *Herbst*, Bankbeamter, W., Augsburgstr. 47.
83. 675. *Hergersberg*, Kaufmann, W., Wichmannstr. 11a.
98. 676. *Herholz*, Ingenieur, Schöneberg, Friedenastr. 44.
97. 677. Dr. *Hering*, Arzt, SW., Schützenstr. 44/45.

92. 678. *Herms*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 18/19.
92. 679. *C. Herrmann*, Inspektor der Städt. Gasanstalt, O., Breslauerstr. 29.
96. 680. *M. Herrmann*, Kaufmann, SW., Wartenburgstr. 24.
85. 681. *W. Herrmann*, Direktor, SW., Königgrätzerstr. 84.
94. 682. *Hertzner*, Hofschauspieler, SW., Dessauerstr. 11.
97. 683. Dr. *Hertzsch*, Staatsanwalt, W., Zietenstr. 15.
85. 684. *Herwarth*, Architekturmalers, Gr.-Lichterfelde, Stubenrauchstr. 17.
87. 685. *Herz*, Kaufmann, W., Steglitzerstr. 72.
98. 686. *A. Herzberg*, Baurat, W., Margarethenstr. 1.
94. 687. Dr. *Ph. Herzberg*, Sanitätsrat, W., v. d. Heydtstr. 6.
95. 688. *Herzner*, Kupferstecher, W., Bülowstr. 36.
87. 689. *B. Herzog*, Geh. Regierungsrat, W., Derfflingerstr. 14.
95. 690. *J. Herzog*, Landgerichtsrat, SW., Königgrätzerstr. 98.
95. 691. Dr. *L. Herzog*, Arzt, W., Lutherstr. 34.
79. 692. *Hesse*, Landgerichtsdirektor, W., Wilhelmstr. 100.
95. 693. Dr. *Hesselbarth*, Arzt, O., Memelerstr. 42.
94. 694. *v. Hessenthal*, Kammerherr, W., Genthinerstr. 13.
98. 695. *Hessling*, Buchhändler, Halensee, Boothstr. 1.
90. 696. *Heuer*, Fabrikant, SW., Kochstr. 9.
97. 697. *v. d. Heyde*, Apotheker, NW., Unterbaumstr. 7.
93. 698. *Heydel*, Universitätssekretär, W., Motzstr. 78.
90. 699. *J. Heydemann*, Reg.-Assessor, Minden (Westf.).
86. 700. *P. Heydemann*, Exped. Sekretär, Schöneberg, Helmstr. 5.
90. 701. Dr. *V. Heydemann*, Oberlehrer, W., Elssholzstr. 17.
92. 702. *A. v. d. Heyden*, Brauereidirektor, W., Lützowstr. 109/110.
93. 703. *O. v. d. Heyden*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 26.
97. 704. *R. v. d. Heyden*, Hauptmann, Spandau, Schönwaldstr. 7.
83. 705. Dr. *Heyder*, Sanitätsrat, S., Sebastianstr. 20.
97. 706. *Heyderhoff*, Kaufmann, SO., Melchiorstr. 10.
96. 707. *Heydrich*, Fabrikbesitzer, Wittenberg (Bez. Halle).
98. 708. Dr. *Heyl*, Arzt, W., Bülowstr. 108.
93. 709. *C. Heymann*, Fabrikbesitzer, NW., Unter d. Linden 66.
88. 710. *G. Heymann*, Bankier, NW., Unter den Linden 59.
97. 711. *Hjarup*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 24.
93. 712. *Hidding*, Bildhauer, NW., Siegmundshof 11.
98. 713. *Hildebrand*, Fabrikbesitzer, C., Spandauerstr. 48.
98. 714. Dr. *H. Hildebrandt*, Arzt, NW., Schiffbauerdamm 30.
90. 715. *R. Hildebrandt*, Korv.-Kapit. z. D., W., Fassanenstr. 31.
97. 716. *Hildemann*, Hauptmann, Charlottenburg, Kantstr. 153.

95. 717. *Hilgers*, Prof., Bildhauer, Rom, Via venti settembre 3.
 97. 718. *Hindermann*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 66.
 96. 719. Dr. *Hinrichs*, Arzt, W., Bülowstr. 5.
 93. 720. *Hinterlach*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 30.
 95. 721. *A. Hirsch*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 2.
 91. 722. Dr. *P. Hirsch*, Landrichter, W., Rankestr. 6.
 95. 723. *R. Hirsch*, Handelsrichter, W., Viktoriastr. 2.
 78. 724. Dr. *R. Hirsch*, Prof., Charlottenburg, Stuttgarterplatz 6.
 97. 725. Dr. *J. Hirschberg*, Prof., Geh. Medicinalrat, NW., Karlstrasse 36.
 75. 726. *J. Hirschberg*, Rentner, W., Lennéstr. 6a.
 96. 727. Dr. *Hirschel*, Arzt, W., Friedrich-Wilhelmstr. 10.
 91. 728. *G. v. Hirschfeld*, Kaufmann, W., Bülowstr. 47/48.
 98. 729. *G. Hirschfeld*, Ingenieur, W., Kurfürstenstr. 75.
 94. 730. Dr. *J. Hirschfeld*, Sanitätsrat, C., Kl. Präsidentenstr. 4.
 94. 731. Dr. *M. Hirschfeld*, Arzt, Schöneberg, Hauptstr. 2.
 85. 732. *P. Hirschfeld*, Bankdirektor, W., Genthinerstr. 28.
 70. 733. Dr. *Hirschfelder*, Professor, Eisenberg (Sachsen-Altenburg).
 98. 734. Dr. *Hirschwald*, Professor, Charlottenburg, Hardenbergstrasse 9.
 82. 735. Dr. *Hirse Korn*, Stadtrat, W., Ansbacherstr. 5.
 93. 736. *v. Hochenburger*, Hofschauisp., SW., Kreuzbergstr. 50.
 96. 737. *Hochgürtel*, Architekt, W., Kronenstr. 8/9.
 96. 738. *Hochstrasser*, Kaufmann, C., Burgstr. 1.
 97. 739. *Höcker*, Schriftsteller, W., Motzstr. 91.
 94. 740. *Höpke*, Hotelbesitzer, NW., Mittelstr. 12/13.
 94. 741. *A. Hörmann*, Professor, W., Passauerstr. 41.
 86. 742. Dr. *O. Hörmann*, Chemiker, Adlershof, Glienicker Weg.
 98. 743. *Hoeter*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Ministeraldirektor, W., Augsburgstr. 52.
 93. 744. Dr. *E. Hoffmann*, Geh. Ober-Reg.-Rat, W., Courbièrestrasse 10.
 95. 745. Dr. *F. Hoffmann*, Oberlehrer, Charlottenburg, Spandauerstrasse 6.
 88. 746. Dr. *F. W. Hoffmann*, Geh. Sanitätsrat, NW., Georgenstr. 43.
 87. 747. Dr. *G. Hoffmann*, Oberlehrer, NW., Lüneburgerstr. 9.
 93. 748. Dr. *H. Hoffmann*, Rechtsanwalt, NW., Händelstr. 8.
 92. 749. *K. Hoffmann*, Buchhändler, W., Mohrenstr. 6.
 98. 750. *M. Hoffmann*, Oberleutnant, Charlottenburg, Carmerstr. 18.
 98. 751. Dr. *O. Hoffmann*, Fabrikbesitzer, W., Tauenzienstr. 10.
 93. 752. *R. Hoffmann*, Direktor, SO., Kottbuserstr. 5.

92. 753. *W. Hoffmann*, Rentner, W., Landgrafenstr. 16.
 98. 754. Dr. *Hoffmeister*, Amtsgerichtsrat, NW., Händelstr. 21.
 91. 755. Dr. *Hofmeier*, Sanitätsrat, W., Magdeburgerstr. 14.
 94. 756. *Holländer*, Professor, W., Genthinerstr. 13.
 90. 757. Dr. *Hollefreund*, Oberlehrer, S., Alexandrinenstr. 36.
 92. 758. Dr. *J. F. Holtz*, Kommerzienrat, Eisenach, Marienhöhe 1.
 93. 759. Dr. *L. Holtz*, Reg.-Assessor, Charlottenburg, Grolmanstrasse 59a.
 92. 760. *Hommelsheim*, Geh. Ober-Regierungsrat, Potsdam, Spandauerstr. 1.
 94. 761. Dr. *Hopf*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Direktor im Reichsamt d. Innern, W., Landgrafenstr. 14.
 94. 762. *F. Hoppé*, Bankier, SW., Yorkstr. 69.
 97. 763. *F. H. Hoppe*, Ingenieur, Westend, Lindenallee 21.
 78. 764. *J. Hoppe*, Rentner, C., Auguststr. 29.
 77. 765. Dr. *R. Hoppe*, Professor, S., Prinzenstr. 69.
 91. 766. *Hoppenstedt*, Regierungsrat a.D., Bankdirektor, W., Hinter der Katholischen Kirche 2.
 98. 767. *Horrwitz*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 54.
 95. 768. Dr. *M. Horwitz*, Rechtsanwalt, SW., Lindenstr. 11.
 91. 769. *R. Horwitz*, Rechtsanwalt, NW., Luisenstr. 25.
 91. 770. Dr. *Housselle*, Referendar, W., Wichmannstr. 10.
 97. 771. *P. Hübner*, Postkassierer, W., Steglitzerstr. 50.
 95. 772. *R. Hübner*, Hofrat, C., Breitestr. 33.
 81. 773. *Hückstedt*, Musiklehrer, Charlottenburg, Leibnizstr. 11.
 98. 774. *v. Hügél*, Geh. Baurat, W., Tauenzienstr. 7b.
 84. 775. *Huhn*, Rentner, SW., Wartenburgstr. 26.
 97. 776. *Huldschiner*, Kaufmann, W., Französischestr. 42.
 89. 777. *Humbert*, Kaufmann, W., Lützowstr. 62.
 95. 778. *Hundrieser*, Prof., Bildhauer, Charlottenburg, Hardenbergstr. 4/5.
 89. 779. *M. Huot*, Geh. Hofrat, W., Leipzigerstr. 107.
 94. 780. Dr. *P. Huot*, Dir. d. Viktoriaschule, S., Prinzenstr. 51.
 91. 781. Dr. *Huth*, Amtsgerichtsrat, W., Rankestr. 6.
 94. 782. *Jacob*, Hof- und Ratsmaurermeister, NW., Brücken-Allee 4.
 95. 783. *H. Jacobi*, Chefredakteur, Zehlendorf (Teltow), Markgrafenstr. 5.
 97. 784. *L. Jacobi*, Kaufmann, W., Matthäikirchstr. 32.
 91. 785. *G. Jacobsohn*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 65.
 96. 786. *M. Jacobsohn*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 128.
 97. 787. *G. Jacoby*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 4.

97. 788. *M. Jacoby*, Fabrikbesitzer, SO., Wienerstr. 36a.
 92. 789. *Jaeger*, Architekt, NW., Flensburgerstr. 15.
 91. 790. *Jaehne*, Oberbürgermeister, Potsdam.
 92. 791. *Jaenicke*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Karlstr. 103.
 94. 792. Dr. *L. Jaffé*, Gerichtsassessor, W., Viktoriastr. 23.
 97. 793. Dr. *P. Jaffé*, Referendar, W., Bendlerstr. 20.
 97. 794. *Jahn*, Juwelier, W., Potsdamerstr. 53.
 94. 795. *Jancke*, Apotheker, Charlottenburg, Carmerstr. 18.
 96. 796. Dr. *Alb. Jansen*, Privatdocent, NW., Neust. Kirchstr. 11.
 98. 797. *Alex. Jansen*, Rechtsanwalt, NW., Friedrichstr. 153.
 95. 798. *F. Jansen*, Weingrosshändler, SW., Lindenstr. 69.
 95. 899. *Jaques*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 114.
 98. 800. *v. Jaraczewski*, Staatsanwalt, NW., Händelstr. 15.
 87. 801. *Jaster*, Geh. Kanzleirat, W., Nettelbeckstr. 26.
 96. 802. *Jauernik*, Ger.-Assessor, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 19.
 94. 803. *Jenichen*, Rentner, W., Grossgörschenstr. 10.
 86. 804. Dr. *Jenkner*, Professor, Zehlendorf (Teltow), Berlinerstr. 5.
 94. 805. *Jessen*, Dir. d. I. Handwerkerschule, SW., Hedemannstr. 16.
 94. 806. *Imhoff*, Ober-Ingenieur, Charlottenburg, Hardenbergstr. 42.
 97. 807. *Joly*, Fabrikbesitzer, Wittenberg (Bz. Halle).
 93. 808. Dr. *Jonas*, Gerichts-Assessor, W., Thiergartenstr. 7.
 94. 809. *de Jonge*, Bankier, W., Französischestr. 19.
 98. 810. *Jossmann*, Rechtsanwalt, SW., Königgrätzerstr. 44.
 93. 811. Dr. *Irmer*, Professor, SW., Wilhelmstr. 128.
 94. 812. Dr. *Jüdel*, Ingenieur, W., Keithstr. 4.
 94. 813. *Jürst*, Buchdruckereibesitzer, W., Motzstr. 79.
 91. 814. *Juhl*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berlinerstr. 29.
 94. 815. *Juliusburger*, General-Direktor, W., Behrenstr. 60/61.
 90. 816. *Junack*, Weinhändler, C., Alte Schönhauserstr. 54.
 93. 817. Dr. *A. Jung*, Sanitätsrat, SW., Grossbeerstr. 11.
 96. 818. *E. Jung*, Ingenieur, Grunewald, Königsallee 56.
 93. 819. *Junghann*, Landgerichtsdirektor, W., Landgrafenstr. 8.
 88. 820. *Junk*, Buchhändler, NW., Karlstr. 11.
 97. 821. *Just*, Geh. Ober-Regierungsrat, Steglitz, Albrechtstr. 15.
 95. 822. Dr. *Jutrosinsky*, Arzt, N., Elsasserstr. 1.
 89. 823. *Kagermann*, Kaufmann, SW., Leipzigerstr. 67.
 96. 824. *O. Kaiser*, Fabrikbesitzer, W., Genthinerstr. 12.
 92. 825. *S. Kaiser*, Kaufmann, W., Kleiststr. 17.
 76. 826. Dr. *Kallenberg*, Professor, W., Motzstr. 75.
 92. 827. *Kallmann*, Kaufmann, Westend, Akazienallee 13.
 93. 828. *Kamps*, Regier.-Baumstr., Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 81.

91. 829. Dr. *Kanitz*, Arzt, W., Kleiststr. 33.
 93. 830. *Kanzow*, Oberlehrer, Brandenburg a. H., Ritterakademie.
 83. 831. *C. Kapitza*, Kaufmann, SO., Waldemarstr. 38.
 85. 832. *E. Kapitza*, Direktor a. D., W., Wilhelmstr. 50.
 96. 833. Dr. *Karewsky*, Arzt, W., Tauenzienstr. 14.
 94. 834. Dr. *Karl*, Bankdirektor, W., Lichtenstein-Allee 2a.
 98. 835. Dr. *Karsten*, Gerichtsassessor, W., Nürnbergerstr. 71.
 96. 836. *Kaskel*, Bankier, W., Hitzigstr. 7.
 94. 837. *Kassner*, Bankier, W., Winterfeldtstr. 34.
 96. 838. Dr. *Katz*, Rechtsanwalt, W., Sigismundstr. 5.
 93. 839. Dr. *J. Kaufmann*, Arzt, New-York, 52 East 58 Street.
 95. 840. *P. Kaufmann*, Kaufmann, Sofia (Bulgarien).
 96. 841. *S. Kaufmann*, Rentner, W., Steglitzerstr. 27.
 97. 842. *Kaul*, Reichsbankbeamter, W., Jägerstr. 34.
 93. 843. *Kaumann*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 16.
 82. 844. *Keibel*, Kaufmann, W., Taubenstr. 44/45.
 92. 845. *A. Keil*, Hofkammerrat, NW., Altonaerstr. 34.
 94. 846. *R. Keil*, Bankier, NW., Altonaerstr. 29.
 96. 847. Dr. *Kelch*, Geh. Ober-Regierungsrat, Charlottenburg, Hardenbergstr. 37.
 91. 848. Dr. *Keller*, Arzt, Stolberg (Rheinland), Rathausstr. 42.
 92. 849. *Kempff*, Rechtsanwalt, NW., Siegmundshof 16.
 98. 850. *Kerl*, Bankbeamter, SW., Lindenstr. 73.
 91. 851. *Kersten*, Fabrikant, N., Friedrichstr. 131.
 96. 852. *Kertscher*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 80.
 93. 853. *A. Kessler*, Hauptmann, Posen, Bartholdshof.
 91. 854. *E. Kessler*, Kaufmann, W., Schaperstr. 33.
 92. 855. *Kette*, Justizrat, SW., Friedrichstr. 227.
 98. 856. *Kettner*, Kommerzienrat, W., Buchenstr. 5.
 95. 857. Dr. *Keuller*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 140.
 93. 858. *Keyling*, Direktor, N., Gartenstr. 47.
 84. 859. *H. Keyssner*, Geh. Justizrat, W., Lützowstr. 66.
 96. 860. *L. Keyssner*, Referendar, W., Lützowstr. 66.
 93. 861. *Kiepe*, Kanzleirat, Gr.-Lichterfelde, Wilhelmplatz 5.
 92. 862. *Kiesow*, Rechtsanwalt, Rostock.
 89. 863. *Kiessling*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerstr. 26.
 96. 864. *Kilinski*, Fabrikbesitzer, SW., Königgrätzerstr. 66.
 93. 865. *Killisch v. Horn*, Rentner, W., Motzstr. 14.
 94. 866. *J. Kindermann*, Oberst z. D., Friedenau, Moselstr. 4.
 98. 867. *P. Kindermann*, Fabrikbesitzer, SW., Möckernstr. 68.
 94. 868. *R. Kindermann*, Oberst a. D., Potsdam, Wörtherstr. 12.

98. 869. *W. Kindermann*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 35/36.
 90. 870. *Kindler*, Staatsanwaltschaftsrat, Neu-Ruppin, Parkstr. 6a.
 95. 871. *Dr. Kipp*, NW., Werftstr. 15.
 95. 872. *Kips*, Professor, NW., Wegelystr.
 91. 873. *Dr. E. Kirchhoff*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 2.
 96. 874. *Dr. R. Kirchhoff*, Chemiker, Schöneberg, Hauptstr. 152.
 83. 875. *Kirchner*, Fabrikant, S., Brandenburgstr. 32.
 94. 876. *C. Kirdorf*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 38.
 95. 877. *J. Kirdorf*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 38.
 91. 878. *Kirmse*, Kunsthändler, Charlottenburg, Leibnizstr. 68 b.
 94. 879. *Kirschner*, Bürgermeister, NW., Alt-Moabit 90.
 98. 880. *Kisker*, Regierungsrat, W., Rankestr. 7.
 87. 881. *Klaar*, Kaufmann, SO., Schmidstr. 5.
 98. 882. *Klaffenbach*, Bankprokurist, SW., Gneisenastr. 82.
 98. 883. *G. Klehmet*, Regierungsrat, SW., Grossbeerenstr. 5.
 98. 884. *R. Klehmet*, Wirkl. Legationsrat, SW., Wartenburgstr. 9.
 92. 885. *Klewe*, Kalkulator, W., Steinmetzstr. 36.
 96. 886. *Kliemand*, Fabrikdirektor, Stralau, Dorfstr. 32.
 93. 887. *Dr. Klingelhöfer*, Zahnarzt, W., Wilhelmstr. 43.
 97. 888. *Klitscher*, Dr. phil., Lützowstr. 103.
 93. 889. *v. Klitzing*, Geh. Ober-Finanzrat, Gross-Lichterfelde, Steglitzerstr. 39.
 97. 890. *Knak*, Oberstleutnant a. D., Charlottenburg, Joachimsthalerstr. 38.
 97. 891. *Knaus*, Referendar, W., Regentenstr. 4.
 93. 892. *Knoblauch*, Kaufmann, W., Passauerstr. 6/7.
 93. 893. *M. Knöfel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 105.
 92. 894. *R. Knöfel*, Kaufmann, W., Französischestr. 46.
 98. 895. *P. Knoll*, Kaufmann, N., Prenzlauer Allee 6.
 94. 896. *Dr. P. Knoll*, Professor, Potsdam, Jägerkommunikation 8.
 93. 897. *Knoop*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 124.
 93. 898. *Knopf*, Bankier, W., Lützowufer 5.
 98. 899. *Kobelt*, Geh. Oberpostrat, W., Wormserstr. 6a.
 94. 900. *Dr. Koblanck*, Oberarzt a. d. Univers.-Frauenklinik, N., Oranienburgerstr. 69.
 89. 901. *Kobligk*, Kaufmann, W., Marburgerstr. 9.
 85. 902. *Fr. Koch*, Baumeister, W., Bendlerstr. 28.
 91. 903. *M. Koch*, Rechtsanwalt, SO., Michaelkirchplatz 18.
 95. 904. *M. Koch*, Ziegeleibesitzer, SW., Yorkstr. 87.
 81. 905. *O. Koch*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 11.
 88. 906. *Dr. Köbner*, Assessor, W., Magdeburgerstr. 3.

84. 907. *A. Köhler*, Polizeirat, W., Schöneberger Ufer 17.
 81. 908. *E. Köhler*, Geh. Ober-Finanzrat, Prov.-Steuer-Direktor, Stettin, Karlstr. 2.
 97. 909. *E. Koehler*, Rektor, Eberswalde.
 96. 910. *O. Köhler*, Fabrikbesitzer, NO., Greifswalderstr. 207.
 97. 911. *R. Köhler*, Amtsrichter, Charlottenburg, Berlinerstr. 132.
 81. 912. *R. Köhler*, Geh. Justizrat, SW., Lankwitzstr. 13.
 91. 913. *O. Koehn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 158.
 92. 914. *Dr. Köhne*, W., Courbièrestr. 16.
 94. 915. *v. König*, Geh. Legationsrat, W., Zietenstr. 6c.
 95. 916. *Koepfel*, Rechtsanwalt, Belgard a./Pers.
 89. 917. *Dr. Körte*, Sanitätsrat, Dirig. Arzt d. Städt. Krankenh. am Urban, W., Potsdamerstr. 39.
 84. 918. *E. Koffka*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 68/69.
 92. 919. *Dr. J. Koffka*, Rechtsanwalt, Gr.-Lichterfelde, Dürerstr. 18.
 94. 920. *Dr. P. Koffka*, Kammergerichtsrat, W., Lutherstr. 45.
 93. 921. *Kohnen*, Kaufmann, S., Inselstr. 8a.
 86. 922. *Dr. Koner*, Arzt, SW., Anhaltstr. 8.
 94. 923. *Dr. van Koolwyk*, Rechtsanwalt, W., Lützowufer 38.
 95. 924. *Kopetzky*, Kommerzienrat, W., Bellevuestr. 12a.
 98. 925. *Koppe*, Konditoreibesitzer, SW., Königgrätzerstr. 117.
 85. 926. *Kopsch*, Rendant, SW., Hedemannstr. 13/14.
 96. 927. *Kottke*, Oberlehrer, N., Franseckistr. 36.
 94. 928. *Dr. Kraaz*, Gewerbeinspektor, Bonn, Gluckstr. 9.
 98. 929. *Kracht*, Bankprokurist, SW., Hagelsbergerstr. 9.
 92. 930. *Dr. Krämer*, Fabrikdirektor, SW., Königgrätzerstr. 104/105.
 95. 931. *Kraetke*, Direktor, W., Kleiststr. 7.
 95. 932. *Kraft*, Rechtsanwalt, W., Magdeburgerstr. 25.
 98. 933. *Krakau*, Buchdruckereibesitzer, W., Winterfeldtstr. 24.
 96. 934. *Kranold*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Eisenbahndir.-Präsident, W., Potsdamerplatz 4/6.
 97. 935. *Krasa*, Hofopernsänger, Charlottenburg, Fasanenstr. 8.
 94. 936. *Kraus*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 55.
 91. 937. *Alb. Krause*, Hofzimmermeister, W., Lützowstr. 65.
 89. 938. *Dr. Arth. Krause*, Prof., Gr.-Lichterfelde, Paulinenstr. 27.
 94. 939. *A. Th. Krause*, Rentner, Gr.-Lichterfelde, Mittelstr. 1.
 81. 940. *E. Krause*, Stenograph, Gr.-Lichterfelde, Ferdinandstr. 25.
 93. 941. *M. Krause jr.*, Kaufmann, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 4.
 84. 942. *Th. Krause*, Professor, Kgl. Musikdir., W., Mohrenstr. 41.
 93. 943. *Krausnick*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 14.
 97. 944. *Kray*, Fabrikant, SW., Belleallianceplatz 5.

86. 945. *Ph. Krebs*, Rentner, W., Potsdamerstr. 86 b.
 89. 946. *R. Krebs*, Ratsmaurermeister, W., Steglitzerstr. 2.
 97. 947. *Kreibig*, Kaufmann, SW., Leipzigerstr. 47.
 84. 948. *Kremser*, Direktor, NW., Roonstr. 1.
 95. 949. *Krengel*, Maurermeister, S., Fichtestr. 19.
 95. 950. *Kretzer*, Fabrikbesitzer, SW., Lindenstr. 18.
 94. 951. *H. Kretzschmar*, Bankier, W., Jägerstr. 9.
 86. 952. *P. Kretzschmar*, Bankdirektor, NW., Händelstr. 10.
 95. 953. *Kriegel*, Kaufmann, SW., Krausenstr. 52.
 94. 954. *Krieger*, Rentner, W., Potsdamerstr. 63.
 94. 955. *Krönig*, Bankprokurist, W., Schinkelplatz 3.
 77. 956. *Kroll*, Major a. D., W., Markgrafenstr. 38.
 87. 957. Dr. *Krollick*, Professor, NW., Wilsnackerstr. 60.
 91. 958. *Krone*, Hofmaurermeister, Freiburg (Baden), Schwarzwaldstr. 1.
 79. 959. Dr. *E. Kronecker*, Kammerger.-Rat, W., Kurfürstend. 241.
 83. 960. Dr. *F. Kronecker*, Arzt, W., Rankestr. 7.
 94. 961. *W. Kronecker*, Gerichtsassessor, W., Winterfeldtstr. 32.
 92. 962. Dr. *Kronenberg*, Schriftsteller, W., Bendlerstr. 28.
 97. 963. *Kroseberg*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 12.
 94. 964. *E. Krüger*, vereid. Fondsmakler, W., Tauenzienstr. 8.
 96. 965. *E. Krüger*, Lehrer, C., Friedrichsgracht 50.
 89. 966. *F. Krüger*, Wirkl. Geh. Admiralitätsrat, Schloss Kropfberg b. Brixlegg.
 91. 967. *H. Krüger*, Ober-Telegraphenassistent, Charlottenburg, Herderstr. 5.
 98. 968. *J. Krüger*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 38.
 91. 969. *M. Krüger*, Fabrikbesitzer, S., Gitschinerstr. 65.
 94. 970. *O. Krüger*, Landgerichtsrat, NW., Lessingstr. 52.
 79. 971. *Krumhoff*, Kaufmann, NW., Händelstr. 7.
 89. 972. *Kubischek*, Amtsgerichtsrat, W., Potsdamerstr. 103.
 98. 973. *Küchenmeister*, Kaufmann, W., Joachimsthalerstr. 27.
 93. 974. *Kühn*, Kaufmann, C., Burgstr. 1 e.
 90. 975. *Kühnas*, Landrichter, W., Magdeburgerstr. 34.
 97. 976. *A. Kühne*, Kaufmann, Charlottenburg, Scharrenstr. 36.
 92. 977. *F. Kühne*, Fabrikbesitzer, N., Pankstr. 24.
 94. 978. *Künitz*, Baumeister, Charlottenburg, Kantstr. 164.
 97. 979. Dr. *Kugel*, Direktor, W., Schönebergerufer 40.
 81. 980. *Kuhn*, Professor, Schöneberg, Hauptstr. 145.
 95. 981. *Kuhnow*, Obergerverwaltungsgerichtsrat, W., Steglitzerstr. 7.
 95. 982. *Kummrow*, Rektor, NO., Christburgerstr. 18.

93. 983. *Kunke*, Geh. Regierungsrat, W., Landgrafenstr. 20.
 96. 984. *Kuntze*, Pfarrer, Lichtenberg, Dorfstr. 10 a.
 88. 985. *Kunze*, Obergerverwaltungsger.-Rat, Grunewald, Hagenstr. 79.
 97. 986. *A. Kurlbaum*, Rechtsanw., Potsdam, Wilhelmsplatz 16/17.
 93. 987. Dr. *F. Kurlbaum*, Physiker, W., Kurfürstendamm 31.
 84. 988. Dr. *K. Kurlbaum*, Oberlandesgerichtspräsident, Stettin, Schillerstr. 11.
 98. 989. *Kurz*, Fabrikbesitzer, Gr.-Lichterfelde, Heinersdorferstr. 5.
 94. 990. Dr. *Kuthe*, Arzt, SW., Anhaltstr. 7.
 97. 991. *Kutnewsky*, Oberlehrer W., Ansbacherstr. 28.
 97. 992. Dr. *Kuttner*, Landrichter, W., Passauerstr. 2.
 97. 993. Dr. *Kux*, Staatsanwalt, NW., Kirchstr. 20.
 94. 994. *Lach*, Direktor d. Handelsschule, S., Dresdenerstr. 90.
 91. 995. Dr. *Lachmann*, Fabrikbesitzer, W., Matthäikirchstr. 10.
 78. 996. *E. Lademann*, Erster Staatsanwalt, SW., Blücherplatz 2.
 94. 997. *O. Lademann*, Fabrikbesitzer, Zehlendorf (Teltow), Ahornstr. 3.
 97. 998. *Th. Lademann*, Oberst a. D., W., Linkstr. 21.
 78. 999. Dr. *Lambrecht*, Sanitätsrat, Brandenburg (Havel).
 90. 1000. Frhr. *v. Landau*, Dr. phil., W., Lützowufer 5 a.
 91. 1001. Dr. *F. Landau*, Rechtsanwalt, W., Jägerstr. 58.
 92. 1002. Dr. *J. Landau*, Zahnarzt, W., Lützowstr. 68.
 98. 1003. *Landesmann*, Bankdirektor, W., Regentenstr. 20.
 93. 1004. *v. Landmann*, Kultusminister, München, Königinstr.
 88. 1005. *Landmann*, Verw.-Direktor, Augsburg, D. 108.
 93. 1006. *Landsberg*, Bankier, W., Thiergartenstr. 32.
 92. 1007. *Chr. Lange*, Ingenieur, NW., In den Zelten 9.
 70. 1008. *H. Lange*, Polizeidirektor, S., Prinzenstr. 49.
 92. 1009. *J. Lange*, Architekt, SW., Halleschestr. 17.
 95. 1010. *O. Lange*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Bismarckstr. 5.
 78. 1011. *P. Lange*, Direktor, W., Behrenstr. 69.
 97. 1012. Dr. *R. Lange*, Gymnasialdirektor, Rostock.
 93. 1013. *v. Langenn-Steinkeller*, Rittergutsbesitzer, Birkholz b. Friedeberg N./M.
 90. 1014. *Langes*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 150.
 98. 1015. *Langhoff*, Regierungsrat, W., Zietenstr. 21.
 89. 1016. Dr. *Langner*, Arzt, N., Elsasserstr. 21.
 91. 1017. *La Porte*, General-Agent, Steglitz, Filanderstr. 28.
 90. 1018. *Lasser*, Stadtbauinspektor, S., Bärwaldstr. 14.
 96. 1019. *Lategahn*, Amtsgerichtsrat a. D., Gross-Lichterfelde, Drakestr. 23.

97. 1020. *Laue*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 5.
 89. 1021. *Lautherius*, Landgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 254.
 98. 1022. *G. Lazarus*, Komponist, W., v. d. Heydtstr. 7.
 93. 1023. *M. Lazarus*, Rechtsanwalt, SW., Markgrafenstr. 30.
 97. 1024. *H. Ledermann*, Rittergutsbesitzer, Schloss Lobetinz b. Leuthen.
 96. 1025. Dr. *W. Ledermann*, Magistratsassessor, Charlottenburg, Fasanenstr. 27.
 98. 1026. Dr. *Lehfeld*, Professor, Brandenburg (Havel).
 98. 1027. Dr. *F. Lehmann*, Arzt, SW., Anhaltstr. 10.
 95. 1028. *G. Lehmann*, Architekt N., Prenzlauer Allee 16.
 92. 1029. *H. Lehmann*, Hauptmann z. D., Charlottenburg, Englischesstr. 14.
 95. 1030. *H. Lehmann*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 102.
 95. 1031. *J. Lehmann*, Direktor, W., Steglitzerstr. 12.
 97. 1032. Dr. *R. Lehmann*, Gerichtsassessor, W., Eisenacherstr. 3a.
 98. 1033. Dr. *W. Lehmann*, W., Potsdamerstr. 121b.
 93. 1034. Dr. *Lehmgrübner*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 15.
 95. 1035. Dr. *Lehne*, Regierungsrat, Grunewald, Trabenerstr. 56.
 97. 1036. *Leibbrand*, Bankier, W., Augsburgerstr. 32/33.
 92. 1037. *Leibfried*, Weingrosshändler, W., Lützowufer 38.
 91. 1038. *Leibnitz*, Privatier, SW., Kleinbeerenstr. 5.
 94. 1039. *v. Leipsiger*, Hauptmann, Darmstadt.
 90. 1040. *Leist*, Architekt, Friedenau, Gosslerstr. 38.
 93. 1041. *R. Lemcke*, Bankdirektor, NW., Siegmundshof 5.
 97. 1042. *F. Lemke*, Major a. D., SW., Lindenstr. 15.
 95. 1043. *W. Lemke*, Lehrer, N., Chausseestr. 84.
 97. 1044. *Lemonius*, Kaufmann, W., Rankestr. 5.
 91. 1045. *Lengnick*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 66.
 81. 1046. *Lenz*, Rittergutsbesitzer, Lichterfelde bei Eberswalde.
 86. 1047. Dr. *Leo*, Magistratsassessor, W., Dörnbergstr. 7.
 94. 1048. *Leon*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 22.
 92. 1049. Dr. *Leppmann*, San.-Rat, NW., Kronprinzenufer 23.
 93. 1050. *Lesser*, Kaufmann, W., Kalckreuthstr. 18.
 97. 1051. *Lestmann*, Fabrikbesitzer, NW., Haidestr. 34.
 90. 1052. *Lettgau*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsid. a. Kammergericht W., Ulmenstr. 1.
 91. 1053. *Leudesdorf*, Professor, Oxford (England).
 91. 1054. Dr. *H. Levin*, Arzt, W., Frobenstr. 29.
 94. 1055. *H. Levin*, Kaufmann, C., Hausvogteiplatz 1.

96. 1056. *M. Levin*, Rechtsanwalt, Wittenberg (Bz. Halle).
 80. 1057. *R. Levy*, Bankier, NW., In den Zelten 22.
 92. 1058. Dr. *S. Levy*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 6.
 97. 1059. Dr. *Lewandowski*, Arzt, W., Potsdamerstr. 88.
 81. 1060. *Lewinsohn*, Handelsrichter, Steglitz, Friedrichstr. 7.
 79. 1061. *Lewinstein*, Standesbeamter, W., Königgrätzerstr. 126.
 91. 1062. Dr. *B. Lewy*, Arzt, W., Kleiststr. 35.
 92. 1063. *E. Lewy*, Bankier, Schlachtensee, Luisenstr.
 98. 1064. Dr. *F. Lewy*, Rechtsanwalt, W., Werderscher-Markt 4a.
 89. 1065. *Leyser*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 110.
 81. 1066. *Liebe*, Schöneberg, Erdmannstr. 4.
 92. 1067. *Liebeherr*, Lehrer, N., Zionskirchstr. 22.
 80. 1068. Dr. *Liebermann*, Professor, W., Matthäikirchstr. 29.
 94. 1069. Dr. *G. Liepmann*, Ger.-Assessor, W., Kurfürstend. 18/19.
 91. 1070. Dr. *P. Liepmann*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 98.
 97. 1071. *Lietzmann*, Assessor, Südende, Seestr. 8.
 98. 1072. *v. Lignitz*, General d. Infanterie, kommand. General d. III. Armee-Corps, W., Mauerstr. 35/36.
 87. 1073. *Lilienthal*, Rechtsanwalt, C., Neue Friedrichstr. 49.
 87. 1074. *Linckelmann*, Maler, S., Bärwaldstr. 62.
 95. 1075. Dr. *G. Lindau*, W., Grunewaldstr. 6/7.
 88. 1076. Dr. *M. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Joachimsthalerstr. 3.
 98. 1077. Dr. *Linde*, Referendar, W., Kleiststr. 20.
 96. 1078. *Lindemann*, Kaufmann, W., Stülerstr. 8.
 97. 1079. Dr. *Lindig*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Bayreutherstr. 27.
 94. 1080. *Linsenbarth*, Kaufmann, S., Ritterstr. 84.
 98. 1081. *Lippmann*, Kaufmann, S., Alexandrinenstr. 93.
 93. 1082. *Lisco*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 13/14.
 90. 1083. *Lobe*, Rechtsanwalt, W., Französischesstr. 49.
 98. 1084. *Löckell*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Pariserstr. 53.
 77. 1085. Dr. *Loew*, Professor, SW., Grossbeerenstr. 67.
 92. 1086. *E. Loewe*, Landgerichtsrat, W., Wichmannstr. 19.
 97. 1087. *J. Loewe*, Kommerzienrat, NW., Dorotheenstr. 43/44.
 90. 1088. *Loewenherz*, Bankier, Charlottenburg, Fasanenstr. 108.
 98. 1089. Frhr. *v. Loewenstern*, Kgl. Forststr., Bernstadt (Schlesien).
 94. 1090. Dr. *Loewy*, Landgerichtsrat, NW., Lessingstr. 5.
 98. 1091. *Lohmann*, Fabrikbesitzer, N., Freienwalderstr. 37.
 94. 1092. Dr. *Lohnstein*, W., Nürnbergerstr. 64.
 94. 1093. *O. Lohse*, Kaufmann, W., Jägerstr. 45/46.

97. 1094. *W. Lohse*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 59.
 89. 1095. *Lomler*, Rechnungsrat, NW., Hannoverschestr. 15.
 98. 1096. *Loubier*, Patentanwalt, Steglitz, Schillerstr. 4.
 96. 1097. *v. Luckwald*, Hauptmann a. D., W., Kurfürstendamm 26.
 96. 1098. *Ludwig*, Bankkassierer, W., Habsburgerstr. 4.
 98. 1099. *Lüben*, Fabrikbesitzer, SO., Köpnickerstr. 153.
 92. 1100. *Lücke*, Kaufmann, C., Kaiser Wilhelmstr. 18F.
 91. 1101. *Lüthke*, Zahnarzt, W., Mohrenstr. 9.
 87. 1102. *Lütkemüller*, Justizrat, S., Oranienstr. 147.
 93. 1103. *Lust*, Kaufmann, W., Tauenzienstr. 18a.
 90. 1104. *C. Lutze*, Fabrikbesitzer, Adlershof.
 94. 1105. Dr. *F. Lutze*, Apothekenbesitzer, SO., Elisabethufer 34.
 89. 1106. Dr. *Maas*, München, Murzestr. 1b.
 93. 1107. Dr. *Maass*, Arzt, O., Schicklerstr. 4.
 96. 1108. *Macholz*, Bankier, SW., Wartenburgstr. 21.
 81. 1109. *Maeder*, Rentner, W., An der Apostelkirche 3.
 93. 1110. *Magdeburg*, Bankdirektor, W., Schinkelplatz 1/2.
 96. 1111. *Magerstedt*, Kaufmann, SO., Reichenbergerstr. 183.
 96. 1112. Dr. *Magnus*, Landgerichtsdirektor, Grunewald, Cronbergerstr. 15.
 97. 1113. Dr. *Magnus-Levy*, Arzt, Strassburg (Elsass), Schiffleutstaden 43bis.
 98. 1114. *G. Mahn*, Oberleutnant, SW., Kleinbeerenstr. 28.
 95. 1115. Dr. *J. Mahn*, Gerichtsassessor, S., Blücherstr. 60.
 98. 1116. *Mahnke*, Stud. jur., O., Wallnertheaterstr. 38.
 97. 1117. *Mamroth*, Direktor, NW., Schiffbauerdamm 22.
 95. 1118. Dr. *O. Mankiewicz*, Arzt, W., Potsdamerstr. 134.
 94. 1119. *G. Mankewitz*, Rechtsanwalt, C., Judenstr. 51/52.
 94. 1120. *H. Mankewitz*, Fabrikant, W., Leipzigerstr. 101/102.
 97. 1121. *P. Mankewitz*, Bankdirektor, W., Hohenzollernstr. 24.
 95. 1122. Dr. *Mann*, Oberlehrer, SO., Melchiorstr. 31.
 97. 1123. Dr. *Mannheim*, Arzt, SW., Hornstr. 23.
 92. 1124. *Mannstaedt*, Schriftsteller und Komponist, Steglitz, Elisenstr. 9.
 98. 1125. Dr. *Mantler*, Direktor, SW., Charlottenstr. 15b.
 90. 1126. Dr. *Marbach*, Oberlehrer, Potsdam, Alte Louisenstr. 15c.
 98. 1127. Dr. *Marckwald*, Privatdocent, W., Kurfürstendamm 231.
 83. 1128. *Marcus*, Rentner, W., Roonstr. 13.
 89. 1129. Dr. *M. Marcuse*, Realschuldir., N., Rheinsbergerstr. 4/5.
 95. 1130. *S. Marcuse*, Rechtsanwalt, W., Krausenstr. 2.
 98. 1131. *Marks*, Bankdirektor, W., Schinkelplatz 1/2.

88. 1132. *Markwald*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 10.
 92. 1133. *Marquardt*, Verlagsbuchhändler, W., Winterfeldtstr. 30b.
 98. 1134. *Martens*, Konkursverwalter, C., Oberwasserstr. 12.
 89. 1135. Dr. *Martin*, Professor, NW., Alexander-Ufer 1.
 98. 1136. Dr. *B. Marwitz*, Rechtsanwalt, W., Genthinerstr. 40.
 96. 1137. Dr. *W. Marwitz*, Landrichter, W., Joachimsthalerstr. 10.
 98. 1138. *Masch*, Rechtsanwalt, W., Flottwellstr. 3.
 81. 1139. Dr. *Maschke*, Prof., Chicago (Ill.), 5721 Monroe Avenue.
 92. 1140. *Mattersdorff*, Rechtsanwalt, N., Friedrichstr. 106.
 95. 1141. Dr. *Matzdorff*, Oberlehrer, N., Müllerstr. 163a.
 98. 1142. *Matzke*, exped. Sekretär, Steglitz, Schildhornstr. 4.
 97. 1143. *Mayer*, Rentner, W., Hohenzollernstr. 20.
 94. 1144. *Mecklenburg*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 227.
 93. 1145. *Alb. Meder*, Hofkunsthändler, W., Magdeburgerstr. 8.
 94. 1146. *Aug. Meder*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 13.
 94. 1147. *E. Meder*, Kaufmann, W., Nürnbergerstr. 64.
 93. 1148. *L. Meder*, Hofkunsthändler, Zehlendorf (Teltow), Hohenzollernstr.
 78. 1149. *Mehles*, Lehrer, SO., Ohmstr. 6.
 96. 1150. Dr. *E. Meinecke*, Langerichtsrat, W., Kleiststr. 31.
 93. 1151. Dr. *A. Meineke*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 56.
 92. 1152. *Mende*, Amtsrichter, Guben, Kastaniengraben 34.
 94. 1153. *Mengel*, Rechtsanwalt, W. Potsdamerstr. 55.
 94. 1154. Dr. *A. Mengers*, Fabrikbesitzer und Handelsrichter, W., Hohenzollernstr. 28.
 98. 1155. *J. Mengers*, Kaufmann, W., Lützowufer 14.
 96. 1156. *P. Mengers*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 28.
 97. 1157. *W. Mengers*, Fabrikbesitzer, W., Lennéstr. 9.
 87. 1158. *Mensing*, Kapitän zur See a. D., W., Kurfürstenstr. 99.
 94. 1159. *Mentzel*, Kaufmann, S., Wallstr. 58.
 98. 1160. *Menz*, Regierungsrat a. D., W., Augsburgstr. 37.
 92. 1161. *Merfeld*, Amtsrichter, Wriezen.
 91. 1162. *Mertens*, Bürgermeister, Prenzlau.
 97. 1163. *W. Mertens*, Kaufmann, Friedenau, Hedwigstr. 11.
 98. 1164. *Mesch*, Rechtsanwalt, W., Tauenzienstr. 15.
 95. 1165. Dr. *Meschelsohn*, Rechtsanwalt, W., Leipziger Platz 12.
 89. 1166. *Messel*, Professor, Reg.-Baumeister, W., Schellingstr. 14.
 98. 1167. *Metzdorff*, Kaufmann, NW., Flensburgerstr. 14.
 98. 1168. *F. Metzling*, Ratsmaurermeister, W., Kurfürstendamm 260.
 94. 1169. *L. Metzling*, Zimmermeister, W., Kleiststr. 37.
 93. 1170. *O. Metsing*, Hofsteinmetzmeister, SW., Kleinbeerenstr. 7.

96. 1171. Dr. *Meusel*, Prof., Gymn.-Direktor, S., Wallstr. 43.
 78. 1172. *Mewes*, Kaufmann, NW., Paulstr. 18.
 93. 1173. *Meyenburg*, Kaufmann, W., Thiergartenstr. 2a.
 98. 1174. Dr. *A. Meyer*, Amtsgerichtsrat, Nürnbergerstr. 7.
 96. 1175. *B. Meyer*, Dampfmühlenbes., W., Würzburgstr. 17.
 96. 1176. *C. G. Meyer*, Postmeister, Altenbeken (Minden).
 95. 1177. *C. W. Meyer*, Direktor, W., Marburgerstr. 3.
 86. 1178. *E. Meyer*, Landgerichtsdirektor, W., Passauerstr. 42.
 93. 1179. Dr. *F. Meyer*, Landgerichtsrat, W., Lützowufer 32.
 98. 1180. *G. Meyer*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 41.
 84. 1181. *H. Meyer*, Kaufmann, Zittau, Aeuss. Oybinerstr. 12.
 97. 1182. *H. Meyer*, exped. Sekretär, S., Bärwaldstr. 8.
 95. 1183. *H. Meyer*, Amtsrichter, NW., Moltkestr. 4.
 90. 1184. *J. Meyer*, Fabrikant, W., Regentenstr. 21.
 94. 1185. *O. Meyer*, Direktor, SW., Hallesches Ufer 21.
 93. 1186. *P. Meyer*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 239.
 93. 1187. Dr. *R. J. Meyer*, Chemiker, W., Keithstr. 3.
 94. 1188. *W. Meyer*, Buchhändler, W., Magdeburgerstr. 26.
 96. 1189. Dr. *W. Meyer*, Astronom, W., Rankestr. 23.
 97. 1190. *W. Meyer*, Professor, W., Lutherstr. 47.
 93. 1191. *Meyerheim*, Genremaler, W., Kurfürstendamm 243.
 76. 1192. *E. Meyerhoff*, Buchhändler, W., Schöneberger Ufer 20.
 98. 1193. *J. Meyerhoff*, Referendar, W., Königin Augustastr. 45.
 84. 1194. *Meynow*, NW., Holsteiner Ufer 6.
 93. 1195. Dr. *Meysner*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 4.
 98. 1196. Dr. *L. Michaelis*, Chemiker, Charlottenburg, Sophienstrasse 1a.
 93. 1197. *P. Michaelis*, Rechtsanwalt, W., Hinter d. Kathol. Kirche 2.
 96. 1198. *Michelly*, Bankbeamter, W., Augsburgerstr. 46.
 92. 1199. Dr. *Michels*, Arzt, Nauen, Schützenstr. 1.
 95. 1200. *Miessner*, Geh. Regierungsrat, SW., Schönebergerstr. 9.
 95. 1201. Dr. *Milbradt*, Arzt, Bernau (Mark).
 72. 1202. *Mitscher*, Verlagsbuchhändler, S., Neu-Kölln a. W. 10.
 95. 1203. *Moderow*, Apotheker, SO., Eisenbahnstr. 4.
 97. 1204. *Moebus*, Hofzimmermeister, Charlottenburg, Goethestr. 12.
 92. 1205. Dr. *Möhring*, Amtsrichter, W., Grossgörschenstr. 3.
 92. 1206. Dr. *Moeli*, Prof., Geh. Medicinalrat, Lichtenberg, Städt. Irrenanstalt.
 96. 1207. *R. Moeller*, Oberkonsistorialrat, Gross - Lichterfelde, Boothstr. 23.
 82. 1208. Dr. *W. Moeller*, Professor, N., Wörtherstr. 47.

90. 1209. *Möllhausen*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Ministerialdirektor, NW., In den Zelten 5a.
 92. 1210. *Mohr*, Hoflieferant, NW., Unter den Linden 66.
 97. 1211. *Moldenhauer*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 17.
 98. 1212. Dr. *A. Moll*, Augenarzt, W., Kurfürstenstr. 99.
 95. 1213. Dr. *H. Moll*, Justizrat, W., Karlsbad 26.
 96. 1214. *H. Moll*, Landgerichtsrat W., Kurfürstenstr. 98.
 95. 1215. Dr. *L. Moll*, Gerichtsassessor, W., Kurfürstenstr. 99.
 84. 1216. *Mollenhauer*, Rentner, W., Magdeburgerstr. 28.
 88. 1217. *Morgenstern*, Kaufmann, W., Bendlerstr. 27.
 98. 1218. Dr. *Mosler*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 82.
 97. 1219. *Mudlack*, Geh. Hofrat, SW., Leipzigerstr. 76.
 98. 1220. *Mügel*, Geh. Ober-Justizrat, W., Kleiststr. 25.
 98. 1221. Dr. *G. Mühsam*, Rechtsanwalt, W., Viktoriastr. 30.
 94. 1222. *P. Mühsam*, Rentner, W., Stülerstr. 7.
 94. 1223. Dr. *R. Mühsam*, Arzt, NW., Lessingstr. 33.
 76. 1224. Dr. *Ad. Müller*, Professor, SW., Hornstr. 12.
 97. 1225. *Alb. Müller*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstr. 119.
 92. 1226. *Al. Müller*, Direktor, NW., Alexander-Ufer 1.
 96. 1227. *E. Müller*, Hofkunsthändler, SW., Belleallianceplatz 6a.
 95. 1228. Dr. *Frs. Müller*, I. Assistent a. pharmakolog. Institut d. Univ., Heidelberg, Brückenstr. 45.
 89. 1229. Dr. *Frs. Müller*, Kammergerichtsrat, W., Brückenallee 36.
 96. 1230. *Frdr. Müller*, Fabrikbesitzer, Chausseestr. 32.
 98. 1231. *Frdr. Müller*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 11.
 93. 1232. *H. Müller*, Oberlehrer, Charlottenburg, Grolmanstr. 15.
 98. 1233. Dr. *H. Müller*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Pariserstr. 49.
 98. 1234. *H. Müller*, Fabrikbesitzer, S., Stallschreiberstr. 59.
 93. 1235. *J. Müller*, Rentner, Grunewald, Augusta Viktoriastr. 2.
 94. 1236. Dr. *M. Müller*, Halle (Saale), Forsterstr. 21.
 89. 1237. *M. H. Müller*, Regierungs-Baumstr., W., Potsdamerstr. 39.
 90. 1238. Dr. *O. Müller*, Landrichter, W., Friedrich Wilhelmstr. 18.
 96. 1239. *O. Müller*, Privatier, SW., Kleinbeerenstr. 26.
 91. 1240. *P. Müller*, Major, W., Kleiststr. 13.
 91. 1241. *P. Müller*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Steglitzerstr. 42.
 91. 1242. *R. Müller*, Geh. Finanzrat, Erfurt.
 98. 1243. *Müller-Breslau*, Professor, Geh. Regierungsrat, Grunewald, Kurmärkerstr. 8.
 90. 1244. Dr. *Müller-Grote*, Verlagsbuchhändler, W., Schöneberger Ufer 20.

93. 1245. *Müntzel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 123.
 89. 1246. *Muermann*, Kaufmann, Minden (Westf.).
 87. 1247. *Mues*, Buchhändler, W., Friedrichstr. 183.
 82. 1248. *Müseler*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 13.
 88. 1249. *Mugdan*, Stadtrat, W., Kurfürstenstr. 55.
 88. 1250. *Muhl*, Geh. Regierungsrat, SW., Neuenburgerstr. 35.
 98. 1251. *Munk*, Landgerichtsdirektor, W., Burggrafenstr. 8.
 82. 1252. *Mussgnug*, Kaufmann, W., Kaiserhofstr. 1.
 92. 1253. *Muther*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 98.
 91. 1254. *Nadler*, Amtsrichter, Friedenau, Rönnebergstr. 1.
 84. 1255. Dr. *Nake*, Professor, Dresden, Ludwig Richterstr. 9.
 87. 1256. *Naphtali*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 18.
 92. 1257. *Nathan*, Bankier, W., Bendlerstr. 29.
 94. 1258. *Nauck*, Kaufmann, W., Rauchstr. 15.
 92. 1259. *Negenborn*, Reg.-Referendar, Marienwerder, Herrenstr. 10.
 84. 1260. *Nehring*, Professor, N., Prenzlauer Allee 6.
 95. 1261. Dr. *Neisser*, Arzt, W., Lützowplatz 10.
 92. 1262. *Neisert*, Gerichtsassessor, W., Schaperstr. 15.
 95. 1263. Dr. *H. Nelke*, Rechtsanwalt, W., Wilhelmstr. 51.
 98. 1264. *O. Nelke*, Bankier, W., Behrenstr. 67.
 89. 1265. Dr. *Nelson*, Rechtsanwalt, W., Charlottenstr. 35 a.
 80. 1266. Dr. *Nerrlich*, Professor, SW., Grossbeerstr. 87.
 91. 1267. *Nesper*, Hofchauspieler, W., Dörnbergstr. 7.
 79. 1268. *Nesselmann*, Verlagsbuchhändler, SW., Planufer 32.
 84. 1269. Dr. *Neubart*, W., Elssholzstr. 23.
 89. 1270. *Neubauer*, Senatspräsid. am Kammergericht, W., Würzburgstr. 3.
 97. 1271. *Neuber*, Rentner, SW., Yorkstr. 83.
 93. 1272. *Neuburger*, Bankier, W., Französischestr. 14.
 94. 1273. *Neuffer*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 5.
 97. 1274. *Neukranz*, Oberlehrer, NW., Calvinstr. 9.
 98. 1275. Dr. *A. Neumann*, Oberarzt a. Städt. Krankenh. Friedrichshain, NO., Landsbergerstr. 6.
 91. 1276. *A. Neumann*, Rechtsanwalt, Sorau.
 92. 1277. *C. Neumann*, Landgerichtsdirektor, W., Kurfürstendamm 256.
 81. 1278. Dr. *F. Neumann*, Professor, N., Weissenburgerstr. 65.
 97. 1279. *Fr. Neumann*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 112.
 93. 1280. *Fr. Neumann*, Gerichtsassessor, Brandenburg (Havel), Neustadt Markt 29.
 95. 1281. *H. Neumann*, Geh. Ober-Postrat, W., Bayreutherstr. 12.
 94. 1282. Dr. *H. Neumann*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 118.
 95. 1283. *L. Neumann*, Amtsgerichtsrat, W., Augsburgstr. 59/60.

96. 1284. *O. Neumann*, Ingenieur, W., Ansbacherstr. 46.
 96. 1285. *O. Neumann*, Polizei-Hauptmann, SO., Elisabethufer 45.
 94. 1286. *S. Neumann*, Rechtsanwalt, Oranienstr. 142.
 97. 1287. *W. Neumann*, Bankier, W., Genthinerstr. 33.
 92. 1288. *Ney*, Kaufmann, SW., Zossenerstr. 2.
 94. 1289. *Nick*, Kaufmann, Sonneberg, Koburger Allee 22.
 90. 1290. *A. Niemann*, Philologe, W., Schöneberger Ufer 38.
 83. 1291. *B. Niemann*, Professor, Halensee, Friedrichsruherstr. 3.
 90. 1292. *W. Niemann*, Privatier, Gr.-Lichterfelde, Parallelstr. 27.
 96. 1293. Dr. *Nietner*, Oberstabsarzt, Gr.-Lichterfelde, Sternstr. 13.
 82. 1294. Dr. *Noack*, Amtsgerichtsrat, W., Göbenstr. 10.
 98. 1295. Dr. *Noah*, Fabrikbesitzer, W., Lichtensteinallee 2.
 89. 1296. *Nölting*, Kaufmann, Charlottenburg, Savignyplatz 3.
 90. 1297. *Nolte*, Kalkulator, Halensee, Kronprinzendam 5.
 98. 1298. *Nordenholz*, Consul a. D., W., Bayreutherstr. 28.
 97. 1299. *Nordmann*, Dr. phil., Grube Ilse (Niederlausitz).
 94. 1300. *Nube*, Kaufmann, C., Brüderstr. 13.
 98. 1301. *Nürnberg*, Kaufmann, NW., Brückenallee 32.
 94. 1302. Dr. *Oberneck*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 195.
 90. 1303. *Ochs*, Musikdirektor, W., Potsdamerstr. 118 c.
 97. 1304. Dr. *Odebrecht*, Sanitätsrat, SW., Königgrätzerstr. 98.
 92. 1305. Dr. *Oertmann*, Professor, Grunewald, Königsallee 34.
 90. 1306. *Oesterreich*, Major a. D., W., Kurfürstenstr. 171.
 95. 1307. *Ohlhoff*, Kunstverleger, SW., Tempelhofer Ufer 19.
 95. 1308. *Ohse*, Rittmeister a. D., W., Französischestr. 64.
 94. 1309. Dr. *Oliven*, Referendar, NW., Alsenstr. 11.
 98. 1310. Dr. *F. Olshausen*, Referendar, SW., Anhaltstr. 5.
 97. 1311. *J. Olshausen*, Gerichtsassessor, N., Artilleriestr. 19.
 94. 1312. *E. Opitz*, Kaufmann, W., Uhlandstr. 29.
 93. 1313. *P. Opitz*, Kaufmann, W., Mauerstr. 8.
 98. 1314. *P. Opitz*, Kaufmann, W., Königin-Augustastr. 12.
 96. 1315. Dr. *Oppenheimer*, Rechtsanwalt, W., Mauerstr. 34.
 93. 1316. Dr. *Oppermann*, Staatsanwalt, W., Kurfürstenstr. 99 a.
 94. 1317. Dr. *Orthmann*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 44.
 89. 1318. Dr. *Osswald*, Gymn.-Lehrer, Rostock.
 93. 1319. *Osterwald*, Professor, NW., Spenerstr. 35.
 92. 1320. Dr. *Otte*, Oberlehrer, SW., Tempelhoferufer 1 a.
 86. 1321. *H. Otto*, Lehrer, S., Luisenufer 43.
 98. 1322. *P. Otto*, Hofkupferschmied, C., Niederwallstr. 13.
 97. 1323. *Pabst*, Versicherungsdirektor, W., Vosstr. 27.
 90. 1324. *A. Paetel*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstenstr. 113.

90. 1325. Dr. *H. Paetel*, Kommerzienrat, W., Karlsbad 16.
 87. 1326. *Pallus*, Privatier, N., Auguststr. 88.
 93. 1327. Dr. *F. Palm*, Friedenau, Sponholzstr. 33.
 85. 1328. Dr. *J. Palm*, Sanitätsrat, NO., Gr. Frankfurterstr. 70.
 97. 1329. *P. Pape*, Buchhalter, SW., Friesenstr. 17.
 90. 1330. *P. Pape*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 134 a.
 95. 1331. *Parcus*, Bankbeamter, Grunewald, Trabenerstr. 59.
 90. 1332. *G. Pariser*, Fabrikbesitzer, Luckenwalde.
 98. 1333. *P. Pariser*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 4a.
 81. 1234. Dr. *A. Parrisius*, Frankfurt (Main), Niddastr. 16.
 81. 1335. *R. Parrisius*, Bankdirektor, W., Margarethenstr. 13.
 87. 1336. *Parthey*, Amtsrichter, Cottbus, Thurnstr. 40.
 97. 1337. *Partsch*, Rentner, C., Seydelstr. 19.
 90. 1338. *Pasch*, Hofbuchhändler, SW., Ritterstr. 50.
 92. 1339. *Paschke*, Justizrat, NW., Lessingstr. 11.
 92. 1340. *Pasemann*, Rentner, NW., Altonaerstr. 22.
 79. 1341. Dr. *Patschkowski*, Sanitätsrat, W., Kronenstr. 68/69.
 97. 1342. *Patze*, Geh. Regierungsrat, Potsdam, Alte Luisenstr. 51.
 79. 1343. Dr. *Patzig*, Professor, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 5.
 90. 1344. Dr. *Paul*, Arzt, O., Gr. Frankfurterstr. 124.
 87. 1345. *Pechstein*, Privatier, W., Lutherstr. 7/8.
 98. 1346. *Peiser*, Oberingenieur, SW., Friedrichstr. 218.
 86. 1347. *Perels*, Wirkl. Geh. Admiraltätsrat, Direktor im Reichs-Marineamt, W., Augsburgerstr. 52.
 94. 1348. *Perkiewicz*, Rittmeister, SW., Kreuzbergstr. 24.
 88. 1349. Dr. *Perlewitz*, Professor, N., Friedenstr. 11.
 77. 1350. Dr. *Peter*, Professor, NW., Philippstr. 21.
 97. 1351. *E. Peters*, Regierungs-Baumeister, NO., Neue Königstrasse 80a/81.
 96. 1352. *J. Peters*, Oberverswaltungsgerichtsrat, W., Kurfürstend. 25.
 98. 1353. *P. Peters*, Stadtbauinspektor, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 85.
 95. 1354. *Petsch*, Direktor, W., Potsdamerstr. 20.
 88. 1355. *Petzholtz*, Superintendent, Potsdam, Alter Markt 4.
 93. 1356. *Pfennigwerth*, Fabrikant, W., Kurfürstenstr. 32.
 96. 1357. Dr. *Pflegler*, Arzt, Plötzensee, Königsdamm 4a.
 94. 1358. *Pfretzschner*, Bildhauer, Charlottenburg, Kantstr. 158.
 98. 1359. *Philipp*, Bankier, W., Hohenzollernstr. 17.
 94. 1360. Dr. *Philippi*, Amtsrichter, Kirchhain (Niederlausitz).
 93. 1361. Dr. *Philippson*, Professor, NW., Lessingstr. 4.
 93. 1362. *Picker*, Bankier, SW., Blücherplatz 3.

94. 1363. Dr. *Pielke*, Arzt, W., Lützowstr. 58.
 93. 1364. *Pietsch*, Lehrer, N., Weissenburgerstr. 83.
 92. 1365. Dr. *Pilger*, Apotheker, Charlottenburg, Hardenbergstr. 37.
 87. 1366. *Pinner*, Rechtsanwalt, W., Französischestr. 9.
 90. 1367. *J. Pintsch*, Kommerzienrat, W., Thiergartenstr. 4 a.
 90. 1368. *O. Pintsch*, Fabrikbesitzer, W., Thiergartenstr. 4 a.
 90. 1369. *R. Pintsch*, Geh. Kommerzienrat, W., Thiergartenstr. 4 a.
 97. 1370. Dr. *Placzek*, Arzt, W., Königgrätzerstr. 126.
 93. 1371. *Plambeck*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 123.
 94. 1372. Dr. *Planck*, Professor, W, Tauenzienstr. 18 a.
 81. 1373. *Plathner*, Rentner, W., Grossgörschenstr. 34.
 96. 1374. *Plock*, Regierungs-Baumeister, W., Kurfürstendamm 239.
 98. 1375. *Poetting*, Rentner, Charlottenburg, Savignyplatz 3.
 93. 1376. Dr. *M. Pohl*, Schauspieler, SW., Hallesches Ufer 25.
 92. 1377. *O. Pohl*, Justizrat, Landsberg (Warthe), Richtstr. 1.
 90. 1378. Dr. *Pohle*, Stadtschulinspektor, SO., Michaelkirchstr. 7.
 82. 1379. *Polenski*, Kaufmann, O., Frankfurter Allee 118 a.
 98. 1380. Dr. *Pollack*, Augenarzt, W., Linkstr. 41.
 96. 1381. Dr. *Pollacsek*, Direktor, Charlottenburg, Berlinerstr. 33.
 97. 1282. *Pomme*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, W., Burggrafenstr. 6.
 92. 1383. Dr. *Pompetsky*, Sanitätsrat, N., Badstr. 54.
 88. 1384. Dr. *Pomtow*, Oberlehrer, Sorau.
 97. 1385. *Poppelauer*, Prokurist, NW., Cuxhavenerstr. 15.
 89. 1386. *Porth*, Kaufmann, W., Bülowstr. 59.
 98. 1387. Dr. *Posner*, Privatdocent, Greifswald, Steinstr. 4.
 94. 1388. *Potthoff*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 7 a.
 92. 1389. *Pottin*, Kaufmann, SW., Yorkstr. 72.
 82. 1390. *Pottlich*, Amtsgerichtsrat a. D., SW., Hagelsbergerstr. 19.
 86. 1391. *Potyka*, Rentner, SW., Ritterstr. 50.
 91. 1392. *Prächtel*, Hoflieferant, SW., Krausenstr. 32.
 90. 1393. *Praetorius*, Gerichtsassessor a. D., Freiburg i. B., Maximilianstr. 24.
 97. 1394. *E. Praetorius*, Zahnarzt, W., Potsdamerstr. 49.
 97. 1395. *Prasch*, Theaterdirektor, SW., Charlottenstr. 90/92.
 93. 1396. *Prasse*, Brauereidirektor, NW., Stromstr. 11/16.
 92. 1397. *Pressel*, Geh. Ober-Postrat, W., Kalkreuthstr. 8.
 98. 1398. *Preuss*, Bankier, C., Klosterstr. 87.
 93. 1399. Dr. *Pringsheim*, Professor, NW., Flensburgerstr. 14.
 96. 1400. Dr. *Prinz*, Chemiker, SO., Treptower Chaussee 5.
 96. 1401. *Protzen*, Kommerzienrat, W. Maassenstr. 9.
 92. 1402. *Pulsack*, Zimmermeister, W., Lutherstr. 19 a.

97. 1403. Dr. *Puppe*, Assistenzarzt, SW., Grossbeerenstr. 82.
 95. 1404. *Purschian*, Hofchauspieler, W., Motzstr. 73.
 95. 1405. *Pusch*, Rentenbank-Rendant, Charlottenburg, Goethestr. 8.
 95. 1406. Dr. *Pyrkosch*, Arzt, W., Schöneberger Ufer 35.
 92. 1407. Dr. *Quatz*, Gymnasialdirektor, N., Pankstr. 9/10.
 96. 1408. *Queck*, Landgerichtsrat, W., Marburgerstr. 1.
 98. 1409. *Rabe*, Kammergerichtsrat, W., Augsburgerstr. 34.
 87. 1410. *Radde*, Rentner, Friedenau, Sponholzstr. 50.
 96. 1411. Dr. *Rading*, SW., Jerusalemerstr. 11/12.
 97. 1412. *G. Råde*, Bankbeamter, SW., Zimmerstr. 5.
 95. 1413. *J. Råde*, Hofbuchhändler, NW., Unter den Linden 61.
 91. 1414. *Rafalski*, Major im Inf.-Rgt. No. 61, Thorn.
 98. 1415. *Raffloer*, Rentner, W., Kurfürstendamm 29.
 93. 1416. *Raif*, Professor a. d. Kgl. Hochschule, W., Bülowstr. 107.
 95. 1417. *Rammelsberg*, Kaufmann, NW., Mittelstr. 22.
 91. 1418. *Raphael*, Rechtsanwalt, W., Jägerstr. 12.
 92. 1419. *Raschdorff*, Prof. a. d. techn. Hochschule, W., Schillstr. 19.
 78. 1420. *Rasche*, Dr. jur., W., Kurfürstenstr. 97.
 94. 1421. Dr. *C. Raske*, Arzt, SO., Köpnickerstr. 105/106.
 91. 1422. *P. Raske*, Rechtsanwalt, SO., Köpnickerstr. 60/61.
 94. 1423. *Rath*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 100.
 87. 1424. *Rathenau*, Baumeister, W., Corneliusstr. 10a.
 98. 1425. *Rauch*, Brauereibesitzer, C., Prenzlauerstr. 16.
 98. 1426. *Rauchenegger*, Maler, Charlottenburg, Goethestr. 60.
 98. 1427. *Rausch*, Militär-Intendanturrat, NW., Platz v. d. Neuen Thor 4.
 87. 1428. *Rausnitz*, Rechtsanwalt, W., Charlottenstr. 28.
 89. 1429. Dr. *Raussendorff*, Gerichtsassessor, W., Kurfürstend. 206.
 95. 1430. Dr. *Rautenberg*, Arzt, Charlottenbg., Wilmersdorferstr. 118.
 94. 1431. *Ravoth*, Baumeister, W., Dörnbergstr. 7.
 91. 1432. *Rebhuhn*, Lehrer, O., Markusstr. 12.
 98. 1433. *Rebling*, Regierungsrat, W., Carlsbad 20.
 96. 1434. *v. Reclam*, Major a. D., W., Kurfürstenstr. 55.
 85. 1435. *Redlich*, Rentner, W., Vosstr. 9.
 94. 1436. *Regeler*, Kammergerichtsrat, NW., Flemmingstr. 2.
 89. 1437. *Regensburger*, Kaufmann, Colonie Arias (Argentinien).
 93. 1438. *Reibedanz*, Rentner, Charlottenburg, Berlinerstr. 45.
 84. 1439. *Reichard*, Hofphotograph, NW., U. d. Linden 54/55.
 89. 1440. *F.W. Reiche*, Pastor, SW., Grossbeerenstr. 64.
 97. 1441. *L. Reiche*, Kaufmann, W., Bendlerstr. 35.
 90. 1442. Dr. *M. Reiche*, Rechtsanwalt, SW., Leipzigerstr. 46.

98. 1443. *Reichel*, Hofkonditor, C., Grünstr. 23.
 96. 1444. *Reichenheim*, Rentner, W., Blumeshof 15.
 90. 1445. Dr. *Reichenow*, Professor, N., Invalidenstr. 43.
 87. 1446. *Reichstein*, Fabrikbesitzer, Brandenburg (Havel).
 93. 1447. *Reimann*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 43.
 98. 1448. *Reinicke*, Landgerichtsrat, W., Ansbacherstr. 6.
 98. 1449. *Reiniger*, Rechnungsrat, Potsdam, Kiewitt 4.
 93. 1450. *Reisner*, Direktor, W., Augsburgerstr. 79.
 98. 1451. Dr. *Reissert*, Privatdocent, W., Landgrafenstr. 17.
 92. 1452. *Renckhoff*, Landgerichtsdirektor, W., Fislebenerstr. 6.
 97. 1453. *C. Reschke*, Bergwerksbes., SO., Treptower Chaussee 11.
 97. 1454. *H. Reschke*, Bergwerksbesitzer, Senftenberg (Lausitz).
 89. 1455. *M. Reschke*, Schiffskapitän a. D., W., Burggrafenstr. 7.
 93. 1456. *O. Reschke*, Kaufmann, W., Friedrich Wilhelmstr. 26.
 95. 1457. *W. Reschke*, Rentner, Grossbeerenstr. 24.
 95. 1458. Dr. *Reuter*, Sanitätsrat, Wittstock (Ostprignitz).
 98. 1459. *Rex*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 22.
 97. 1460. *v. Rheinbaben*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Schöneberger Ufer 13.
 91. 1461. *Rheinemann*, Landschaftsmaler, W., Wichmannstr. 8a.
 84. 1462. *E. Richter*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 145.
 93. 1463. *H. Richter*, Bankier, W., Taubenstr. 15.
 97. 1464. *K. Richter*, Postsekretär, N., Schlegelstr. 20.
 90. 1465. *M. Richter*, Bankier, C., Alte Leipzigerstr. 3.
 83. 1466. *O. Richter*, Brauereibesitzer, Küstrin, Schiffbauerstr. 49.
 97. 1467. Dr. *P. Richter*, Apothekenbesitzer, N., Chausseestr. 54.
 92. 1468. Dr. *R. Richter*, Arzt, NO., Landsbergerplatz 5.
 97. 1469. *W. Richter*, Bankbeamter, S., Wilmsstr. 3.
 88. 1470. *Richter-Lefensdorf*, Landschaftsmaler, W., Fasanenstr. 33.
 89. 1471. Dr. Freih. *v. Richthofen*, Prof., Geh. Regierungsrat, W., Kurfürstenstr. 117.
 97. 1472. *Riecken*, Versicherungsdirektor, Steglitz, Kaiser Wilhelmstrasse 8.
 98. 1473. *M. Riedel*, Rentner, W., Potsdamerstr. 73.
 96. 1474. *P. Riedel*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 6.
 93. 1475. *Riehl*, Kaufmann, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 3.
 95. 1476. *Riehmer*, Reg.-Referendar, Düsseldorf, Duisburgerstr. 106.
 92. 1477. *Riens*, Oberlehrer, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 15.
 93. 1478. Dr. *Riess*, Professor, W., Königgrätzerstr. 19.
 94. 1479. *Ring*, Bankdirektor, NW., Brückenallee 5.
 92. 1480. *Ringewaldt*, Fabrikbesitzer, W., Blumeshof 4.

98. 1481. *Rinkel*, Fabrikbesitzer, NW., Brückenallee 2.
 96. 1482. Dr. *Rinne*, Professor, Chefarzt d. Elisabethkrankenhauses, W., Genthinerstr. 28.
 92. 1483. *Ritter*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 99.
 81. 1484. *Rocholl*, Amtsgerichtsrat, SW., Grossbeerenstr. 66.
 90. 1485. Dr. *Rodenwaldt*, Prof., Halensee, Kurfürstendamm 132a.
 93. 1486. *Roeder*, Amtsgerichtsrat, NW., Spenerstr. 25.
 90. 1487. Dr. *Rödiger*, Professor, SW., Lindenstr. 13.
 93. 1488. *C. Röhlich*, Fabrikant, SW., Beuthstr. 6.
 90. 1489. *G. Röhlich*, Fabrikant, C., Alte Leipzigerstr. 2.
 93. 1490. *Rösener*, Kaufmann, W., Bülowstr. 5.
 95. 1491. *Rössler-Funk*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 27.
 95. 1492. *Rössner*, Kaufmann, Charlottenburg, Spandauerstr. 35.
 97. 1493. *Rötger*, Reg.-Assessor, Charlottenburg, Kantstr. 146.
 88. 1494. *Roloff*, Oberlehrer, Potsdam, Jäger-Allee 27.
 93. 1495. *Romberg*, Dr. phil., W., Kurfürstenstr. 123.
 97. 1496. *Romeick*, Bankdirektor, W., Behrenstr. 35.
 87. 1497. *Rosch*, Rentner, N. Lothringerstr. 20.
 91. 1498. *Rose*, Oberingenieur, W., v. d. Heydtstr. 4.
 95. 1499. *Rosenberg*, Bankdirektor, W., Französischestr. 42.
 88. 1500. *Rosenheim*, Dr. phil., NW., Alsenstr. 3.
 79. 1501. Dr. *Rosenow*, Realschuldirektor, N., Badstr. 22.
 94. 1502. *C. Rosenstiel*, Fabrikant, NW., Unter den Linden 48.
 92. 1503. *E. Rosenstiel*, Fabrikant, SW., Königgrätzerstr. 68.
 93. 1504. *Rosmanith*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 97.
 98. 1505. *Rothe*, Apothekenbesitzer, Charlottenburg, Spandauerstrasse 36.
 92. 1506. Dr. *Rothmann*, Arzt, W., Potsdamerstr. 117.
 95. 1507. *Rothschild*, Bankier, W., Regentenstr. 13.
 81. 1508. *Rott*, Bankier, W., Mohrenstr. 46.
 93. 1509. *Rottenburg*, Ingenieur, NW., Brückenallee 22.
 91. 1510. *A. Rotter*, Wirkl. Admiralitätsrat a. D., W., Bülowstr. 26.
 95. 1511. Dr. *J. Rotter*, Professor, Chefarzt des St. Hedwigskrankenhauses, N., Oranienburgerstr. 66.
 85. 1512. *Rudolph*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berlinerstr. 20.
 95. 1513. Dr. *Rudolphi*, Amtsrichter, Neutomischel (Posen).
 92. 1514. *Rütgers*, Fabrikbesitzer, Westend, Ahorn-Allee 18/22.
 81. 1515. Dr. *C. Ruge*, Prof., Sanitätsrat, W., Jägerstr. 61.
 83. 1516. *F. Ruge*, Kaufmann, Steglitz, Albrechtstr. 89.
 81. 1517. Dr. *P. Ruge*, Sanitätsrat, SW., Grossbeerenstr. 4.

95. 1518. Dr. *Ruhbaum*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Bayreutherstrasse 17a.
 93. 1519. *Rulffs*, Architekt, SW., Zimmerstr. 25.
 89. 1520. *Rummelspacher*, Landschaftsmaler, W., Lützowstr. 7.
 94. 1521. Dr. *Rumpf*, Arzt, C., Kaiser Wilhelmstr. 18 l.
 90. 1522. *E. Runge*, Kaufmann, N., Oranienburgerstr. 38.
 97. 1523. Dr. *M. Runge*, Arzt, SW., Kleinbeerenstr. 9.
 96. 1524. *Saal*, Geh. Baurat, W., Bayreutherstr. 23.
 97. 1525. Dr. *Sabersky*, W., Genthinerstr. 22.
 74. 1526. Dr. *Sachs*, Professor, Brandenburg (Havel), Annenstr. 10.
 97. 1527. *A. Sachs*, Kaufmann, W., Kaiserin Augustastr. 58.
 94. 1528. *B. Sachs*, Rechtsanwalt, S., Dresdenerstr. 71.
 92. 1529. *Salinger*, Regierungsbauführer, SW., Belleallianceplatz 7.
 95. 1530. Dr. *C. Salomon*, Fabrikdirektor, SW., Belleallianceplatz 9.
 96. 1531. *L. Salomon*, Rechtsanwalt, C., An der Spandauerbr. 13.
 97. 1532. Dr. *O. Salomon*, Arzt, NO., Kaiserstr. 47/48.
 91. 1533. Dr. *O. Salomon*, Chemiker, W., Margarethenstr. 8.
 98. 1534. Dr. *Ph. Salomon*, Rechtsanwalt, SW., Lindenstr. 66.
 98. 1535. Dr. *Salomonsohn*, Geschäftsinhaber d. Discontó-Gesellschaft, W., Bellevuestr. 2.
 96. 1536. Dr. *A. Samter*, Arzt, Friedenau, Fregestr. 74a.
 94. 1537. *D. H. Samter*, N., Schönhauser-Allee 4.
 95. 1538. *C. Samuel*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 2.
 95. 1539. *S. Samuel*, Regierungsrat, W., Potsdamerplatz 4/6.
 96. 1540. Dr. *Sander*, Arzt, W., Neue Winterfeldtstr. 8.
 98. 1541. *Sandersleben*, Amtsgerichtsrat, NW., Kirchstr. 5.
 94. 1542. Dr. *Sandstein*, Syndikus, SW., Zimmerstr. 40/41.
 95. 1543. *Sarnow*, Ratsherr, Stralsund.
 93. 1544. *Sarre*, Regierungsrat, Schöneberg, Wielandstr. 38.
 93. 1545. *Sasse*, Amtsrichter, Zehdenick.
 90. 1546. Dr. *Sauer*, Rechtsanwalt, SO., Köpenickerstr. 76.
 93. 1547. *Schaarwächter*, Hofphotograph, W., Potsdamerstr. 7.
 98. 1548. Dr. *Schacht*, Arzt, NO., Neue Königstr. 74.
 93. 1549. Dr. *Schachtel*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 29.
 98. 1550. *C. Schäfer*, Baumeister, SW., Belleallianceplatz 6a.
 87. 1551. Dr. *M. Schäfer*, Oberlehrer, W., Linkstr. 20.
 97. 1552. *R. Schäfer*, Baumeister, NW., Sigmundshof 7.
 93. 1553. *E. Schäffer*, Fabrikbesitzer, NW., Albrechtstr. 11.
 94. 1554. *R. Schäffer*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Mittelstr. 11.
 91. 1555. *v. Schaewen*, Amtsgerichtsrat, SW., Hallesches Ufer 5.

91. 1556. *Scharowsky*, Regierungs-Baumeister, SW., Bellealliancestrasse 40.
89. 1557. *Schartiger*, Kaufmann, SW., Jerusalemerstr. 47.
95. 1558. *Scheck*, Baurat, W., Tauenzienstr. 11.
96. 1559. *Scheil*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 6.
94. 1560. *Scheller*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 68.
92. 1561. *Schenck*, Buchdruckereibesitzer, SW., Jerusalemerstr. 56.
95. 1562. *Schenke*, Expedient im Ausw. Amt, W., Bülowstr. 81.
94. 1563. *Schering*, Apothekenbesitzer, N., Chausseestr. 19.
96. 1564. Dr. *Schickert*, Stabsarzt, SW., Hallesches-Ufer 14.
95. 1565. *Schieck*, Kaufmann, SW., Halleschestr. 14.
92. 1566. *Schier*, Prokurist, S., Ritterstr. 22.
96. 1567. Dr. *Schiff*, Arzt und Journalist, W., Wilhelmstr. 94.
94. 1568. *Schiffmann*, Konsul, W., Rankestr. 26.
98. 1569. *Schilling*, Bankier, SW., Askanischer Platz 3.
98. 1570. *M. Schimmelbusch*, Kaufmann, SW., Blücherstr. 13.
92. 1571. *Schimming*, Kaufmann, W., Kronenstr. 36.
89. 1572. *Schlabitz*, Genremaler, NW., Dorotheenstr. 32.
95. 1573. *Schlauch*, Dr. jur., W., Kurfürstendamm 28.
97. 1574. *Schleicher*, Kaufmann, W., Lützowstr. 82.
94. 1575. *Schlesier*, Amtsrichter, SW., Hafenplatz 8.
94. 1576. Dr. *H. Schlesinger*, Sanitätsrat, W., Matthäikirchstr. 4.
81. 1577. *M. Schlesinger*, Bankier, W., Kronenstr. 66/67.
84. 1578. Dr. *Schleussner*, Landgerichtsdirektor, Neuruppin.
96. 1579. *Schloesser*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 28.
83. 1580. *R. Schmid*, Generalagent, W., Französischestr. 17.
92. 1581. *C. v. Schmidt*, Geh. Ober-Finanzrat und Prov.-Steuer-Direktor, NW., Moltkestr. 1.
98. 1582. *A. Schmidt*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 8.
98. 1583. *A. Schmidt*, Geh. Regierungsrat, W., Bülowstr. 45.
96. 1584. Dr. *E. Schmidt*, Professor, W., Matthäikirchstr. 8.
98. 1585. *E. Schmidt*, Bankier, S., Sebastianstr. 87.
90. 1586. *F. Schmidt*, Amtsgerichtsrat, W., Bayreutherstr. 13.
92. 1587. *F. A. Schmidt*, Fabrikant, O., Memelerstr. 41.
87. 1588. *M. Schmidt*, Polizei-Hauptmann, SW., Möckernstr. 69.
94. 1589. *O. Schmidt*, Kaufmann, NW., Friedrichstr. 154.
94. 1590. *P. Schmidt*, Fondsmakler, Grünau (Mark), Wilhelmstr. 4.
96. 1591. *P. Schmidt*, Weinhändler, W., Französischestr. 18.
92. 1592. Dr. *R. Schmidt*, Arzt, W., Lützow-Ufer 19.
98. 1593. *R. Schmidt*, Fabrikant, SW., Hallesches-Ufer 27.
95. 1594. *R. Schmidt*, Rentner, N., Invalidenstr. 36.

85. 1595. Dr. *Schmidtlein*, Arzt, W., Tauenzienstr. 9.
98. 1596. Dr. *Schmieden*, Arzt, W., Wilhelmstr. 88.
97. 1597. *Schmiedicke*, Geh. Ober-Finanzrat, W., Köthenerstr. 12.
90. 1598. *Schmilinsky*, Rechtsanw., Charlottenburg, Berlinerstr. 112.
95. 1599. *C. Schneider*, Ingenieur, Schöneberg, Hauptstr. 152.
93. 1600. *F. Schneider*, Hofapotheker a. D., W., Tauenzienstr. 11.
97. 1601. Dr. *O. Schneider*, Standesbeamter, W., Bülowstr. 7.
94. 1602. *R. Schneider*, Kaufmann, SW., Waterloo-Ufer 12.
92. 1603. Dr. *V. Schneider*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 92/93.
95. 1604. *Schnell*, Hauptmann, NW., Alt-Moabit 136.
97. 1605. Dr. *Schocken*, Referendar, NW., Kronprinzen Ufer 3.
93. 1606. *Schoeffel*, Fabrikant, N., Lindowerstr. 10/11.
88. 1607. Dr. *Schöneberg*, Geh. Sanitätsrat, SO., Kaiser Franz Grenadierplatz 5.
90. 1608. *Schoenemann*, Kaufmann, C., Königstr. 69.
97. 1609. *Schönfeld*, Schauspieler, W., Schöneberger Ufer 48.
95. 1610. *Schönitz*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 16.
95. 1611. *Schönstedt*, Staatsminister, W., Wilhelmstr. 65.
98. 1612. Dr. *Schoeps*, Rechtsanwalt, C., Alexanderstr. 53.
94. 1613. *Schöttle*, Ingenieur, W., Potsdamerstr. 121 c.
92. 1614. Dr. *P. Schoetz*, Arzt, W., Potsdamerstr. 20.
93. 1615. *R. Schoetz*, Verlagsbuchhändler, NW., Luisenstr. 36.
98. 1616. Dr. *F. Scholz*, Referendar, NW., Klopstockstr. 1.
70. 1617. Dr. *J. Scholz*, Professor, NW., Klopstockstr. 1.
88. 1618. *R. Scholz*, Maler, München, Schwanthalerstr. 11.
91. 1619. *Schomburg*, Fabrikbesitzer, NW., Flensburgerstr. 23.
98. 1620. *Schott*, Schriftsteller, W., Königin-Augustastr. 41.
93. 1621. Dr. *Schotten*, Reg.-Rat, Professor, NW., In d. Zelten 13.
92. 1622. Dr. *Schrader*, Professor, SO., Köpenickerstr. 26 a.
93. 1623. *Schramm*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Berlinerstr. 126.
96. 1624. *Schreiber*, Ingenieur, W., Mauerstr. 80.
97. 1625. *E. Schröder*, Zimmermeister, S., Moritzstr. 16.
88. 1626. Dr. *K. Schröder*, Arzt, SO., Schmidstr. 7.
98. 1627. *R. Schroeder*, Bergwerksbesitzer, W., Joachimsthalerstrasse 26.
98. 1628. *Schroeter*, Oberpostdir.-Sekretär, Potsdam, Hoditzstr. 11.
96. 1629. Dr. *Schubart*, Geh. Seehandlungsrat a. D., W., Keithstr. 13.
85. 1630. *H. Schubert*, Rentner, SO., Rungestr. 14.
91. 1631. Dr. *M. Schubert*, Gerichtsassessor a. D., W., Französischestrasse 7.
77. 1632. Dr. *Schubring*, Professor, SO., Schmidstr. 30.

95. 1633. *Schüller*, Referendar, W., Passauerstr. 42.
 96. 1634. *Schütt*, Kommerzienrat, Steglitz, Kaiser-Wilhelmstr. 3.
 95. 1635. *Schütze*, Magistratssekretär, Charlottenburg, Bleibtreustr. 3.
 93. 1636. Dr. *F. Schultz*, Gymnasialdirekt., Charlottenburg, Berlinerstrasse 47.
 84. 1637. *J. Schultz*, Baumeister, C., Wallstr. 25.
 94. 1638. *Schultz-Engelhard*, Verlagsbuchh., W., Passauerstr. 6/7.
 98. 1639. *C. Schultze*, Landgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 31.
 93. 1640. *C. Schultze*, Seidenwarenfabrikant, C., Brüderstr. 6.
 97. 1641. *M. Schultze*, Fabrikant, S., Alexandrinenstr. 48.
 79. 1642. *P. Schultze*, Seidenwarenfabrikant, C., Brüderstr. 6.
 91. 1643. Dr. *R. Schultze*, Chemiker, C., Stralauerstr. 49.
 95. 1644. *W. Schultze*, Kaufmann, C., Seydelstr. 6.
 84. 1645. Dr. *Fr. Schulz*, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Reichs-Eisenbahn-Amtes, W., Bendlerstr. 18.
 84. 1646. *G. Schulz*, Oberlehrer, Schmargendorf, Teplitzerstr. 5.
 93. 1647. *O. Schulz*, Baumeister, W., Lützowstr. 65.
 97. 1648. *O. Schulz*, Civilingenieur, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 3.
 96. 1649. *A. Schulze*, Kaufmann, NW., Hindersinstr. 2.
 90. 1650. *F. Schulze*, Fabrikbesitzer, NW., Charitéstr. 6.
 93. 1651. *Schuricht*, Kaufmann, SO., Michaelkirchplatz 22.
 94. 1652. *F. Schuster*, Regierungs-Baumeister, Wilmersdorf, Prinz-Regentenstr. 59.
 96. 1653. *P. Schuster*, Rentner, SW., Hornstr. 6.
 95. 1654. *Reinh. Schuster*, Fabrikbesitzer, SO., Schmidstr. 44.
 92. 1655. *Rud. Schuster*, Kunstverleger, SW., Jerusalemerstr. 13.
 91. 1656. Dr. *Schwabach*, Sanitätsrat, W., Karlsbad 1a.
 78. 1657. *Schwager*, Ratszimmermstr. a. D., S., Brandenburgstr. 72.
 94. 1658. Dr. *Schwalbe*, Gymn.-Direktor, NW., Georgenstr. 30/31.
 98. 1659. *Schwantzer*, Fabrikbesitzer, S., Sebastianstr. 76.
 97. 1660. *A. Schwartz*, Hofphotograph, W., Bellevuestr. 22/23.
 83. 1661. *C. Schwartz*, Bankier, W., Bellevuestr. 5a.
 98. 1662. *Schwartz*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 112.
 92. 1663. *C. Schwarz*, Major a. D., W., Tauenzienstr. 13.
 97. 1664. *O. Schwarz*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 39/40.
 98. 1665. *Schwarzdeich*, Kaufmann, Stuttgart, Schlossstr. 44.
 97. 1666. *Graf v. Schweinitz*, W., Burggrafenstr. 2.
 93. 1667. *Schwenke*, Prof., Baumeister, SW., Königgrätzerstr. 98.
 98. 1668. Dr. *Schwirkus*, Geh. Regierungsrat, SW., Wilhelmstr. 146.
 90. 1669. Freiherr *v. Seckendorff*, Unterstaatssekretär im Staatsministerium, SW., Bernburgerstr. 35.

88. 1670. *Securius*, Rentner, SW., Charlottenstr. 89.
 87. 1671. *Seebold*, Regierungsrat a. D., W., Landgrafenstr. 16.
 97. 1672. Dr. *E. Seelig*, Referendar, W., Regentenstr. 20.
 96. 1673. Dr. *P. Seelig*, Arzt, W., Regentenstr. 20.
 93. 1674. *Seelmeyer*, Fabrikbesitzer, W., Motzstr. 75.
 95. 1675. *Seemann*, Magistratssekr., Karlshorst, Prinz-Adalbertstr.
 96. 1676. *Seiffert*, Kaufmann, W., Bülowstr. 32.
 95. 1677. *Selberg*, Stadtrat, W., Magdeburgerstr. 8.
 91. 1678. Dr. *Seler*, Direktorialassistent a. Kgl. Museum f. Völkerkunde, Steglitz, Kaiser-Wilhelmstr. 3.
 92. 1679. Dr. *A. Seligsohn*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 226.
 98. 1680. *S. Seligsohn*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 76.
 89. 1681. Dr. *Sello*, Justizrat, W., Leipzigerstr. 6.
 95. 1682. *Selzer*, Kaufmann, SW., Teltowerstr. 21.
 83. 1683. Dr. *Settegast*, San.-Rat, SW., Alexandrinenstr. 118.
 98. 1684. *Seydlitz*, Rentner, W., Ansbacherstr. 19.
 96. 1685. *Seyfarth*, Oberlehrer, Landsberg a. W., Schulstr. 1.
 91. 1686. *Siebert*, Bankdirektor, SW., Tempelhofer Ufer 10.
 89. 1687. *Siegert*, Pastor, Rostock.
 93. 1688. *Siegismund*, Verlagsbuchhändler, SW., Dessauerstr. 13.
 96. 1689. *A. v. Siemens*, Ingenieur, SW., Markgrafenstr. 94.
 96. 1690. Dr. *G. Siemens*, Bankdirektor, W., Thiergartenstr. 37.
 94. 1691. *Simms*, Direktor, London WC., 12 Norfolk St., Strand.
 97. 1692. Dr. *H. Simon*, Referendar, W., Joachimsthalerstr. 5.
 92. 1693. Dr. *H. Simon*, Rechtsanwalt, W., Viktoriastr. 5.
 88. 1694. Dr. *K. Simon*, Oberlehrer, N., Prenzlauerallee 27.
 96. 1695. Dr. *R. Simon*, Arzt, W., Lützowstr. 86.
 84. 1696. *Simonson*, Landgerichtsrat, W., Schöneberger Ufer 37.
 98. 1697. Dr. *Skutsch*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 5.
 98. 1698. *Sobotta*, Dekorationsmaler, SW., Hallesches Ufer 23.
 97. 1699. *Söhnel*, Geh. exped. Sekretär, SW., Yorkstr. 3.
 94. 1700. *Soffner*, Kaufmann, W., Rankestr. 3.
 90. 1701. *Solf*, Prof., Regierungs-Baumeister, W., Stülerstr. 2.
 85. 1702. *Solms*, Geh. Justizrat, Detmold.
 92. 1703. *Soltmann*, Fabrikbesitzer, SW., Hollmannstr. 26.
 98. 1704. *Sommer*, Kammersänger, W., Mauerstr. 54.
 98. 1705. *Sonnenthal*, Rentner, W., Motzstr. 79.
 85. 1706. *A. Souchay*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 62.
 98. 1707. *H. Souchay*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 17.
 95. 1708. Dr. *Souchon*, Arzt, N., Müllerstr. 57.

97. 1709. *Spaeth*, Buchhändler, W., Potsdamerstr. 109.
 86. 1710. *Spandow*, Kaufmann, C., Neue Promenade 5.
 94. 1711. *Speck*, Kaufmann, SW., Hornstr. 3.
 93. 1712. *Spendig*, Kaufmann, C., Jüdenstr. 14.
 87. 1713. *Sperendioano*, Lehrer, Friedenau, Illstr. 12.
 97. 1714. Dr. *Sperling*, Arzt, W., Keithstr. 5.
 91. 1715. Dr. *Spiegel*, Charlottenburg, Uhlandstr. 194.
 96. 1716. Dr. *Spiegelthal*, Gerichtsassessor, W., Nettelbeckstr. 2.
 96. 1717. Dr. *Spilker*, Chemiker, Erkner.
 98. 1718. C. *Spindler*, Geh. Kommerzienrat, S., Wallstr. 58.
 96. 1719. E. *Spindler*, Regierungs - Baumeister, W., Königin-Augustastraße 7.
 93. 1720. *Sponholz*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 65.
 98. 1721. *Spranger*, Postinspektor, W., Nürnbergerstr. 29.
 84. 1722. *Fd. Springer*, Verlagsbuchhändler, W., Thiergartenstr. 37.
 92. 1723. *Fr. Springer*, Verlagsbuchhändler, N., Monbijouplatz 3.
 87. 1724. *Sputh*, Professor, SW., Hedemannstr. 3.
 93. 1725. *Stachow*, Staatsanwalt, W., Kaiserin-Augustastr. 78.
 96. 1726. Dr. *Stadelmann*, Prof., Dirig. Arzt d. Städt. Krankenhauses a. Urban, W., Kleiststr. 31.
 92. 1727. *Staepel*, Geh. Registrator, SW., Teltowerstr. 49.
 94. 1728. *Stärker*, Geometer, Charlottenburg, Sophie Charlottenstrasse 23a.
 94. 1729. *Stahn*, Reg.-Baumeister, Charlottenburg, Joachimsthalerstrasse 1.
 98. 1730. *Starcke*, Buchdruckereibesitzer, W. Charlottenstr. 62.
 93. 1731. *Stargardt*, Hofmaurermeister, N., Oranienburgerstr. 18.
 85. 1732. Dr. *Starke*, Wirkl. Geh. Oberjustizrat, SW., Wilhelmstr. 19.
 90. 1733. *Stechert*, Geh. Rechnungsrat, W., Neue Kulmstr. 2.
 86. 1734. G. *Steidel*, Kaufmann, S., Hasenheide 54.
 97. 1735. Th. *Steidel*, Kaufmann, S., Hasenheide 54.
 98. 1736. *Steindecker*, Kaufmann, SW., Halleschestr. 4.
 90. 1737. Dr. *Steinmeister*, Landrat, Nauen.
 98. 1738. F. *Steinrück*, Fabrikbesitzer, SW., Schönebergerstr. 11.
 96. 1739. Dr. W. *Steinrück*, Oberstabsarzt a. D., NW., Luisenstr. 3.
 97. 1740. *Stemrich*, Kaiserl. General-Konsul, Konstantinopel.
 81. 1741. Dr. *Stenzler*, Professor, Gr.-Lichterfelde, Ferdinandstr. 4.
 92. 1742. *Stephan*, Rentner, SO., Schlesischestr. 27.
 94. 1743. *Stephany*, Chefredakteur, C., Breitestr. 8.
 85. 1744. *Stern*, Rechtsanwalt, W., Taubenstr. 34.
 98. 1745. Dr. *Sternsdorff*, Stabsarzt, Saarbrücken, Ludwigsplatz 13.

93. 1746. *Stieber*, Ratszimmermeister, W., Derfflingerstr. 21.
 91. 1747. *Stille*, Geh. Ober-Postrat, W., Genthinerstr. 26.
 93. 1748. *Stiller*, Juwelier, W., Linkstr. 1.
 98. 1749. *Stimming*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 237.
 94. 1750. Dr. *Stirl*, Arzt, SW., Kochstr. 4.
 95. 1751. Dr. *Stock*, Fabrikbesitzer, SW., Hagelsbergerstr. 5.
 97. 1752. *Stockhausen*, Schauspieler, Hamburg, Mittelweg 31.
 98. 1753. Dr. *Stöckel*, Geh. Justizrat, W., Wichmannstr. 4a.
 90. 1754. *Stoehr*, Kaufmann, NW., Calvinstr. 15.
 93. 1755. *Stöter*, Bankier, Charlottenburg, Uhlandstr. 183.
 86. 1756. *Stolzmann*, Geh. Regierungsrat, W., Rankestr. 2.
 89. 1757. *Storck*, Eisenbahnbau- u. Betr.-Insp., Breslau, Augustastraße 5.
 97. 1758. Dr. *Stoss*, Oberlehrer, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 9.
 96. 1759. *Straehler*, Landrichter, NW., Melanchthonstr. 27.
 94. 1760. *Strasser*, Kaufmann SO., Franzstr. 16.
 79. 1761. Dr. F. *Strassmann*, Sanitäts- u. Stadtrat, W., Taubenstr. 5.
 93. 1762. Dr. H. *Strassmann*, Rechtsanwalt, W., Taubenstr. 46.
 92. 1763. Dr. v. *Strauss u. Torney*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Lutherstr. 6.
 91. 1764. Dr. *Strauss*, Oberlehrer, Rostock, Hädgestr. 8.
 94. 1765. *Streichan*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 59.
 91. 1766. *Ströhler*, Eisenbahn- und Schifffahrts-Direktor a. D., W., Kurfürstendamm 245.
 95. 1767. *Stroh*, Architekt, W., Winterfeldtstr. 8.
 97. 1768. *Strokorb*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 152.
 94. 1769. *Stromer*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 77.
 94. 1770. Dr. *Strube*, Arzt, Niederschönhausen, Viktoriastr. 1.
 90. 1771. *Struckmann*, Geh. Ober-Reg.-Rat, W., Landgrafenstr. 15.
 86. 1772. *Strützki*, Geh. Justizrat, Charlottenburg, Kantstr. 146.
 93. 1773. *Stubenrauch*, Rechtsanwalt, SW., Hafenplatz 2.
 97. 1774. v. *Stuckrad*, Generalmajor z. D., Görlitz.
 90. 1775. *Stübbe*, Kaufmann, C., Wallstr. 86.
 96. 1776. *Stücklen*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Salzufer 8.
 95. 1777. Dr. *Stüler*, Bezirksphysikus, NW., Invalidenstr. 91.
 89. 1778. *Stürickow*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 52.
 87. 1779. Dr. *Stürzebein*, Superintendent, Nauen.
 93. 1780. Dr. *Sturm*, Oberlehrer, NO., Greifswalderstr. 12.
 94. 1781. *Sucher*, Hofkapellmeister, NW., Kronprinzenufer 11.
 93. 1782. Dr. *Süring*, Assistent am Observatorium, Potsdam.
 94. 1783. *Supper*, Geh. Ober-Justizrat, W., Nürnbergerstr. 28.

94. 1784. *Swenn*, Rechnungsrat, Steglitz, Grunewaldstr. 43.
 89. 1785. *Sy*, Geh. Ober-Finanzrat, Kgl. Provinzial-Steuerdirektor, Breslau.
 89. 1786. *Sydow*, Direktor im Reichs-Postamt, W., Landgrafenstrasse 3.
 98. 1187. *Szcesny*, Reg.-Assessor, W., Friedrich Wilhelmstr. 15.
 94. 1788. Dr. *Taenzer*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 67.
 89. 1789. Dr. *Tamm*, Sanitätsrat, SW., Kochstr. 70/71.
 96. 1790. *Tanera*, Hauptmann a. D., W., Bülowstr. 52.
 98. 1791. *Taubert*, Bankbeamter, SW., Besselstr. 4.
 98. 1792. *Techow*, Magistrats-Assessor, N., Oranienburgerstr. 56 a.
 96. 1793. *Tegge*, Rechnungsrat, O., Wallnertheaterstr. 32.
 88. 1794. *Teichen*, Syndikus der Diskonto-Gesellschaft, W., Kurfürstendamm 23.
 94. 1795. Dr. *Telschow*, Hofrat u. Hof-Zahnarzt, W., Charlottenstrasse 63.
 94. 1796. *Temor*, Hofkammer- u. Baurat, W., Würzburgstr. 2.
 94. 1797. *Tesch*, Kaufmann, NW., Alt-Moabit 135.
 93. 1798. *Tessmer*, Verlagsbuchhändler, SW., Charlottenstr. 84.
 93. 1799. *M. Tetzner*, Chemiker, SO., Schlesiſcheſtr. 42.
 92. 1800. *R. Tetzner*, Fabrikant, SO., Schlesiſcheſtr. 42.
 92. 1801. *A. Tetzlaff*, Ratszimmermeister, SW., Möckernstr. 85.
 87. 1802. *J. Tetzlaff*, Generalmajor z. D., Wernigerode, Schülerstrasse 4a.
 73. 1803. Dr. *E. Theel*, Professor, NW., Klopstockstr. 37.
 93. 1804. *W. Theel*, Dr. phil., NW., Klopstockstr. 37.
 95. 1805. *Thias*, Magistratssekretär, N., Brunnenstr. 181.
 95. 1806. *C. Thiele*, Geh. exped. Sekretär, Steglitz, Breitestr. 17.
 90. 1807. *E. Thiele*, Hoflieferant, W., Leipzigerstr. 34.
 94. 1808. *G. E. Thiele*, Kaufmann, C., Brüderstr. 22/23.
 93. 1809. *Louis Thiele*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Gärtnerstr. 1/2.
 94. 1810. *Ludw. Thiele*, Rentner, W., Kurfürstendamm 256.
 98. 1811. *Thieme*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 24.
 74. 1812. Dr. *Thierfelder*, Prof., Univ.-Musikdirektor, Rostock.
 97. 1813. Dr. *Thomaschky*, Oberlehrer, NW., Rathenowerstr. 46.
 96. 1814. *Thon*, Vers.-Direktor, Gr.-Lichterfelde, Augustaplatz 8.
 95. 1815. Dr. *Thümen*, Prof., Gymn.-Direktor, Cöslin.
 92. 1816. *Tiede*, Hofuhrmacher, W., Charlottenstr. 49.
 89. 1817. *Gg. Tietz*, Kaufmann, SO., Köpnickerstr. 91.
 89. 1818. *Gust. Tietz*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 151.
 92. 1819. *H. Tietz*, Architekt, W., Neue Winterfeldtstr. 9.

82. 1820. *L. Tietz*, Kaufmann, W., Neue Winterfeldtstr. 47.
 95. 1821. Dr. *M. Tietz*, Charlottenburg, Berlinerstr. 24/25.
 90. 1822. Dr. *v. Tischendorf*, Geh. Oberregierungs-Rat, NW., Kronprinzen-Ufer 19.
 91. 1823. *Tobien*, Bankier, NW., Claudiusstr. 16.
 79. 1824. *Toepffer*, Stadtrat, Brandenburg a. H., Luckenbergerstr. 1.
 92. 1835. *Topel*, Zeichenlehrer, Schöneberg, Neue Kulmstr. 3.
 93. 1826. *Trampe*, Rentner, N., Pankstr. 6.
 93. 1827. *Trempler*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 90a.
 89. 1828. *Treptow*, Schriftsteller, SW., Blücherstr. 13.
 97. 1829. *v. Treskow*, Generalmajor z. D., Freienwalde (Oder).
 94. 1830. *Treue*, Rentner, W., Potsdamerstr. 51.
 92. 1831. Dr. *Treutmann*, Oberlehrer, W., Kurfürstenstr. 18.
 97. 1832. *Tromm*, Bankbeamter, NW., Schleswiger Ufer 4.
 98. 1833. *Trüstedt*, Rentner, NW., Klopstockstr. 3.
 97. 1834. *Trulsson*, Direktor, Stockholm, Grand Hotel.
 79. 1835. Dr. *Tuchen*, Geh. Sanitätsrat, W., Königin Augustaſtr. 43.
 97. 1836. Dr. *Tyrol*, Charlottenburg, Savignyplatz 5.
 98. 1837. *Ubbelohde*, Rechtsanwalt, W., Landgrafenstr. 20.
 94. 1838. *Uhles*, Kammergerichtsrat, W., Thiergartenstr. 3a.
 92. 1839. Dr. *Ulbricht*, Referendar, Zwickau (Sachsen), Moritzstr. 38.
 87. 1840. *Ule*, Rechtsanwalt, SW., Königgrätzerstr. 28.
 94. 1841. Dr. *Ullstein*, Verlagsbuchhändler, W., Königin Augustaſtrasse 38.
 94. 1842. *E. Ulrich*, Schulvorsteher, N., Schönhauser Allee 177.
 97. 1843. *J. Ulrich*, Exped. Sekretär, W., Dennewitzstr. 35.
 97. 1844. *O. Ulrich*, Bankdirektor, W., Behrenstr. 43/44.
 92. 1845. *P. Ulrich*, Rentner, SW., Neuenburgerstr. 38.
 81. 1846. Dr. *R. Ulrich*, Sanitätsrat, O., Rüdersdorferstr. 39.
 90. 1847. *v. Ulrici*, Oberforstmeister, Merseburg.
 97. 1848. *Unger*, Prokurist, N., Chausseestr. 24 a.
 97. 1849. *Unglaube*, Hofrat, W., Neue Winterfeldtstr. 50.
 97. 1850. *E. Urban*, Fabrikant, SW., Kommandantenstr. 7/9.
 91. 1851. *L. Urban*, Architekt, SW., Blücherstr. 19.
 98. 1852. *Uter*, Bankbeamter, Friedenau, Albestr. 7.
 93. 1853. *Uth*, Landschaftsmaler, W., Nollendorfsplatz 8.
 93. 1854. *Vaccani*, Fabrikbesitzer, N., Pankstr. 21a.
 92. 1855. *Vagedes*, Geh. Ober-Finanzrat, W., Bayreutherstr. 4.
 92. 1856. *Vahlberg*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 20.
 97. 1857. Freiherr *v. Valois*, Leutnant a. D., W., Nettelbeckstr. 4.
 88. 1858. Dr. *Veit*, Professor, Leiden (Holland).

95. 1859. *Venettisch*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 53.
 98. 1860. *Victorius*, Fabrikbesitzer, W., Königin Augustastr. 19.
 92. 1861. *Viebig*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 24/25.
 98. 1862. Dr. *Viereck*, Oberlehrer, W., Camphausenstr. 19.
 96. 1863. Dr. *Viezens*, Landrichter, W., Wittenbergplatz 1.
 96. 1864. *Vilmar*, Kaufmann, W., Nürnbergerstr. 14/15.
 87. 1865. Dr. *Violet*, Oberlehrer, W., Zietenstr. 15.
 97. 1866. Dr. *Virchow*, Professor, W., Bendlerstr. 29.
 94. 1867. *Vobach*, Zimmermeister, Nowawes-Neuendorf.
 95. 1868. *A. Vogel*, Bildhauer, Charlottenburg, Leibnizstr. 74.
 90. 1869. Dr. *E. Vogel*, Chemiker, SW., Friedrichstr. 240/241.
 96. 1870. *G. Vogel*, Amtsrichter, Jüterbog, Mönchenstr. 37.
 91. 1871. *Vogler*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 43.
 95. 1872. *A. Vogt*, Baumeister, W., Klopstockstr. 64.
 81. 1873. *Vogtlaender*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 109/110.
 90. 1874. *F. Voigt*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 21/22.
 88. 1875. *M. Voigt*, Kaufmann, W., Zietenstr. 13.
 86. 1876. *O. Voigt*, Landgerichtsdirektor, SW., Leipzigerstr. 73.
 98. 1877. *W. Voigt*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 65.
 97. 1878. *Volkmann*, Amtsgerichtsrat, W., Königin Augustastr. 46.
 94. 1879. *Volkmar*, Landrichter, Potsdam, Königstr. 17.
 96. 1880. Dr. *Volz*, Chemiker, N., Kastanien Allee 32.
 88. 1881. *Vorberg*, Superintendent, Schöneberg, Hauptstr. 47.
 94. 1882. *M. Vorwald*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 14.
 94. 1883. *W. Vorwald*, Amtsrichter, Beeskow.
 96. 1884. Dr. *Voss*, W., Bendlerstr. 14.
 95. 1885. Dr. *Wachsmann*, Archidiakon, N., Schönhauser Allee 167a.
 95. 1886. Dr. *Wachsmuth*, Professor, Rostock, Friedrich Franzstrasse 37d.
 96. 1887. *Wächter*, Baurat, W., Hildebrandstr. 8.
 88. 1888. *Wagenknecht*, Rentner, Colberg.
 91. 1889. *Ad. Wagner*, Kaufmann, S., Neue Rosstr. 1.
 85. 1890. *Al. Wagner*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 6.
 96. 1891. *Ax. Wagner*, Theatermaler, Gr.-Lichterfelde, Zietenstrasse 10.
 98. 1892. Dr. *B. Wagner*, Professor, N., Monbijouplatz 11.
 93. 1893. *E. Wagner*, Rentner, W., Rauchstr. 4.
 95. 1894. *G. Wagner*, Kaufmann, NW., Händelstr. 2.
 94. 1895. Dr. *W. Wagner*, Arzt, SW., Yorkstr. 71.
 89. 1896. Dr. *Wahllaender*, Sanitätsrat, SW., Halleschestr. 5.
 95. 1897. Dr. *Waldeck*, Schriftsteller, W., Potsdamerstr. 125.

97. 1898. *Wallmüller*, Kaufmann, SO., Köpnickerstr. 71.
 94. 1899. *H. Walter*, Bankier, W., Kurfürstenstr. 126.
 93. 1900. *H. Walter*, Eisenbahnbuchhalter, SW., Halleschestr. 10.
 88. 1901. *Walther*, Gymn.-Direktor, Potsdam, Am Kanal 62.
 97. 1902. *Warburg*, Kaufmann, NW., Brückenallee 4.
 98. 1903. Dr. *Warnekros*, Professor, NW., U. d. Linden 54/55.
 97. 1904. *Warnke*, Major, W., Gleditschstr. 46.
 83. 1905. *Warschauer*, Bankier, Charlottenburg, Berlinerstr. 31/32.
 93. 1906. *v. Wartenberg*, Kammergerichtsrat, W., Heinrich Kiepertstr. 88.
 95. 1907. *Wassmannsdorf*, Geh. exped. Sekretär, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 14.
 93. 1908. *Wayss*, Ingenieur, Charlottenburg, Uhlandstr. 1.
 94. 1909. *F. Weber*, Kaufmann, NW., Claudiusstr. 5.
 97. 1910. *O. Weber*, Kaufmann, Wilmersdorf, Berlinerstr. 107/108.
 96. 1911. *O. Weber*, Landgerichtsrat, W., Eichhornstr. 11.
 98. 1912. *E. Weckmann*, Kaufmann, S., Alexandrinenstr. 95.
 97. 1913. *Wedding*, Reg.-Assessor, W., Wilhelmstr. 75.
 93. 1914. *v. Wedel*, Direktor, NW., Dorotheenstr. 71.
 86. 1915. Dr. *Wedel*, Arzt, SW., Gneisenastr. 113.
 90. 1916. *Wegener*, Direktor, NW., Alt-Moabit 21/22.
 88. 1917. *Wehmann*, Major i. Inf.-Rgt. No. 32, Meiningen.
 89. 1918. Dr. *Wehmer*, Reg.- und Medizinalrat, W., Lutherstr. 4.
 98. 1919. *Wehrlin*, Schauspieler, SW., Wilhelmstr. 145.
 97. 1920. *Weickardt*, Zahnkünstler, SW., Friedrichstr. 48.
 87. 1921. *E. Weigand*, Kgl. Münzmedailleur, SW., Blücherstr. 57.
 93. 1922. *H. Weigand*, Kaufmann, S., Annenstr. 1.
 89. 1923. *W. Weigand*, Städt. Turnwart, S., Ritterstr. 13.
 94. 1924. Dr. *Weigelt*, Professor, W., Motzstr. 79.
 96. 1925. Dr. *E. Weigert*, Gerichtsassessor, W. Kielganstr. 2.
 94. 1926. Dr. *M. Weigert*, Stadtrat, W., Kielganstr. 2.
 94. 1927. *P. Weigert*, Fabrikbesitzer, C., Friedrichsgracht 58.
 95. 1928. *Weinschenk*, Rittergutsbesitzer, NW., Altonaerstr. 4.
 95. 1929. Dr. *Weinstein*, Prof., Regierungsrat, S., Urbanstr. 1.
 94. 1930. *Weisbach*, Rentner, W., Thiergartenstr. 4.
 98. 1931. *Weiss*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 117.
 84. 1932. *Weisse*, Rentner, W., Winterfeldtstr. 24.
 98. 1933. Dr. *Weissgerber*, Chemiker, Erkner.
 93. 1934. *Weitzenmiller*, Landgerichtsdir., NW., Rathenowerstr. 23.
 81. 1935. Dr. *Weldig*, Professor, SO., Schmidstr. 41.
 98. 1936. *Welt*, Fabrikbesitzer, S., Luisenufer 51.

97. 1937. *Wendt*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 206.
 92. 1938. *Wenzel*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Beethovenstr. 46.
 93. 1939. *Werckmeister*, Rentner, W., Landgrafenstr. 12.
 97. 1940. *Werkmeister*, Fabrikbesitzer, SO., Schmidstr. 8a.
 95. 1941. *Werm*, Brauereibesitzer, N., Zionskirchstr. 39.
 98. 1942. *Werminghoff*, Generaldirektor, W., Potsdamerstr. 21.
 97. 1943. *Ad. Werner*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Weimarerstrasse 42.
 97. 1944. Dr. *Arn. Werner*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 20.
 96. 1945. Dr. *G. Werner*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 103.
 94. 1946. *M. Werner*, Geh. Regierungsrat, W., Kurfürstendamm 25.
 98. 1947. *P. Werner*, Oberbürgermeister, Cottbus.
 86. 1948. Dr. *R. Werner*, Oberlehrer, SW., Grossbeerenstr. 55.
 95. 1949. *Wernicke*, Rechnungsrat, SW., Kleinbeerenstr. 6.
 97. 1950. Dr. *Wersche*, Oberlehrer, O., Petersburgerstr. 4a.
 90. 1951. Dr. *Wessely*, Sanitätsrat, SW., Grossbeerenstr. 93.
 85. 1952. *Wesslau*, Fabrikbesitzer, Jüterbog.
 94. 1953. Dr. *Wetzels*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 56.
 94. 1954. Dr. *Wetzstein*, Arzt, Bernau (Mark).
 97. 1955. *Wever*, Kammergerichtsrat, W., Ansbacherstr. 42/43.
 82. 1956. *Weygoldt*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 28.
 89. 1957. *Wiebe*, General z. D., W., Pallasstr. 25.
 98. 1958. *C. Wiegand*, Dr. phil., NW., Bachstr. 12.
 89. 1959. Dr. *Wiegand*, Ord. Lehrer an der Höh. Bürgerschule, Rostock.
 93. 1960. Dr. *Wiegner*, Referendar, SW., Wilhelmstr. 19.
 95. 1961. Dr. *Wien*, Privatdozent, Westend, Rüsternallee 19.
 97. 1962. *Wiener*, Landrichter, W., Gossowstr. 4.
 93. 1963. Dr. *Wiessler*, Arzt, N., Invalidenstr. 34.
 94. 1964. *Wigankow*, Fabrikbesitzer, Westend, Eichenallee 19.
 97. 1965. *Wilberg*, Portrait- u. Genremaler, W., Lützow Ufer 1.
 98. 1966. *Wild*, Fabrikbesitzer, S., Prinzenstr. 26.
 97. 1967. Dr. *Wilda*, Oberlehrer, SW., Bellealliancestr. 69.
 97. 1968. *v. Wilde*, Hauptmann, N., Kesselstr. 41.
 92. 1969. *Wildt*, Kaufmann, C., Jerusalemerstr. 16.
 94. 1970. Dr. *Wimmer*, Arzt, NW., Paulstr. 19.
 76. 1971. *Winckelmann*, Rentner, W., Keithstr. 9.
 92. 1972. Dr. *Windels*, Arzt, SW., Bellealliancestr. 23.
 98. 1973. *G. Windler*, Fabrikant, NW., Dorotheenstr. 3.
 98. 1974. *M. Windler*, Fabrikant, NW., Dorotheenstr. 3.

96. 1975. *v. Winning*, Oberstleutnant a. D., Düsseldorf, Sternstrasse 67.
 91. 1976. *H. Winterfeld*, Justizrat, S., Oranienstr. 67.
 98. 1977. Dr. *A. Winterfeldt*, Ger.-Assessor, W., Friedrich Wilhelmstrasse 8.
 81. 1978. *M. Winterfeldt*, Justizrat, W., Bellevuestr. 6a.
 93. 1979. Dr. *Winzer*, Arzt, S., Dresdenerstr. 79.
 83. 1980. *Wirth*, Kommerzienrat, W., Stülerstr. 7.
 95. 1981. *Wischer*, Magistratssekretär, N., Strassburgerstr. 21.
 96. 1982. Dr. *Witt*, Professor, Geh. Reg.-Rat, NW., Siegmundshof 21.
 83. 1983. Dr. *E. Witte*, Oberstabsarzt a. D., W., Augsburgerstr. 22.
 81. 1984. Dr. *R. Witte*, Sanitätsrat, O., Fruchtstr. 37.
 97. 1985. *Th. Witte*, Bankbeamter, Steglitz, Grunewaldstr. 3.
 98. 1986. *Wittekind*, Bankdirektor, W., Behrenstr. 2.
 91. 1987. *Wittko*, Direktor i. Reichs-Postamt, W., Marburgerstr. 11.
 92. 1988. *Wölfert*, Kaufmann, Potsdam, Holzmarktstr. 4.
 93. 1989. *A. Wolff*, Optiker, W., Leipzigerstr. 101.
 95. 1990. *F. Wolff*, Baumeister, W., Markgrafenstr. 53/54.
 93. 1991. *F. Wolff*, Oberlehrer, O., Alexanderstr. 16.
 88. 1992. *Fr. Wolff*, Prof., Baurat, W., Schellingstr. 15.
 90. 1993. *H. Wolff*, Konzertdirektor, W., Winterfeldtstr. 5/6.
 89. 1894. *J. Wolff*, Schriftsteller, Charlottenburg, Fasanenstr. 17.
 92. 1995. Dr. *M. Wolff*, Bergwerksbes., W., Hildebrandstr. 12.
 94. 1996. *M. Wolff*, Kaufmann, S., Schieiermacherstr. 13.
 96. 1997. Dr. *R. Wolff*, Rechtsanwalt, SW., Jerusalemerstr. 44/45.
 94. 1998. Dr. *W. Wolff*, Arzt, W., Eisenacherstr. 74.
 89. 1999. Dr. *W. Wolff*, Physiker, Charlottenburg, Uhlandstr. 188.
 98. 2000. Dr. *Wolffenstein*, Arzt, W., Motzstr. 67.
 98. 2001. *Wolfram*, Kammergerichtsrat, W., Bayreutherstr. 2.
 96. 2002. *Woworsky*, Rentner, W., Kleiststr. 43.
 96. 2003. Dr. *Wühlisch*, Hofkammerrat, SW., Königgrätzerstr. 46d.
 95. 2004. *Wuelffrath*, Apotheker, NW., Unterbaumstr. 7.
 93. 2005. Dr. *v. Wüstenhoff*, W., Landgrafenstr. 4.
 88. 2006. Dr. *Wulffert*, Arzt, NW., Calvinstr. 21a.
 98. 2007. *Wulkow*, Bankier, W., Behrenstr. 21.
 97. 2008. *Zajic*, Professor, W., Wichmannstr. 2.
 91. 2009. *Zander*, Fabrikbesitzer, SO., Waldemarstr. 27.
 93. 2010. *Zawitz*, Bankier, W., Wilhelmstr. 91.
 96. 2011. Dr. *Zeeden*, Apotheker, SW., Friedrichstr. 37.
 98. 2012. *Zeiss*, Kaufmann, C., Poststr. 14.
 96. 2013. Dr. *F. Zelle*, Professor, N., Auguststr. 21.

95. 2014. Dr. *H. Zelle*, Stabsarzt, W., Mansteinstr. 16.
92. 2015. Dr. *H. Zelle*, Oberlehrer, W., Gleditschstr. 22.
96. 2016. Dr. *Zeller*, Arzt, NW., Klopstockstr. 10.
98. 2017. *Zentsitzki*, Justizrat, NW., Unter den Linden 48.
97. 2018. *Zickendraht*, Portrait- und Genremaler, Charlottenburg, Kantstr. 158.
96. 2019. Dr. *Zickermann*, Gymn.-Lehrer, Wilmersdorf, Berlinerstrasse 132/133.
96. 2020. *C. Ziegler*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 23.
94. 2021. *F. Ziegler*, Kammergerichtsrat, W., Elssholzstr. 18.
90. 2022. *H. Ziegler*, Ingenieur, W., Lutherstr. 19.
98. 2023. *M. Ziegler*, Geh. Registrator, SW., Planufer 24a.
98. 2024. Dr. *O. Ziegler*, W., Steglitzerstr. 38.
84. 2025. *G. Zielenziger*, Amtsrichter, Friedeberg (Neumark).
85. 2026. *J. Zielenziger*, Kaufmann, Potsdam, Mauerstr. 3.
93. 2027. *Ziersch*, Kgl. Kassenkontrolleur, W., Potsdamerstr. 73.
88. 2028. *Zietemann*, Rentner, NW., Klopstockstr. 40.
95. 2029. *v. Zieten*, Rittmeister, Rathenow.
91. 2030. Dr. *A. Zimmermann*, Kaiserl. Consul, W., Wilhelmstr. 76.
95. 2031. *G. Zimmermann*, Schriftsteller, SW., Hedemannstr. 7.
98. 2032. Dr. *H. Zimmermann*, Geh. Ober-Baurat, NW., Calvinstrasse 4.
98. 2033. Dr. *M. Zimmermann*, Professor, Grunewald, Boothstr. 41.
96. 2034. *Zitelmann*, Kaufmann, N., Elsasserstr. 41.
97. 2035. *Zoeller*, Steinbruchbesitzer, W., Kurfürstendamm 11.
95. 2036. *Zorn*, Fabrikant, NO., Gr. Frankfurterstr. 123.
92. 2037. *Zuckert*, Zeichenlehrer, S., Blücherstr. 40.
-